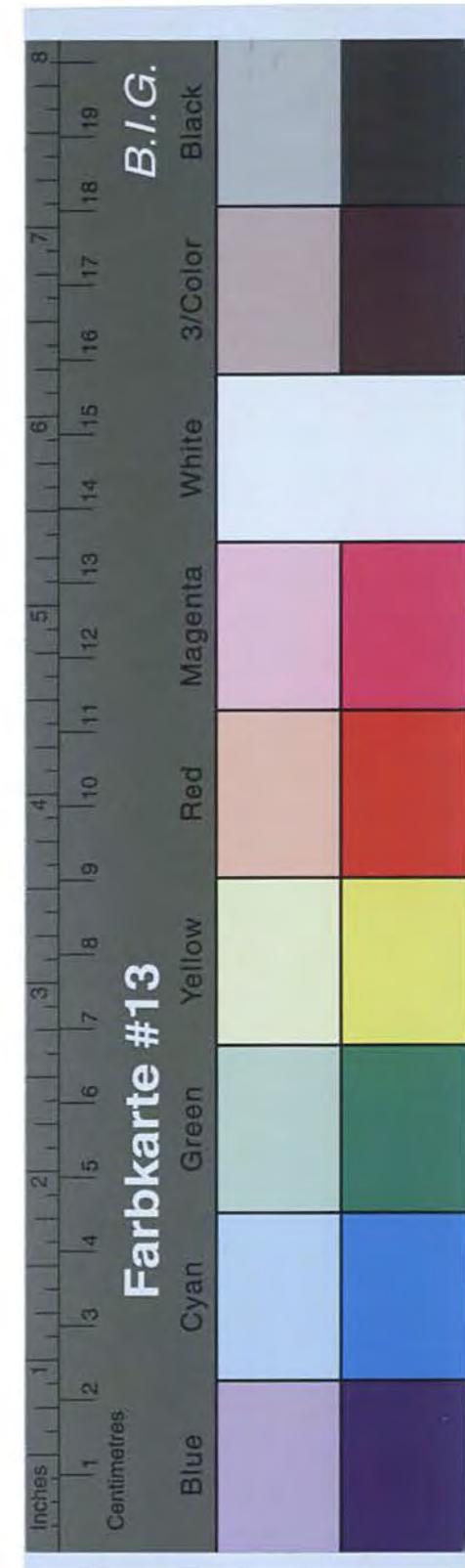


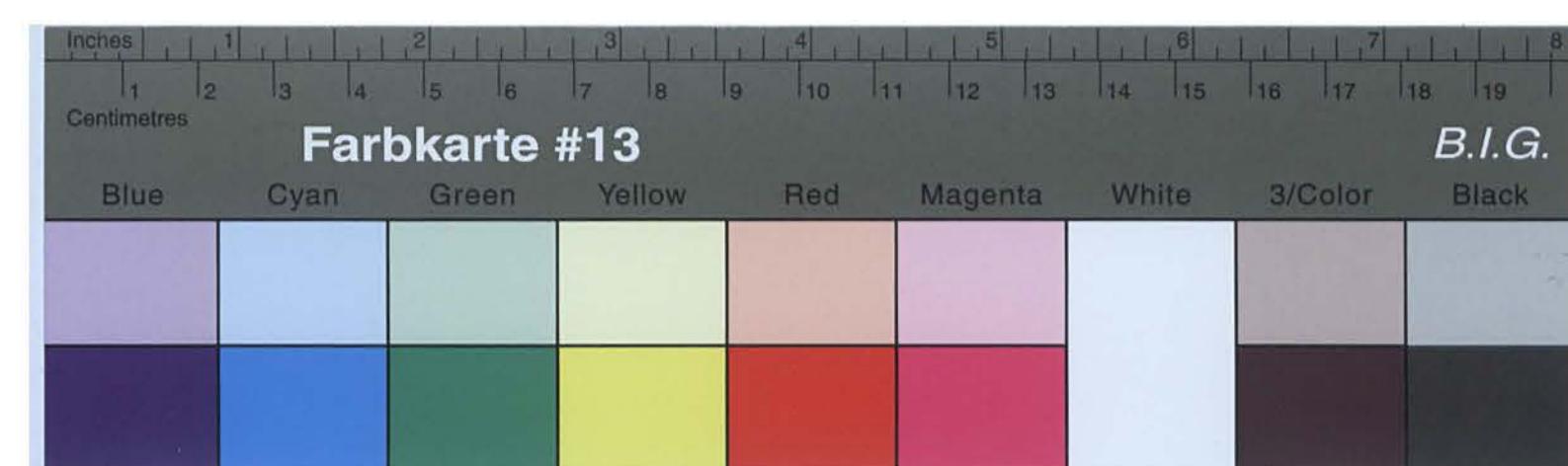
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

Bestand **B 2**

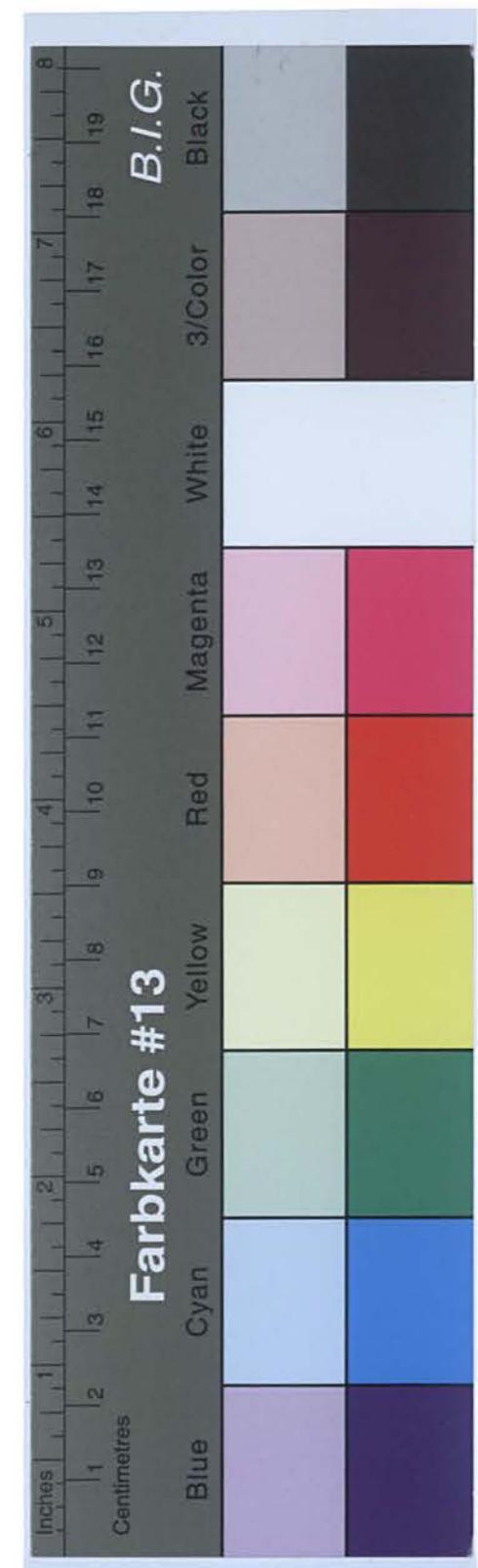
879



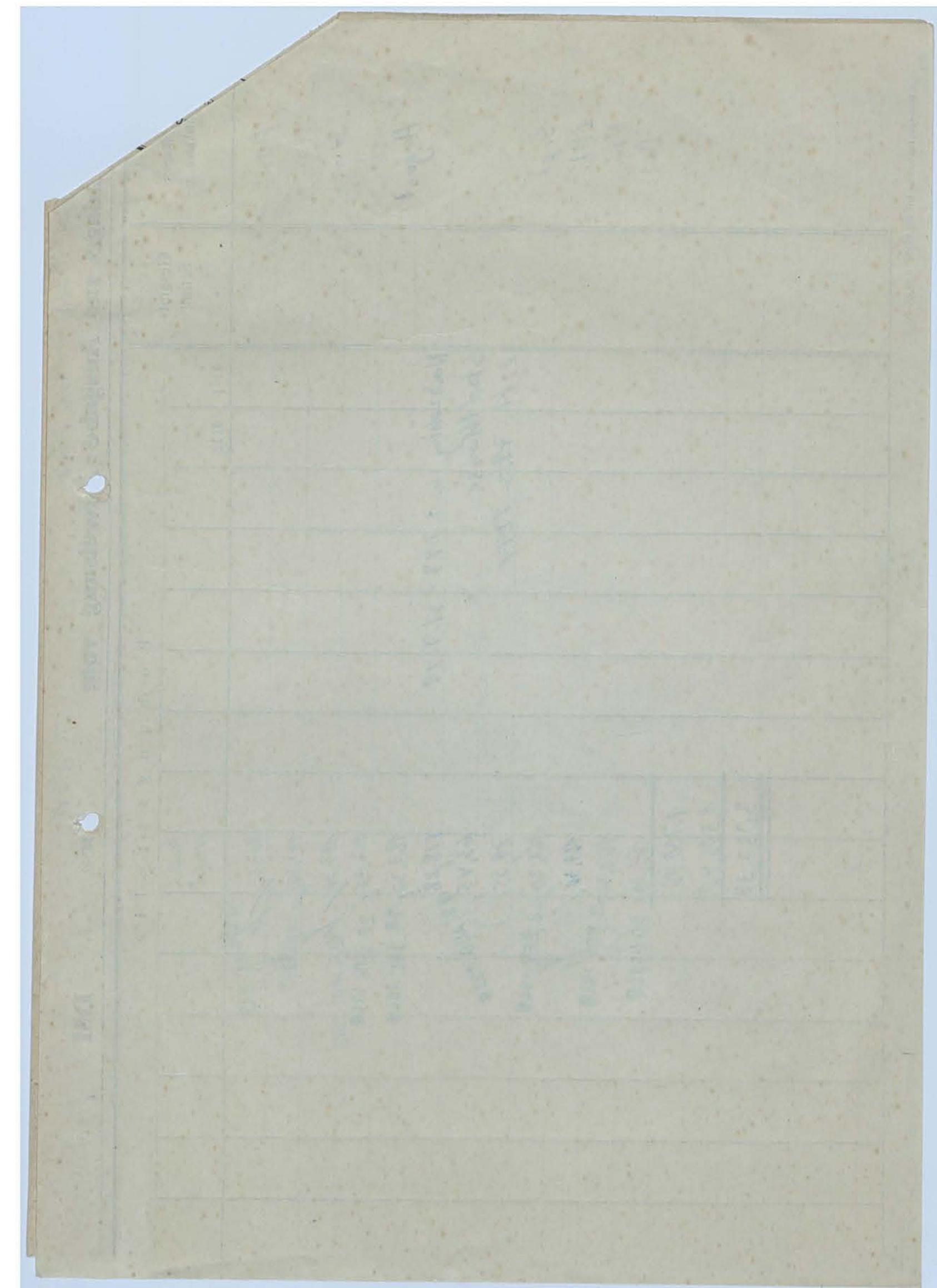
Kreisarchiv Stormarn B2

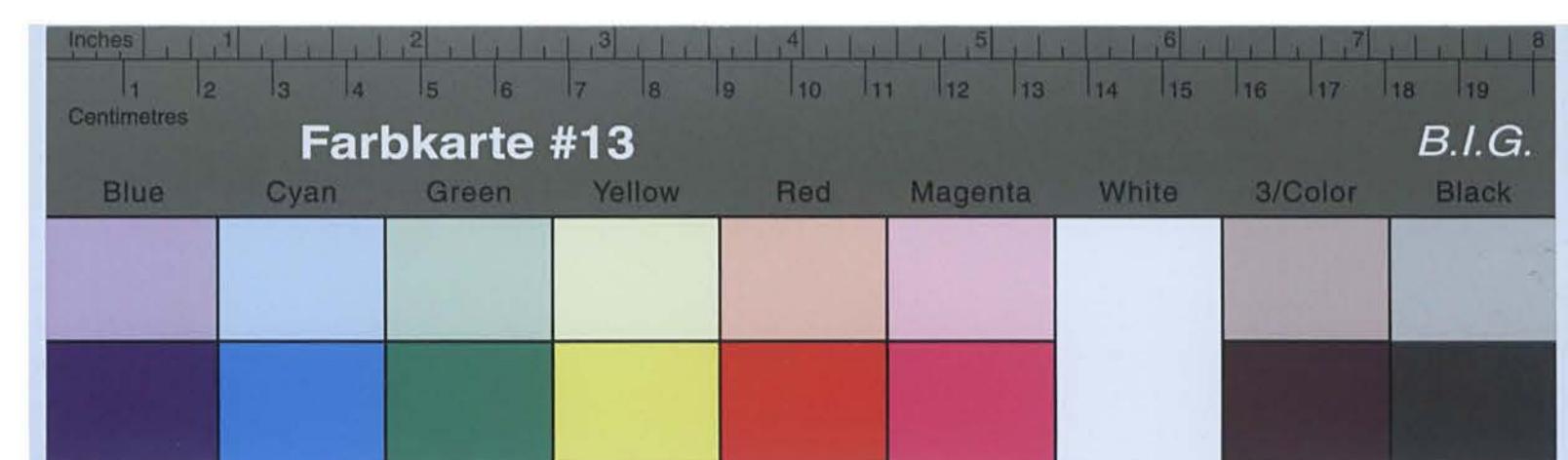
Ströhle, Maria, Bad Oldesloe
 Anlage zur Ausgabe - Anweisung vom II. Blatt über DM 163,30

| Empfänger: Amtskasse in: | Gesamt- betrag | Buchungsstelle: | | | | | | |
|-----------------------------|-------------------|-----------------|------|--|--|--|--|-------------------------|
| | | 4111 | 4112 | | | | | Renten- vorschuss |
| April | | | | | | | | 163,30 ✓ 31. Mai 1949 |
| Mai | | | | | | | | 163,30 ✓ 30. APRIL 1949 |
| Juni | | | | | | | | 163,30 ✓ 30. Mai 1949 |
| Juli | | | | | | | | 163,30 ✓ 28. JUN 1949 |
| August | | | | | | | | 163,30 ✓ 28. JULI 1949 |
| | | | | | | | | 118,28 ✓ 29. AUG 1949 |
| | | | | | | | | 63,45 ✓ 29. AUG 1949 |
| | | | | | | | | 79,55 ✓ 29. AUG 1949 |
| | | | | | | | | 163,30 ✓ 3. SEP 1949 |
| | | | | | | | | 163,30 ✓ 3. NOV 1949 |
| | | | | | | | | 163,30 ✓ 30. NOV 1949 |
| | | | | | | | | 1.730,98 |
| | | | | | | | | 1.306,40 |
| | | | | | | | | 3037,38 |



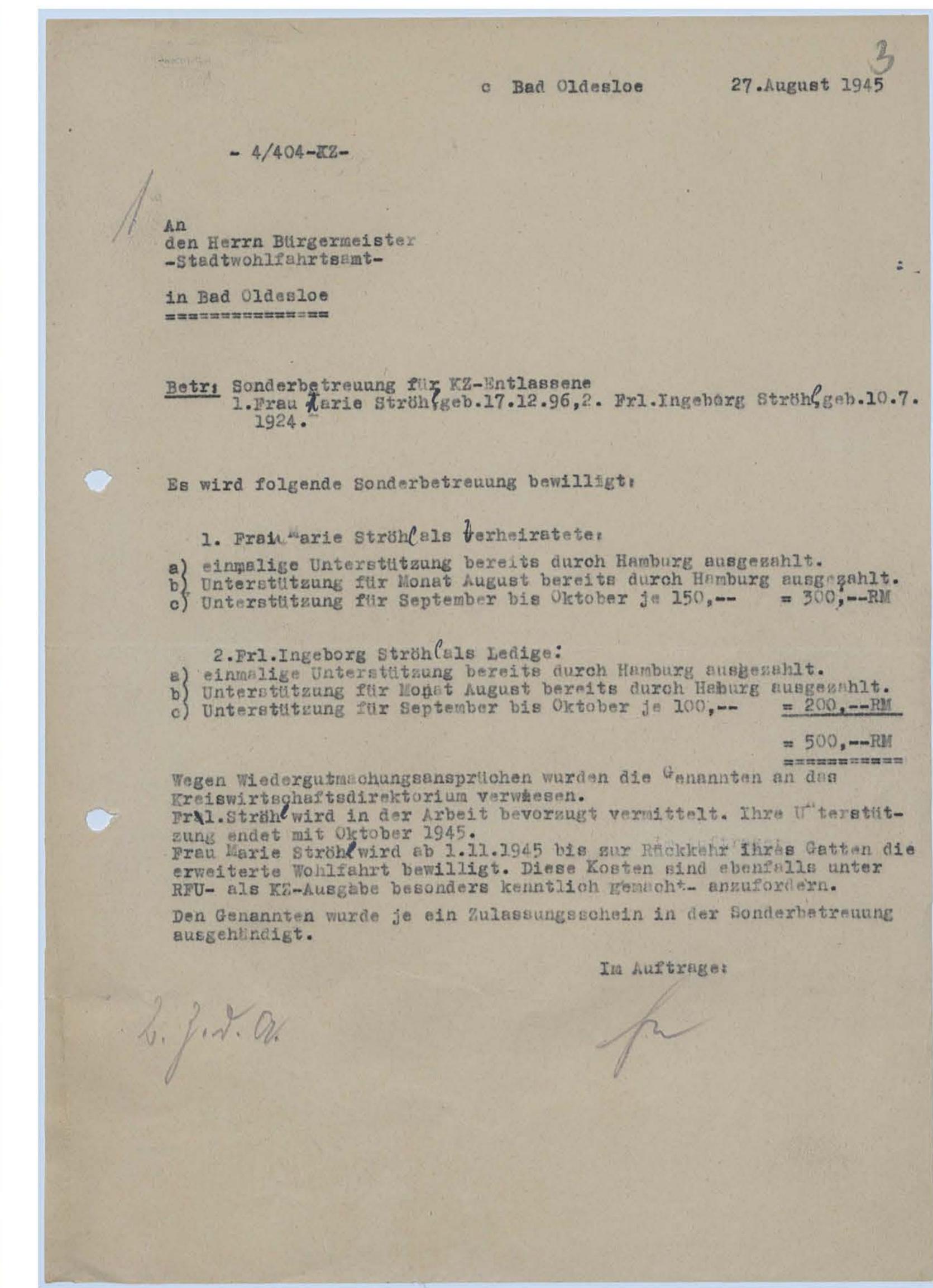
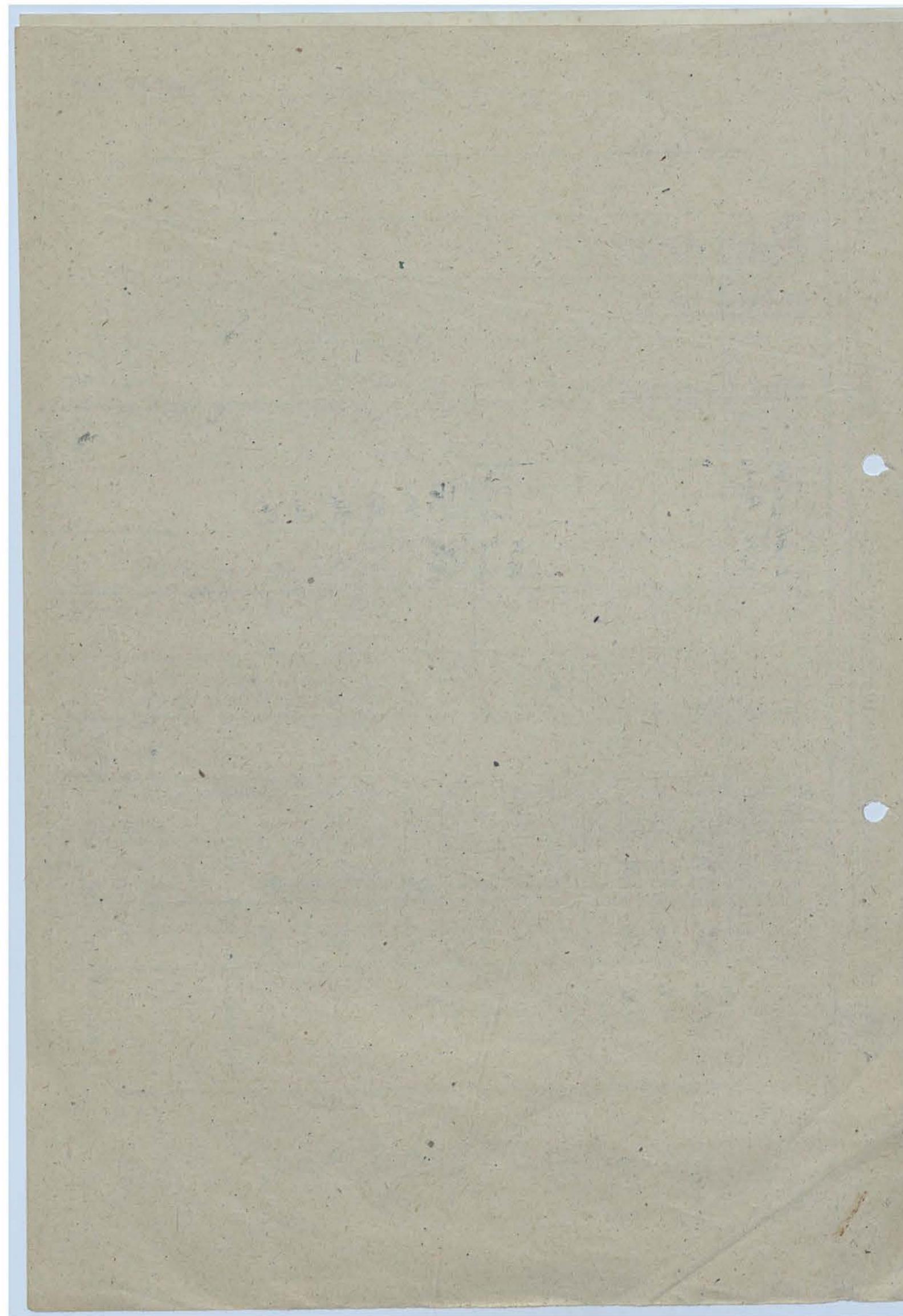
Kreisarchiv Stormarn B2

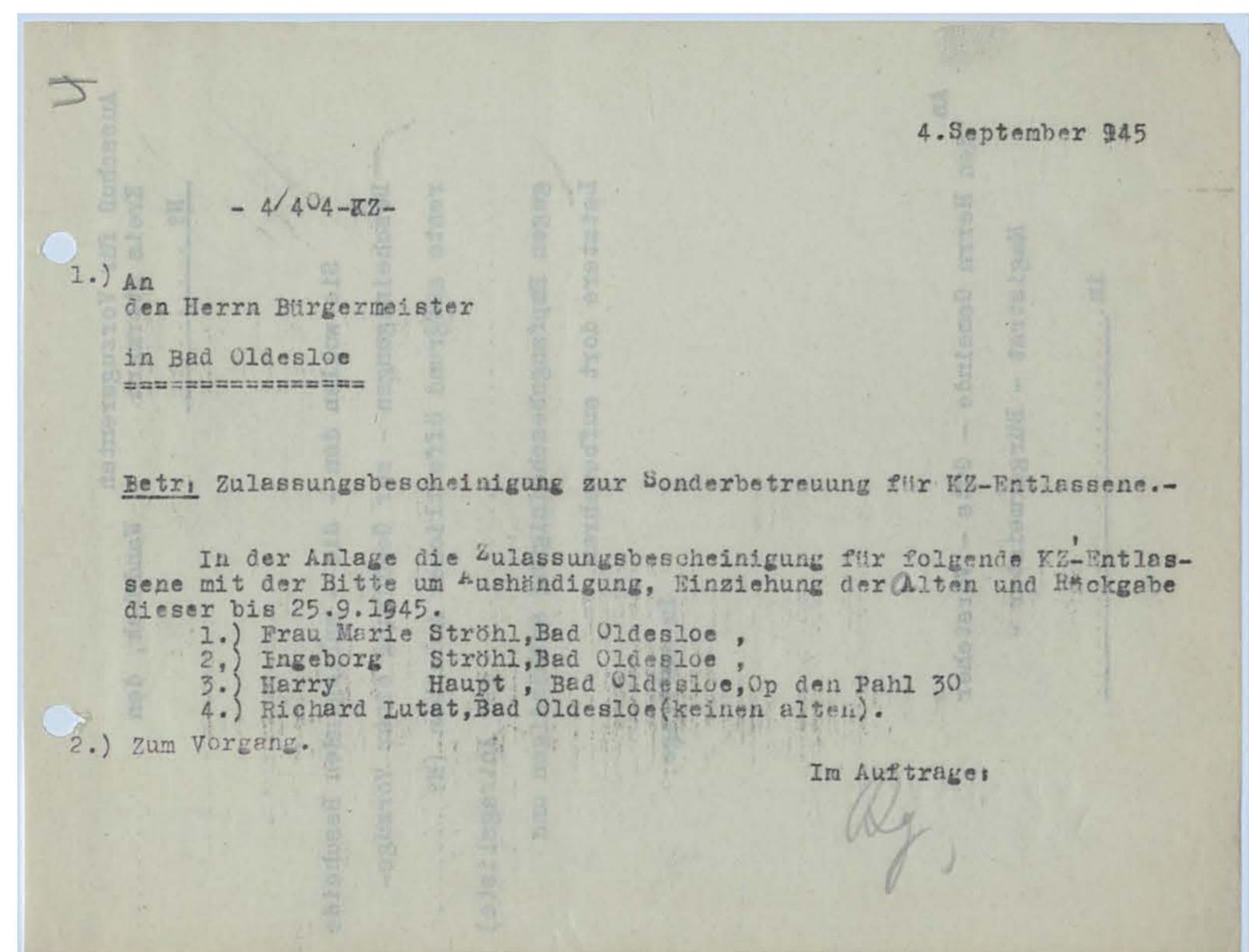




Kreisarchiv Stormarn B2

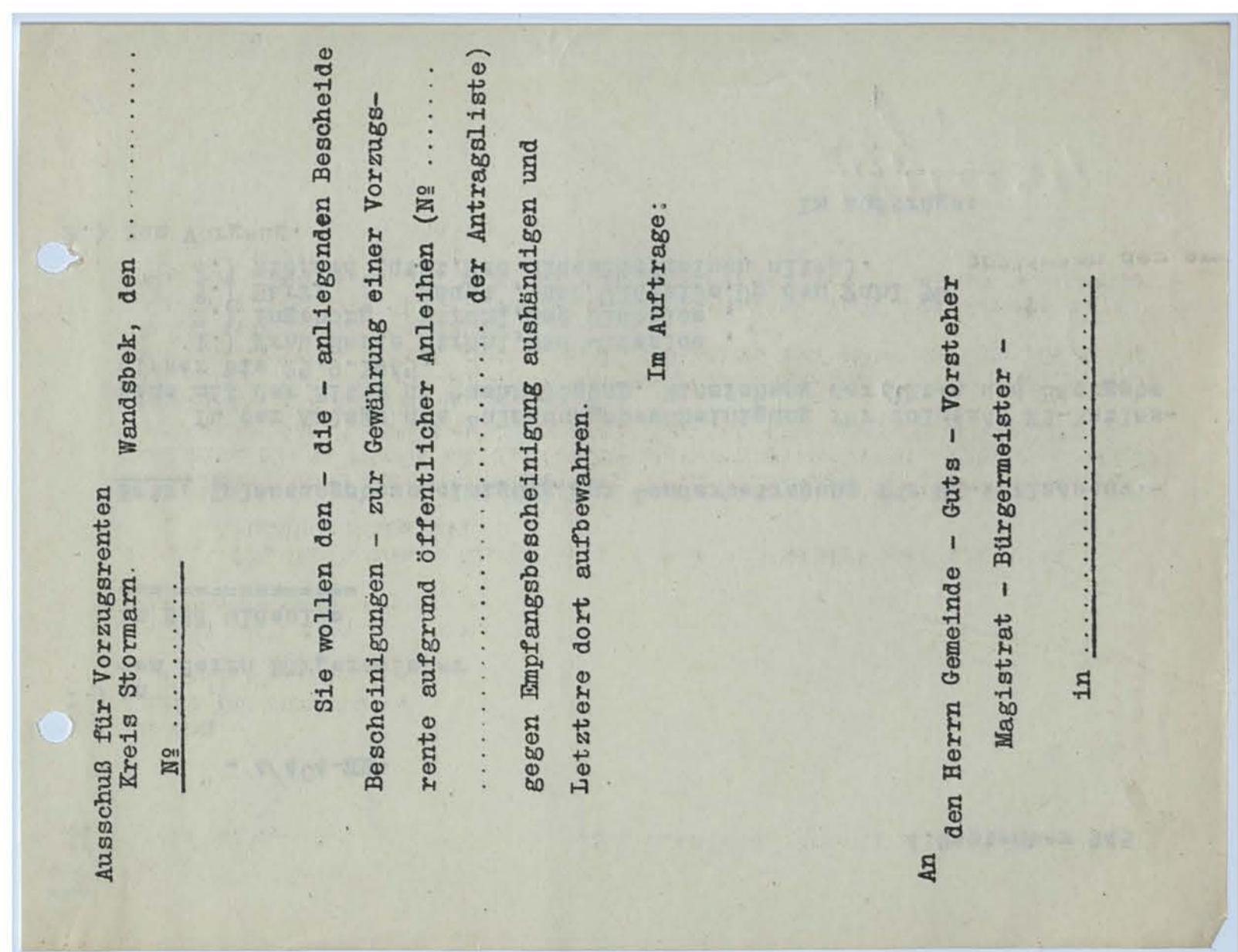
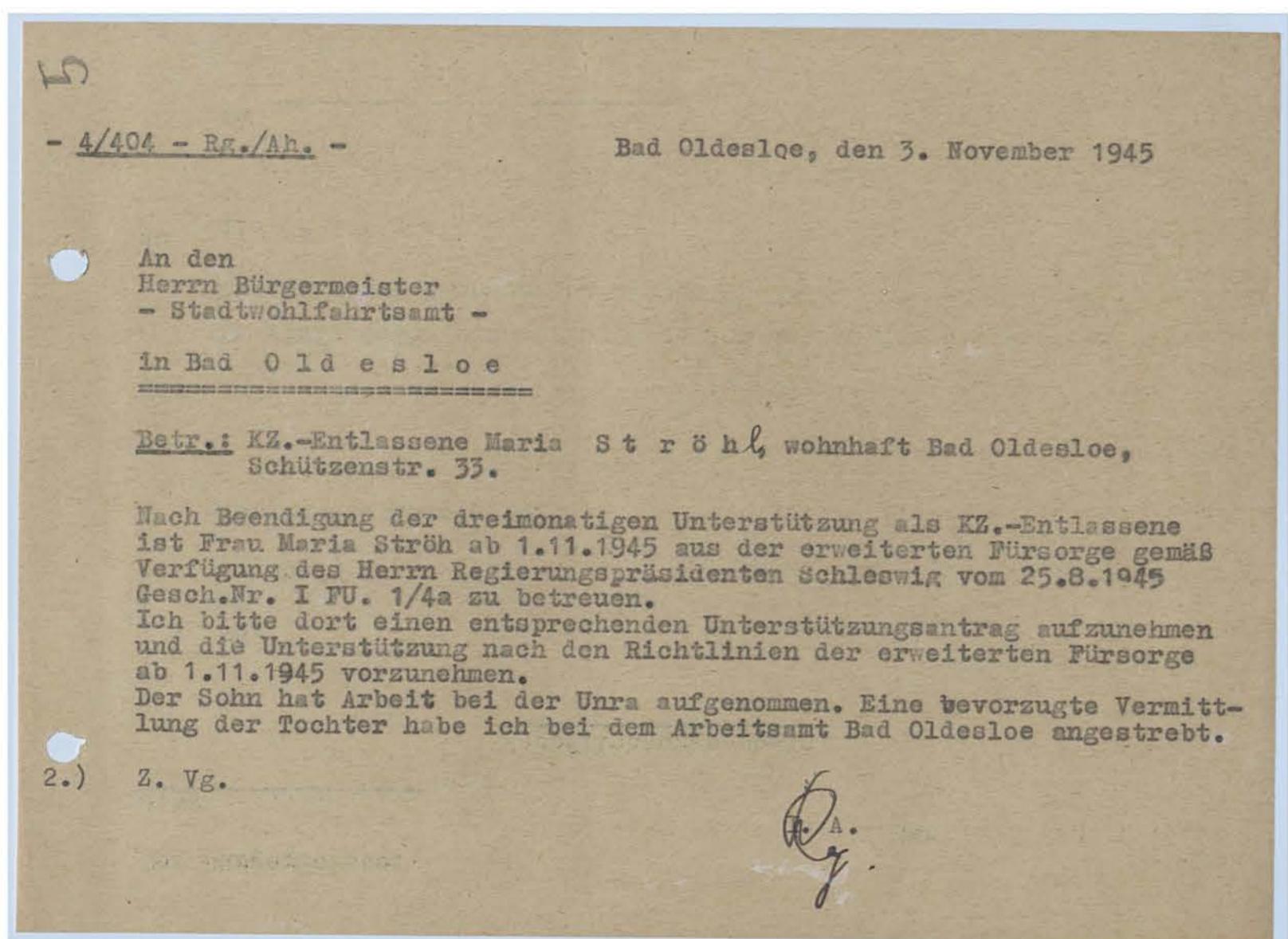
Kreisarchiv Stormarn B2





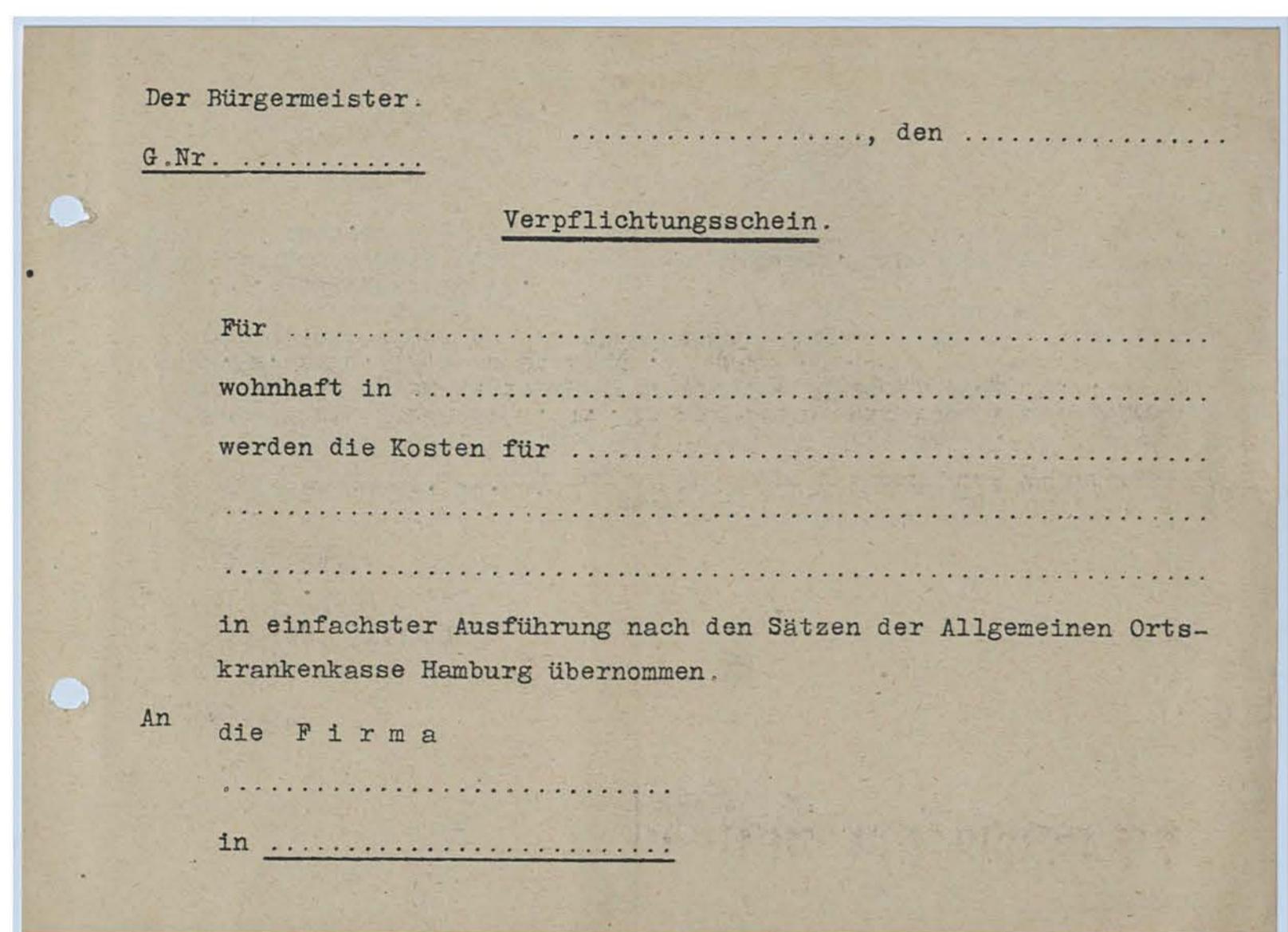
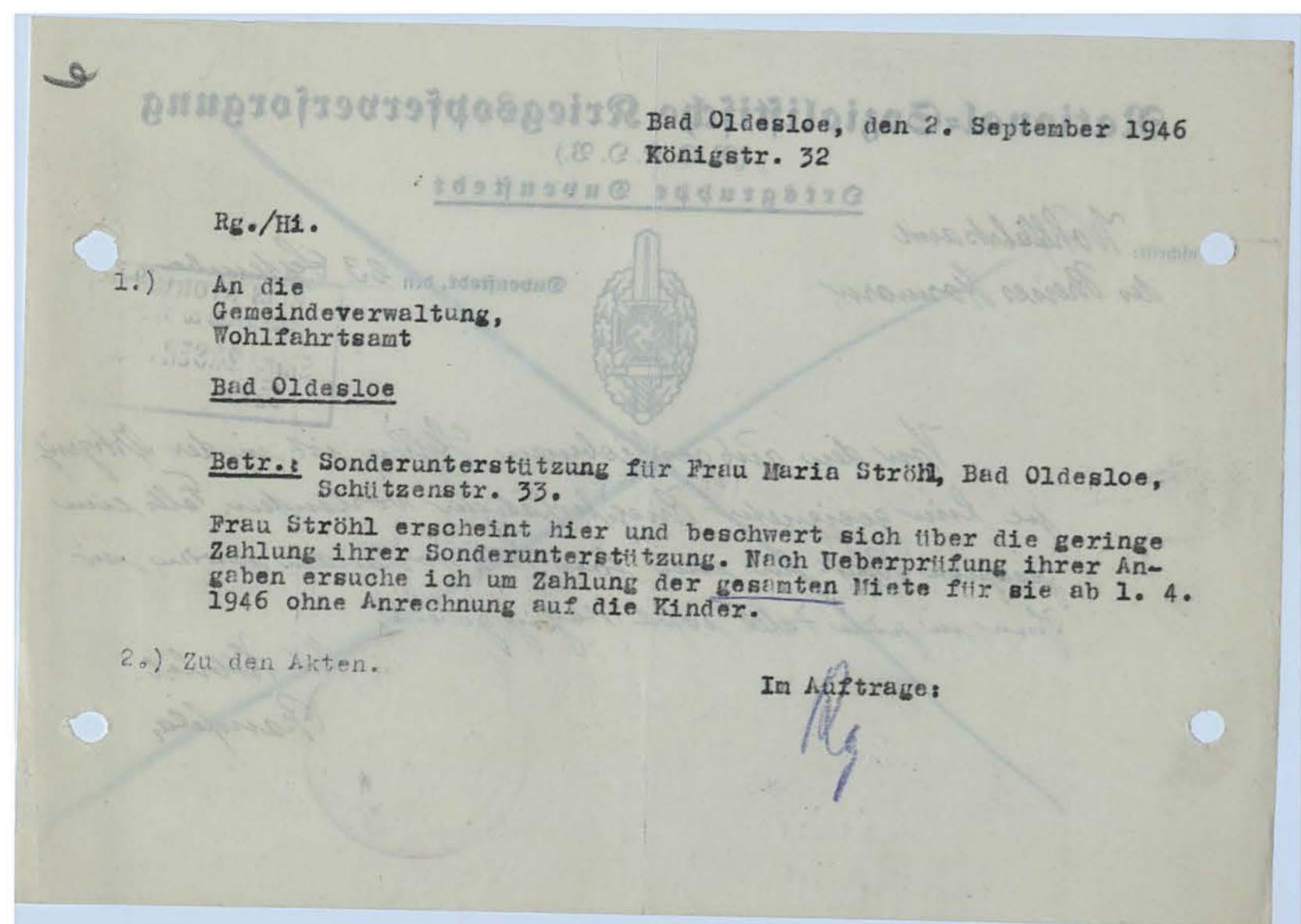
Kreisarchiv Stormalm B2





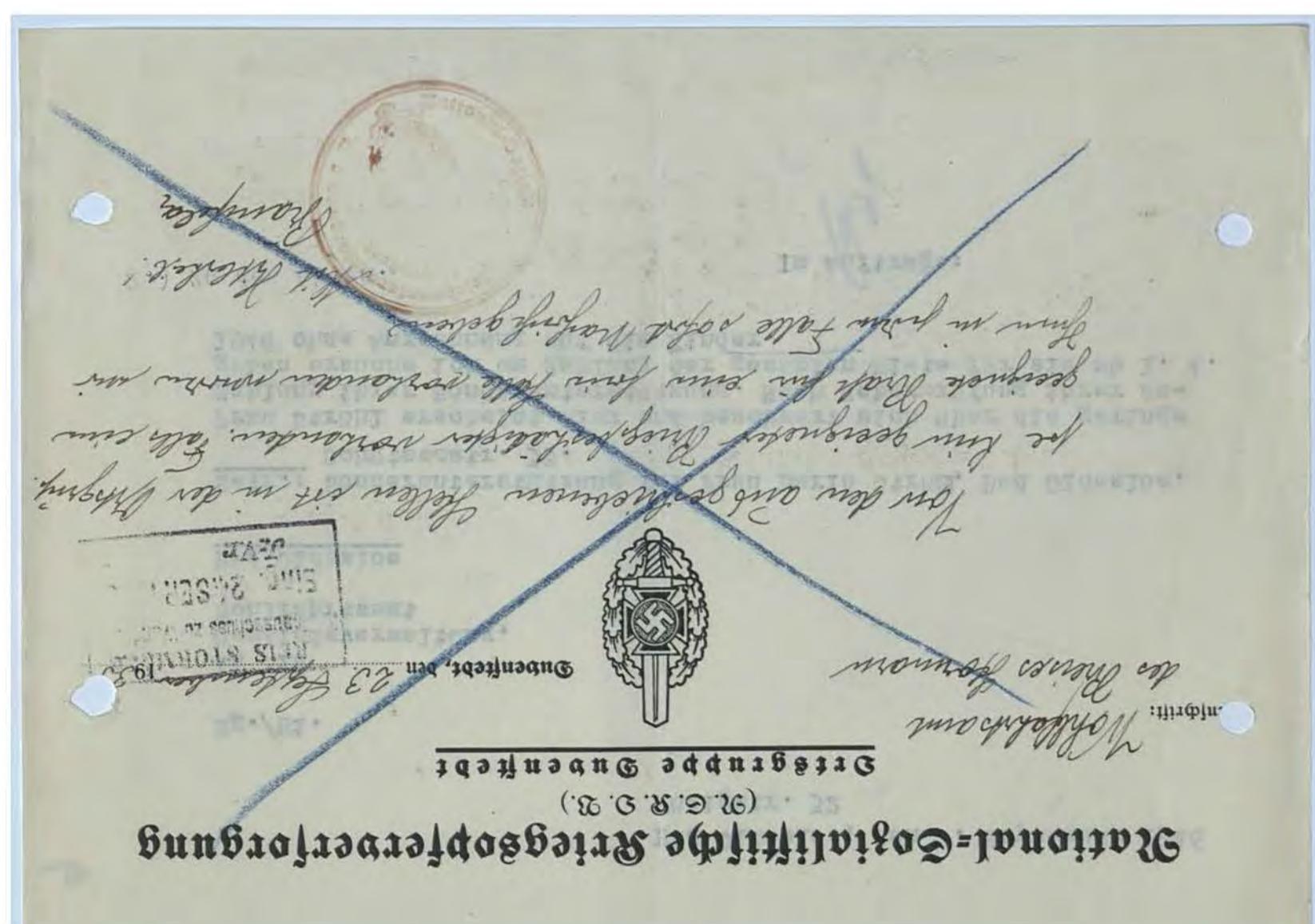
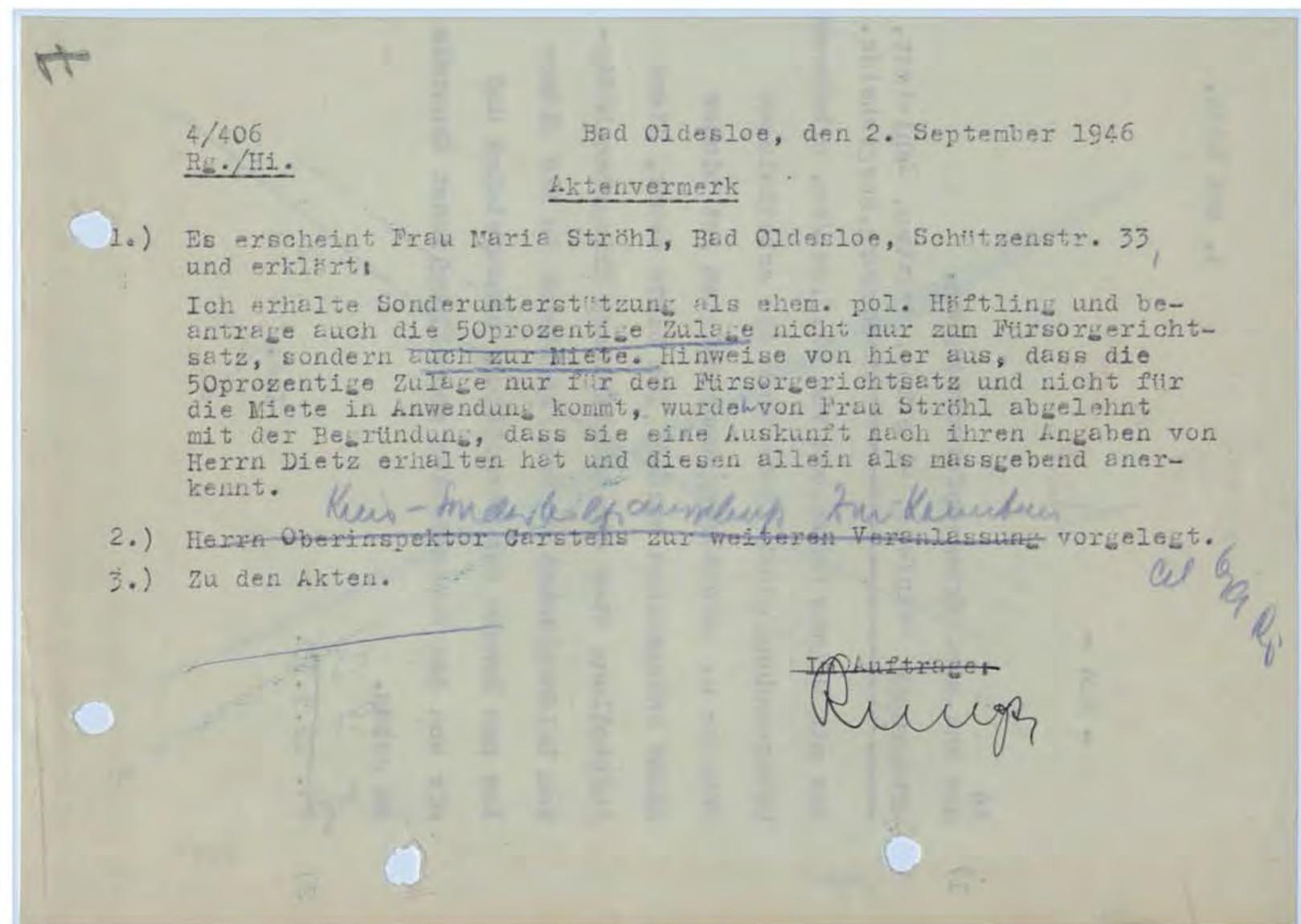
Kreisarchiv Sturmarn B2





Kreisarchiv Störmar B2

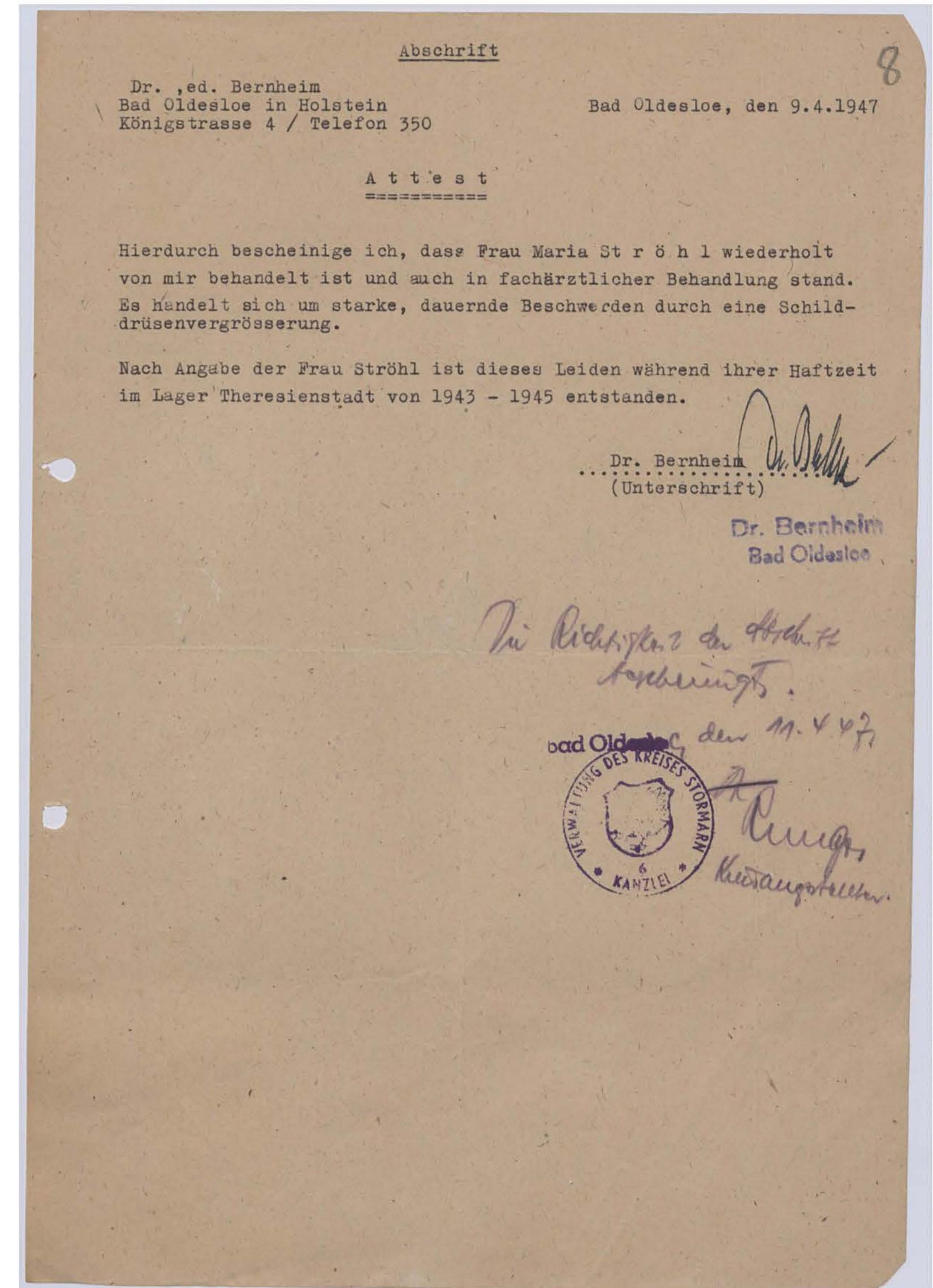
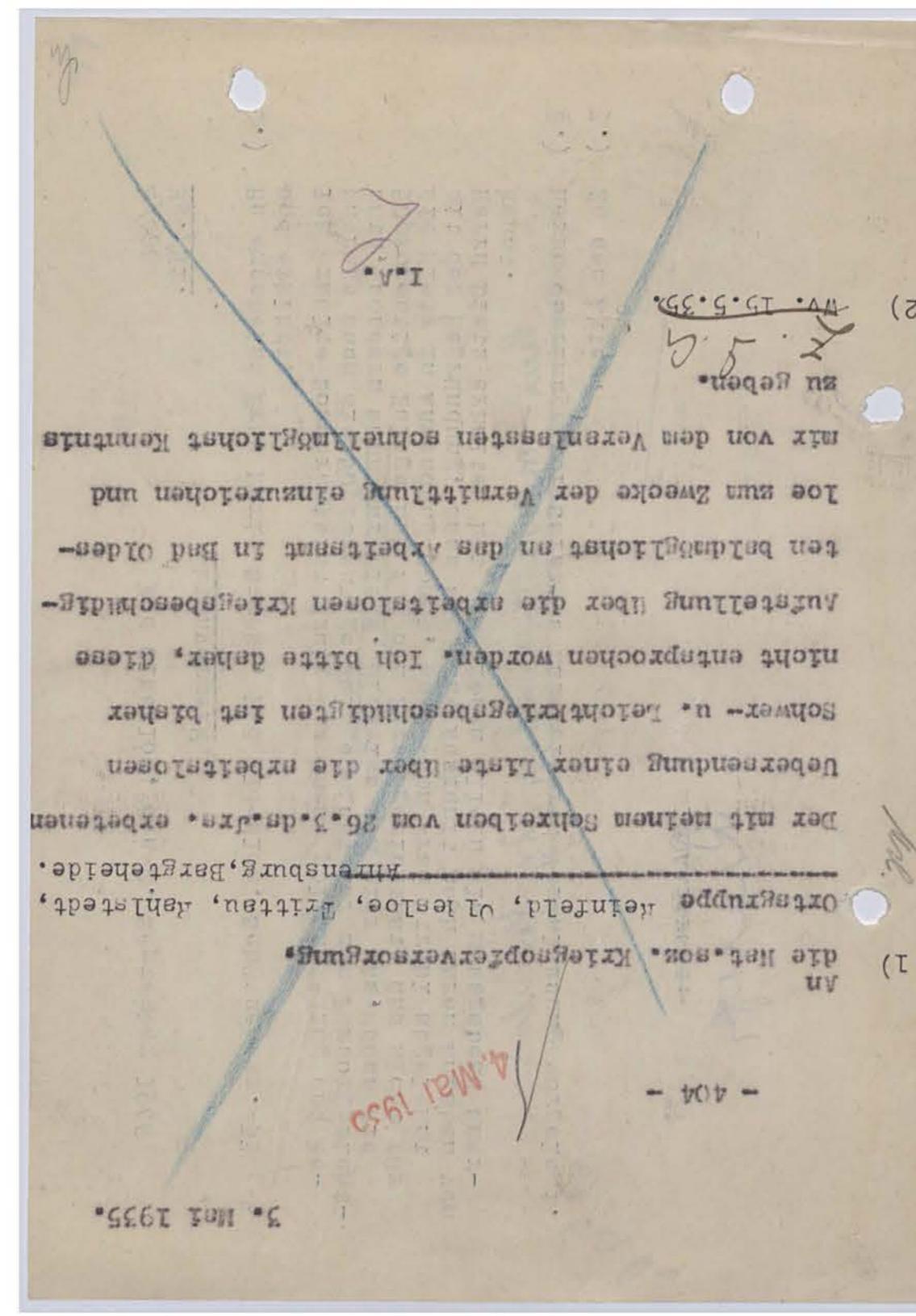
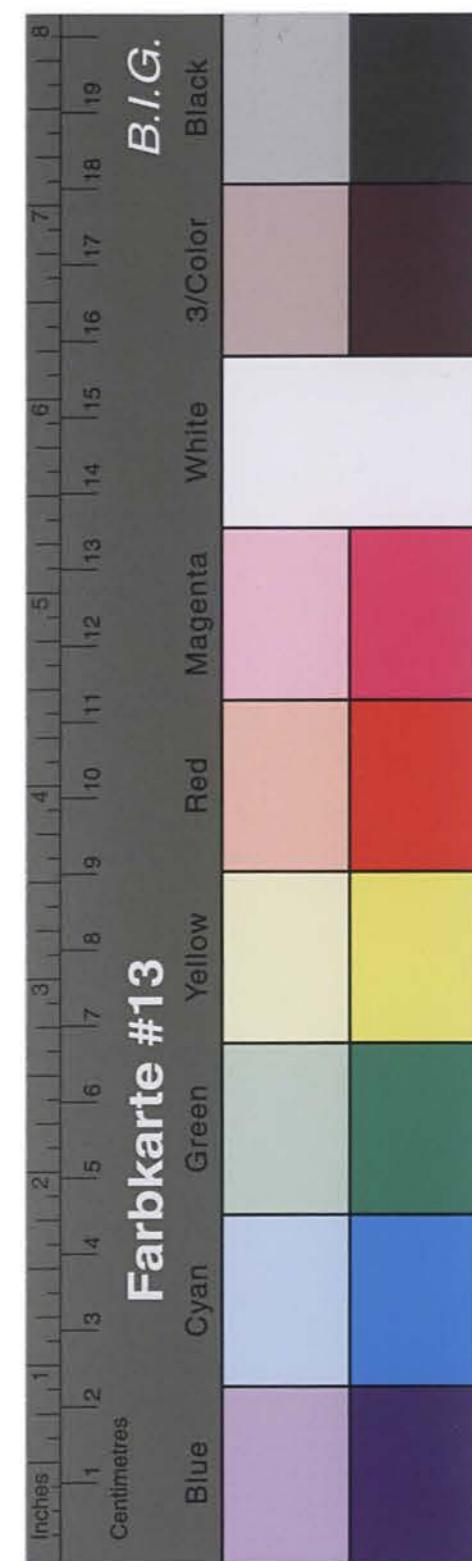




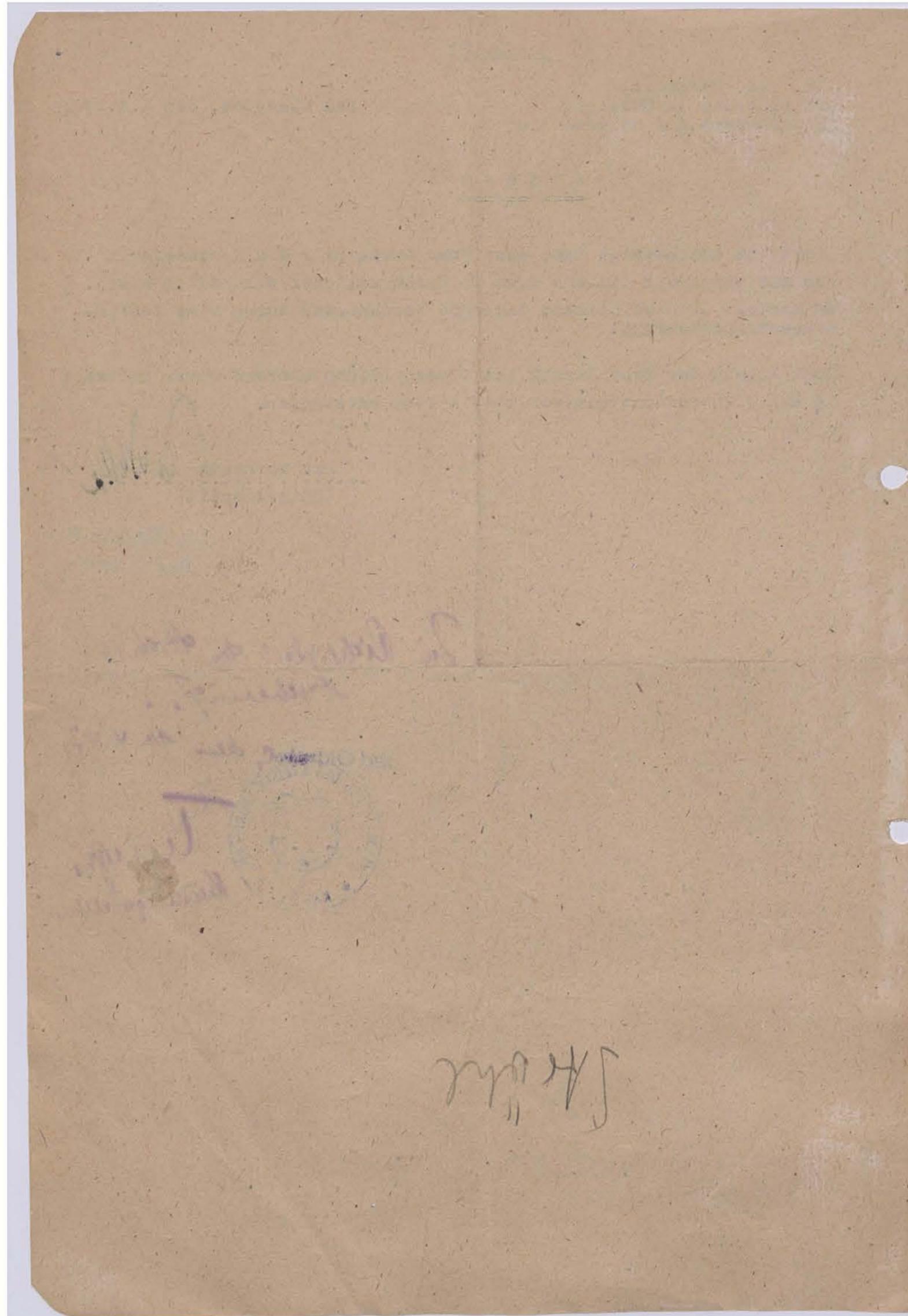
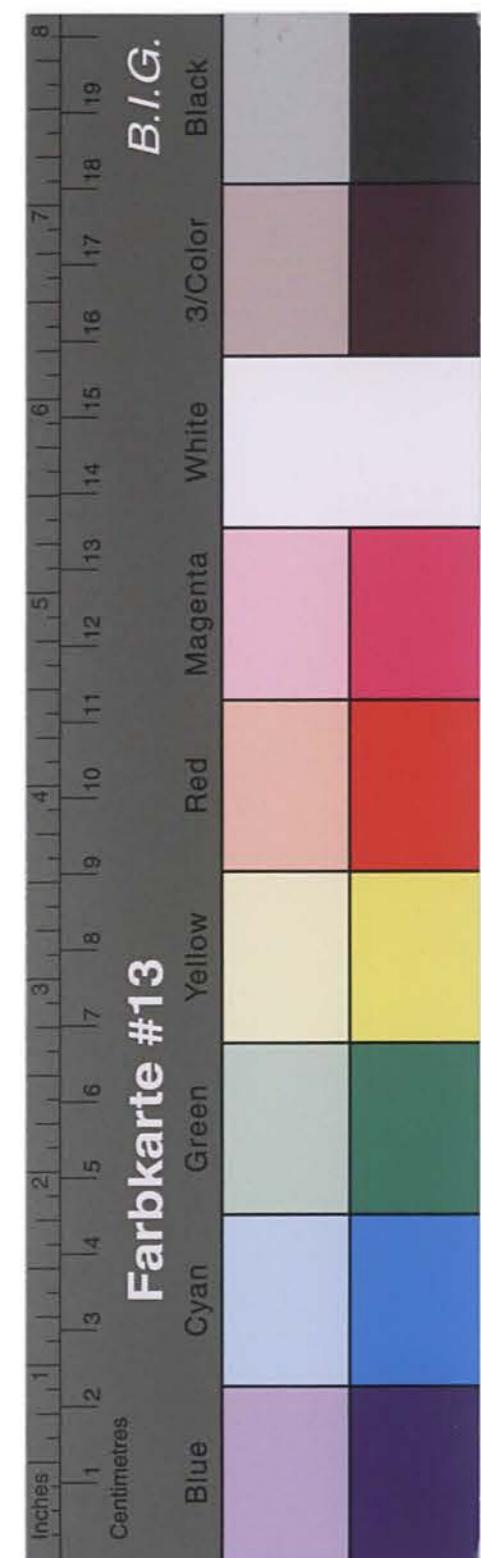
Kreisarchiv Stolmar B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



9

Abschrift

Gesundheitsamt
des Krs. Stormarn

Bad Oldesloe, den 9.4.1947

Amtsärztliche Bescheinigung

zur Vorlage bei der Verwaltung des Krs. Stormarn, Abt. für politische Wiedergutmachung.

Frau Maria S t r ö h l , geb. 17.12.96, wohnhaft Bad Oldesloe, Schützenstrasse 33, wurde heute hier untersucht.

Frau S. leidet nach Angabe seit 1943, nachdem sie sich etwa 1/2 Jahr im Konzentrationslager Theresienstadt befand, an einer Schilddrüsenerkrankung. Die Beschwerden haben sich im letzten Jahr verschlimmert.

Frau S. klagt jetzt über anhaltendes Druckgefühl am Hals, besonders im Liegen, Herzklopfen, Angstgefühl, sowie bei geringen Anstrengungen auftretenden Atemnot.

Mittelgroße Frau in gutem Ernährungs- und Kräftezustand. Grösse 150 cm, Gewicht 49 kg. Der re. Schilddrüsenlappen und der Mittellappen sind deutlich vergrössert, fühlen sich derb an, Herztöne betont, unrein, Schlagfolge regelmässig, Puls etwas gew spannt, 84/ Min., nach Kniebeugen 96. Blutdruck 194/100 mmHg. Lungen klinisch o. B.

Frau S. leidet an einer stärkeren Blutdruckerhöhung. Es finden sich z. Zt. keine für eine Basedowkrankung typischen Symptome.

Die Erwerbsminderung der Frau S. beträgt z. Zt. 70%.

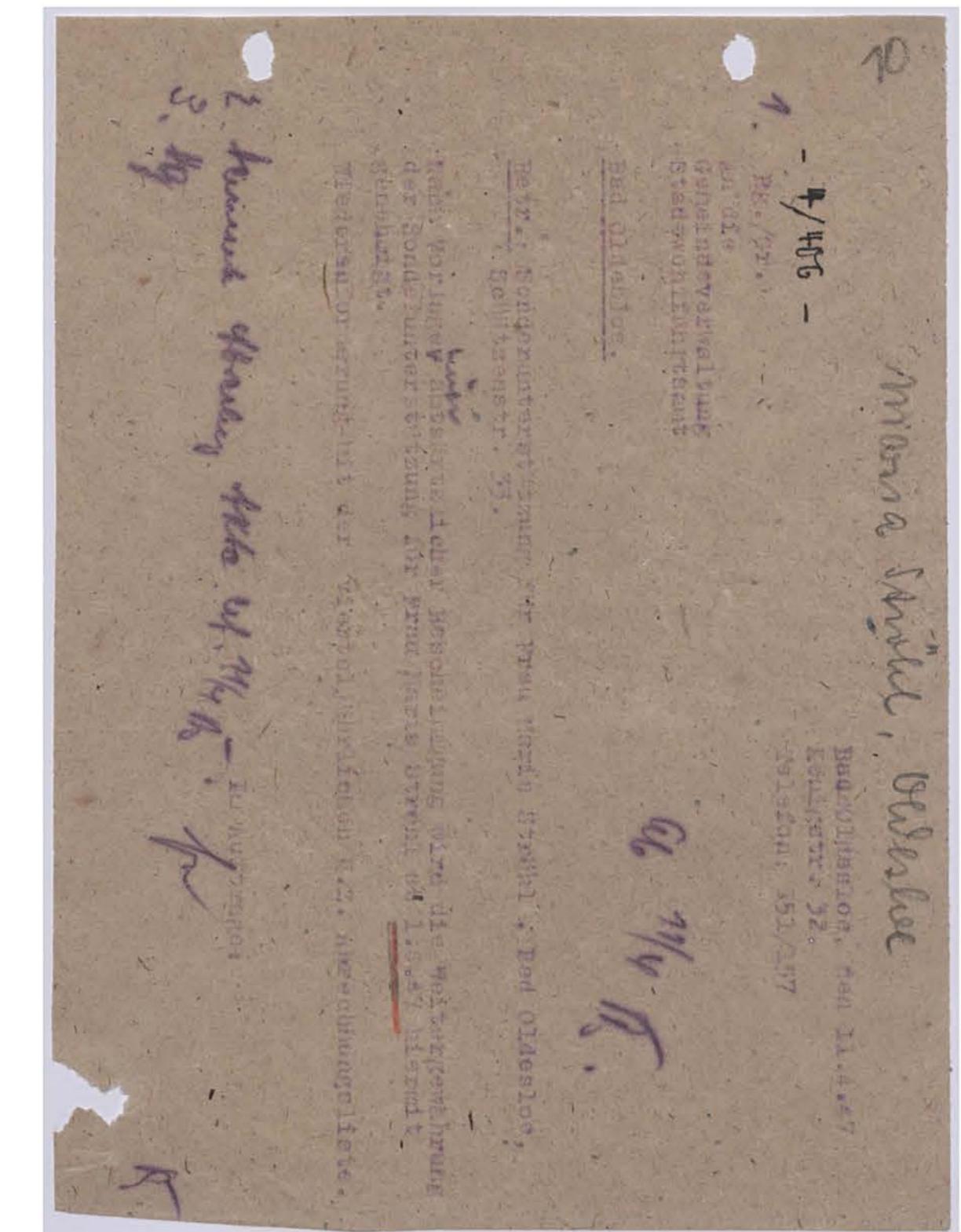
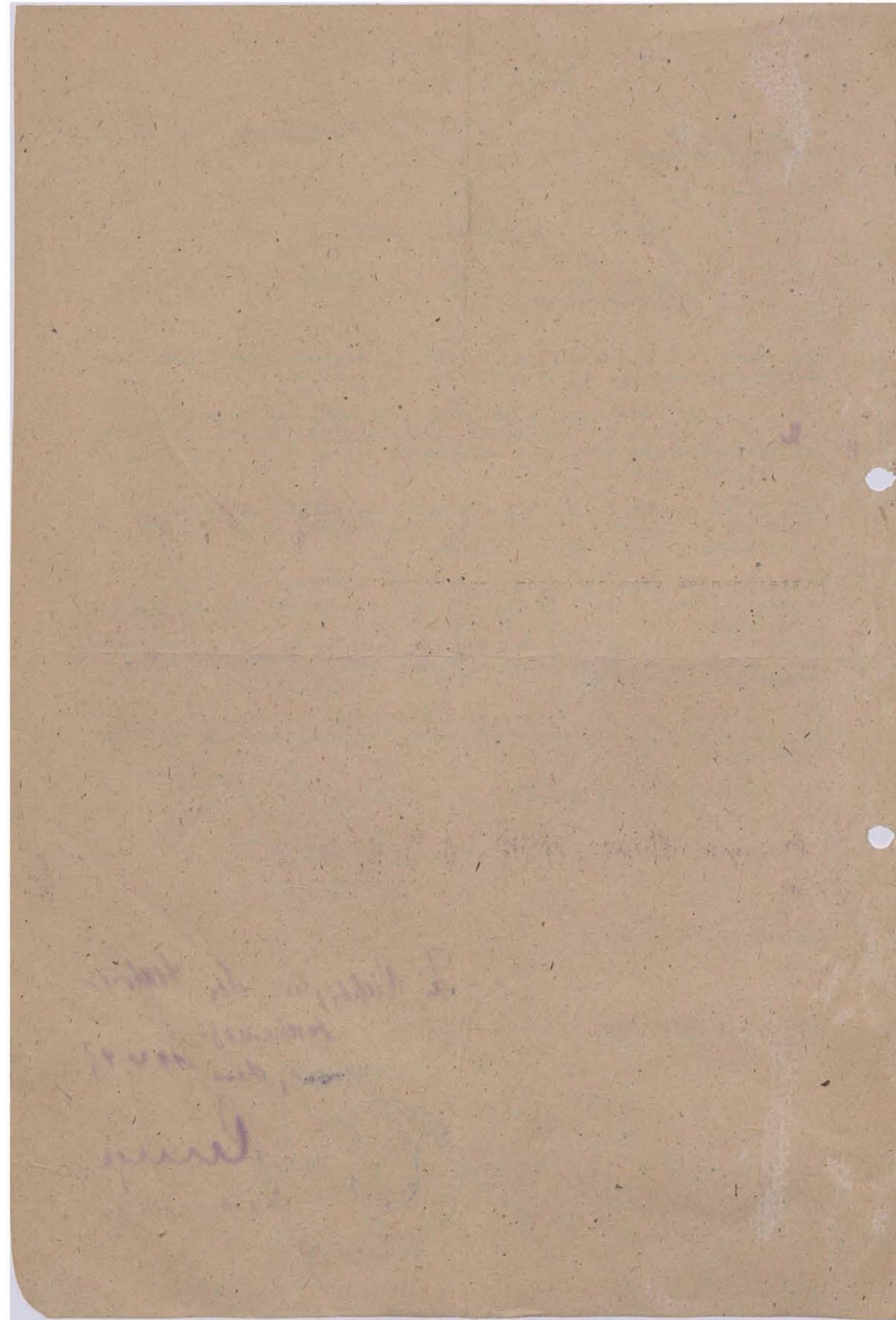
Der Amtsarzt
Dr. Beyer
.....
Medizinalrat.

RM 3,-- Gebühr.

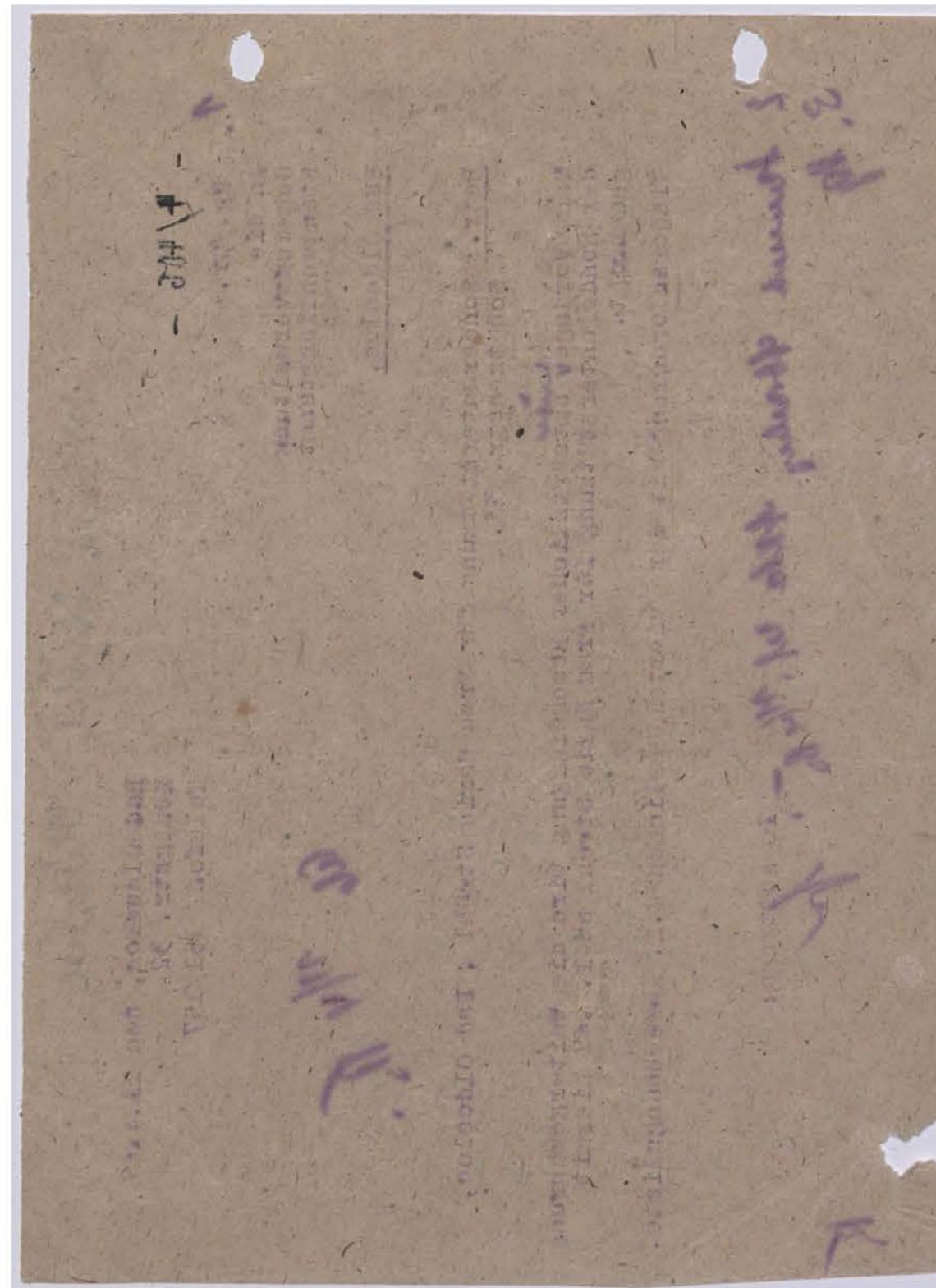
*Zu Richtigkeit der Stadtkirche
verhältnis
Bad Oldesloe, den 11.4.47.
Ringe
Kunstgewerbe*

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
KANTZEL

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



M

Forderungen der Opfer des Nazismus.

Name: Ströhleb. Sergey Vorname: Maria
Anschrift: Bad - Oldesloe Schützenstr. № 33 I.
Beruf: Geschäftsfrau geb. am: 17.12.1896 geb. in Grodno
Familienstand: Ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden.
Anzahl der Unterhaltpflichtigen Angehörigen: Ehefrau und Kinder.

Als Opfer des Nazismus erhebe(n) ich (wir) Forderungen im Rahmen der Wiedergutmachung und zwar:

I. als Häftling ja/min.

Verhaftet am: 24. Juni 1943 wegen: jüdischer Abstammung
verurteilt am: _____ wegen: _____
In Haft eingessen vom 24. Juni 1943 bis 1. Sept. 1943 in Berlin C2 G. Hamburgstr.
vom 9. Sept. 1943 bis 2. August 1945 in Theresienstadt 26.
vom _____ bis _____ in _____

II. als aus a) politischen b) rassischen c) religiösen Gründen? rassischen Grund
Verfolgter oder Geschädigter.
Schaden entstand am 10. Nov. 1938 in (Ort) Weitau Ostpr.
durch Schließung meines Obst u. Gemüse Gewerbes
und Zwangsweise aus der Wohnung herausgesetzt, sowie
Bojkott von 1935 - 1938 durch die Zeitung u. durch Anordnungen
der Nazi Partei „Kaufen verboten Inhaber Jude“ u. v.a. mehr.
(entstandener Schaden, Vernichtung oder Beschlagnahme von Vermögen, Boykott, Geschäftsauflösung usw.)

III. als Gemaßregelter

Entlassung aus welchem Grund?

1. _____
2. _____
3. _____

am: _____

Betrieb: _____
Dauer der Arbeitslosigkeit: _____
Dauer des sonstigen Verdienstaufalles oder Minderung: _____

Reichsbund für Rettung der Kinder Bergedorf Bergedorf DR 296 139 500 9 47 KIA



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. als sonst. Opfer des Nazismus: (körperliche Schäden oder Tod?)

Schaden entstand am: in:
durch:
.....

Entstandener Schaden:

| Entstandener Schaden: | Entstandener Gesamtschaden. | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------|---------------------------|-------------------------|
| | als Häftling I. | als Verfolgter II. | als Gemaßregelter III. | als sonst. Opfer IV. |
| Vermögensverlust | 3000 RM | / | | |
| Vermögensbeschlagnahme | / | / | | |
| Geschäftsschädigung | / | 2500 RM | | |
| Verdienstausfall | 5000 RM | 9000 RM | | |
| Erwerbsminderung | / | 1000 | | |
| Kosten für ärztl. Behdlg. usw. | / | / | | |
| sonstiger Schaden | 1500 RM | 1500 RM | | |
| zusammen: | 9500 RM | 6500 RM | 16000 | |

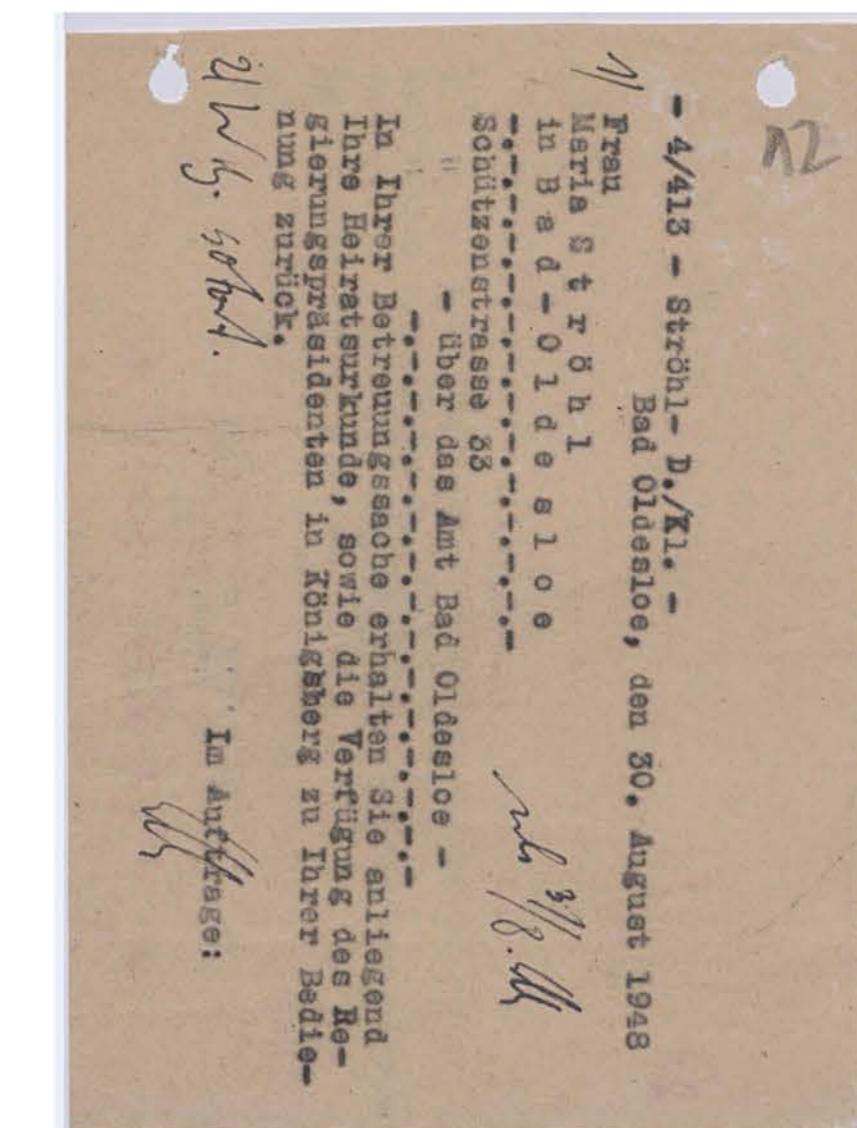
Mir ist bewußt, daß die vorstehend gemachten Angaben lediglich informatorischen Zwecken dienen sollen. Irgendwelche Ansprüche kann ich daraus nicht ableiten.

Ort: Bad-Oldesloe, den 29. Februar 1948

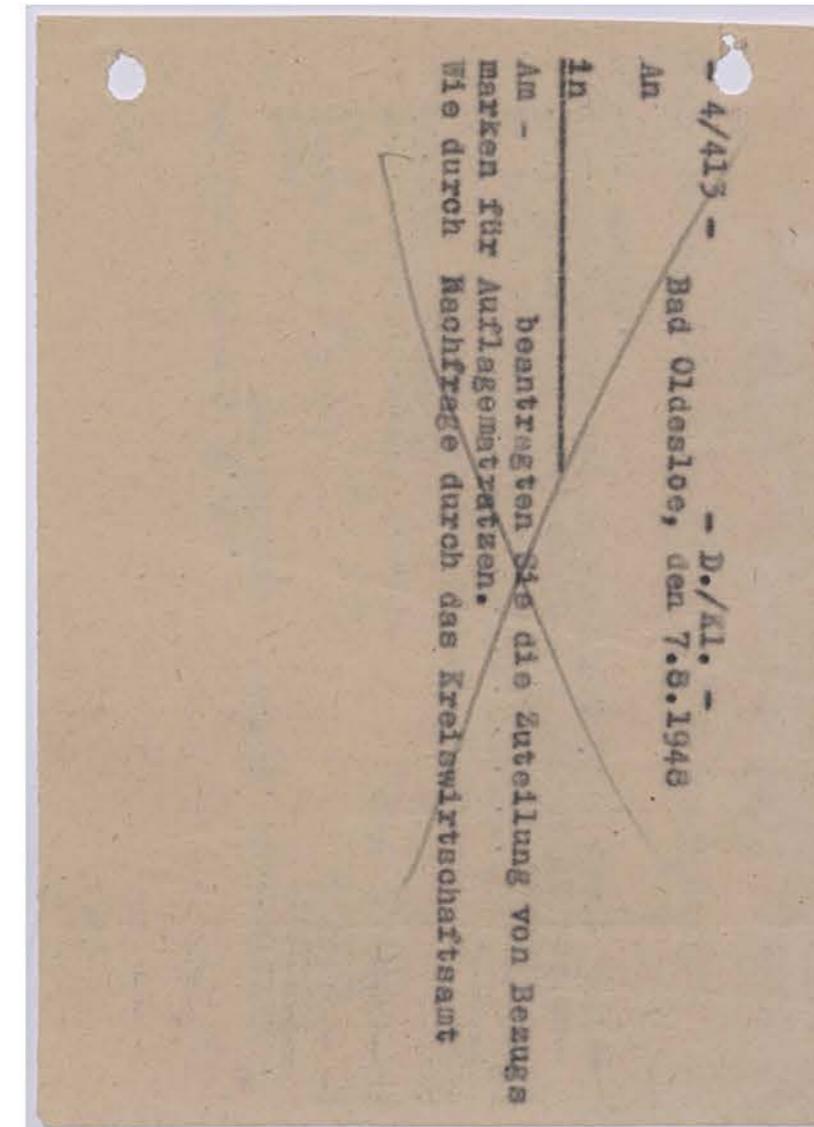
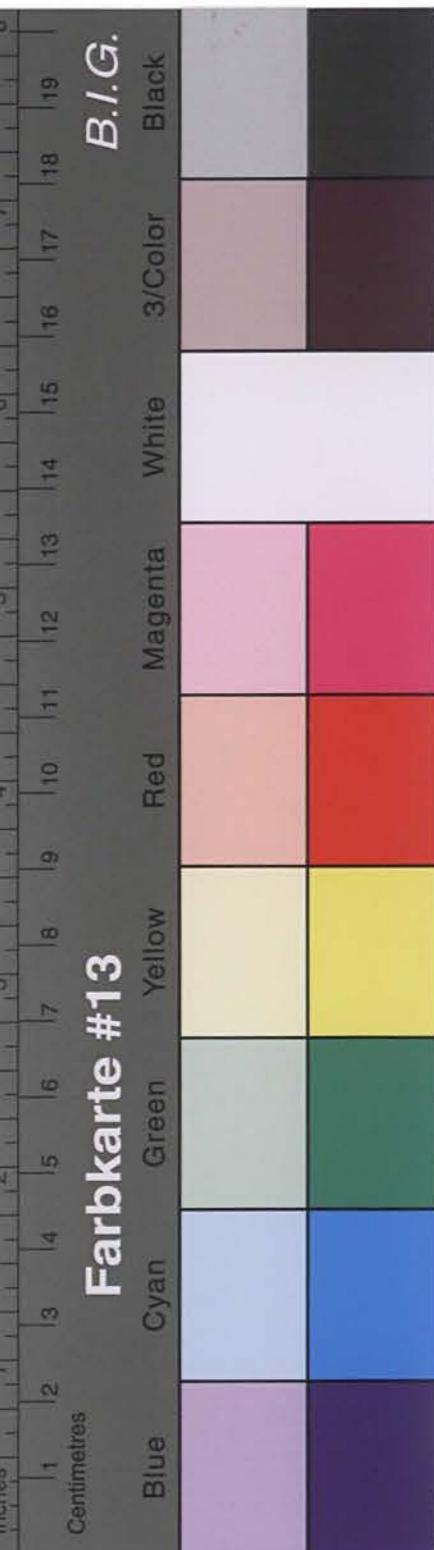
Unterschrift: Maria Höhl geb. Jorgaß

An

Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
Bad Oldesloe



Kreisarchiv Stormarn B2



13

Ministerium für Arbeit, Wohlfahrt und
Gesundheitsswesen
Ausführungsbehörde: Unfallversicherung
des Landes Schleswig-Holstein
Referat für Opfer des Nationalsozialismus
und deren Hinterbliebene.

Antrags-Nr.
Freihalten f. Ausführungs-
behörde.

Anttrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens
nach dem Gesetz über die Gewährung von Unfall- und Hinterbliebenenrenten an die
Opfer der Naziunterdrückung vom 4. März 1948 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das
Land Schleswig-Holstein v. 16.4.48 Nr. 10.)

a) Antragsteller: *Herr Ströhle, Sergey M. (Sergej M. Ströhle)*
Familienname Vorname letzter Beruf

b) *17. Dezember 1896 in Grodno*
Tag, Monat, Jahr u. Ort der Geburt (Kra./Land)
vgl. Ziffer VI der Vorbemerkung

c) *Bad Oldesloe, Schützenstr. 33, Bad Oldesloe*
Wohnort Strasse Postanstalt

d) *geschieden*
ledig, verh., verw., gesch., Staatsangehörigkeit Deutsch

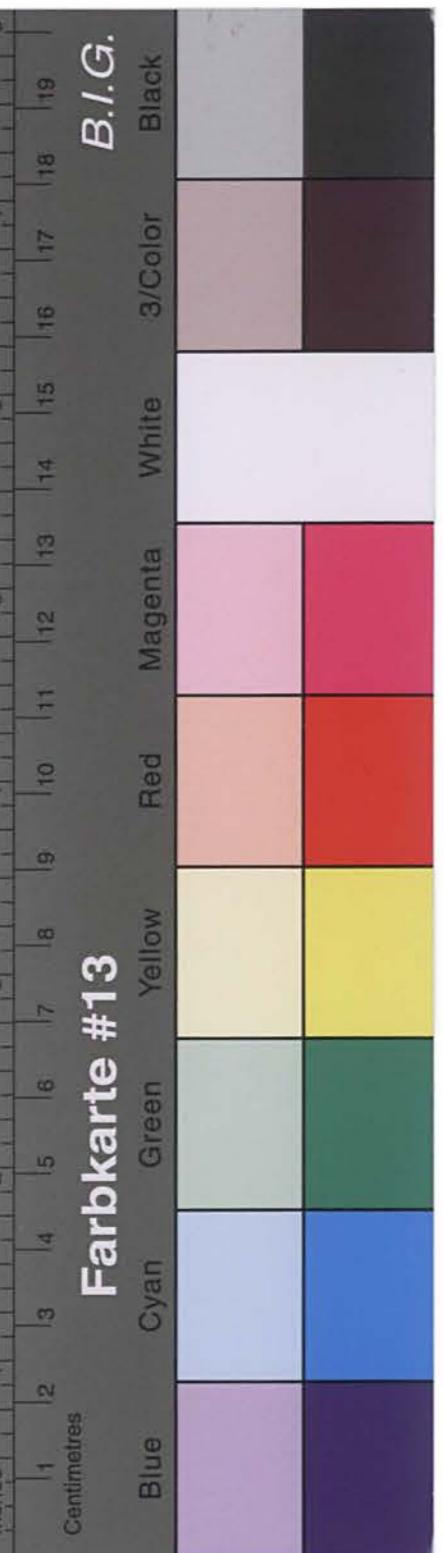
e) Zahl der Kinder:
a) unter 16 Jahren b) v. 16 u 25 Jahren c) über 25 Jahren
falls sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden.

Kinder:
a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum d) Geburtsort
1) geb. am 19
2) " " . . . 19
3) " " . . . 19
4) " " . . . 19

1) Bei minderjährigen, entw. 2) Bei minderjährigen, entw.
b) mindigsten oder unter Pflegeschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters. (Vater Mutter oder Pfleger).
Anmerkung: vgl. Ziffer III/V, VI der Vorbemerkung)

Familienname Vorname Beruf
Wohnort Strasse Postamt

bitte wenden



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

(Durch den Sonderhilfsausschuss auszufüllen)

2. Begründung des Antrages:
 a) Grund der Verfolgung? a) rassisch. Verfolgte
 b) Art der Verfolgung? b) KZ, Haft. (Theresienstadt)
 c) Dauer der Verfolgung? c) 24.6.43. b. 3. 2. 8.45

3. a) Art des Schadens 3a
 1) Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung d. Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?
 2) Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen?
 (Vollzählige u. genaue Angaben z.B. Rechter Oberarm)
 3) Welcher Art ist der Schaden?
 (Gliedverlust, Knochenbruch) mit oder ohne offene Wunden, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe Herz, Leber, Lunge u.dgl.)
 4) Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?
 a) durch wen? (genaue Anschrift) Dr. Ruppert, Dr. Bernheim, Bad Oldesloe
 b) Wann? b) 1946
 c) Wie? c) ambulant
 b) Ursache des Schadens:
 1) Wodurch ist der Schaden entstanden?
 3b) 1. Hunger und unmenschlich.
 . schwere Arbeit während der Haft

2) Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen?
 3) Liegt ein Verschulden der Anstaltsleitung vor?
 c) Zeitpunkt des Schadens?
 1) Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?
 2) Wie lange hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen?

- 3 -

- 3 -

3) Welche Folgen dieses Schadens sind z.Zt. der Antragstellung noch vorhanden?
 3. Schildrüsenentzündung, Herzschaden

d) Nachweis des Schadens:
 (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)
 3d) Arztliche Bescheinigung in einer behandelnden Arztklinik

4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?
 1) Vor der Verfolgung?
 1) Allgemeine Ortskrankenkasse, Königsberg
 2) z.Zt. der Antragstellung (Vgl. Ziff. VII der Vorbemerk.)
 2) nein
 b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft?
 Vernünftigenfalls, weshalb nicht?
 4b) 1. ja

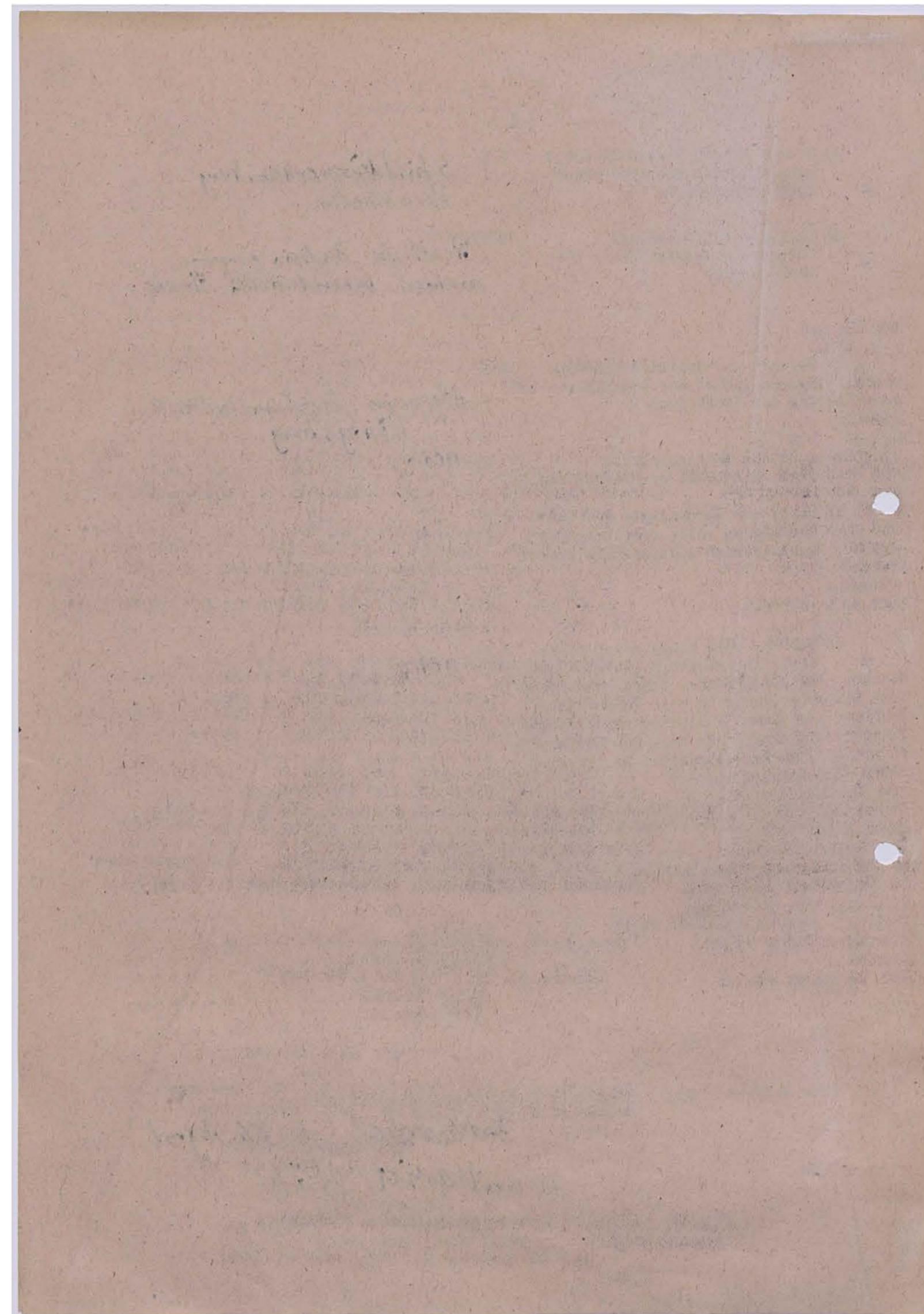
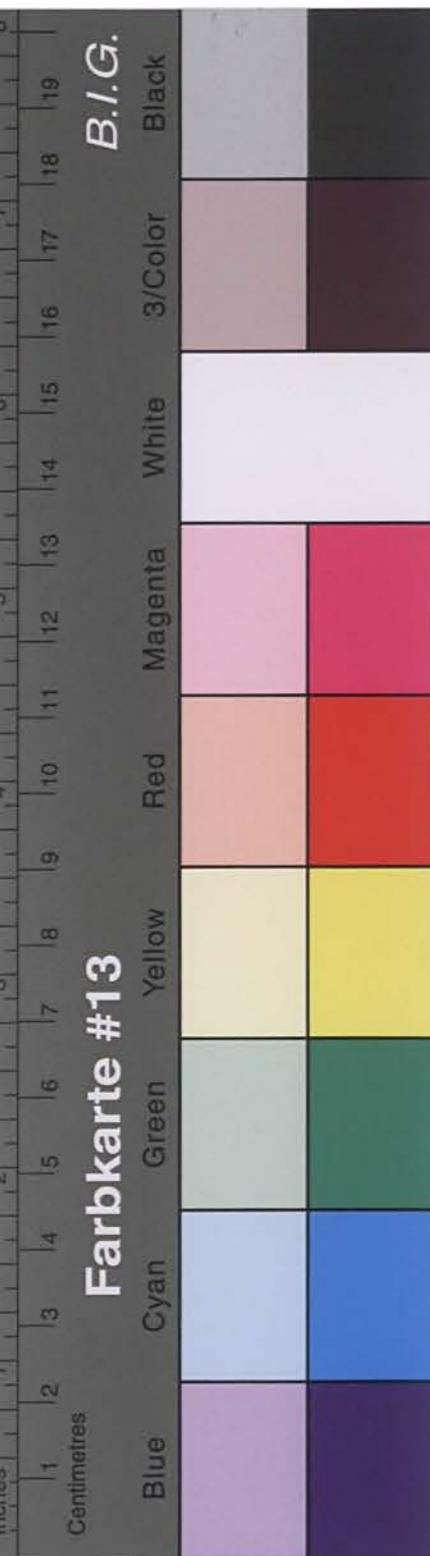
c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- oder Invalidenrente, Knappschaftsgenossen, Ruhegeld oder Gebührenisse auf Grund d. Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten?
 Bejahendenfalls von welcher Stelle u. unter welchem Rentenzichen?
 4c) nein

5. Sonstige Bemerkungen?
 5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort, ... Bad Oldesloe, den 26. August, 1948
 Maria Höhl
 (Unterschrift)
 des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters.)

Kreisarchiv Stormarn B2



AB

- A b s c h r i f t -

von Abschrift.

Begläubigte Abschrift aus dem Heiratsregister des
Standesamts Wehlau.

Nr. 77
(Aufgebotsverzeichnis Nr. 71)

Wehlau, am einunddreissigsten Dezember tausend
neunhundertzwanzig.

No 77
Wehlau, am 22. September 1937

Durch das am 7. September 1937 rechtskräftig gewordene Urteil des Landgerichts in Berlin ist die Ehe zwischen den Landschafts-Arztner Willi Strohl und der Maria Strohl, geborene Sergey geschieden worden.
Der Standesbeamte Bohl.
No 77

zu 2
Wehlau, am 6. Dezember 1938
Gemäß § 2 der 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familien- und Vornamen vom 17. August 1938 hat die Nebengenannte in Erklärung vom 6. Dezember 1938 mit Wirkung vom 1. Januar 1939 ab zusätzlich ^{den} weiteren Vornamen Sars angenommen.
Der Standesbeamte Bohl.

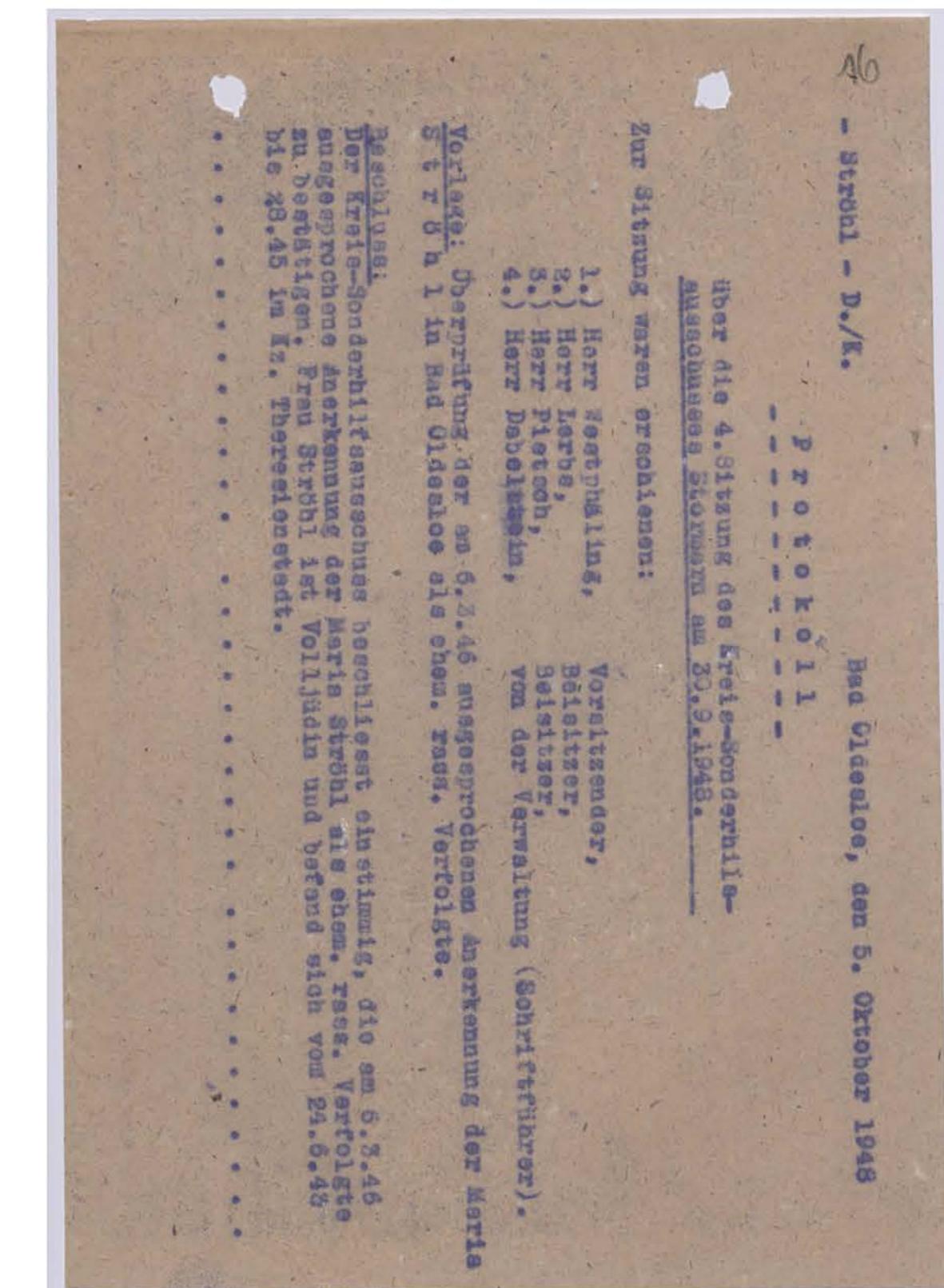
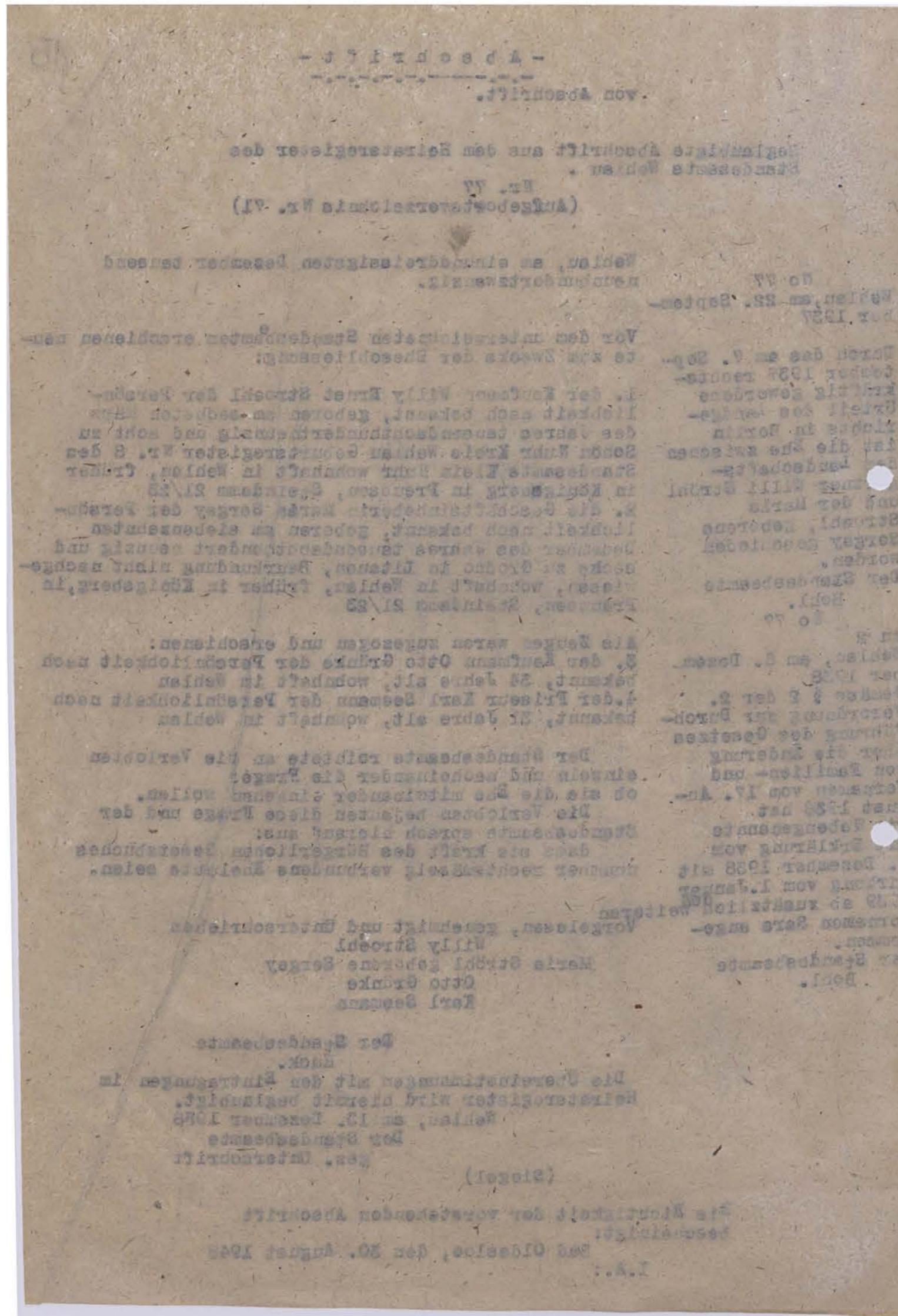
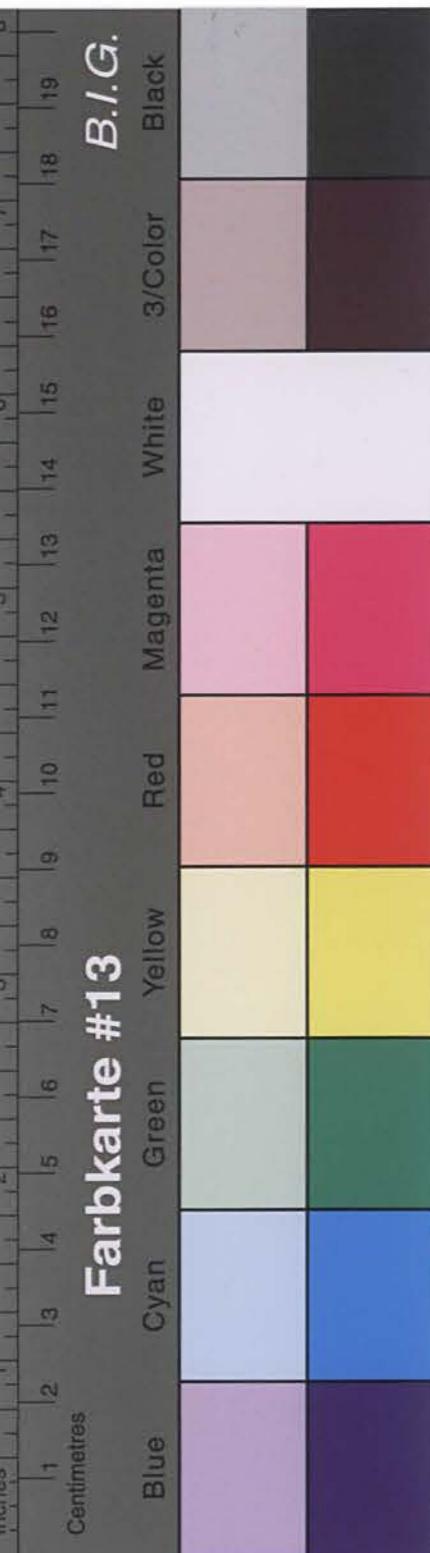
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Willy Strohl
Maria Strohl geborene Sergey
Otto Grünke
Karl Seemann

Der Standesbeamte
Huck.

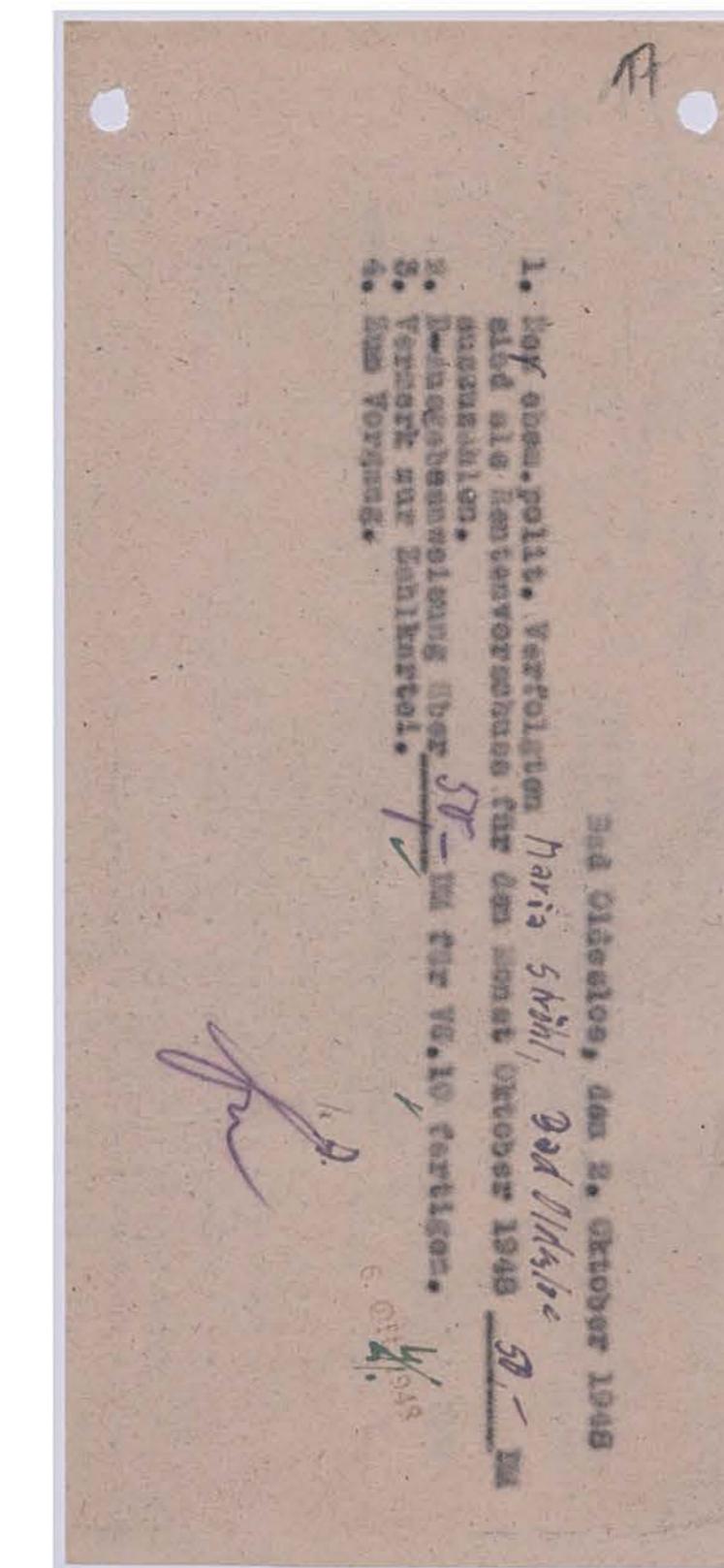
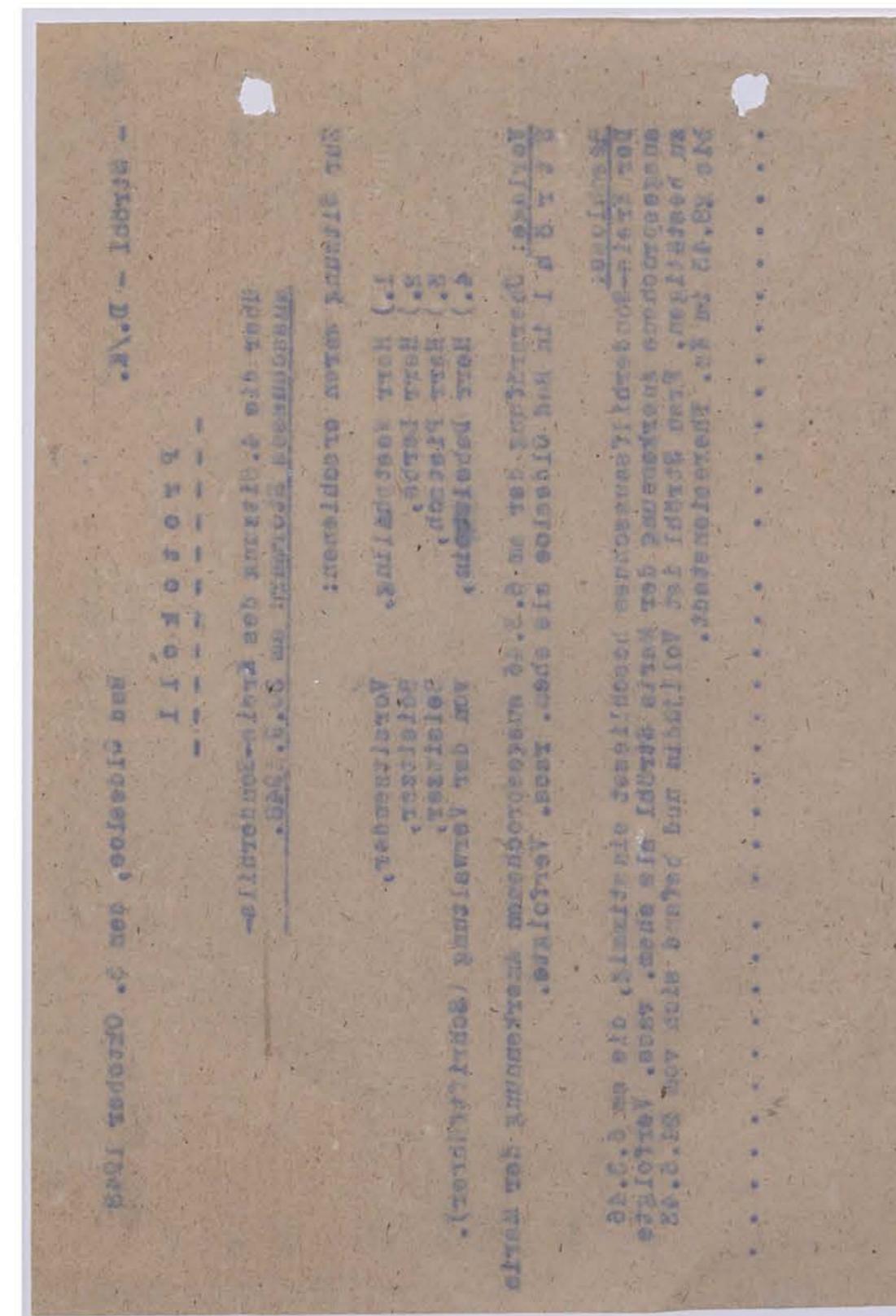
Die Übereinstimmungen mit den Eintragungen im Heiratsregister wird hiermit beglaubigt.
Wehlau, am 13. Dezember 1938
Der Standesbeamte
gez. Unterschrift
(Siegel)

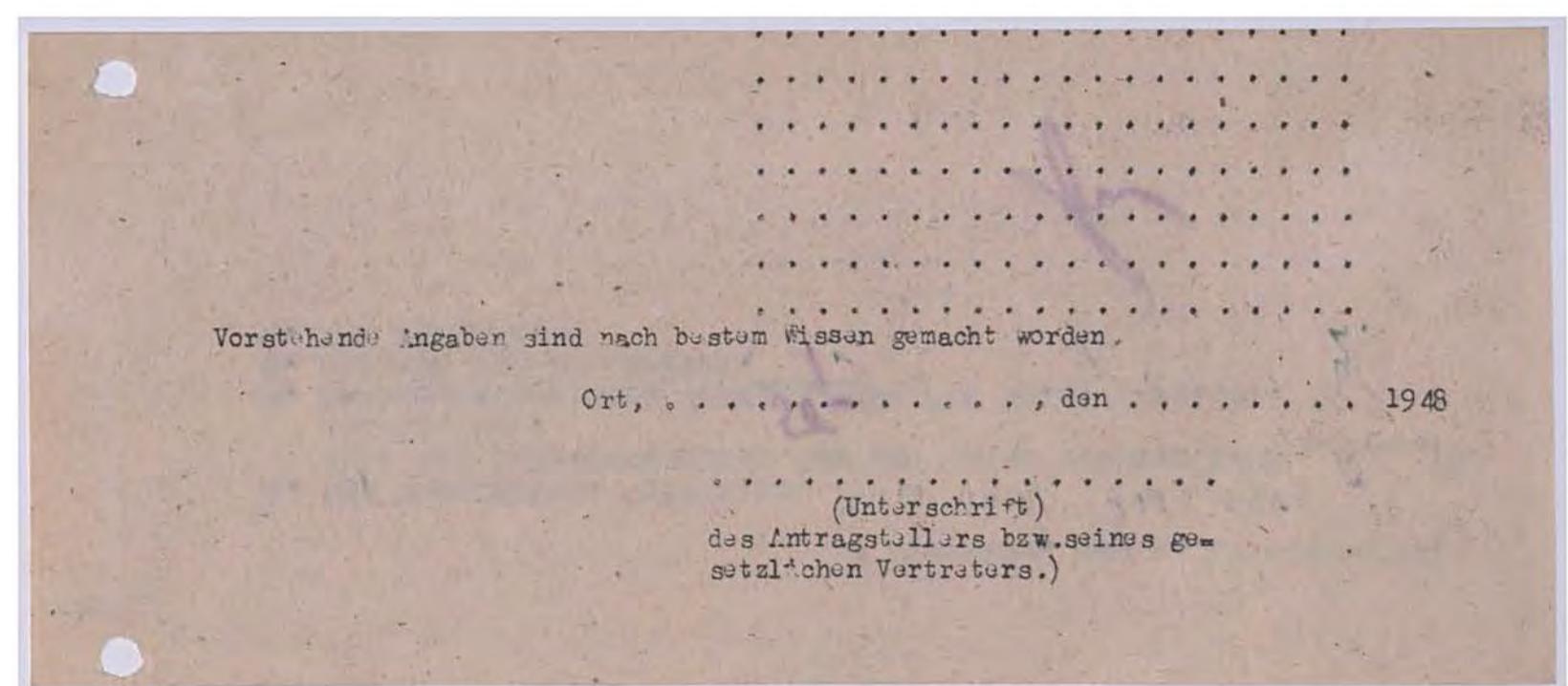
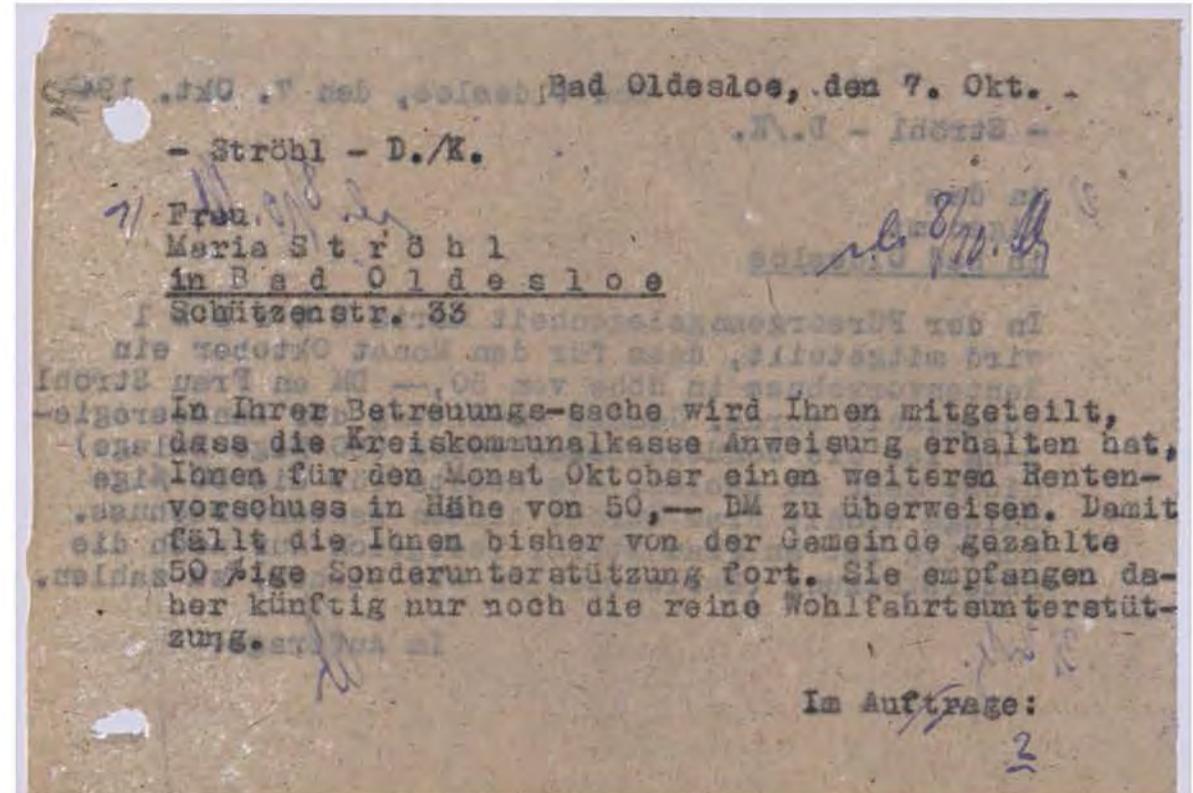
Die Richtigkeit der vorstehenden Abschrift
bescheinigt:
Bad Oldesloe, den 30. August 1948
I.A.:

Kreisarchiv Stormarn B2



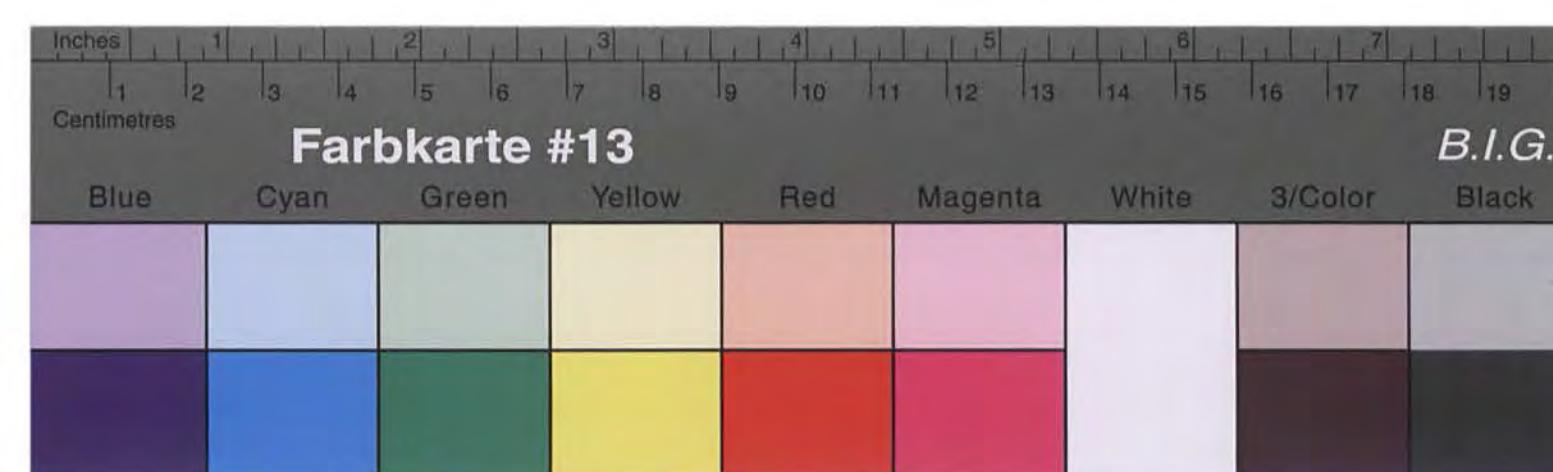
Kreisarchiv Stormarn B2



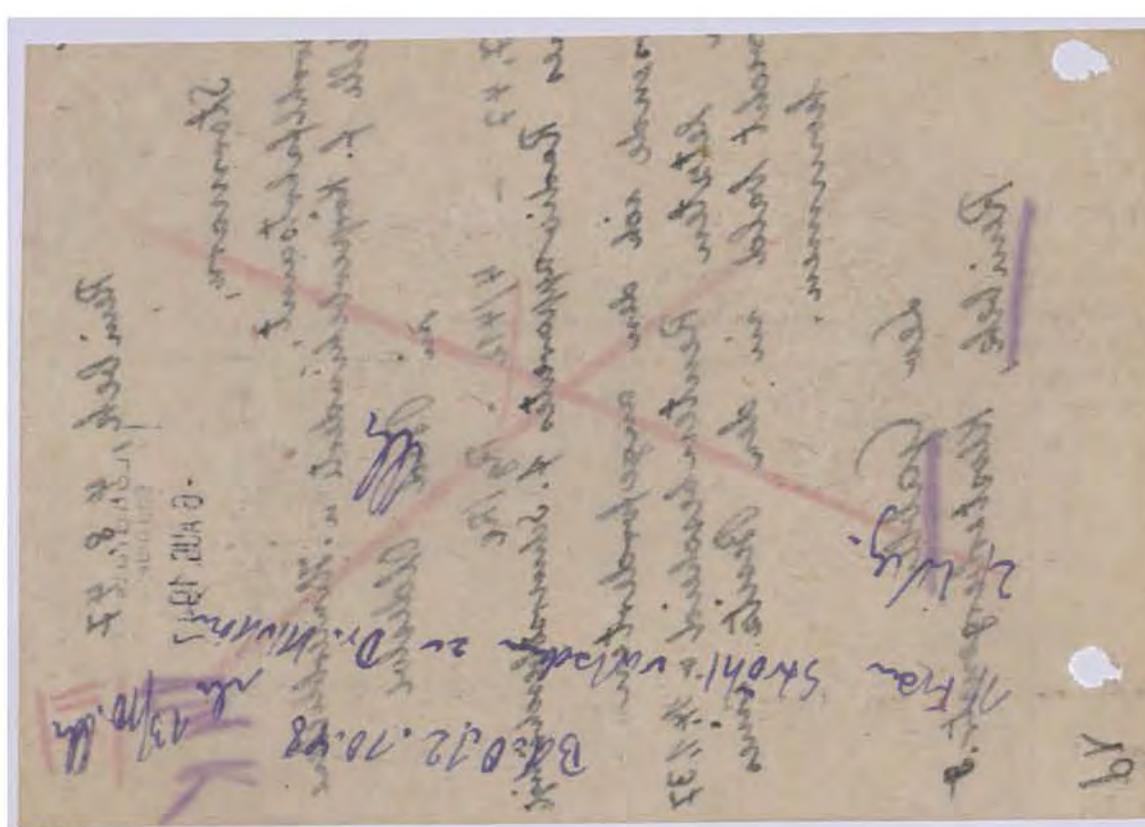
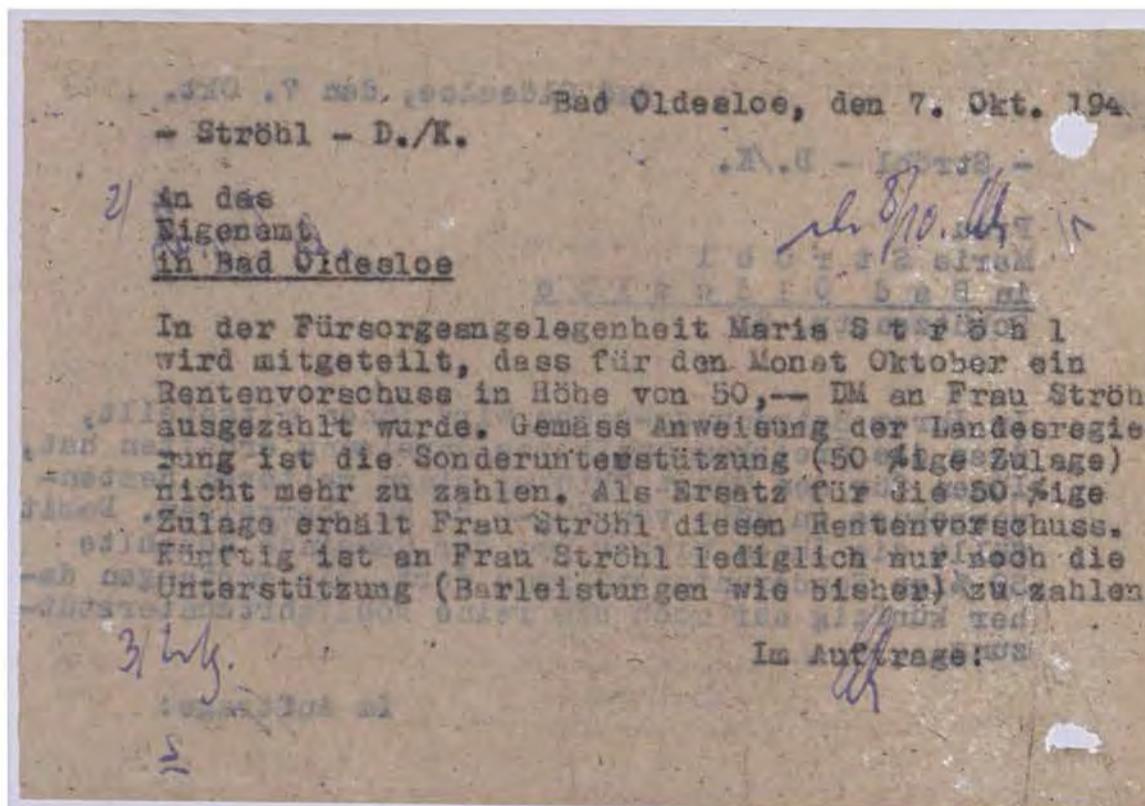


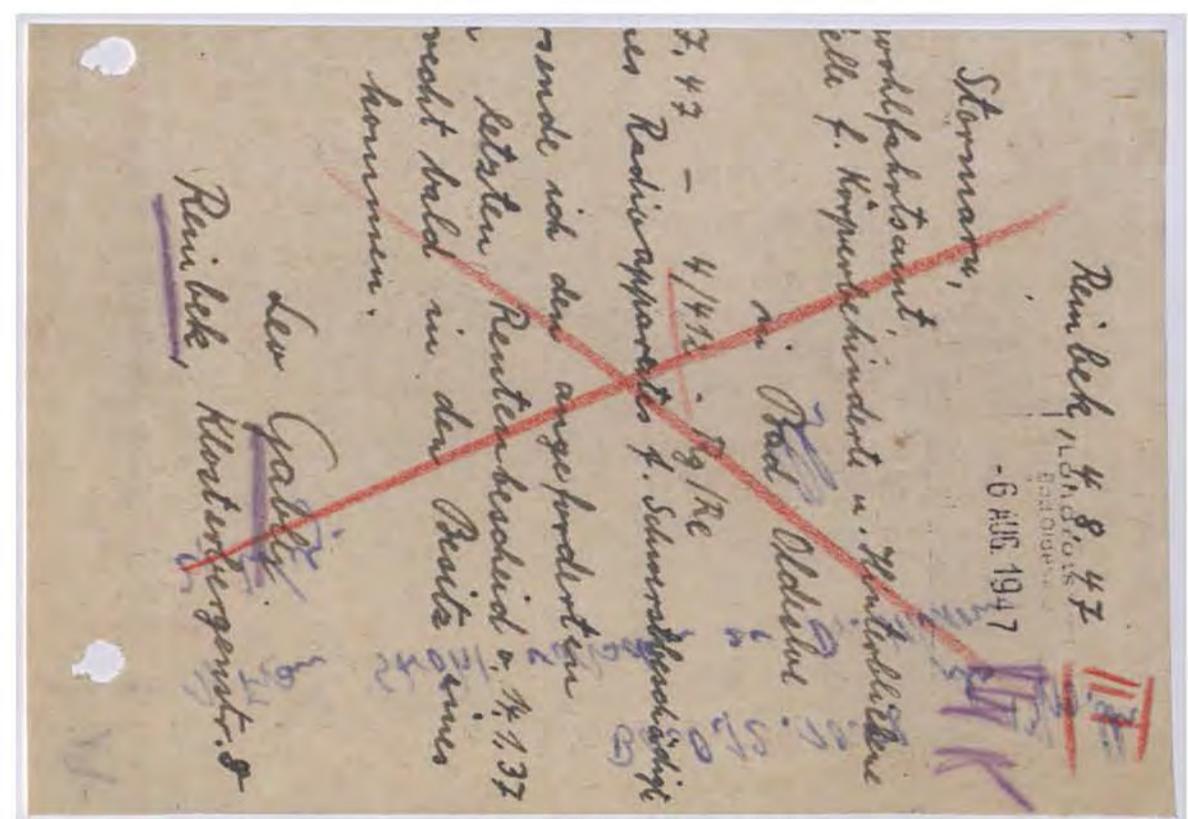
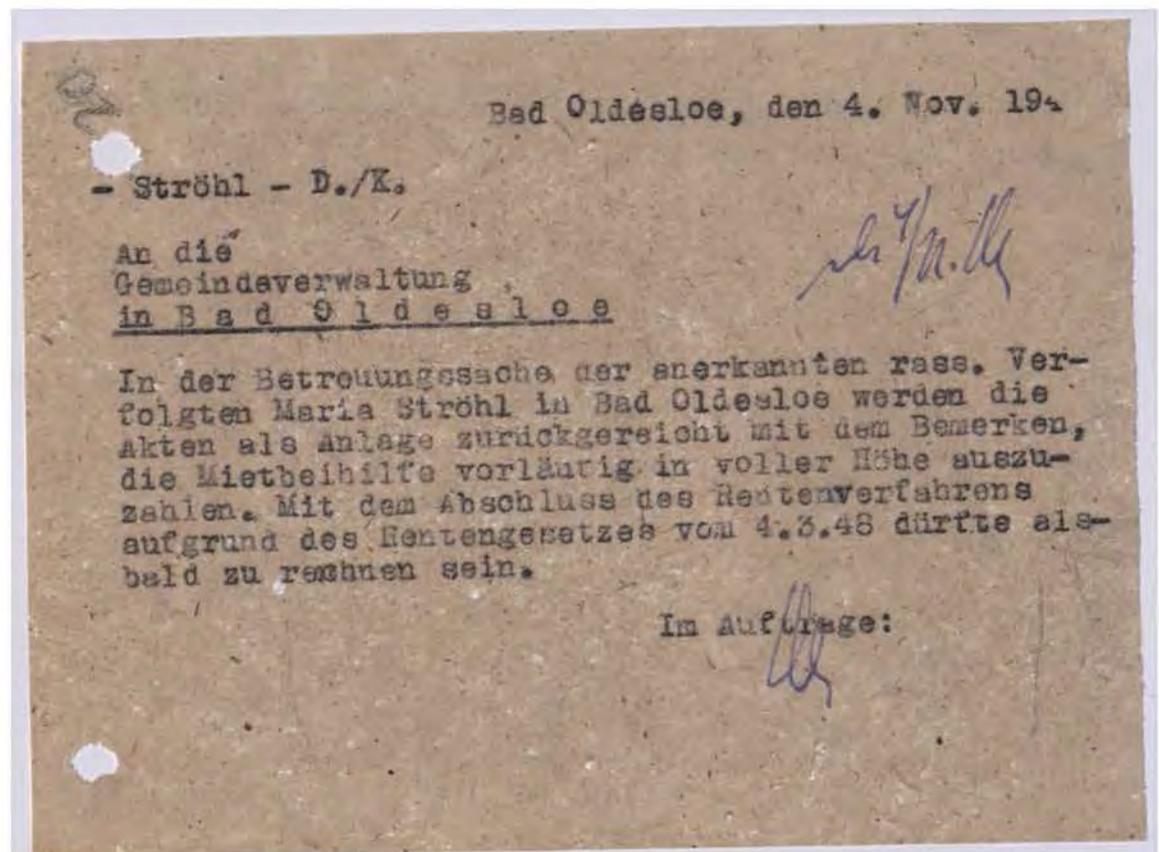
Kreisarchiv Stormarn B2





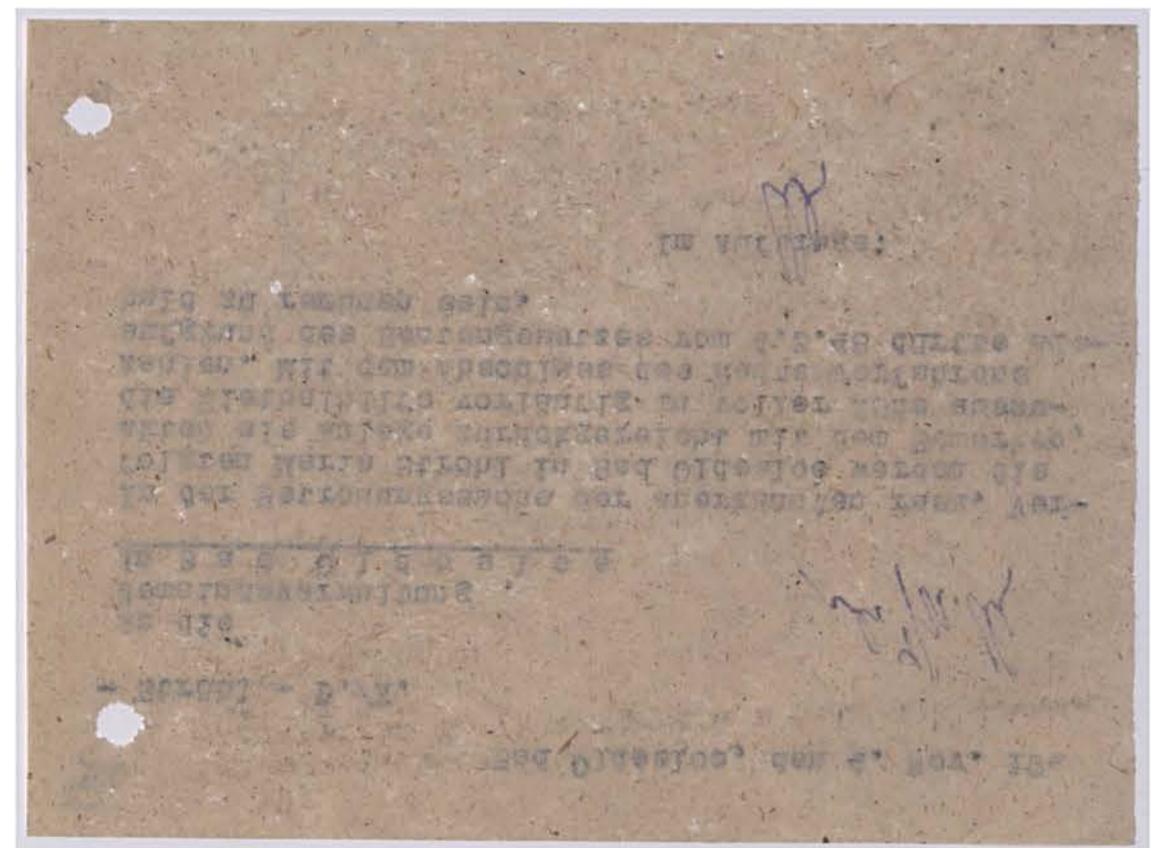
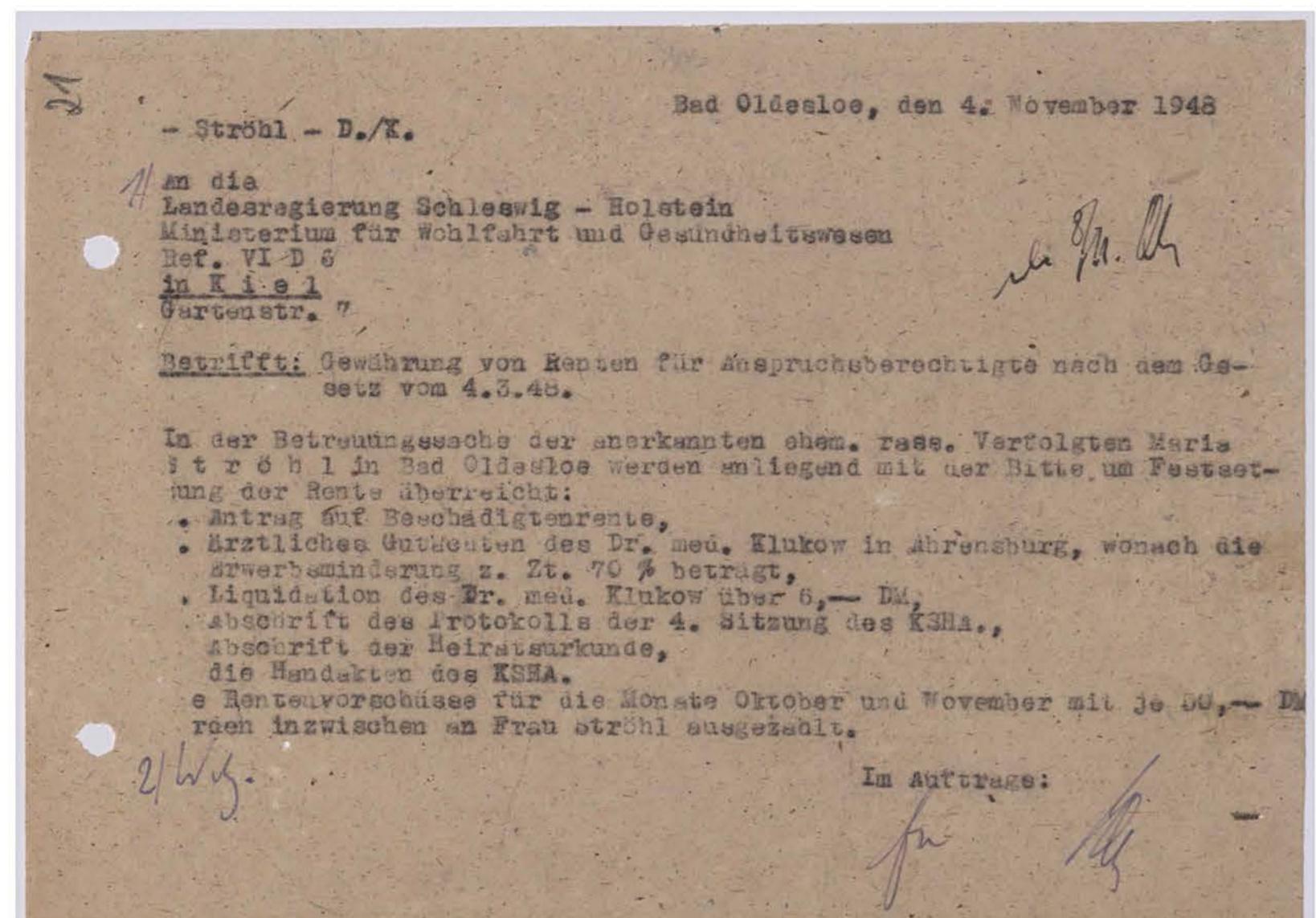
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormalm B2



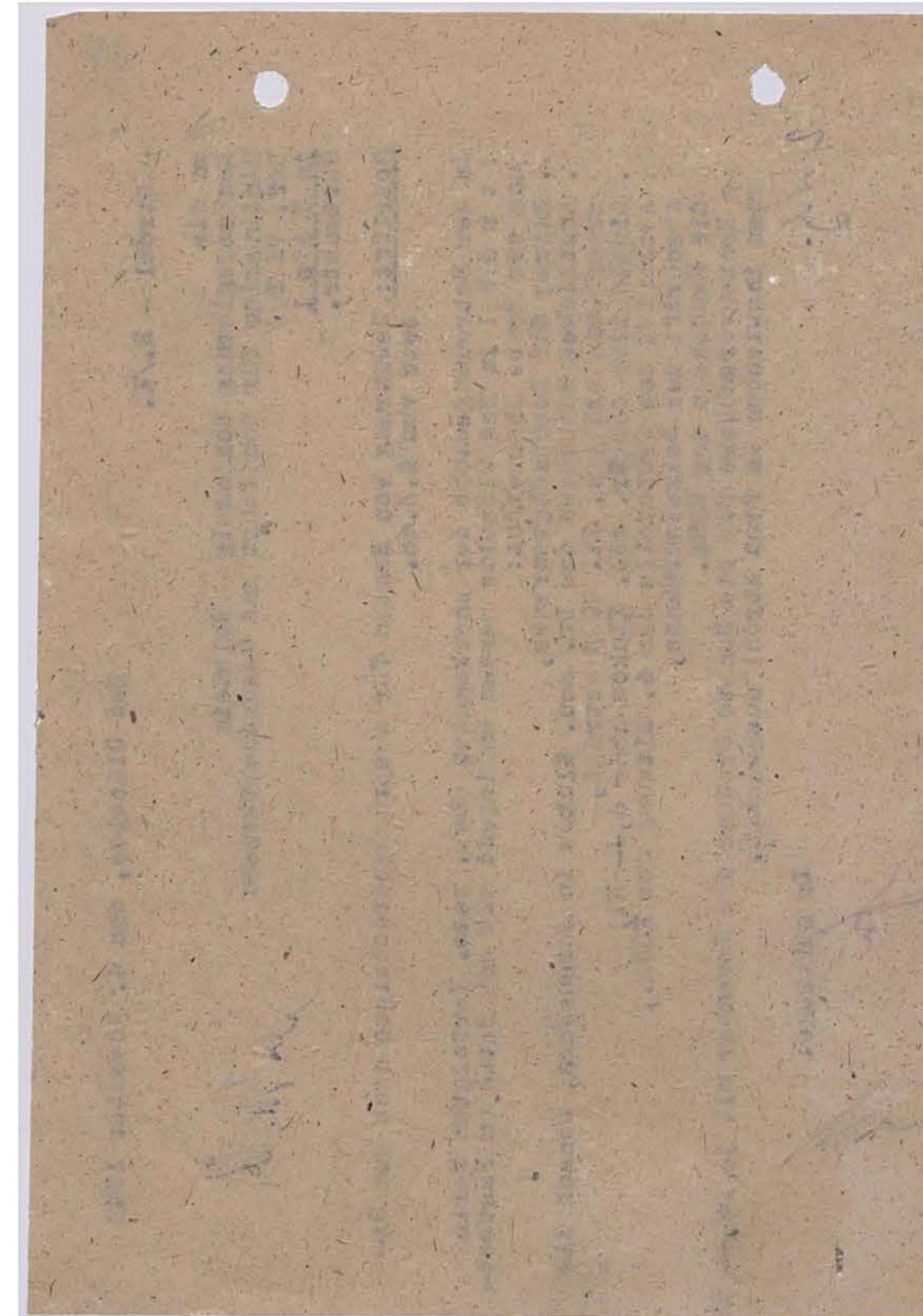


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

| Farbkarte #13 | | | | | | | | B.I.G. | |
|---------------|--------|------|-------|--------|-----|---------|-------|---------|-------|
| Centimeters | Inches | Cyan | Green | Yellow | Red | Magenta | White | 3/Color | Black |
| 1 | .3 | | | | | | | | |
| 2 | .4 | | | | | | | | |
| 3 | .5 | | | | | | | | |
| 4 | .6 | | | | | | | | |
| 5 | .7 | | | | | | | | |
| 6 | .8 | | | | | | | | |
| 7 | .9 | | | | | | | | |
| 8 | 1.0 | | | | | | | | |
| 9 | 1.1 | | | | | | | | |
| 10 | 1.2 | | | | | | | | |
| 11 | 1.3 | | | | | | | | |
| 12 | 1.4 | | | | | | | | |
| 13 | 1.5 | | | | | | | | |
| 14 | 1.6 | | | | | | | | |
| 15 | 1.7 | | | | | | | | |
| 16 | 1.8 | | | | | | | | |
| 17 | 1.9 | | | | | | | | |
| 18 | 2.0 | | | | | | | | |
| 19 | 2.1 | | | | | | | | |
| 20 | 2.2 | | | | | | | | |
| 21 | 2.3 | | | | | | | | |
| 22 | 2.4 | | | | | | | | |
| 23 | 2.5 | | | | | | | | |
| 24 | 2.6 | | | | | | | | |
| 25 | 2.7 | | | | | | | | |
| 26 | 2.8 | | | | | | | | |
| 27 | 2.9 | | | | | | | | |
| 28 | 3.0 | | | | | | | | |
| 29 | 3.1 | | | | | | | | |
| 30 | 3.2 | | | | | | | | |
| 31 | 3.3 | | | | | | | | |
| 32 | 3.4 | | | | | | | | |
| 33 | 3.5 | | | | | | | | |
| 34 | 3.6 | | | | | | | | |
| 35 | 3.7 | | | | | | | | |
| 36 | 3.8 | | | | | | | | |
| 37 | 3.9 | | | | | | | | |
| 38 | 4.0 | | | | | | | | |
| 39 | 4.1 | | | | | | | | |
| 40 | 4.2 | | | | | | | | |
| 41 | 4.3 | | | | | | | | |
| 42 | 4.4 | | | | | | | | |
| 43 | 4.5 | | | | | | | | |
| 44 | 4.6 | | | | | | | | |
| 45 | 4.7 | | | | | | | | |
| 46 | 4.8 | | | | | | | | |
| 47 | 4.9 | | | | | | | | |
| 48 | 5.0 | | | | | | | | |
| 49 | 5.1 | | | | | | | | |
| 50 | 5.2 | | | | | | | | |
| 51 | 5.3 | | | | | | | | |
| 52 | 5.4 | | | | | | | | |
| 53 | 5.5 | | | | | | | | |
| 54 | 5.6 | | | | | | | | |
| 55 | 5.7 | | | | | | | | |
| 56 | 5.8 | | | | | | | | |
| 57 | 5.9 | | | | | | | | |
| 58 | 6.0 | | | | | | | | |
| 59 | 6.1 | | | | | | | | |
| 60 | 6.2 | | | | | | | | |
| 61 | 6.3 | | | | | | | | |
| 62 | 6.4 | | | | | | | | |
| 63 | 6.5 | | | | | | | | |
| 64 | 6.6 | | | | | | | | |
| 65 | 6.7 | | | | | | | | |
| 66 | 6.8 | | | | | | | | |
| 67 | 6.9 | | | | | | | | |
| 68 | 7.0 | | | | | | | | |
| 69 | 7.1 | | | | | | | | |
| 70 | 7.2 | | | | | | | | |
| 71 | 7.3 | | | | | | | | |
| 72 | 7.4 | | | | | | | | |
| 73 | 7.5 | | | | | | | | |
| 74 | 7.6 | | | | | | | | |
| 75 | 7.7 | | | | | | | | |
| 76 | 7.8 | | | | | | | | |
| 77 | 7.9 | | | | | | | | |
| 78 | 8.0 | | | | | | | | |
| 79 | 8.1 | | | | | | | | |
| 80 | 8.2 | | | | | | | | |
| 81 | 8.3 | | | | | | | | |
| 82 | 8.4 | | | | | | | | |
| 83 | 8.5 | | | | | | | | |
| 84 | 8.6 | | | | | | | | |
| 85 | 8.7 | | | | | | | | |
| 86 | 8.8 | | | | | | | | |
| 87 | 8.9 | | | | | | | | |
| 88 | 9.0 | | | | | | | | |
| 89 | 9.1 | | | | | | | | |
| 90 | 9.2 | | | | | | | | |
| 91 | 9.3 | | | | | | | | |
| 92 | 9.4 | | | | | | | | |
| 93 | 9.5 | | | | | | | | |
| 94 | 9.6 | | | | | | | | |
| 95 | 9.7 | | | | | | | | |
| 96 | 9.8 | | | | | | | | |
| 97 | 9.9 | | | | | | | | |
| 98 | 10.0 | | | | | | | | |
| 99 | 10.1 | | | | | | | | |
| 100 | 10.2 | | | | | | | | |



22

Bad Oldesloe, den 29. Oktober 1948

1. Den eben. polit. Verfolgten, Maria Schöhl, Bad Oldesloe, auszuzahlen

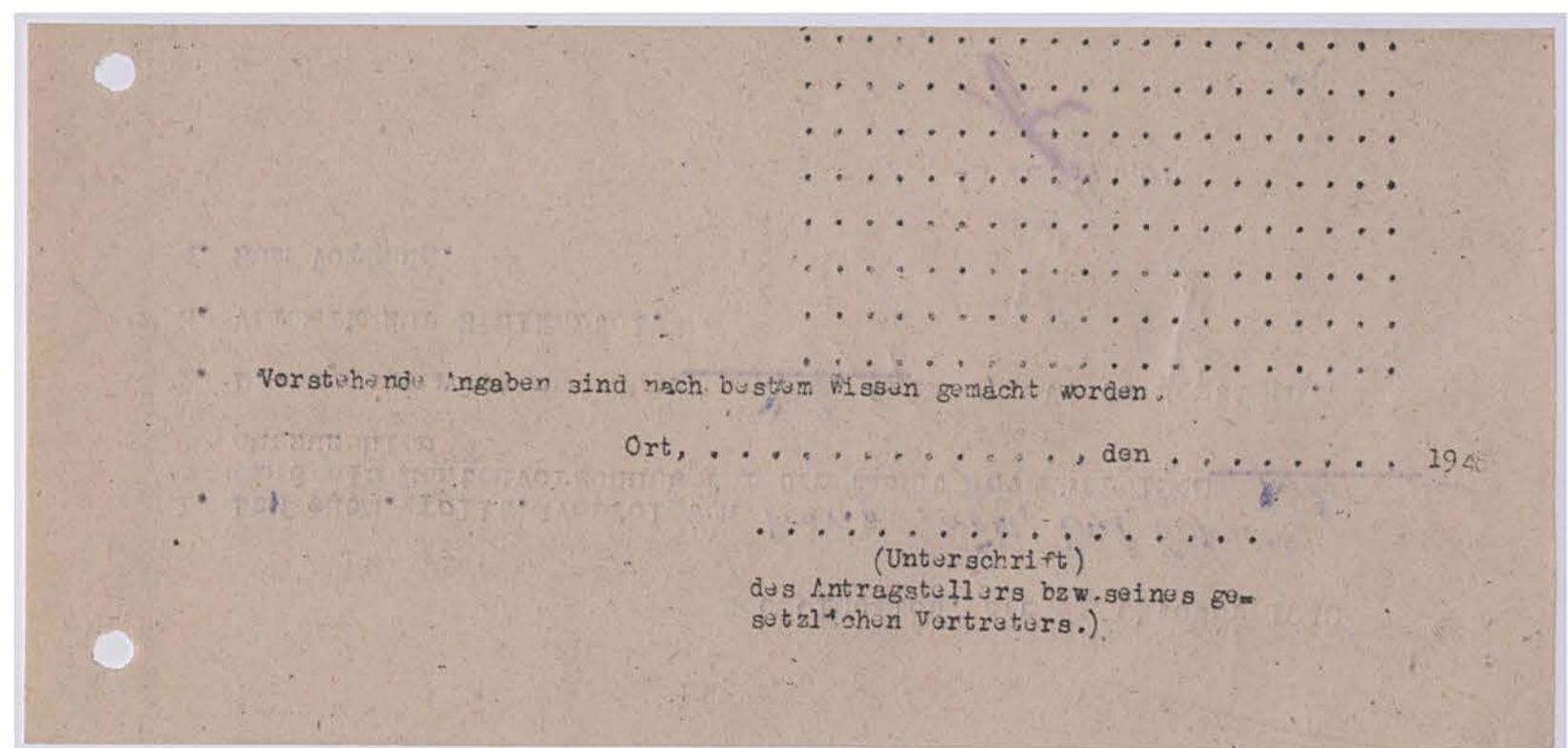
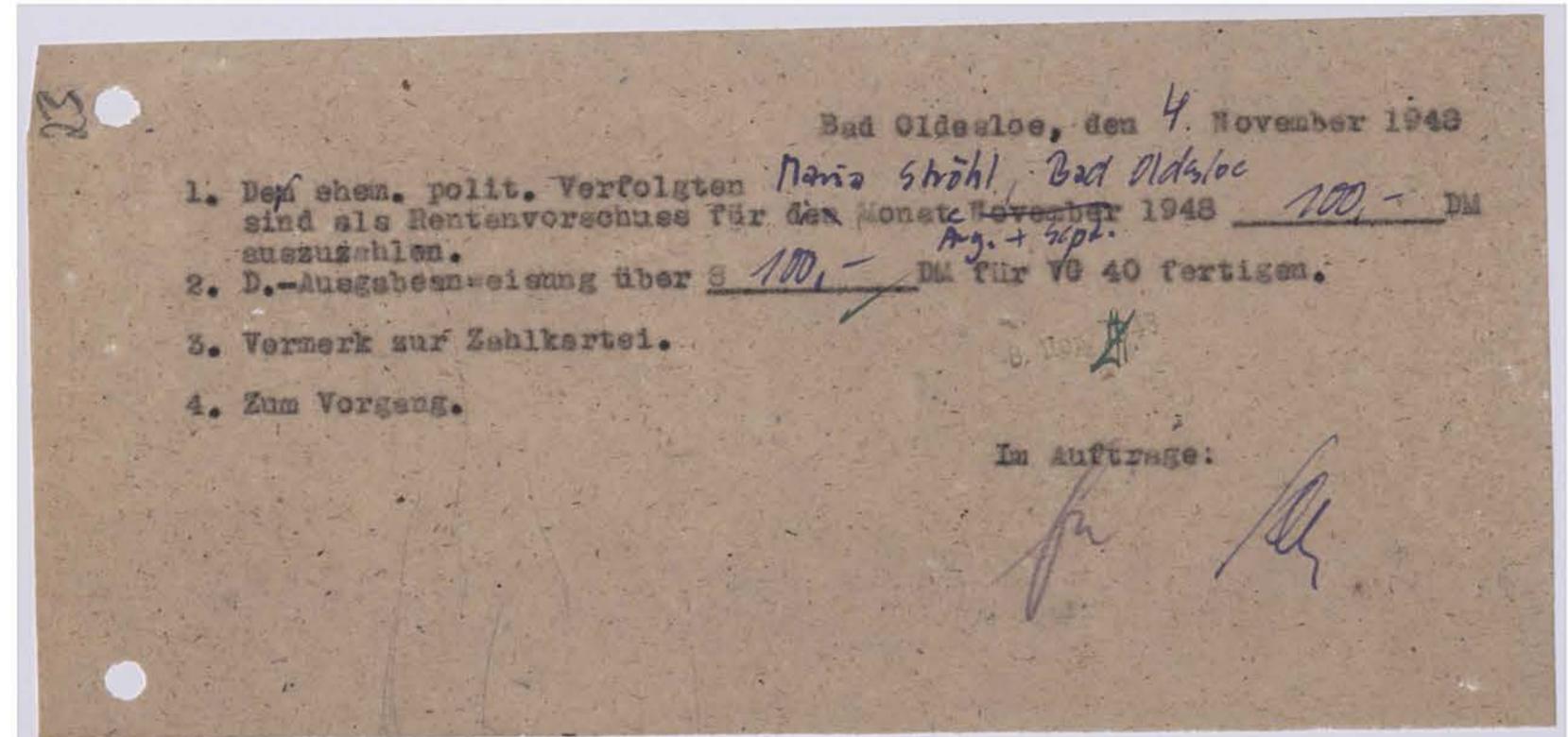
2. Druckanweisung über X67 DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zählkartei.

4. Zum Vorgang.

Im Auftrage:

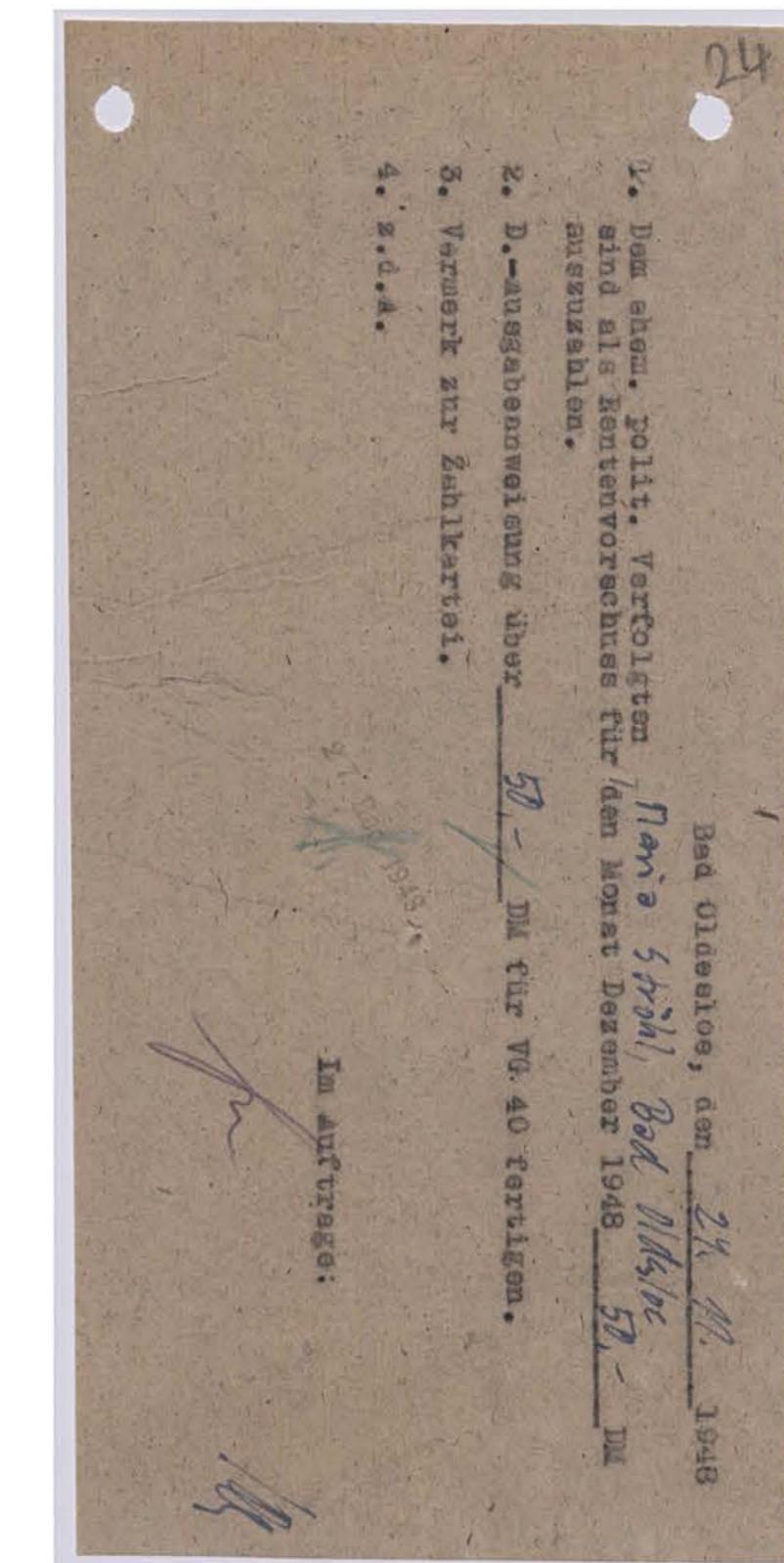
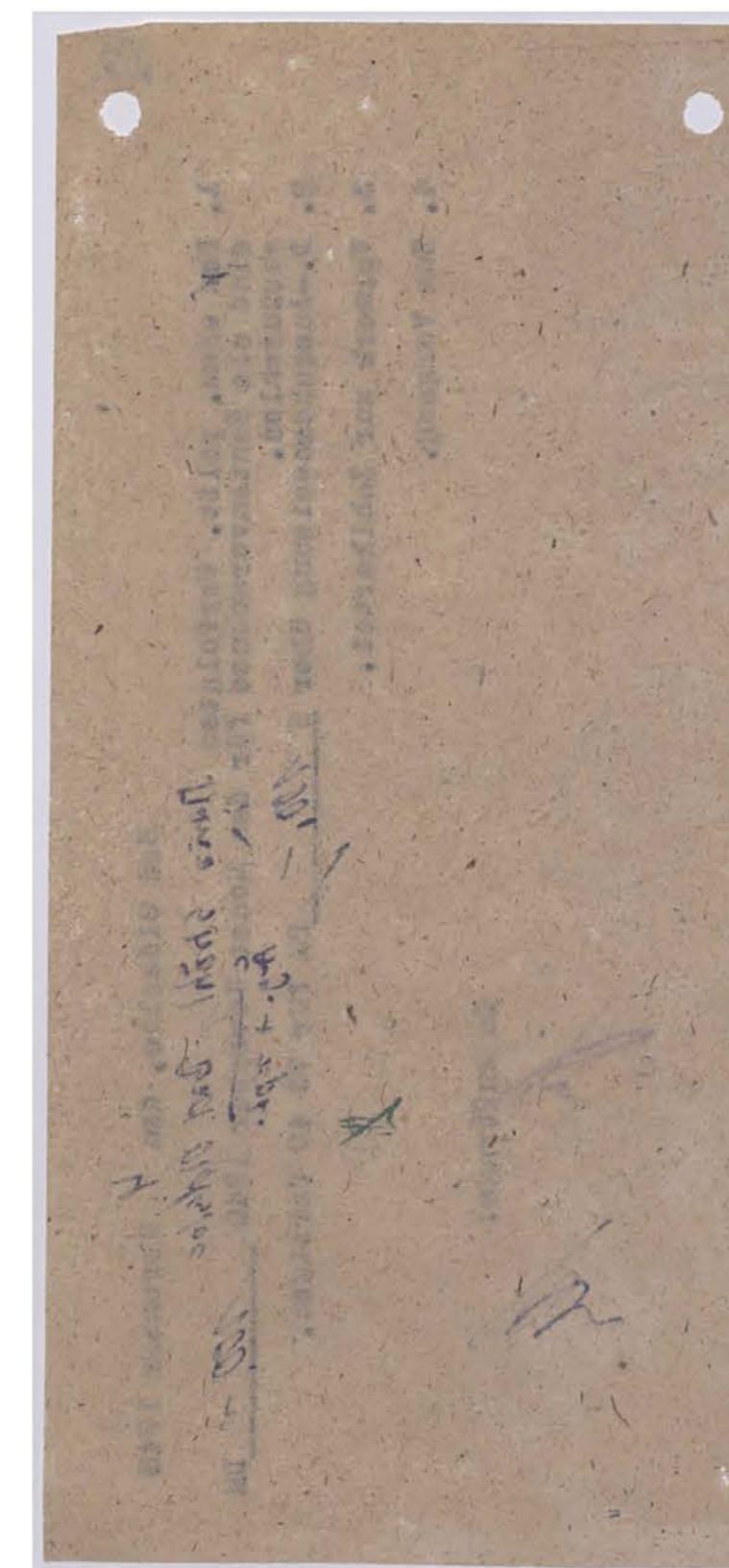
H. S. S.

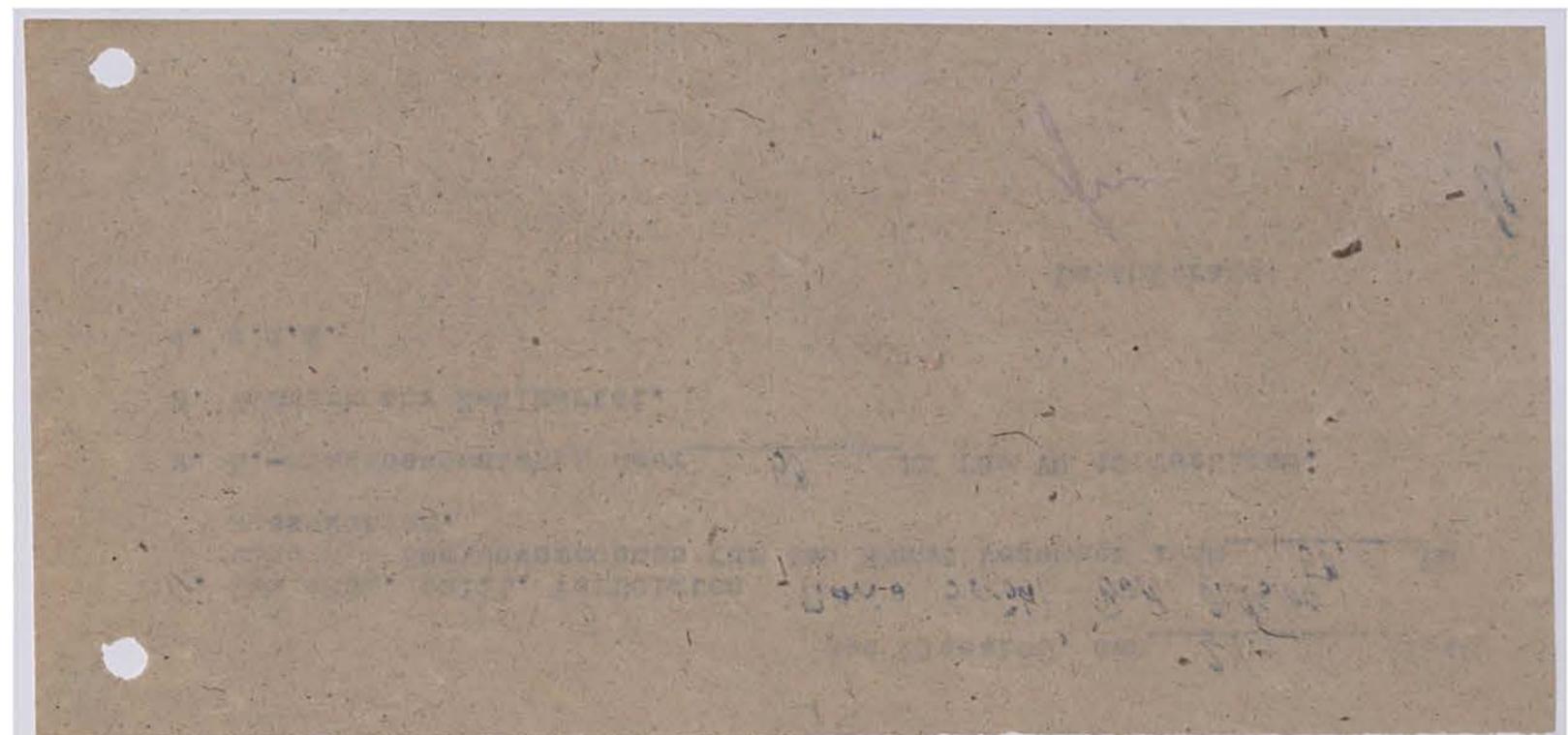
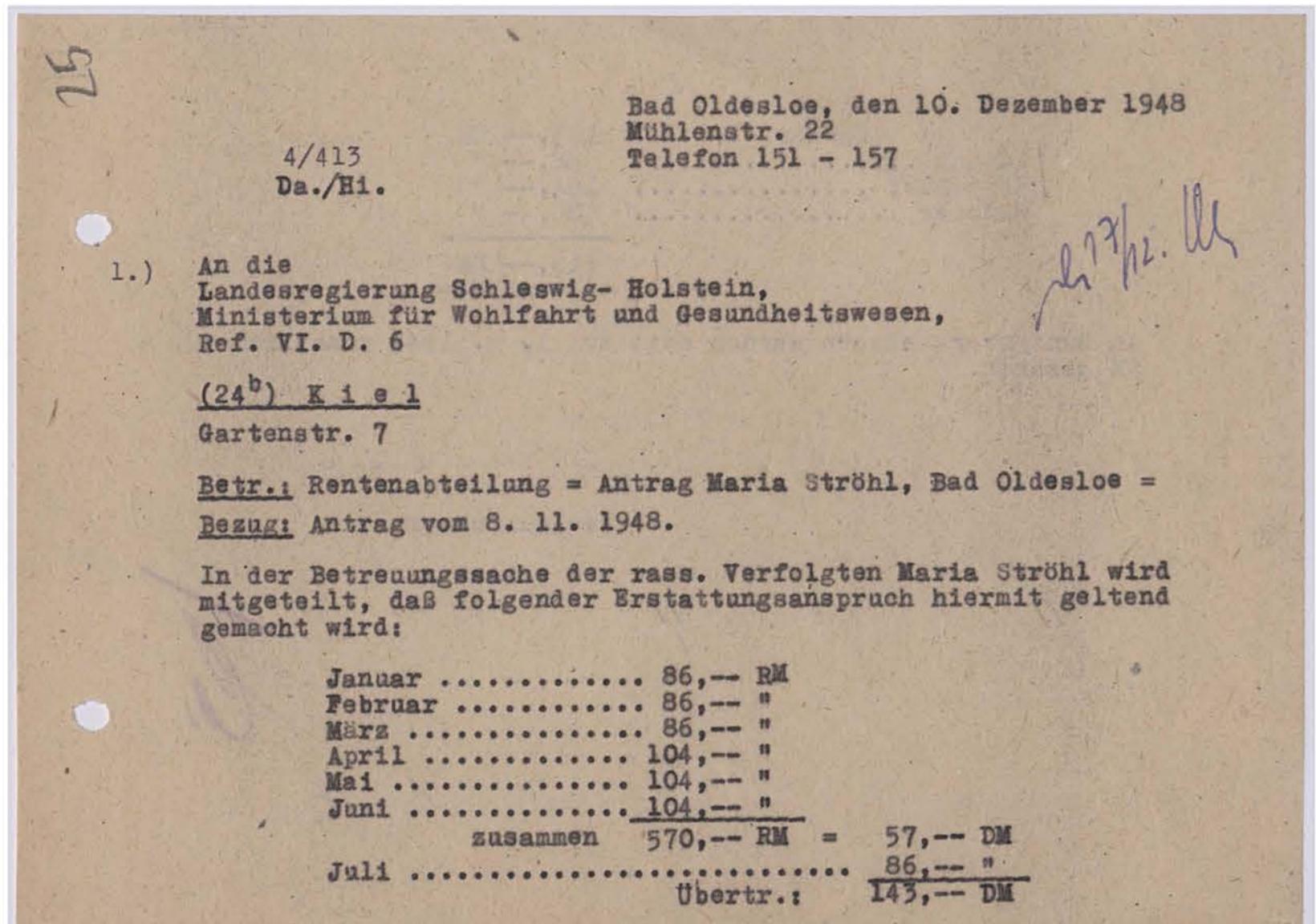


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

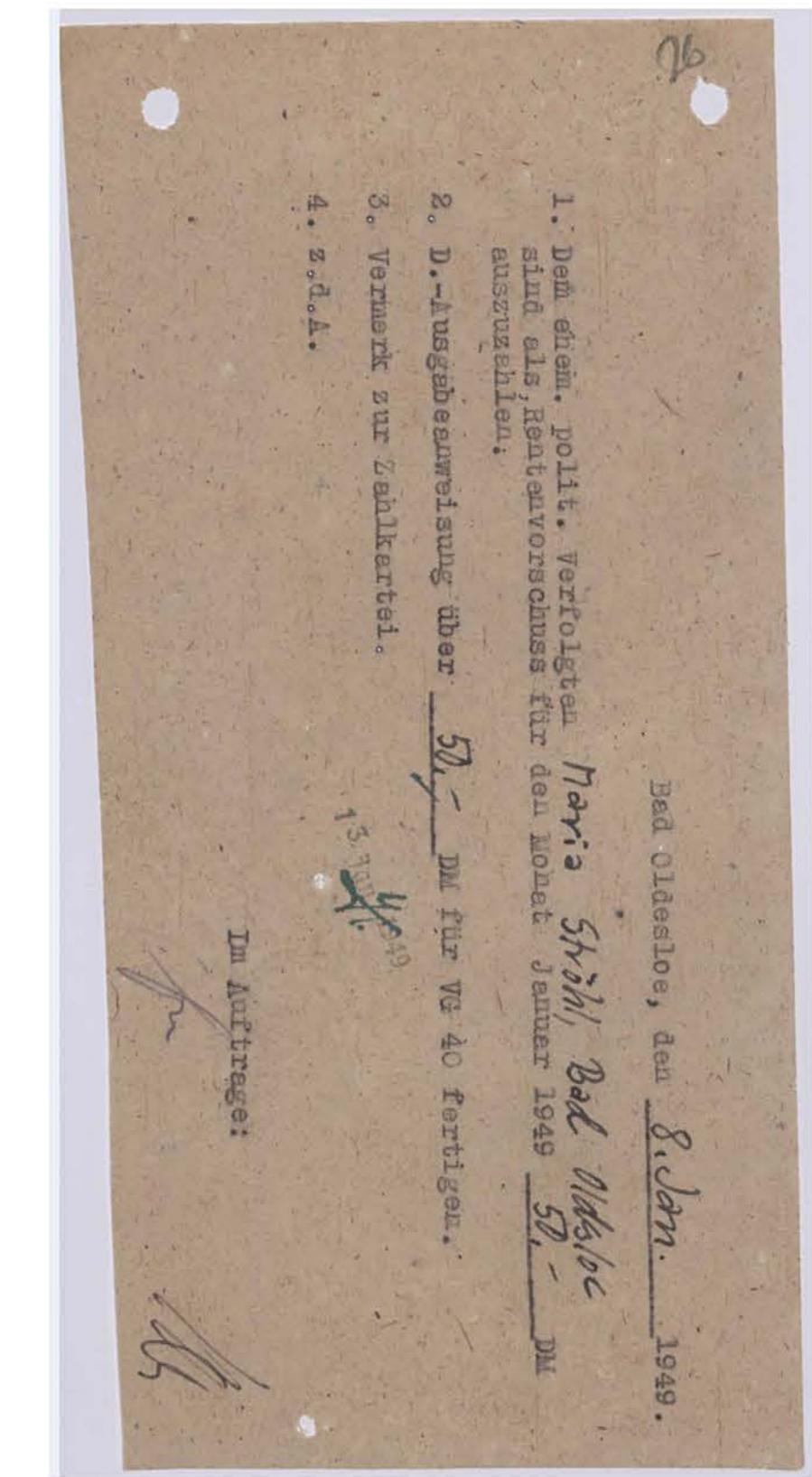
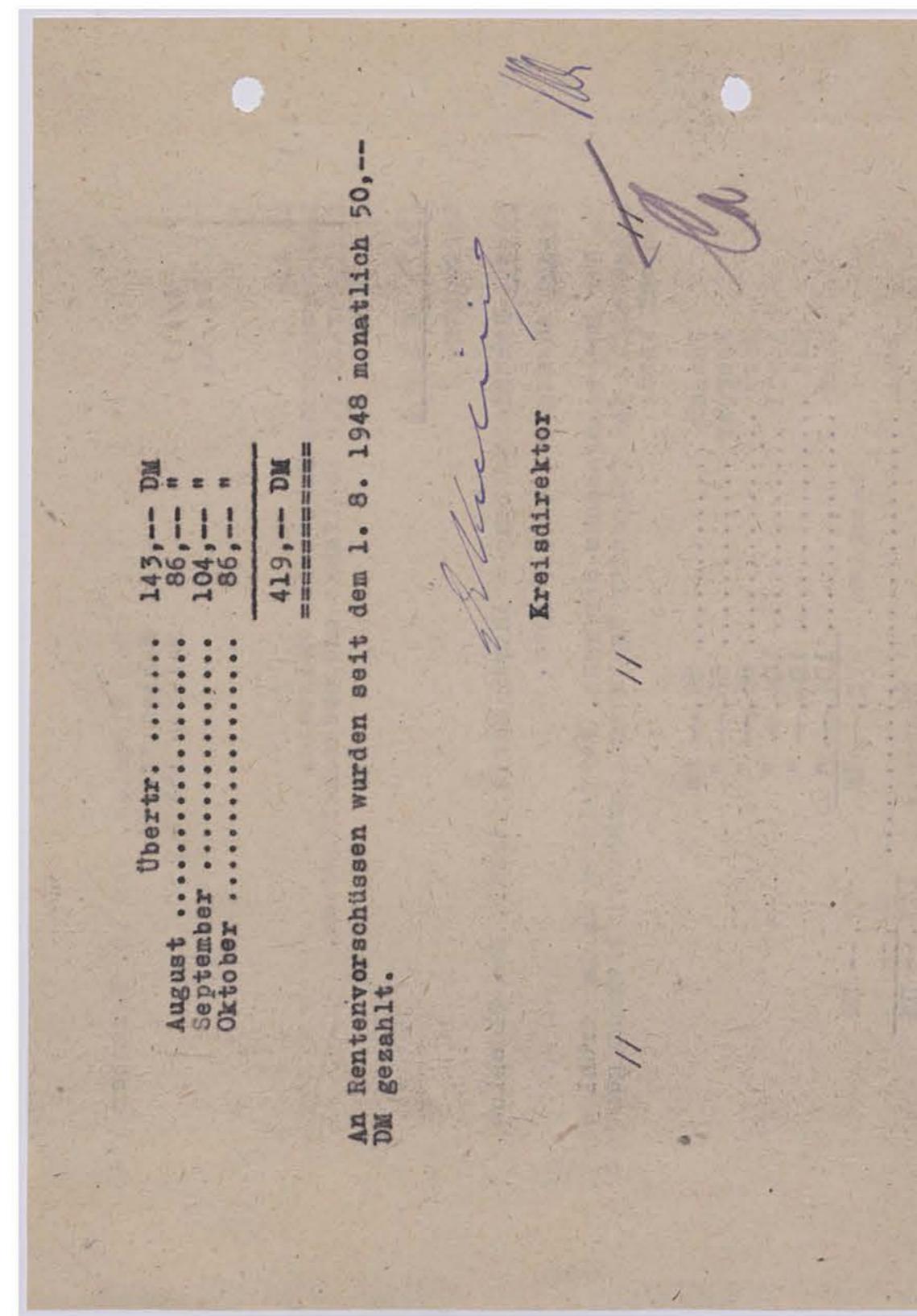




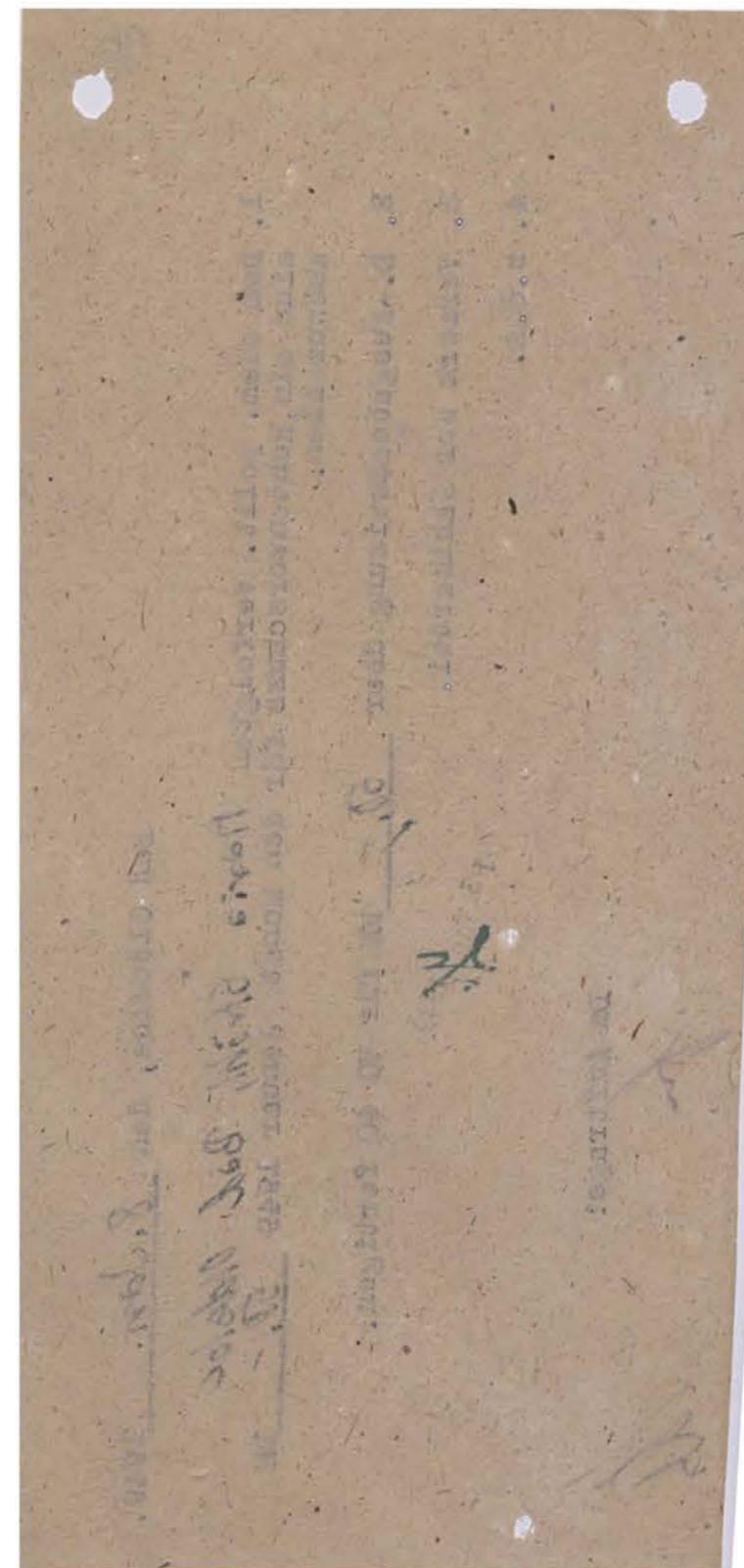
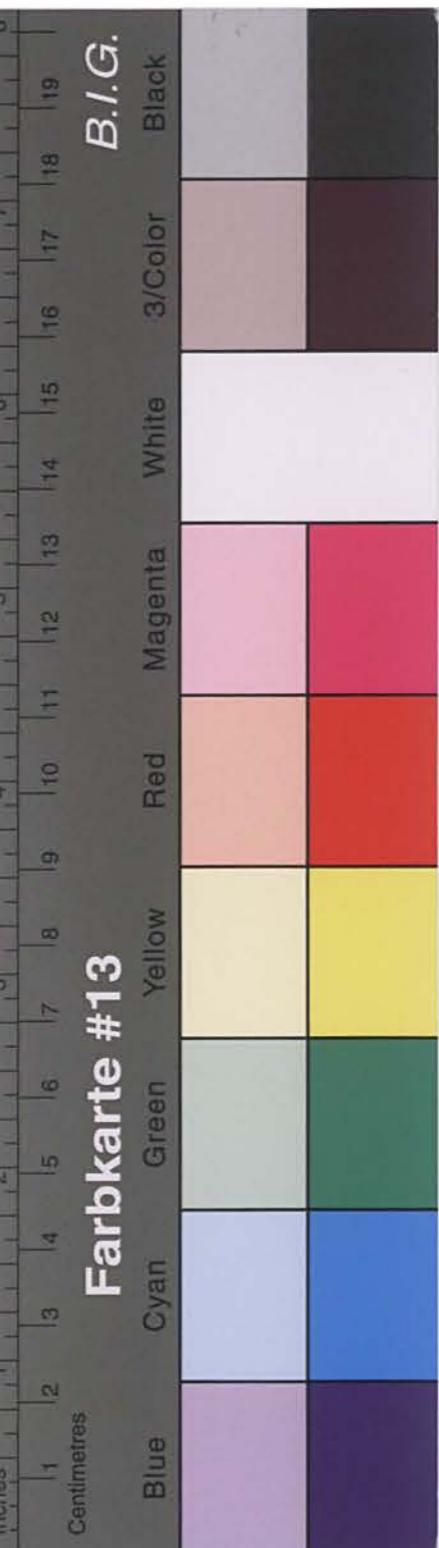
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Wohlfahrt
und Gesundheitswesen
Ref. VI D 6 Be./147

Kiel, den 6. Jan. 1948
Gartenstr. 7

An die
Kreis/Stadtverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
- Geschäftsstelle -
in Bad Oldesloe

Betr.: Abschlagszahlungen auf Retenansprüche nach dem
Gesetz vom 4.3.1948

Auf Grund vertrauensärztlicher Begutachtung ist
Herr/Frau Maria Ströhle, Bad Oldesloe, Schützenstr. 33

infolge der durch Verfolgung des Naziregimes erlittenen Gesundheits-
störungen

70 %

in seiner/ ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt. Die gesetzliche Rente
beträgt demnach monatlich DM 163,30 unter Berücksichtigung der Tat-
sache, daß ein anderes Eink. von mehr als DM 200-- mtl. Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können daher nicht vor-
an Herr/Frau S t r ö h l ab 1.1.1949 monatlich DM 163,30
gezahlt werden

Sie werden gebeten, innerhalb von 10 Tagen der Landesregierung
Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen
- Ref. VI D 6 - mitzuteilen, welche rückerstattungspflichtigen
Zahlungen bisher an Herr/Frau S t r ö h l erfolgt sind,
und zwar

- a) aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge im Hinblick auf die zu erwartende Rente als OdN ab 1.1.1948 - 30.6.1948 in RM (abgewertet 1:10), ab 1.7.1948 in DM
- b) als Rentenvorschuss aus Mitteln der Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium für Wohlfahrt und Gesundheitswesen - VI D 6 -.

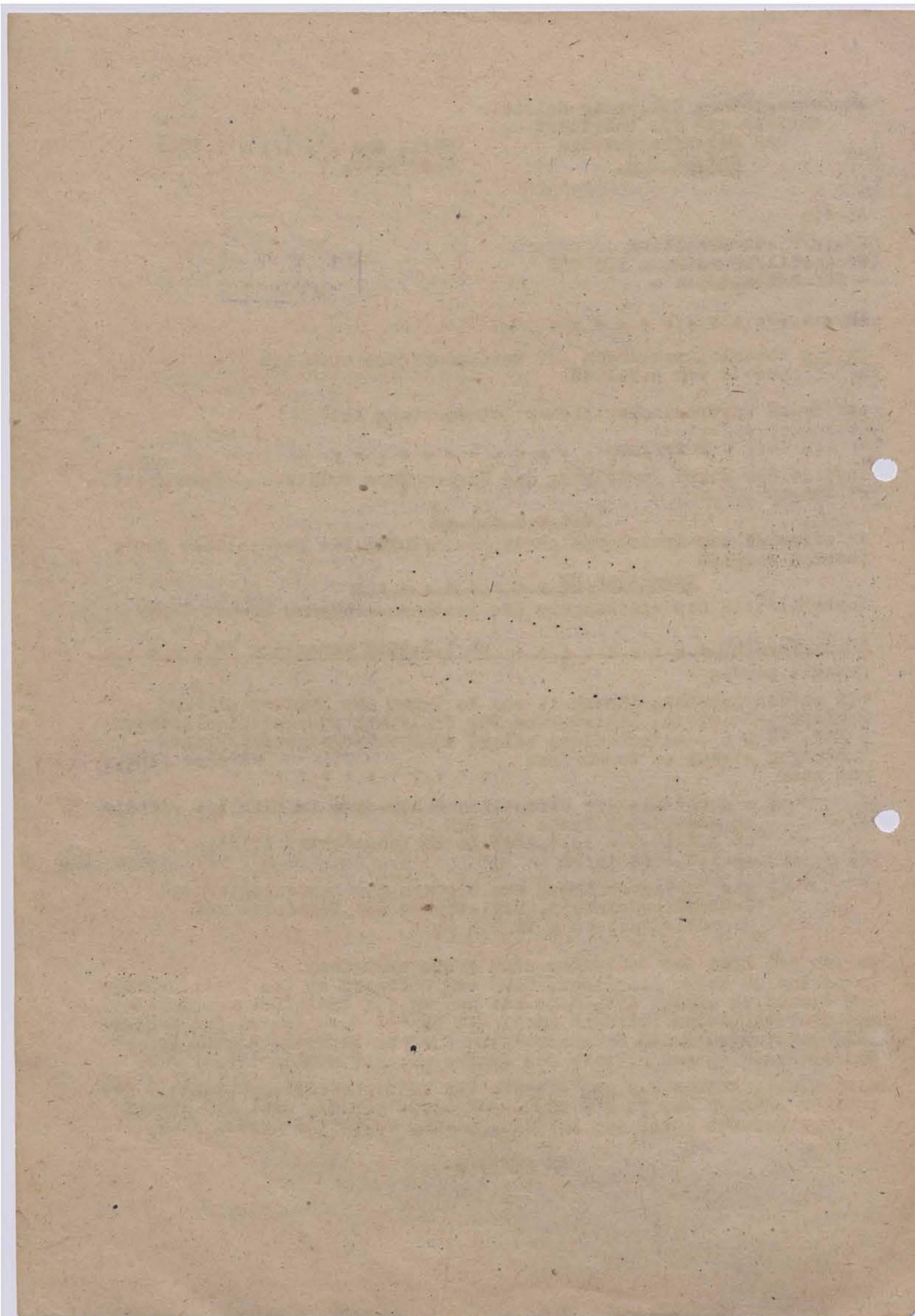
Beginn und Höhe der Zahlungen sind genau anzugeben.
Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Anfragen an das Kreisfürsorgeamt darauf zu achten ist, dass bei den an das Kreisfürsorgeamt zurückzuerstattenden Beträgen nicht der 5%ige Zuschlag zu den Sonderhilfsleistungen gemäß Zonenanweisung 2900 in Betracht kommt, da dieser Zuschlag aus Mitteln des Landes gewährt worden ist.

Gleichfalls können die aus Mitteln für Räumungsfamilienunterhalt gezahlten Beträge nur zu 15% zurückgefordert werden, weil 85% dieser Beträge bereits durch die Landesregierung erstattet worden sind.

An Nachzahlung sind vom 1.8.48 - 31.12.48 Im Auftrage
DM 816,50 auszuzahlen,
abzüglich der erhaltenen Rentenvorschusses u. unter Berücksichtigung
des Rückerstattungsbetrages von DM 419--
Die Gesamtkarte wird zurückgegeben.



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 17. Januar 1949 18

- Ströhl - D./K.

Frau
1. Maria Ströhl
in Bad Oldesloe

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass nach einer Mitteilung der Landesregierung - Ref. VI D 6 - Ihre Erwerbsminderung infolge der durch Verfolgung des Naziregimes erlittenen Gesundheitsstörungen aufgrund vertrauensärztlicher Begutachtung 70 % beträgt. Die gesetzliche Rente beträgt demnach monatlich

163,30 DM.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rentenausschusses können Ihnen daher unter Berücksichtigung der Tatsecke, dass ein anderes Einkommen von mehr als 200,- DM monatlich nicht vorhanden ist, ab 1.8.48 monatlich 163,30 DM ausbezahlt werden.

Für die Zeit vom 1.8.48 bis 31.12.48 stehen Ihnen an Rente

5 X 163,30 DM = 816,50 DM

zu. Auf diesen Betrag sind anzurechnen:

a) von der Stadt kasse empfangene Unterstützung:

| | |
|-----------|-----------------|
| August | 86,- DM |
| September | 104,- " |
| Okttober | 86,- " |
| November | 86,- " |
| Dezember | 86,- " 448,- DM |

b) von der Kreiskommunalkasse empfangene Rentenvorschüsse:

| | |
|-----------|-------------------------|
| August | 50,- DM |
| September | 50,- " |
| Okttober | 50,- " |
| November | 50,- " |
| Dezember | 50,- " 250,- " 698,- DM |

Sie erhalten daher alsbald noch durch die Kreiskommunalkasse 118,50 DM ausgezahlt.

Die Nachzahlung für Januar 1949 erfolgt nach Eingang der Mitteilung über die von der Stadt kasse empfangene Unterstützung.

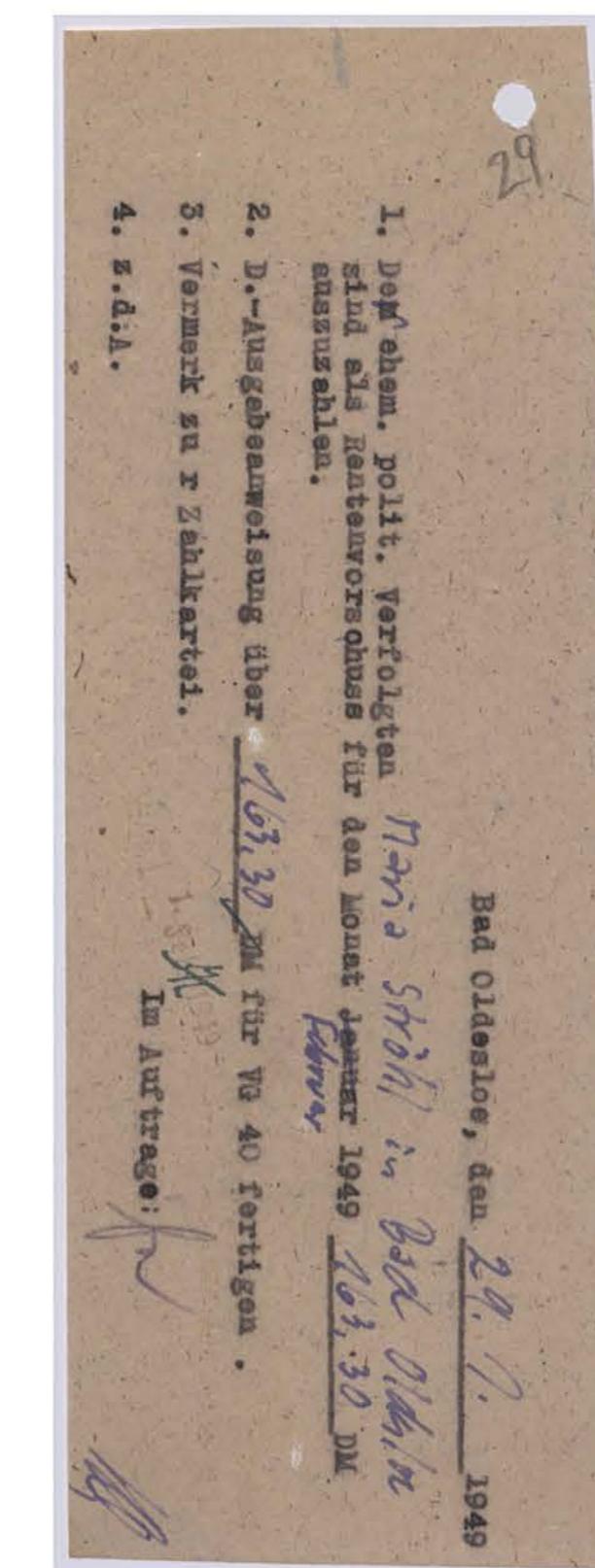
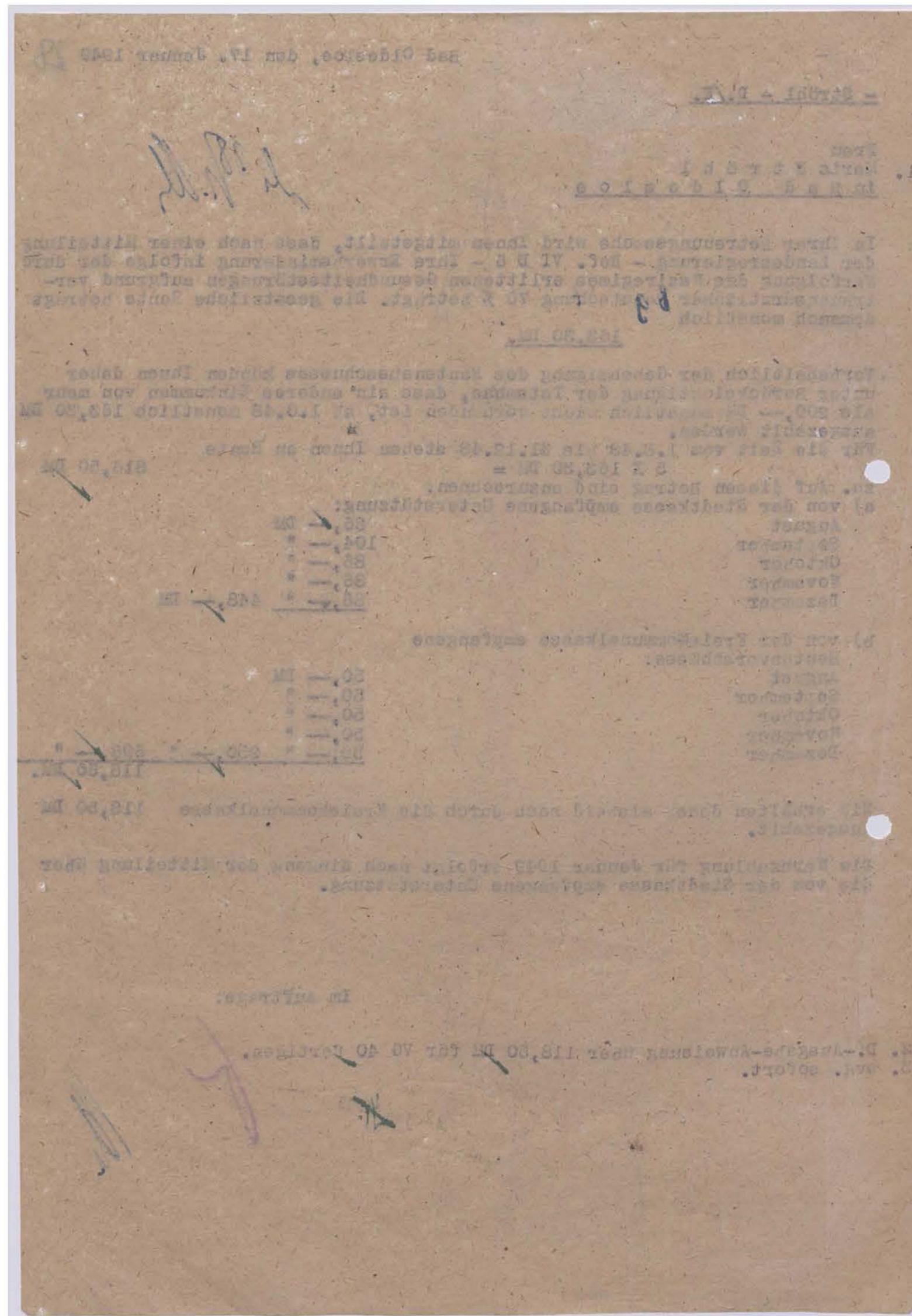
Im Auftrage:

2. D.-Ausgabe-Anweisung über 118,50 DM für VG 40 fertigen.
3. Wvg. sofort.

22. Jan. 1949

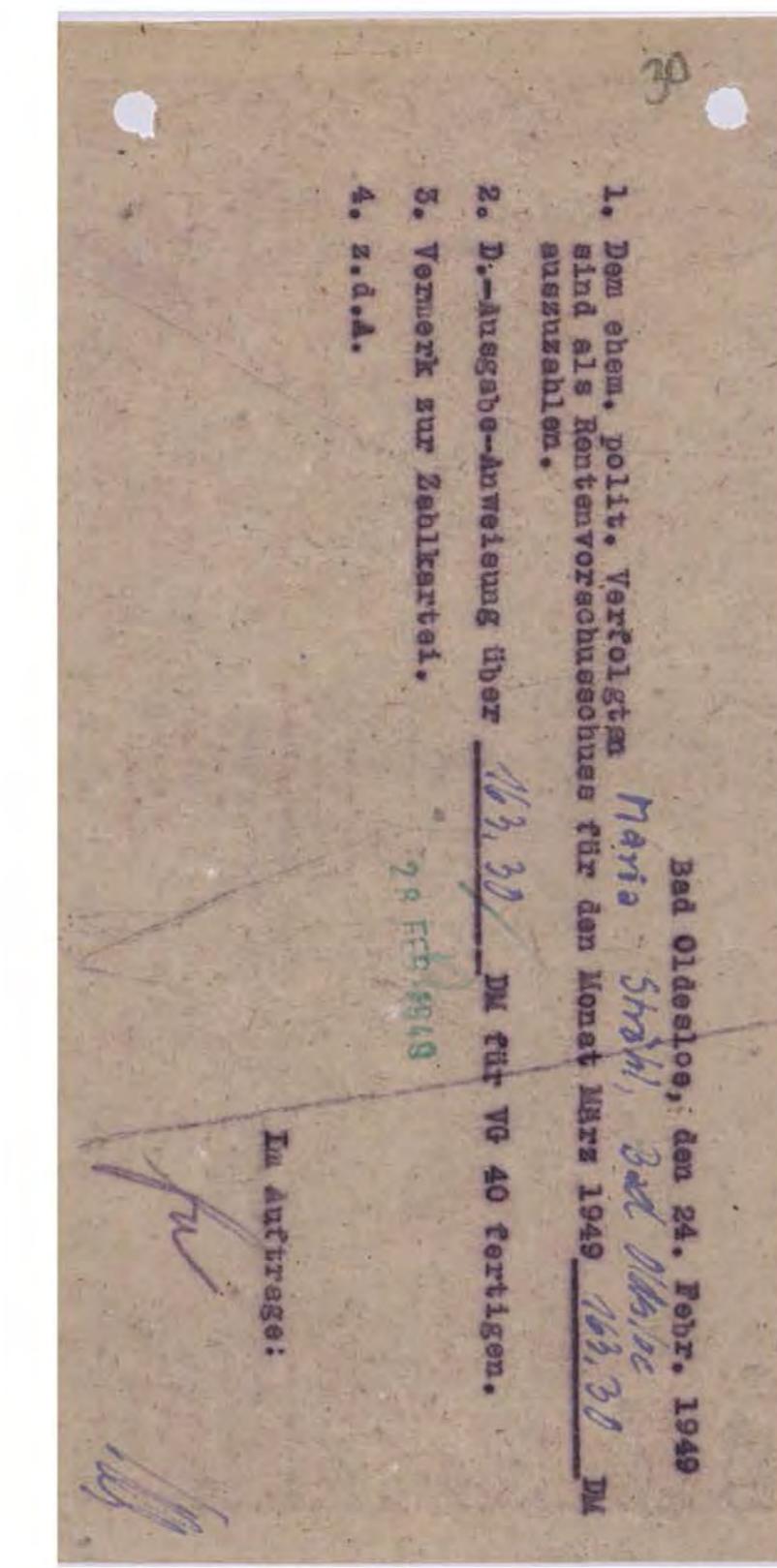
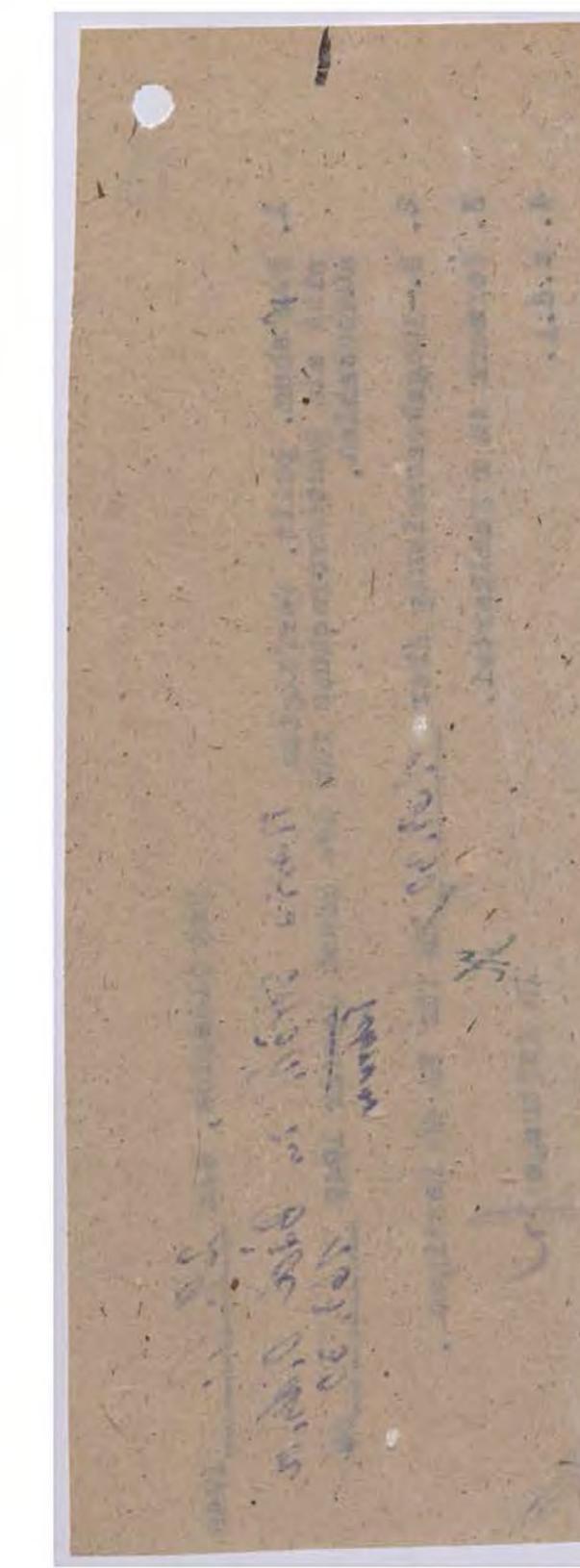


Kreisarchiv Stormarn B2



| Inches | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
|---------------|------|-------|--------|-----|---------|-------|---------|-------|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| Centimeters | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| Blue | Cyan | Green | Yellow | Red | Magenta | White | 3/Color | Black | | | | | | | | | | | | |
| Farbkarte #13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| B.I.G. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 24. 3. 1949

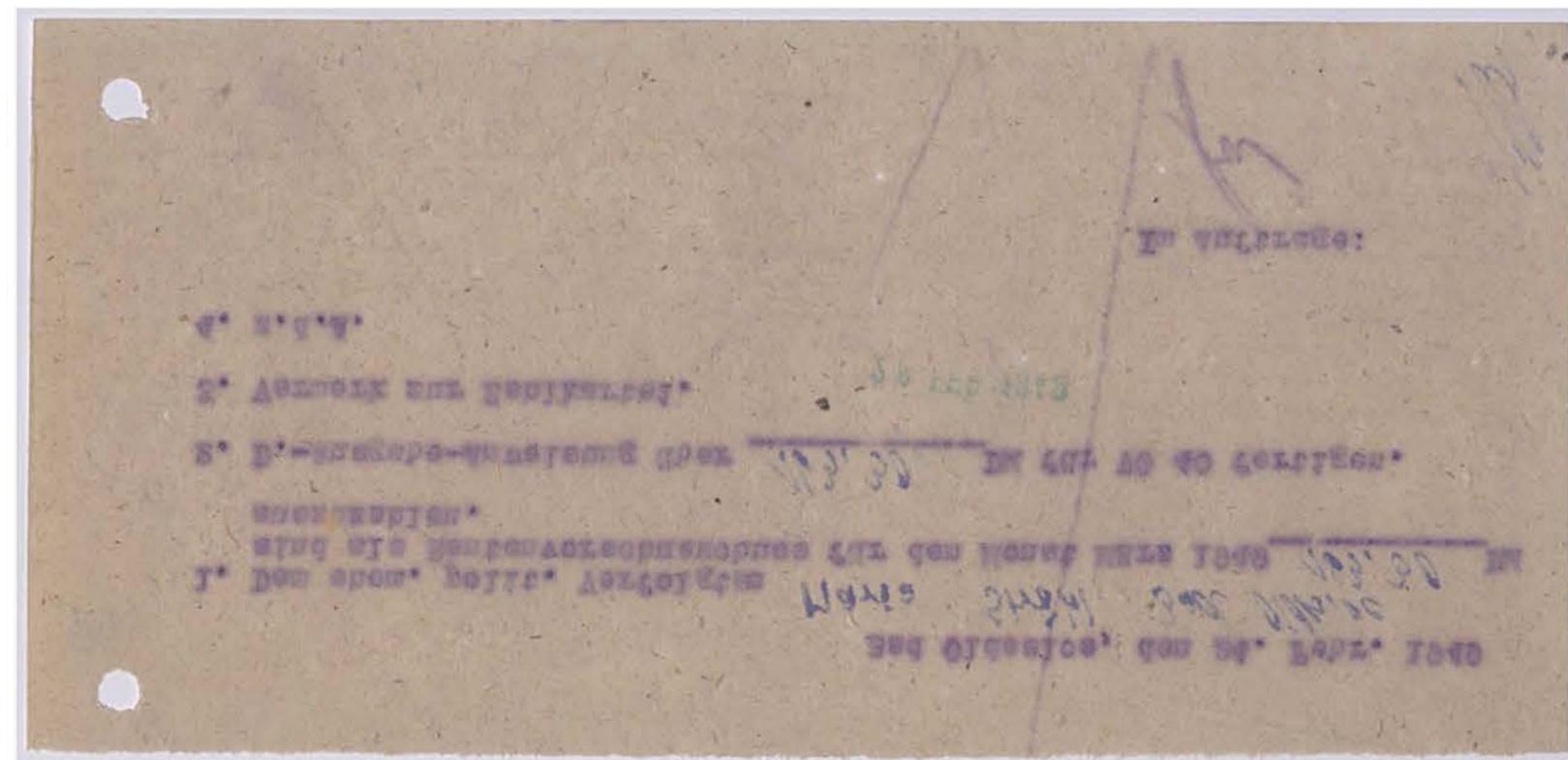
1. Dem ehem. polit. Verfolgten Maria Ströhl, Bad Oldesloe
sind als Rentenvorschuss für den Monat April 1949 163,30 DM
auszuzahlen.
2. D. Ausgabe-Anweisung über 163,30 DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

26. MRZ 1949

Im Auftrage:

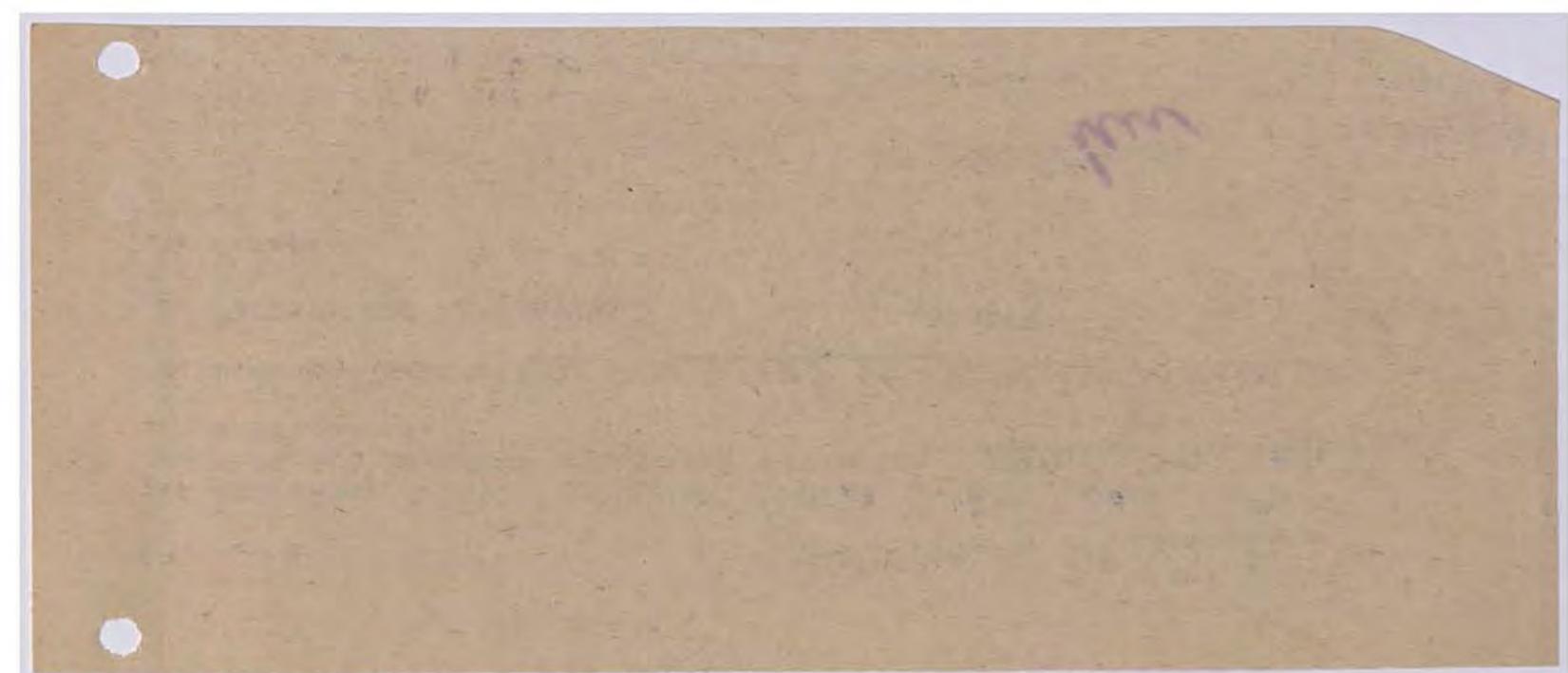
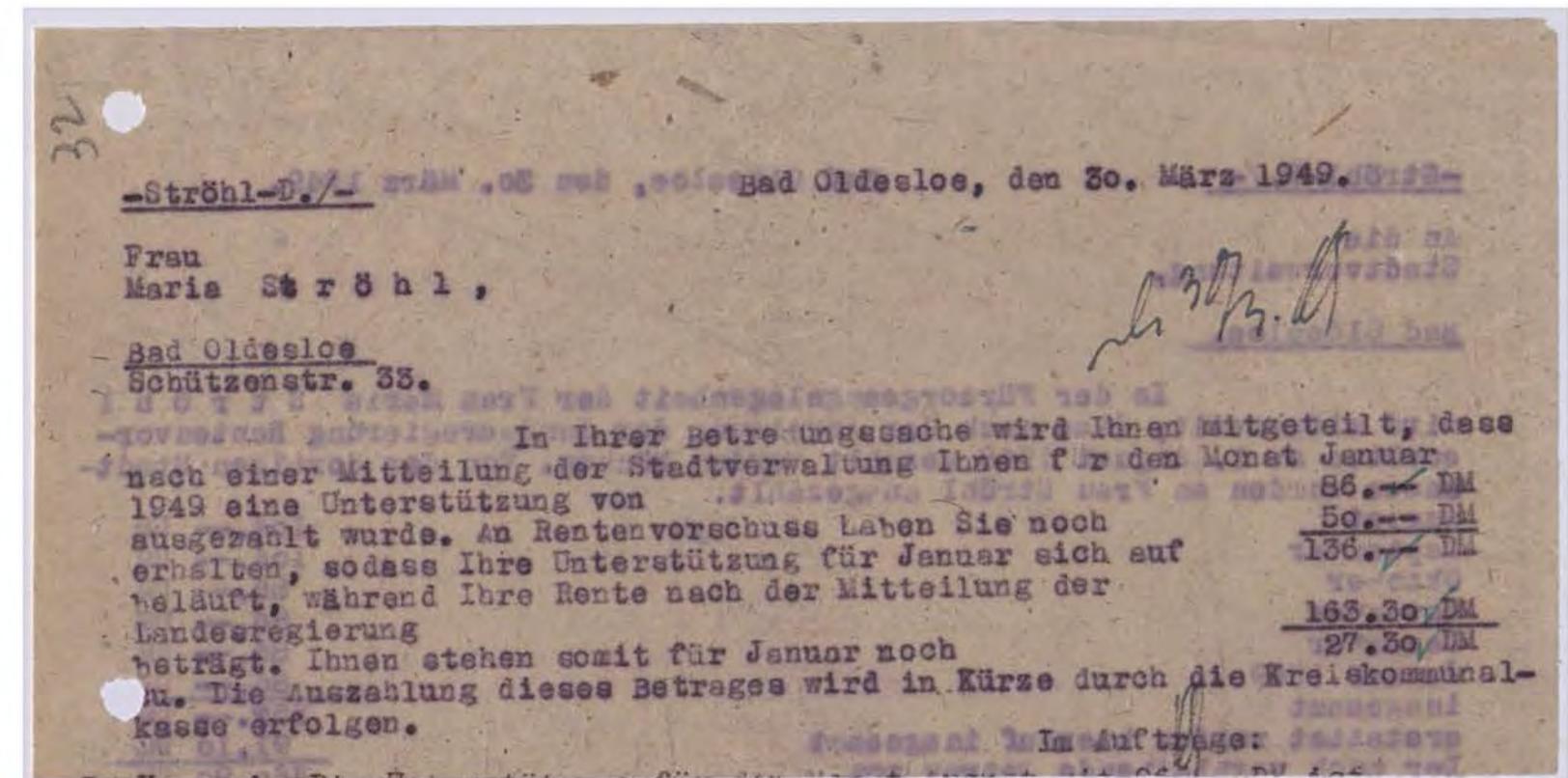
ku

AB



Kreisarchiv Stormalm B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

In der Fürsorgeanstalt der Frau Maria S. + T.
Haus der Fürsorge für alte und infirm Menschen
in Oldesloe, den 20. April 1949.

wird mitgeteilt, dass nach der Anweisung der Landesregierung Rentenvorschüsse ab 1. August 1948 gezahlt werden können. Von den dortigen Stadt-Kassen wurden an Frau Utröhl ausgezahlt:

| Monat | Summe |
|------------------------------------|-------|
| September | 104,- |
| Oktober | 104,- |
| November | 86,- |
| Dezember | 86,- |
| Januar 1949 | 86,- |
| insgesamt | 562,- |
| erstattet wurden hierauf insgesamt | 91,10 |

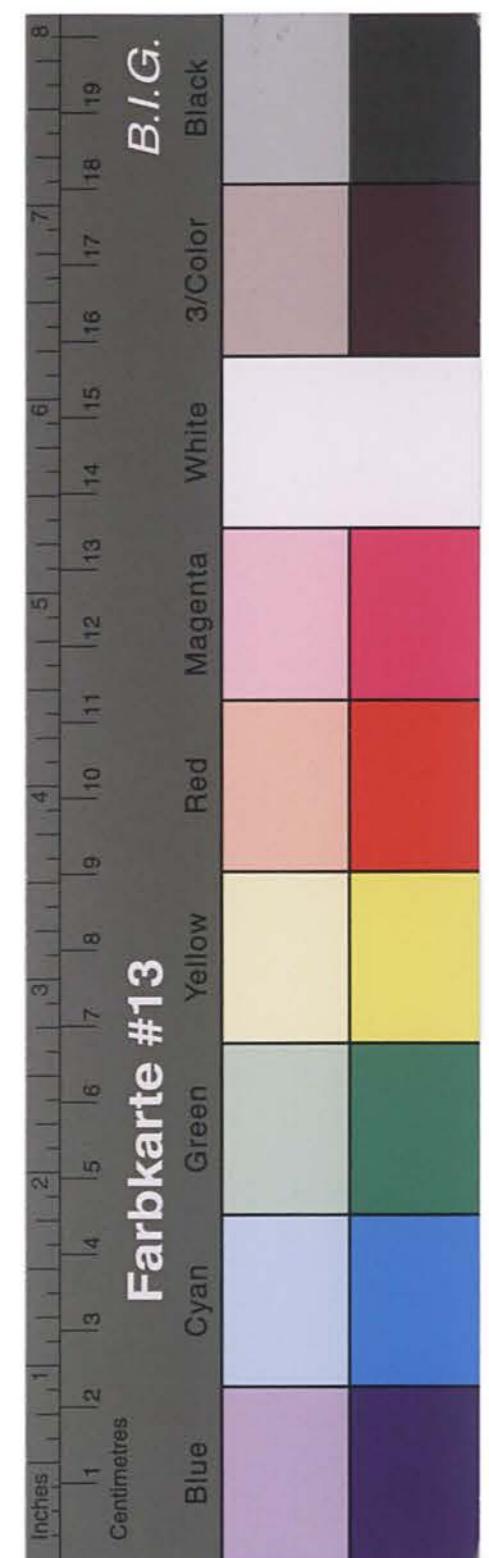
27

—.50 Jim an 38 Jim Januar Jacob neb. 100. Sonderabrechnung wird ausgestellt.
seine Abrechnung ist abgängig und ist nicht mehr gültig.
Lehrströhl. An die
An die Stadtverwaltung,
Stadtverwaltung,
Bad Oldesloe. In der Füraegegenlegende der Frau Maria
Ströhl wird mitgeteilt, dass nach einer Anweisung der Landes-
regierung Rentenvorschüsse ab 1. August 1948 an die Rentenberechtigte
bezahlt werden können. Von der dortigen Stadtkasse werden an Frau
Ströhl ausgezahlt:

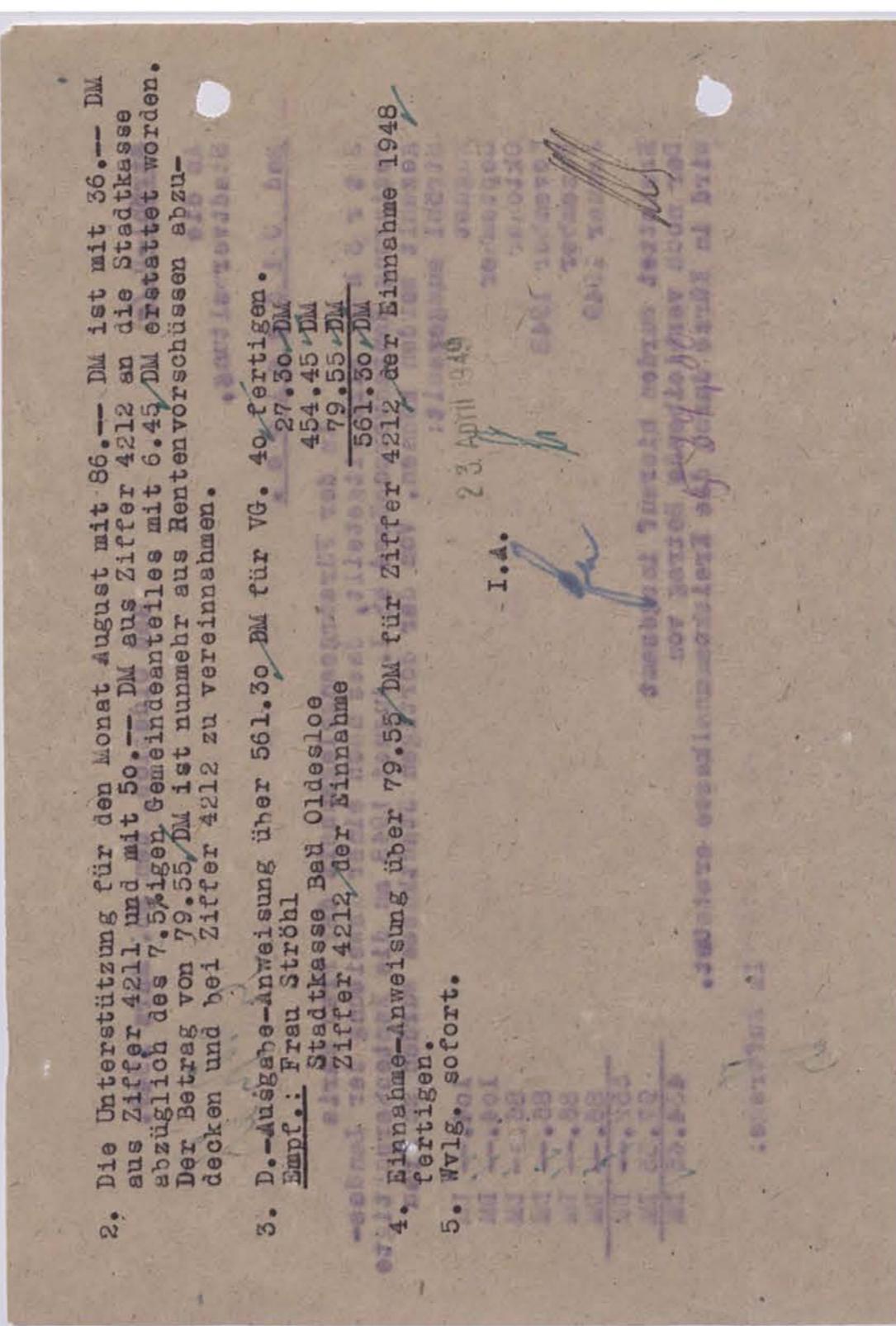
| Monat | DM |
|-------------|-------|
| August | 104,- |
| September | 104,- |
| Oktober | 104,- |
| November | 86,- |
| Dezember | 86,- |
| Januar 1949 | 86,- |

Erstattet wurden hierauf insgesamt
Der noch verbleibende Betrag von
wird in Kürze durch die Kreiskomarkasse erstattet.

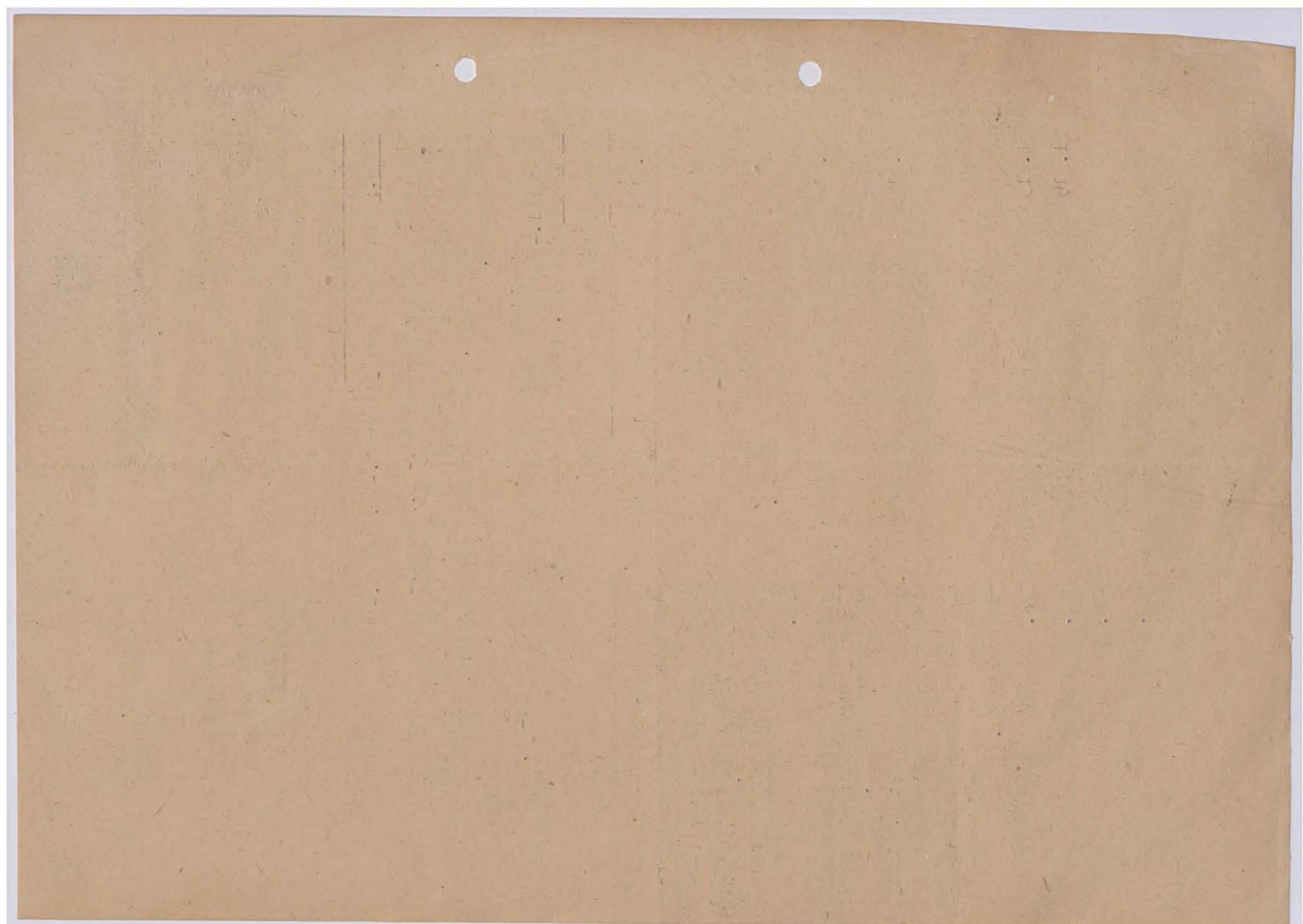
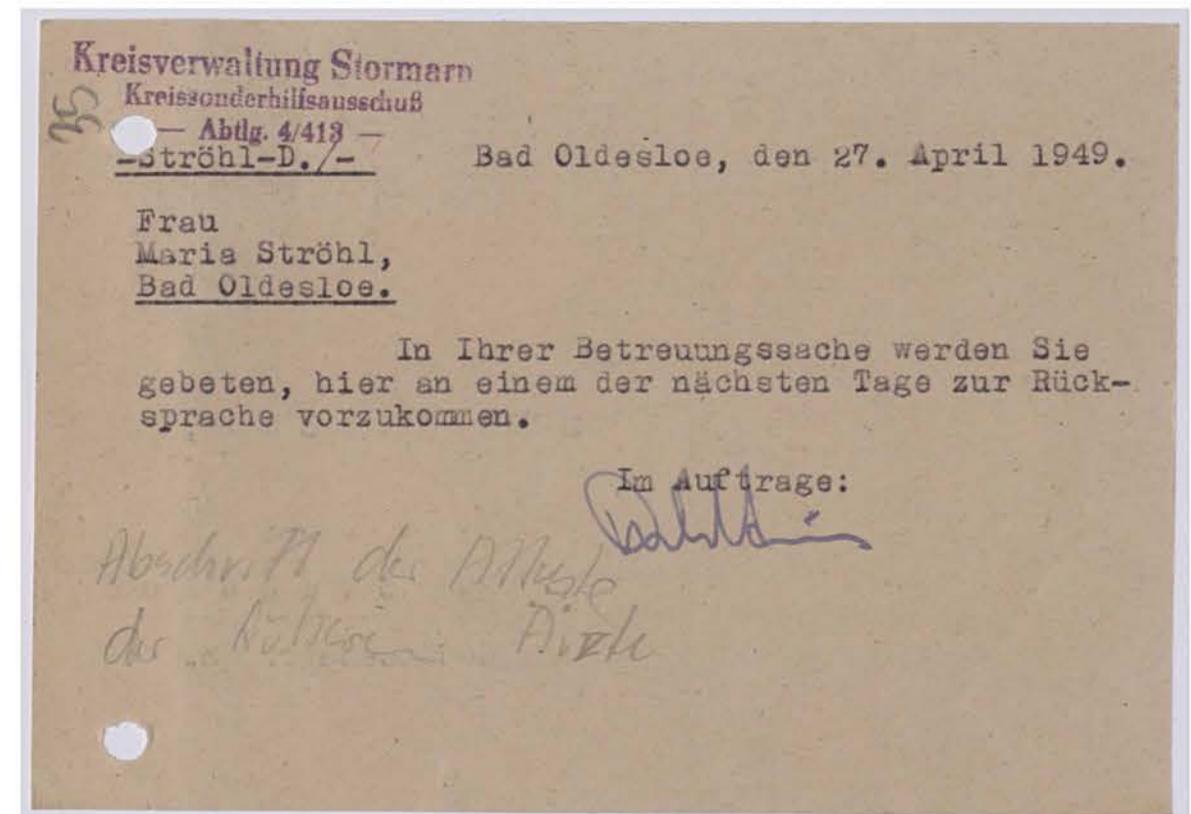
In Auftrag:



Kreisarchiv Stormarn B2

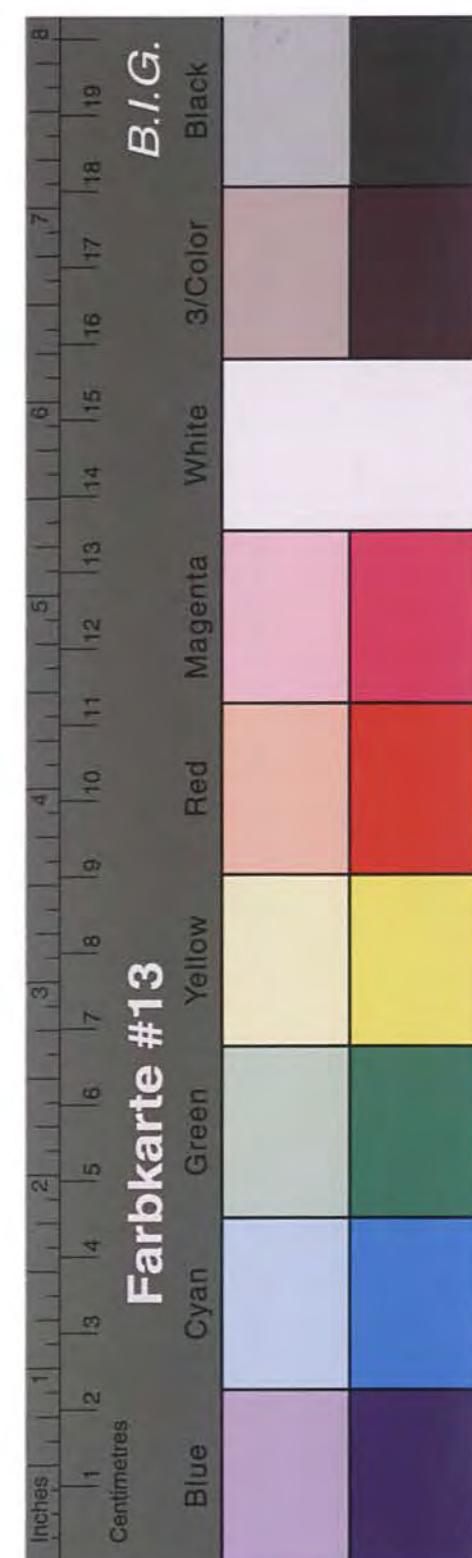


| LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MINISTERIUM FÜR WOHLFAHRT UND GESENDSCHAFTSWESEN Arbeit, Wirtschaft u. Verkehr | | | (24b) KIEL, den 7. März 1949 Gartenstraße 1, Fernruf 2128689 7. 21281/85 |
|---|---|--|--|
| Ref. IV A 42 Az. (Bei Antwortschreiben angeben) | An die Kreisverwaltung Stormarn Sonderhilfsausschuss für OdN Geschäftsstelle | | |
| | Bad Oldesloe | | |
| Betr.: Gewährung von Hinterbl.- u. Besch.- Rente an OdN | | | |
| Zur Festsetzung von Hinterbl.- u. Besch.- Rente ist es erforderlich, dass bei Übersendung der Anträge den Ref. IV A 42 alle im Merkblatt angegebenen Urkunden und Bescheinigungen den Akten beiliegen. Die Gesamtakte ist in jedem Falle mitzusenden. | | | |
| Bei den nachstehend aufgeführten Anträgen auf Besch.- u. Hinterbl.- Rente sind die fehlenden Urkunden und Bescheinigungen umgehend dem Ref. IV A 42 nachzureichen. | | | |
| Unsere Zeichen | | Name | Beanstandung |
| Be. 147 | | Ströhle, Maria | Es ist jegliches Einkommen, also auch eventuelle Unterstützung anzugeben; wir bitten daher, uns mitzuteilen, von welchem Einkommen Frau Ströhle bisher gelebt hat. Den Antrag senden wir anliegend zurück, da er nicht unterschrieben ist. |
| Be. 144 | | Jaehde, Frieda | In der Akte fehlt ein ausführlicher Protokollauszug, sowie die Geburtsurkunde. |
| Wi. 152 | | Herde, Maria | Es ist umgehend die Geburtsurkunde, oder falls eine derartige nicht zu beschaffen ist, eine vom Notar beglaubigte eidesstattliche Erklärung nachzureichen. |
| Wi. 153 | | Strom, Margarete dto. | |
| Wi. 154 | | Urgien, Waltraud dto. Christel dto. Siegfried dto. | |
| Auftrag <i>Mielke</i> | | | |

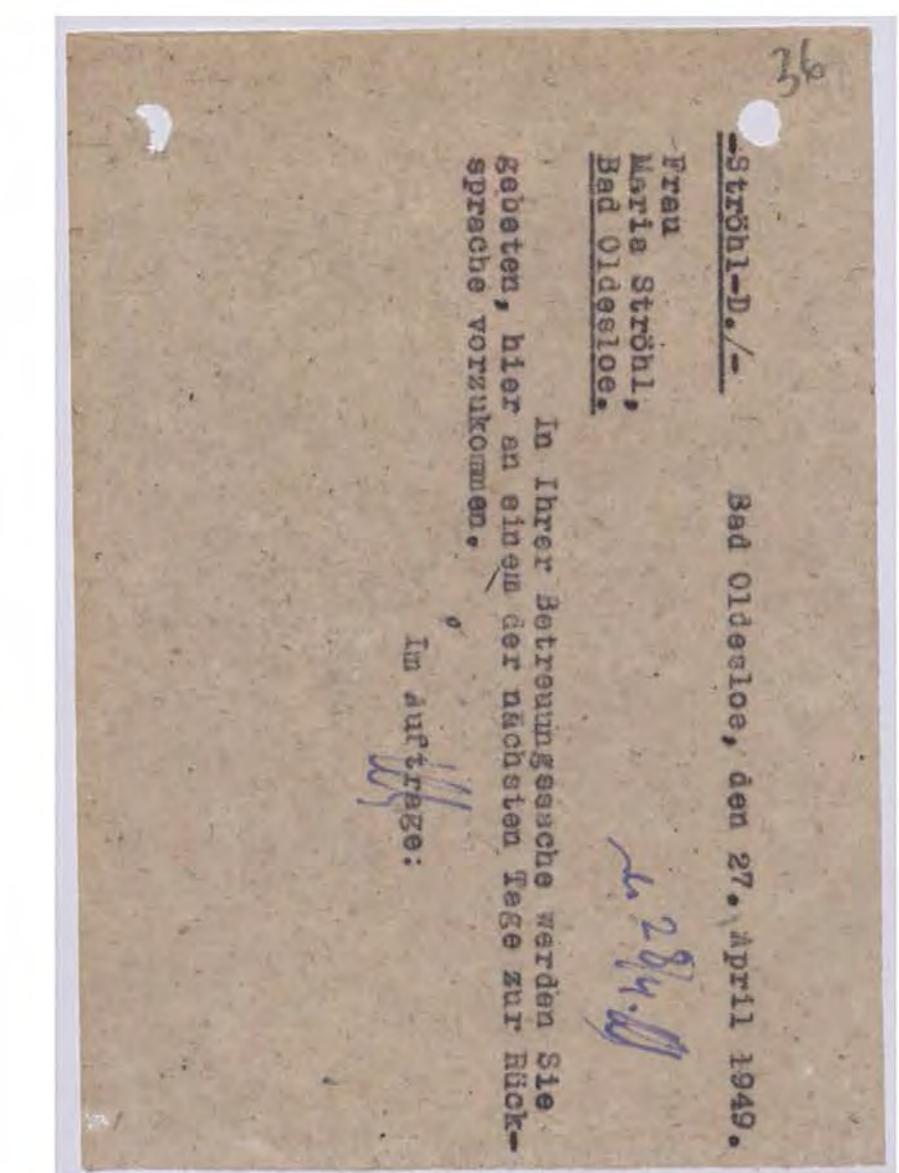


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



5. Mai 1949

4/413 - Kreissozialhilfusschuss -

- Ströhl - D./K.

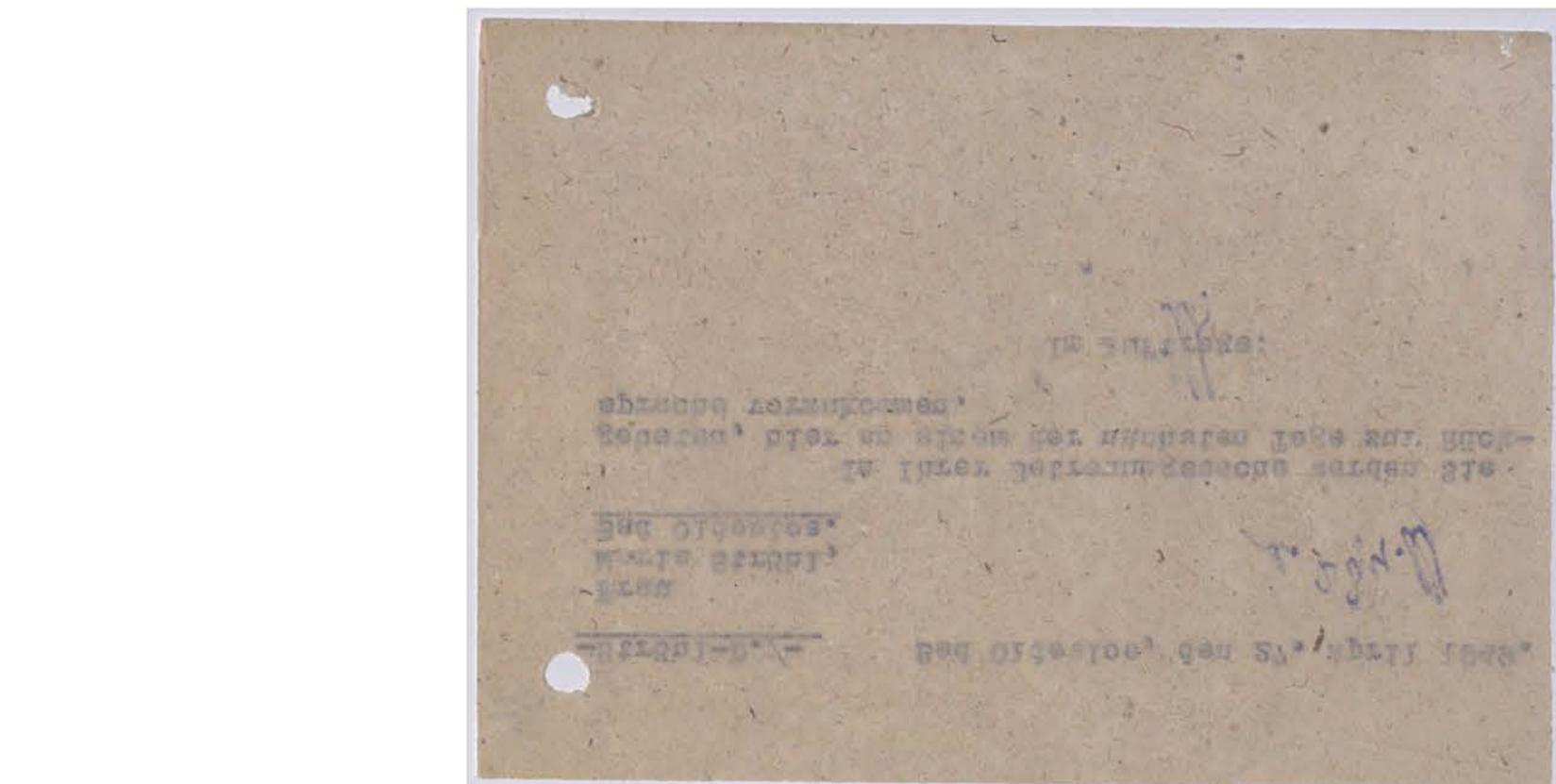
An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenebteilung
Antrag Maria Ströhl in Bad Oldesloe.

Bezug: Erlass vom 7.3.48, Akz.: Be./147.

In Erledigung des o.a. Erlasses wird anliegend der Antrag auf Beschädigtenrente nach Vollziehung der Unterschrift zurückgereicht.
Zur Einkommensfrage wird bemerkt, dass Frau Ströhl laufend aus öffentlichen Mitteln unterstützt wurde und zwar:

| | |
|-------------|--------------------|
| Januar 1948 | 86,- RM |
| Februar | 86,- " |
| März | 86,- " |
| April | 104,- " |
| Mai | 104,- " |
| Juni | 104,- " |
| | 570,- RM = 57,- DM |



Kreisarchiv Stormarn B2

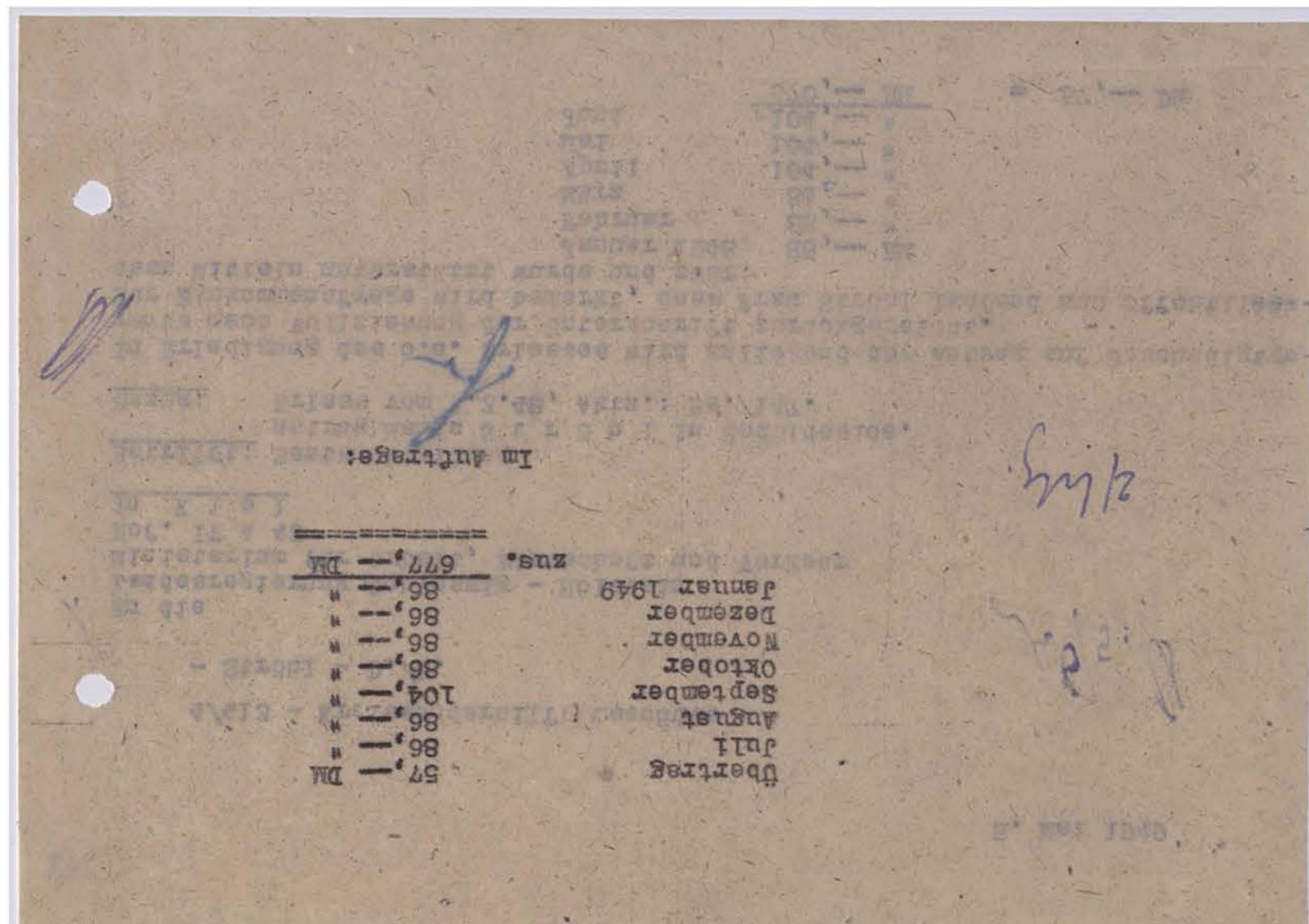


30. Juni 1949

4/413 - Kreissozialhilfesausschuss -

- Ströhl - D. X.

Frau Maria Schögl geb. 18.12.1891 in Bad Godesberg ist eine Renteninhaberin mit einer monatlichen Rente von 163,30 DM. Diese Rente ist aufgrund einer Erwerbsminderung von 70% auf monatlich 163,30 DM festgesetzt. Die Zahlung der Rente ab 1.1.48 kann erst nach endgültiger Abrechnung erfolgen. Der Rentenausschuss benötigt noch Ihre Geburtsurkunde. Falls Sie nicht mehr im Besitz derselben sein sollten, ist die Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung vor dem Amtsgericht oder einem Notar erforderlich. Aus dieser eidesstattlichen Erklärung müssen Ihre genauen Geburtspersonalien und die Personalien Ihrer Eltern hervorgehen. Als besondere Maßnahme hält der Rentenausschuss eine Untersuchung des Grundumsatzes für erforderlich. Falls keine Krankenkasse vorhanden ist, erfolgt die Übernahme der Kosten durch das Ref. IV A 43. Sie wollen sich wegen der Durchführung dieser Untersuchung mit der zuständigen



Kreisarchiv Stormalm B2



Kreisarchiv Stolmar B2



23. Juli 1949

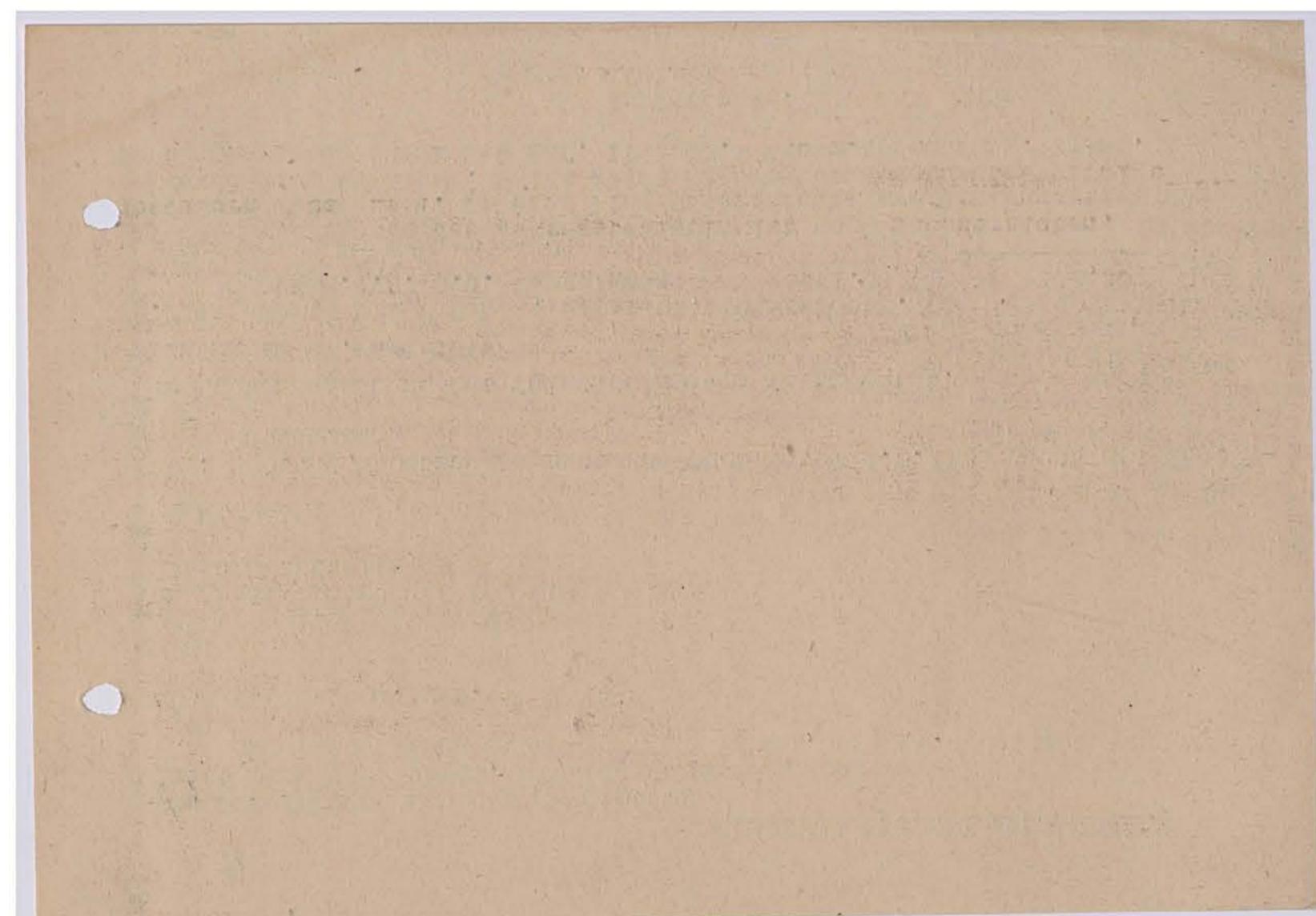
4/413 - Kreissozialhilfesausschuss -
- Ströhl - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Betreuungssache Frau Maria Ströhle in Bad Oldesloe wird Ihnen mitgeteilt, dass die Rente durch den Rentenausschuss nach einer durch die Verfolgung entstandenen Erwerbsminderung von 70 % auf monatl. 163,30 DM festgesetzt wurde.

Als besondere Massnahme wurde eine Untersuchung des Grundumsatzes für erforderlich gehalten. Die Kosten dieser Untersuchung werden, falls keine Krankenkasse vorhanden ist, durch den Rentenausschuss übernommen. Es wird gebeten, dass Weitere wegen der Durchführung der Untersuchung veranlassen zu wollen. Die Untersuchung wird voraussichtlich im Krankenhaus - Süd oder Ost in Lübeck erfolgen müssen, da diese im Kreiskrankenhaus Bad Oldesloe nicht vorgenommen werden kann.

Im Auftrage:

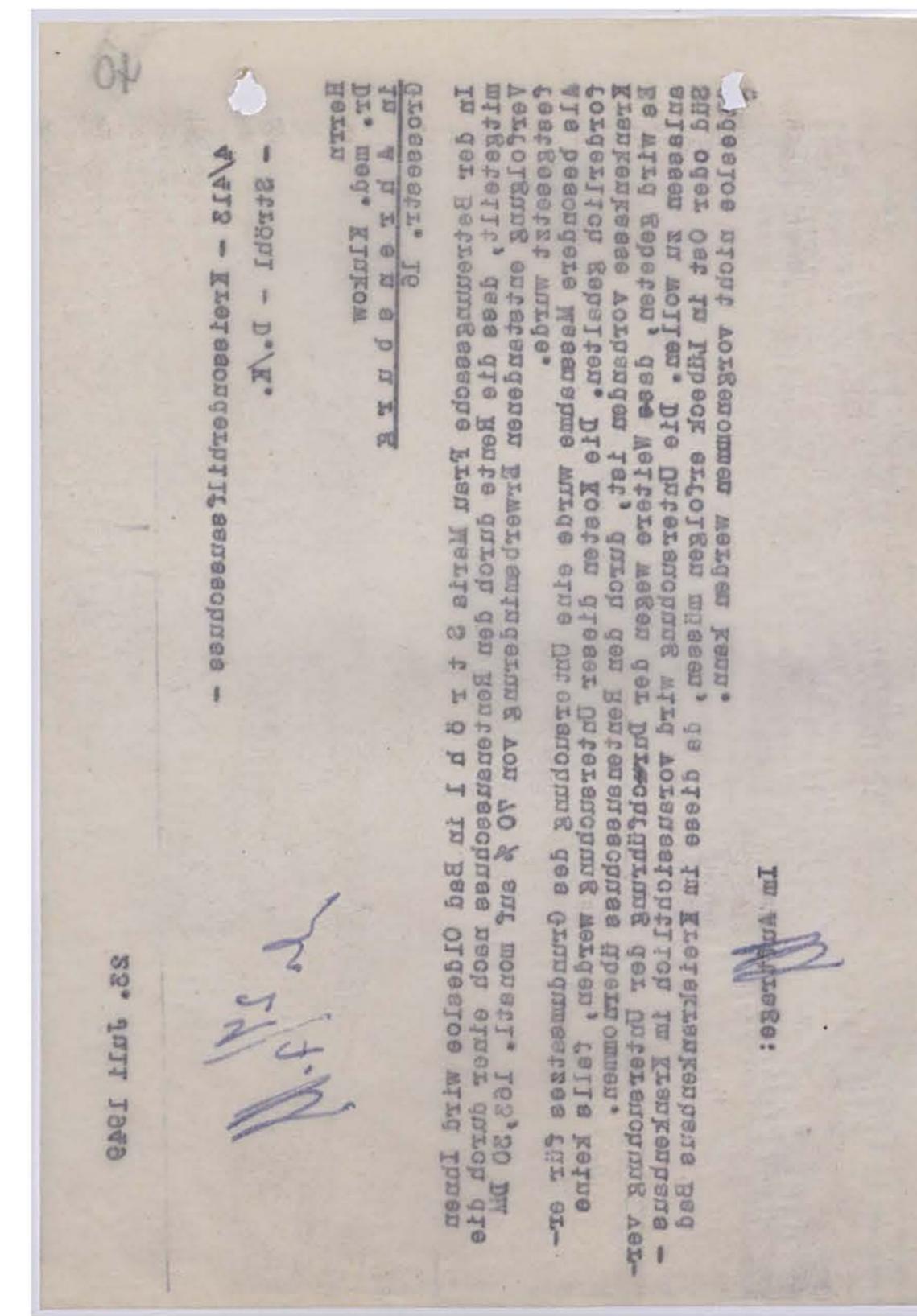


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



23. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Ströhl - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 48
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Autrag Maria S t r ö h l in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 20.6.49, Aktz.: Be./147.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Maria S t r ö h l ist die Rente durch den Rentenausschuss mit monatl. 163,30 RM bzw. DM festgesetzt. Die Gesamtabrechnung stellt sich nunmehr, wie folgt:

vom 1.1.48 - 30.6.48 = 6 Monate a 163,30 RM = 979,80 RM = 97,98 DM
 vom 1.7.48 - 31.7.49 = 13 Monate a 163,30 DM = 2.122,90 "
 sus. 2.220,88 DM

Hierauf anzurechnen waren die gezahlten Unterstützungen mit

| | | |
|-------------|--------------|-------------|
| Januar 1948 | 86,- | RM |
| Februar | 86,- | " |
| März | 86,- | " |
| April | 104,- | " |
| Mai | 104,- | " |
| Juni | 104,- | |
| | <u>570,-</u> | <u>RM</u> = |
| Juli | 57,- | DM |
| August | 86,- | " |
| September | 86,- | " |
| Oktober | 104,- | " |
| November | 86,- | " |
| Dezember | 86,- | " |
| Januar | 86,- | " |

Der somit verbleibende Betrag von

wurde inzwischen aus Rentenvorschüssen an Frau Ströhl ausgezahlt.
Um Ausfertigung des Rentenbescheides wird gebeten.
Der Vertrauensarzt, Herr Dr. med. Klukow, ist gebeten worden, die Untersuchung des Grundumsatzes zu veranlassen.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den 23. Juli 1949

- Ströhl - D./K.

An die Frau aus der DM —, 28 im Hause noch mit gewährte Unterstützung der Stadtverwaltung gestrichen. Diese Person ist seit dem 1.7.1949 wieder in Bad Oldesloe verreist. Die Rente ist im Zeitraum vom 1.7.1949 bis 30.6.1949 auf 50 % der ursprünglichen Höhe gesenkt worden. Die Rente ist nunmehr wieder auf die ursprüngliche Höhe erhöht. Die Rente ist nunmehr wieder auf die ursprüngliche Höhe erhöht.

In der Wiedergutmachungssache Frau Maria Schrödler in Bad Oldesloe ist die Rente durch den Rentenausschuss inzwischen festgesetzt.

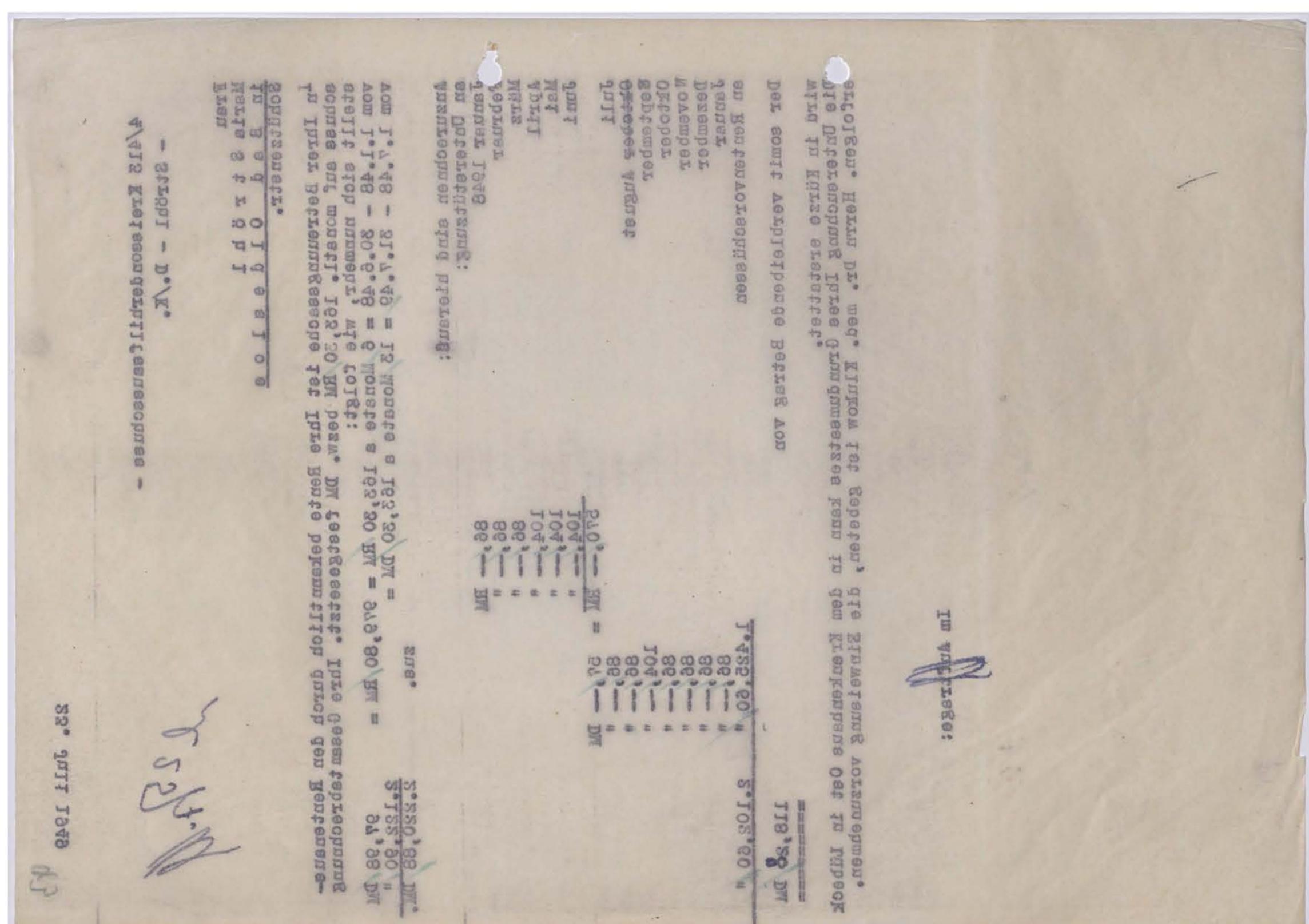
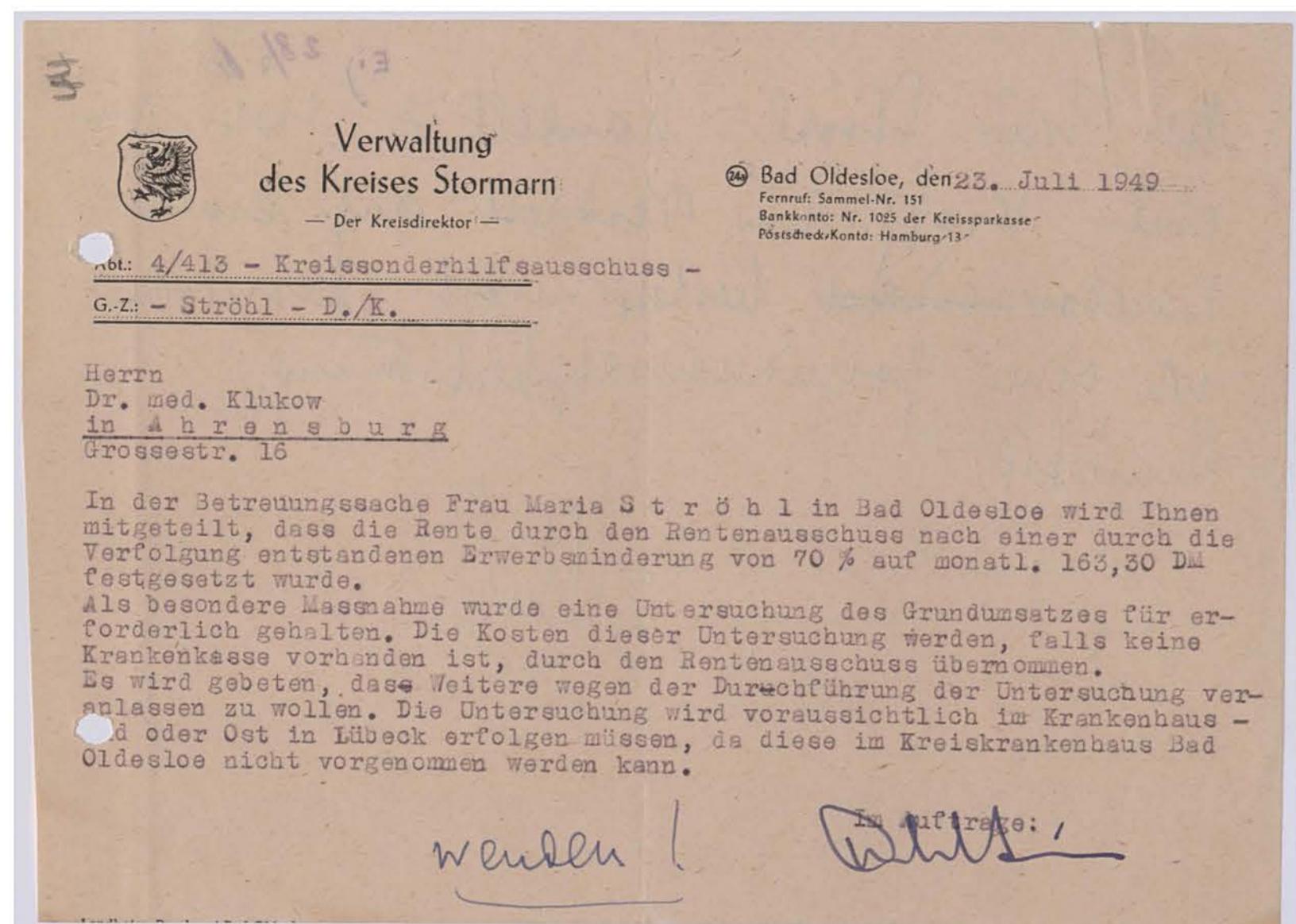
Die durch die Stadtverwaltung gezahlte Unterstützung ab 1.1.48 - 31.7.48 wird nunmehr wie folgt erstattet:

| | | |
|---|----------------|------------|
| vom 1.1.48 - 30.6.48 | 6 x 104,— RM = | 624,— RM |
| bereits erstattet (50 %ige Sonderunterstützung) | 54,— " | 54,— RM |
| Rest | 570,— RM | 57,— DM |
| Unterstützung Juli | 104,— RM | |
| hierauf wenden erstattet | 97,55,— RM | 97,55,— DM |
| Rest | 6,45 DM | 6,45,— |

Der Betrag von 6,45,— DM wird in Kürze erstattet.

Im Auftrage:

A color calibration chart titled "Farbkarte #13" featuring a grid of color patches and a ruler scale at the bottom.



Kreisarchiv Stolmar B2



29. Juli 1949

4/413 - Kreissozialhilfusschuss -
- Ströhl - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

4/8.11

Betreff: Rentenabteilung
Antrag Maria Ströhl in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 20.6.49, Akz.: Be./147.

In Erledigung des o.a. Erlasses wird berichtet, dass der Vertrauensarzt, Herr Dr. Klukow eine Grundumsetzbestimmung für unnötig hält. Beif Ströhl handelt es sich um einen Kropf, ein Verdacht auf einen Basedow besteht nicht. Die Geburtsurkunde, bzw. eidesstattliche Erklärung wird nachgereicht.

Im Auftrage:

h M

28.6.49
Meine Frau Ströhl wurde am 28.6.49 in
einer Klinik zur Abnahme einer
Mammographie nachgefragt. Diese
wurde abgelehnt mit der Begründung
dass sie eine Mammopathie habe.
Ich bitte Sie um eine Erklärung
dafür. Ich kann Ihnen nur sagen
dass ich keine Mammopathie habe.
Mit freundlichen Grüßen
Herr Ströhl

Kreisarchiv Stormarn B2



27. Oktober 1949.

Kreissozialhilfesausschuss
4-1/9 Ströhl -D./

Frau
Maria Ströhl,
Bad Oldesloe
Schützenstr. 33

In Ihrer OdW.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass nach einer Anweisung der Landesregierung, Ministerium des Innern, Ref. I/S A Pol.Wi.Gn.- die Zahlung der Rente künftig durch die Landeshauptkasse in Kiel direkt an Sie erfolgt. Die erste Zahlung der Rente von der Landeshauptkasse erfolgt am 1. Dezember 1949.

Sie wollen von der Änderung dieser Zahlungsweise Kenntnis nehmen.

Wie soeben mitgeteilt wurde, erfolgt Zahlung der Rente ab 1.1.1950 von Kiel.

Im Auftrage:

Rechtsanwalt

*Richterwürde bei Ausschaffung durch Justizbehörde ist
durchsetzbar und besteht darin, dass die Rechte des Strafverfahrens
durchsetzt werden, jura procedere iustitia. Es handelt sich um eine
Voraussetzung für die Durchsetzung der Strafrechtspflichten im
Strafprozeß. Sie ist eine Voraussetzung für die Durchsetzung der
Strafrechtspflichten im Strafprozeß.

*Richterwürde bei Ausschaffung durch Justizbehörde ist
durchsetzbar und besteht darin, dass die Rechte des Strafverfahrens

ausreichend sind, um die Strafe zu bestrafen.

Die Strafe ist eine Voraussetzung für die Durchsetzung der
Strafrechtspflichten im Strafprozeß.

- Z.B. - D.B.T.S. -

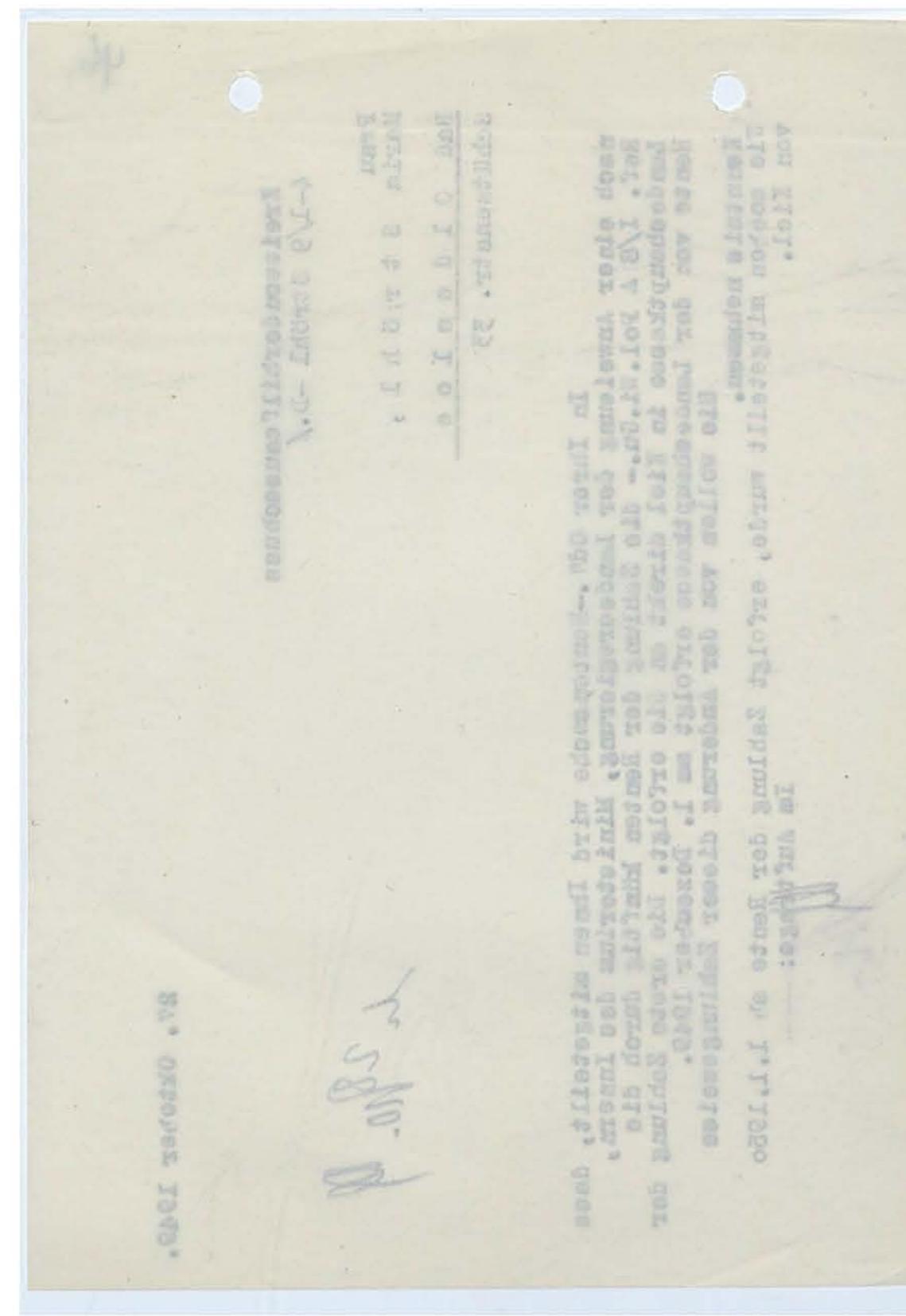
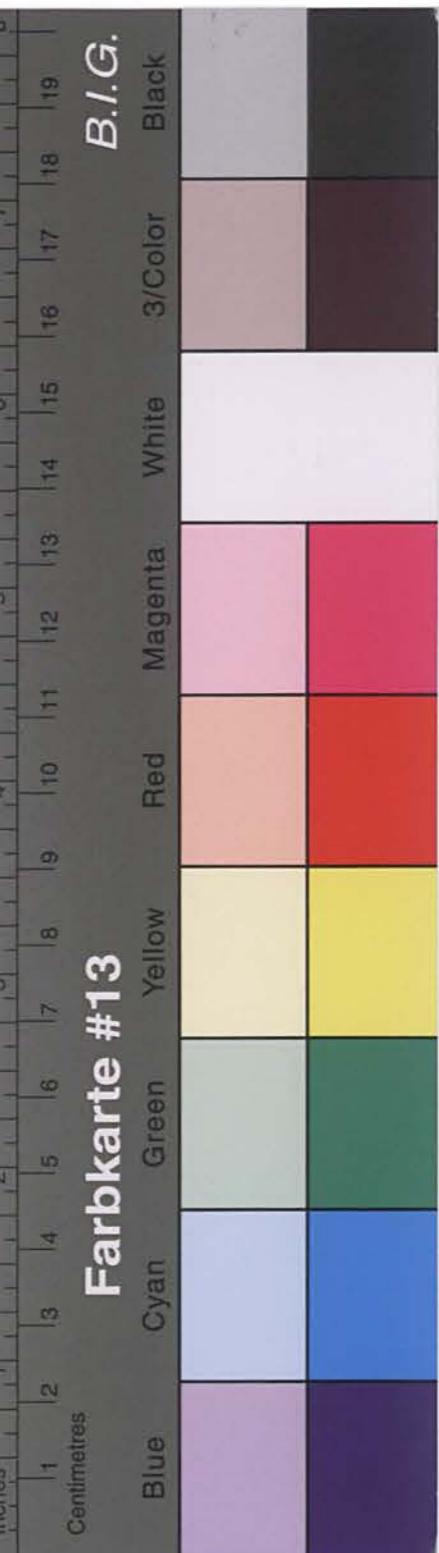
- ausreichend sind, um die Strafe zu bestrafen.

Rechtsanwalt

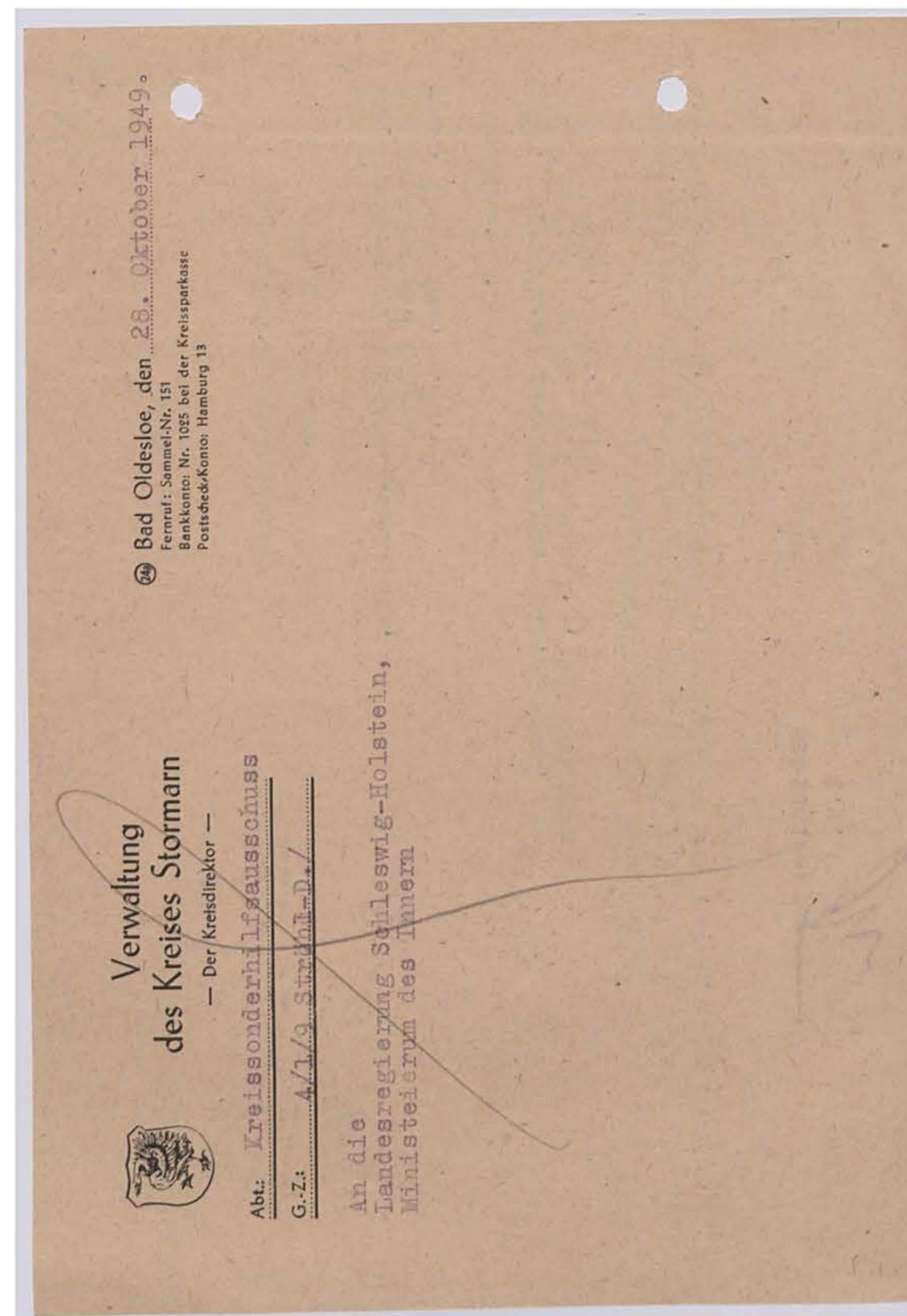
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



48

Rentenzeichen: Be. / Name: _____

Abrechnung

über die Rentenbezüge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom . 1.1.48 . bis . 31.12.49 .

Die Beschädigtenrente beträgt auf Grund der Vorbeschiede
insgesamt monatlich = 163,30 DM

in Worten: 163,30 DM

A. Rentenansprüche:
1.1.1948 - 30.6.48 (= 1 : 10 abgew.) = 97,98 DM
1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = 979,80 DM
1949 - (Monate) = 1959,60 DM 3037,38 DM

B. Erstattungen:
a) aus Mitteln der öffentl. Fürsorge:
im Hinblick auf die Rente:
1.1.1948 - 30.6.48 (= 1 : 10 abgew.) = 57,- DM
1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = 534,- DM
1.1.1949 - 31.12.49 (72 Monate) = 86,- DM 678,- DM

b) Rentenvorschüsse u. Renten
(aus Landesmitteln überwiesen)
1.1.1948 - 30.6.48 (= 1 : 10 abgew.) = 40,98 DM
1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = 445,80 DM
1.1.1949 - 31.12.49 (72 Monate) = 1823,60 DM 2360,38 DM

c) Renten anderer öffentlich-recht-
licher Versicherungsträger
(siehe Anmerkung Ziff. 1)

1.) Rente bis 30.5.1949
mtl. DM bei der Festsetzung
bereits bei den Vorbeschieden in
Abrechnung gebracht, nicht in An-
rechnung gebracht.
1.1.1948 - 30.6.48 (= 1:10 abgew.) = — DM
1.7.1948 - 31.12.48 (6 Monate) = — DM

2.) Rente ab 1.6.1949
mtl. DM (Differenzbetrag abrechnen)
1.6.1949 - — DM — DM — DM

Übertrag: 3037,38 D.



Kreisarchiv Stormarn B2

Gesamtsumme aus A. = 3037,38 DM
" B. = 3037,38 DM

Mithin hat Antragsteller noch zu erhalten:
----- DM

Mithin hat Antragsteller zuviel erhalten:
----- DM

Anmerkung:

1.) Ronten_im gleichen_Schadensfall:
a) die Rückröstung gemäss Ziff. c) 1. hat nur zu erfolgen, soweit diese Ronten infolge Fehlens der Unterlagen bei den bereits erfolgten Feststellungen in den Vorberecheiden nicht in Abzug gekommen sind.
b) Die Rückerstattung gemäss Ziff c) 2. bezieht sich auf alle Ronten gleichen Schadensfalls, die gemäss (SVÄ) ab 1.6.1949 erhöht und bei der Festsetzung der Ronten und in den bereits herausgegebenen Vorberecheiden nur nach den Sätzen vor dem 1.6.1949 festgestellt worden sind. In diesen Fällen hat eine genaue Abrechnung der Differenzträge zu erfolgen.

2.) Weitergewährung der Ronten bei Krankenhausaufenthalt pp.
Es ist gesondert anzuzeigen, ob in der Zeit vom 1.1.1948 bis zum Abrechnungs-Stichtag bei ovtl. Krankenhaus- oder Kurauflöschungen von durch das Ministerium überwiesenen Mitteln weitergewährt worden sind.

Bemerkungen:

Sachlich und rechnerisch richtig: Geschäftsführer des SHS

Kreisdirektor:

49

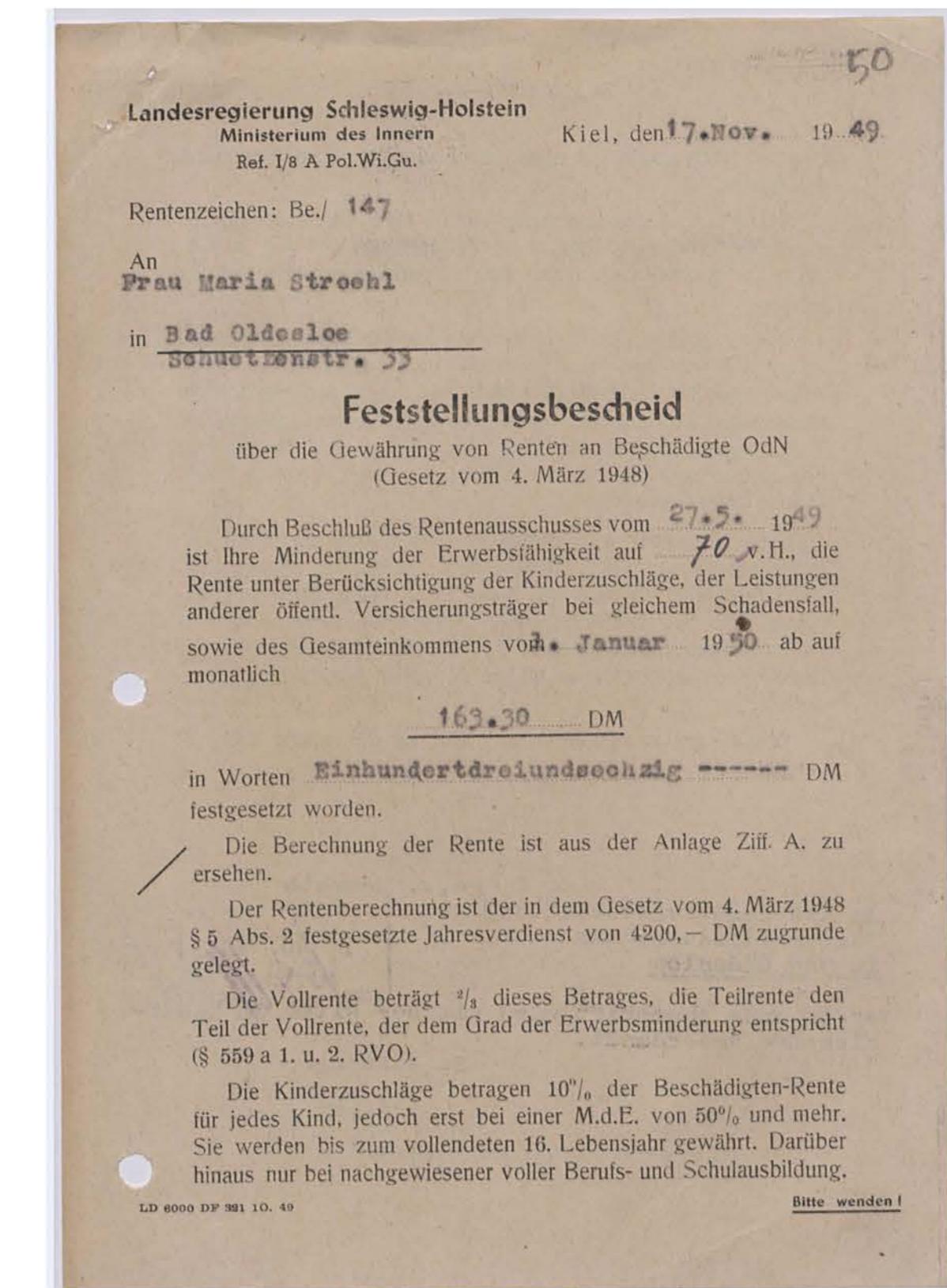
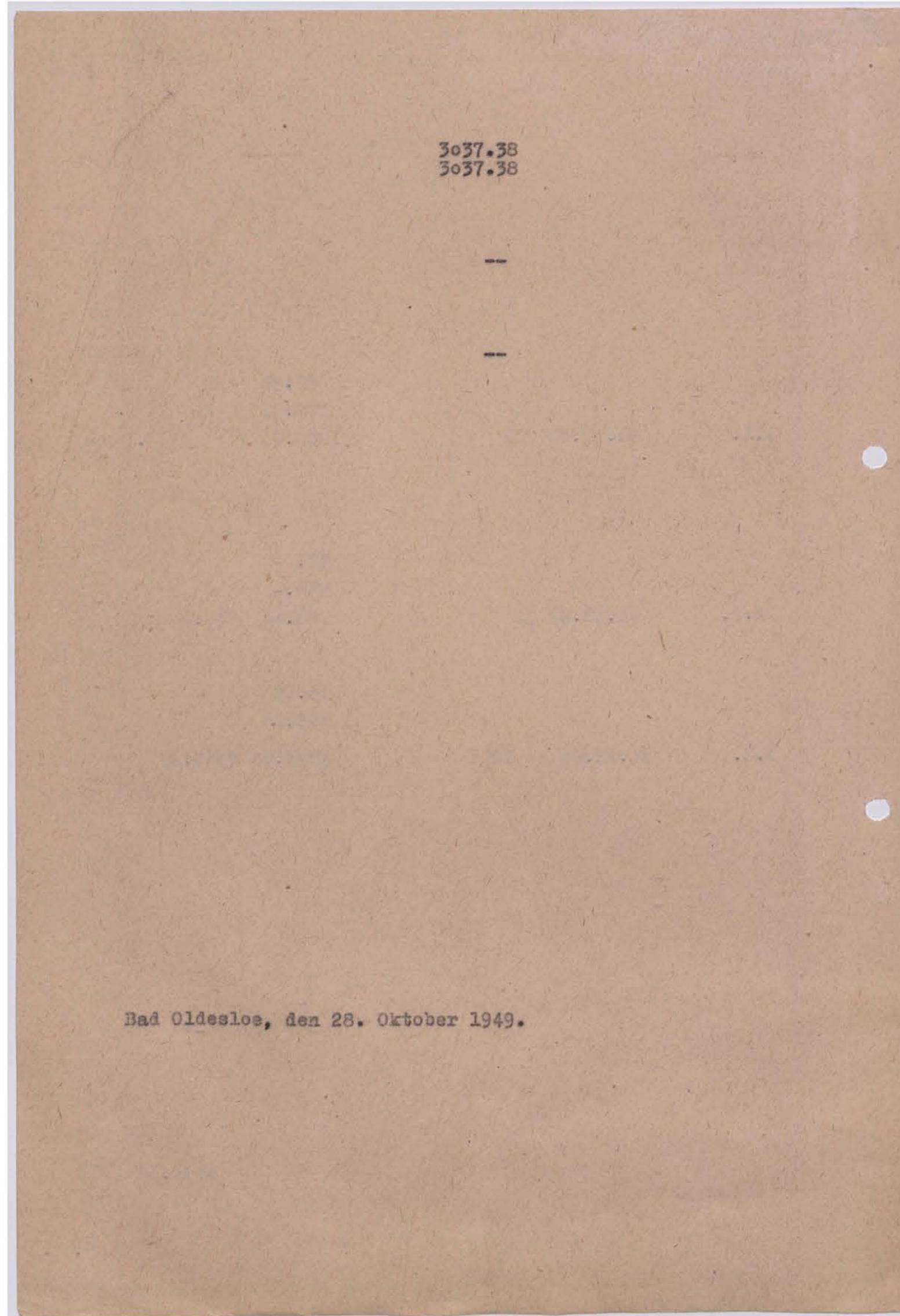
| | | | |
|------|----------|------|-------------------|
| | | | 97.98 |
| | | | 979.80 |
| 1.1. | 31.12.49 | 12 " | 1959.60 . 3037.38 |

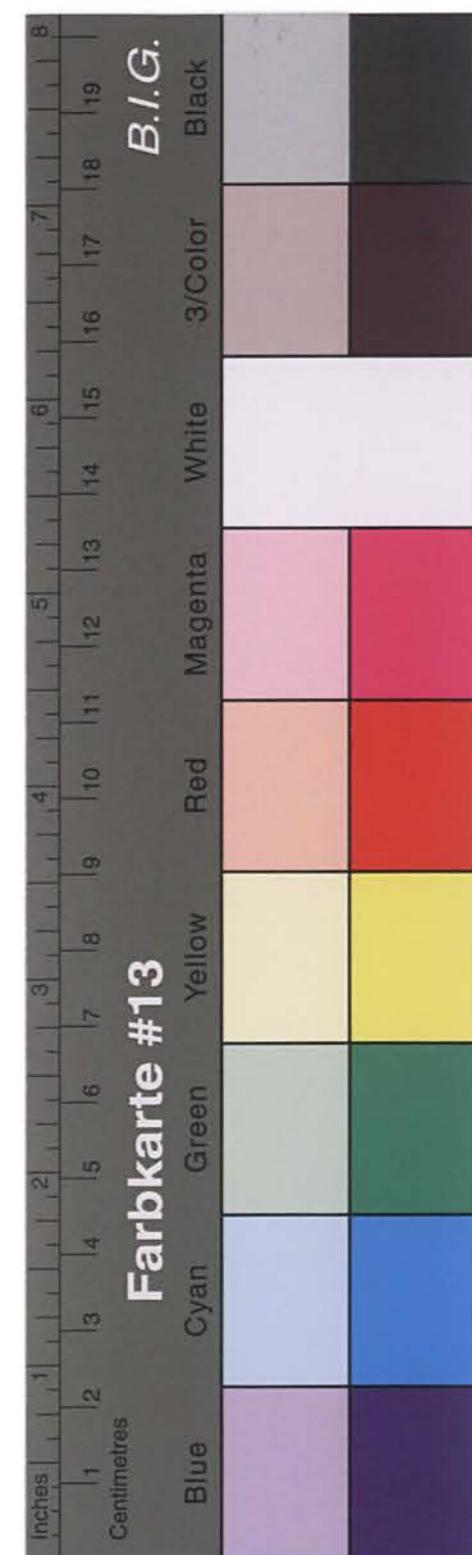
| | | | |
|------|----------|------|--------------|
| | | | 57.-- |
| | | | 534.- |
| 1.1. | 31.12.49 | 12 " | 86.-- 677.-- |

| | | | |
|------|----------|------|-----------------|
| | | | 40.98 |
| | | | 445.80 |
| 1.1. | 31.12.49 | 12 " | 1873.60 2360.38 |

3037.38

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

17.11. 49

Anlage zum Rentenbescheid vom 19....
Rentenzeichen: Be./ Name: STROH, MARIA

A. Berechnung:
(Beschädigtenrente)

Die Berechnung der Rente auf Grund des beigefügten Bescheides wurde wie folgt festgestellt:

I. Beschädigtenrente und Kinderzuschläge:

| | | | |
|----|--------------------------------------|--------|--------|
| 1. | %ige Rente | = mtl. | 163,30 |
| 2. | + Kinderzuschläge für Kind(er) | = mtl. | 163,30 |
| | insgesamt | = mtl. | 163,30 |
| 3. | Rente Az.: abzuziehen | = mtl. | 163,30 |
| |Rente (siehe Anmerkung Ziff. I) | = mtl. | 163,30 |

II. Unter Berücksichtigung des monatl. Gesamteinkommens aus:

| | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|--------|
| 1. | Arbeits- oder sonstigem Einkommen | = | DM |
| 2. | Rente, Ruhegeld | = | DM |
| | | = | DM |
| erhalten Sie gem. Anm. Ziff. 2 ab 19 | eine Rente von monatlich | = | 163,30 |
| | | = | DM |

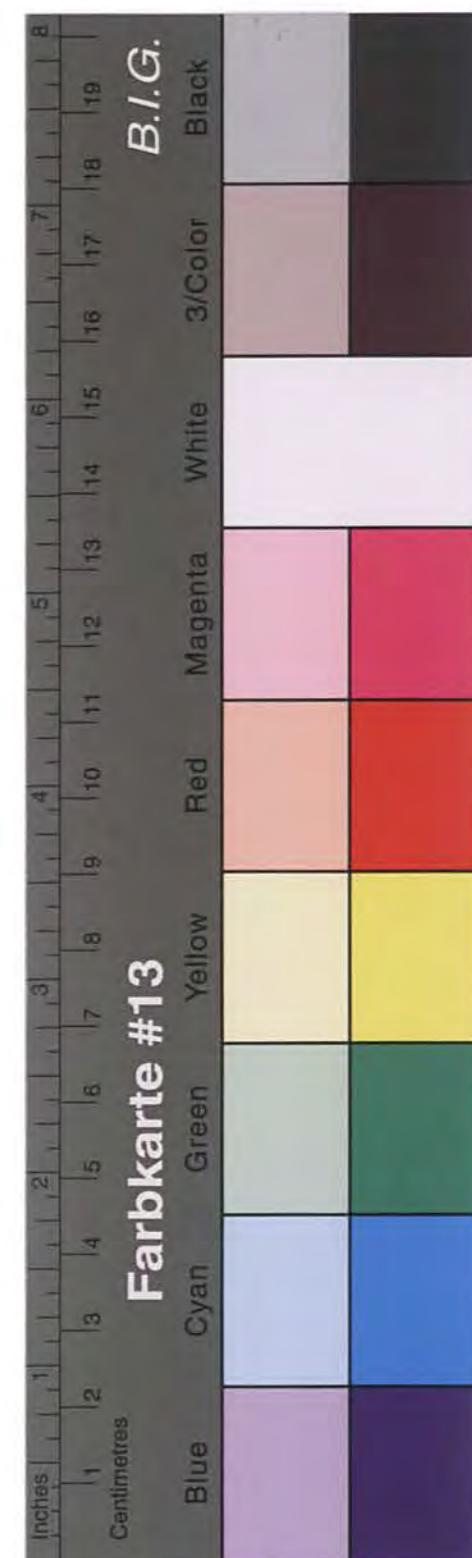
B. Abrechnung:

I. Gesamtrentenansprüche:
Für die Zeit vom 1.1.1948 bis 31.12.1949 3.037,38 DM
(vom 1.1.48 - 30.6.48) = 1 : 10 abgewertet)

II. Rückerstattungen:

| | | |
|--------------------------|--------------------------------------|----------|
| 1. | Unterstützungen aus öffentl. Mitteln | 677,- |
| | im Hinblick auf die Rente 12,49 | |
| vom | bis | DM |
| 2. | Rentenvorschüsse vom | 1.1.48 |
| | bis | 31.12.49 |
| 3. | Ihre Rente, Az.: mit | 2360,38 |
| | (siehe Anmerkung Ziff. 3) | DM |
| | Es bleibt noch zu zahlen | |
| Dieser Betrag wird Ihnen | | DM |

Anmerkung:



Kreisarchiv Stormarn B2

Anmerkung:

- Ziff. 1 Gemäss Artikel 4 der 1. Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 sind unter Hinweis auf § 6 des Gesetzes vom 4.3.1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.
- Ziff. 2 Gemäss Gesetz vom 4.3.1948 (siche Durchführungsverordnung vom 15.5.1948 Artikel 1, Abs. 1) darf das mtl. Gesamteinkommen einschl. Rente den 10-fachen monatlichen Höchstrichtsatz der öffentlichen Fürsorge (d.s.zt. 365,- DM) nicht übersteigen.
- Ziff. 3 Die Rückerstattungen gemäss Ziff. B. II 3) der Abrechnung beziehen sich auf alle Renten anderer öffentlicher Versicherungsträger, die gemäss Ziff. 1 der Anmerkung auf die OdN-Rente anzurechnen sind und für die lt. Sozialversicherungsanpassungsgesetz ab 1.6.1949 eine Erhöhung erfolgte und die Differenz (zwischen älter und neuer Rente) noch zu verrechnen ist. Bei den bisherigen Rentenfestsetzungen liegen noch die alten Rentsätze der anderen Versicherungsträger zugrunde.
- Ziff. 4 Die laufende Rente wird Ihnen ab 1. Jauar 1950 durch die Landesbezirkskasse in Bad Oldesloe überwiesen.
- Ziff. 5 Die Rente kann weder abgetreten noch gepfändet werden.
- Ziff. 6 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluss haben wie; Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswechsel usw. sind sofort dem Ministerium des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert. Darüber hinaus ist bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres dem Ministerium des Innern, Ref. Politische Wiedergutmachung schriftlich anzuzeigen, ob sich irgendwelche Veränderungen ergeben haben oder nicht. Eine Benachrichtigung hat in jedem Falle zu diesem Termin zu erfolgen.
- Ziff. 7 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

Sachlich richtig und
festgestellt:
H. Neurath
Angestellter.

Im Auftrage:
gez. Neurath

Beglubigt;
H. Neurath
Angestellte.

B.d.O., 7.12.79

zum Vayag

52
4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Ströhle - D./K.
Frau Ströhle
in Bad Oldesloe
Schützenstr. 33
In Ihrer Haftenschädigungssache erhalten Sie anliegend die eingereichten Unterlagen zu Ihrer Bedienung zurück.

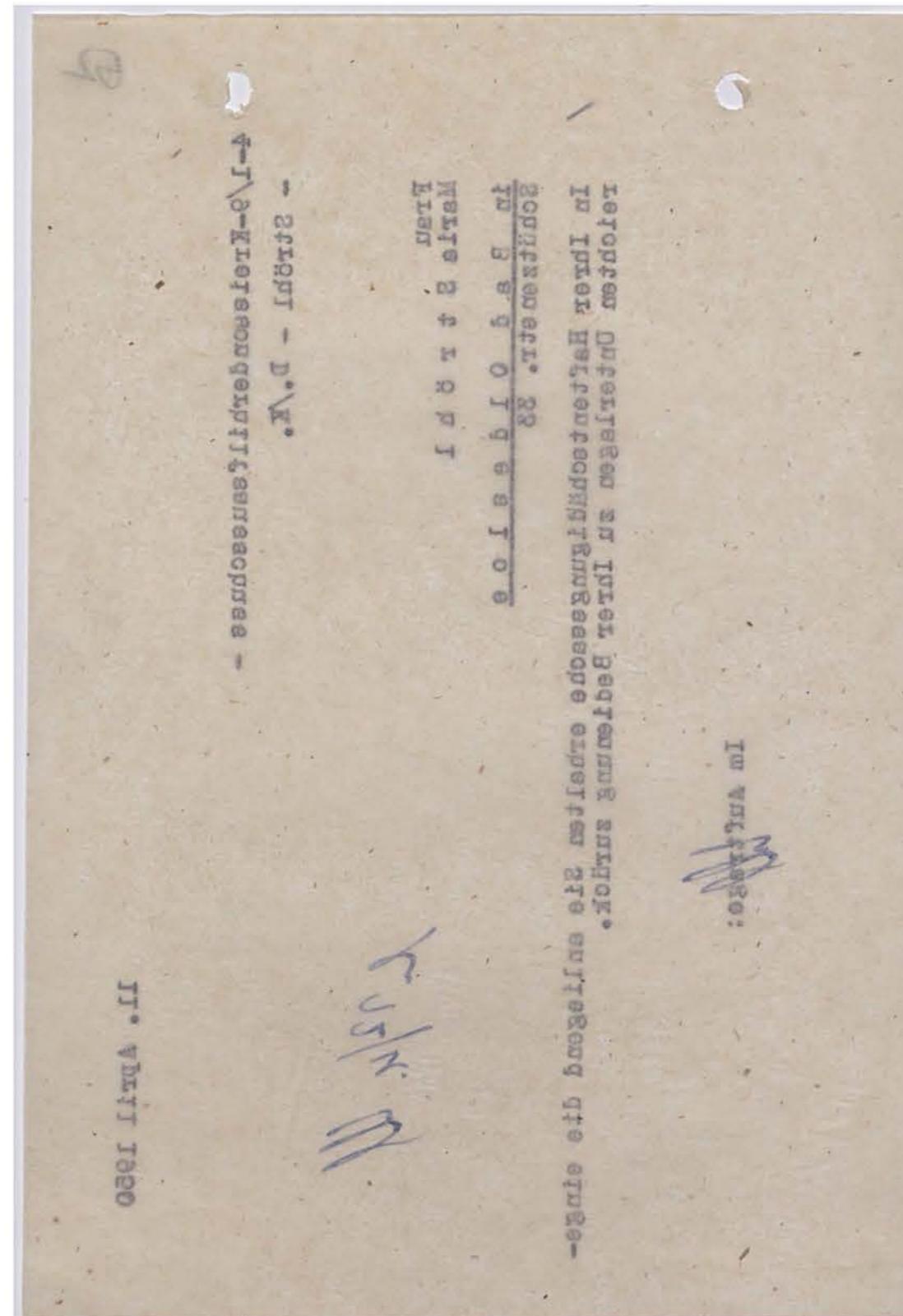
Im Auftrage:

R. H. U.

11. April 1950



Kreisarchiv Stormarn B2



A b s c h r i f t

53

Der Regierungspräsident
I a A Pol.

Königsberg (Pr), den 23. Juni 1943

V e r f ü g u n g

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26 Mai 1933 — R. G. B. L. I. S. 293 — in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14 Juli 1933 — R. G. B. L. I. S. 479 — der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18. 11. 1938 — R. G. B. L. I. S. 1620 der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12. 5. 1939 — R. G. B. L. I. S. 911 — und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4 Oktober 1939 — R. G. B. L. I. S. 1998 — wird in Verbindung mit dem Erlass des Führers und Reichskanzlers über die Bewertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 27 Mai 1941 — R. G. B. L. I. S. 303 —

das gesamte Vermögen der Maria Sara
Ströhle

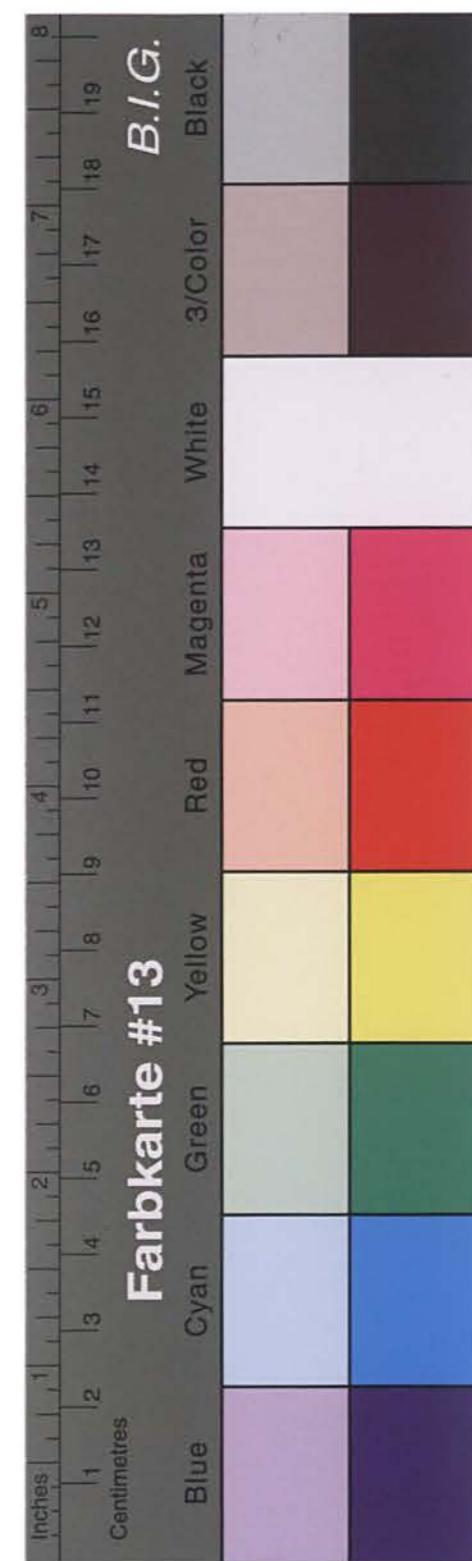
geborene: Lergerz geb. am 17. 12. 1896
in Grodno
zuletzt wohnhaft in Königsberg (Pr)
Brodberken Straße str. 16

Zugunsten des Deutschen Reiches
eingezogen.

Im Auftrage:
(L.S.) gez. Unterschrift

Für die Richtigkeit der Abschrift
Bad Oldesloe, den 11. April 1950
[Signature]

Kreisarchiv Stormarn B2



54

Der Regierungspräsident
F. A. Pöhl

Königsberg (Pr.) den 23. Juni 1943.

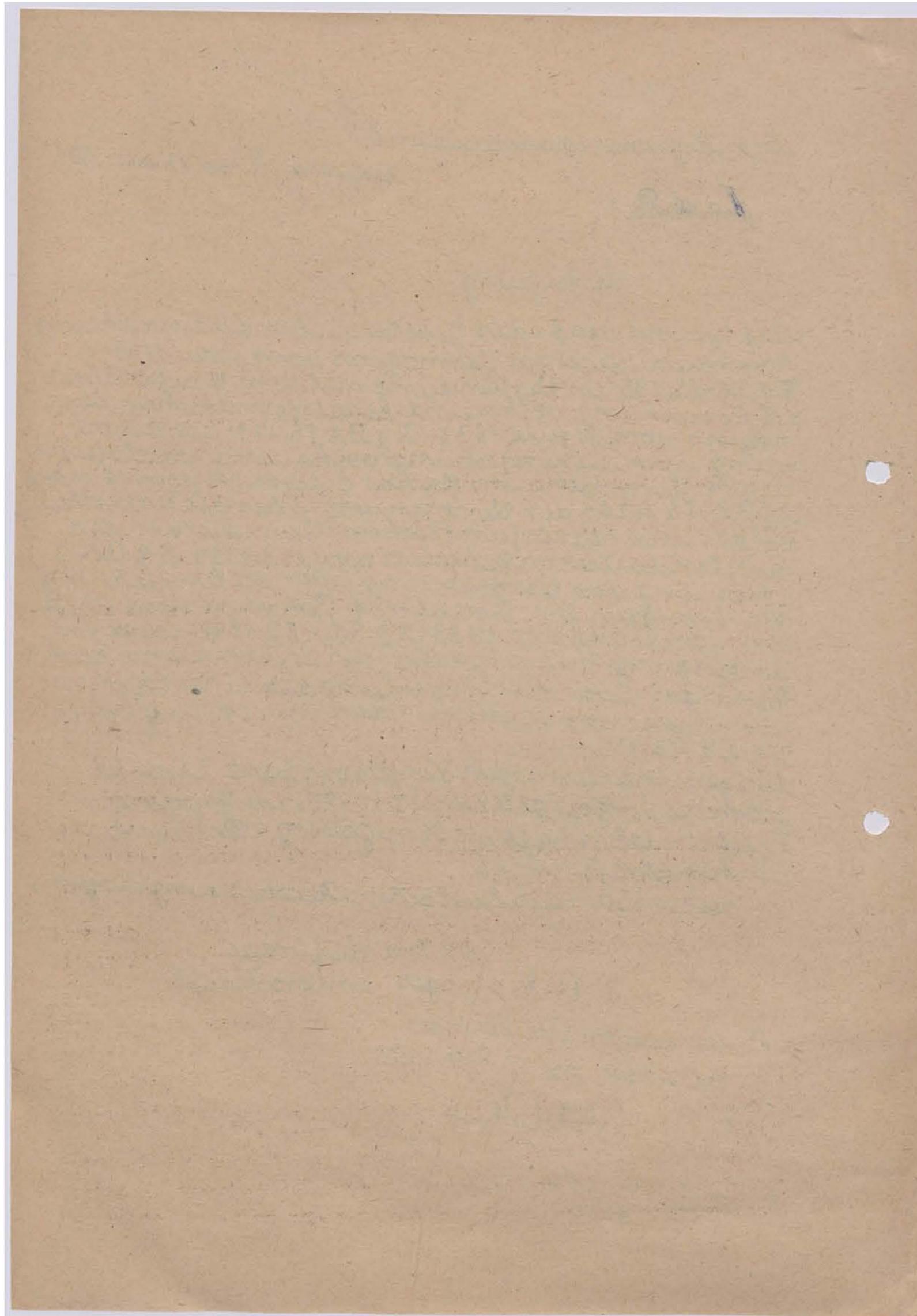
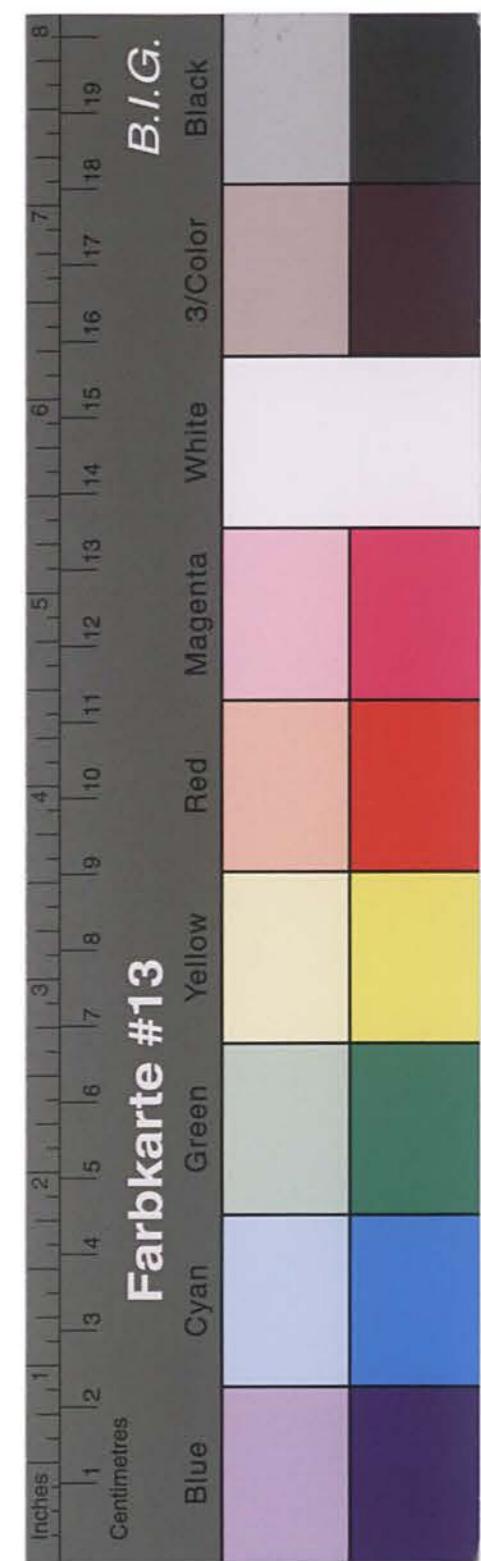
Vorführung

auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26 Mai 1933 – R. G. B. L. I. S. 293 – in Verbindung mit dem Befehl über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 – R. G. B. L. I. S. 479 – der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens im Lande Österreich vom 18. 11. 1938 – R. G. B. L. I. S. 1620 – der Verordnung über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens in den sudetendeutschen Gebieten vom 12. 5. 1939 – R. G. B. L. I. S. 912 – und der Verordnung über die Einziehung von Vermögen im Protektorat Böhmen und Mähren vom 4. Oktober 1939 – R. G. B. L. I. S. 1998 – wird in Verbindung mit dem Erlass des Führers und Reichskanzlers über die Verwertung des eingerogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. Mai 1941 – R. G. B. L. I. S. 303 – das gesamte Vermögen der Maria Sara Stroehl geborene Sergey, geb. am 17. 12. 1896 in Grodno zuletzt wohnhaft in Königsberg (Pr.) Brotbäckenvorstraße str. 16 zugunsten des Deutschen Reiches eingerogen.

Im Auftrage
(L. S.) ger. unterschrift.

Für die Richtigkeit der Abschrift!
Bad Oldesloe, den 11. April 1950:
Walter A. J.

Kreisarchiv Stormarn B2



E.J. 340. 55

Erstmalige Überprüfung

der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Opfers des Nationalsozialismus (OdN) gemäß § 1, Absatz 5 der Verordnung vom 22.6.1950 zur Durchführung des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebenen (GuVBl. Schl.-H. 1950, S.205).

September/Okttober 1950

Akten No. Be. / 147

Beschädigten-
Rente.

Name: S tr ö h l Vornamen: Marie
Wohnort und Wohnung: Bad Oldesloe, Schützenstr.33

Ist Wohnsitzveränderung eingetreten?
entfällt

Beruf: ohne Jetzige Tätigkeit: ohne
Monatlicher Nettoverdienst: keiner
(bei schwankendem Einkommen Durchschnitt der letzten 6 Monate bzw. 26 Wochen)

Sonstige Einkünfte (Altenteil, Pachten, Mieten, Unterhaltsleistungen u. dergl., jedoch nicht andere Renten): keine

Andere Rente, Ruhehalt, Pensionen:

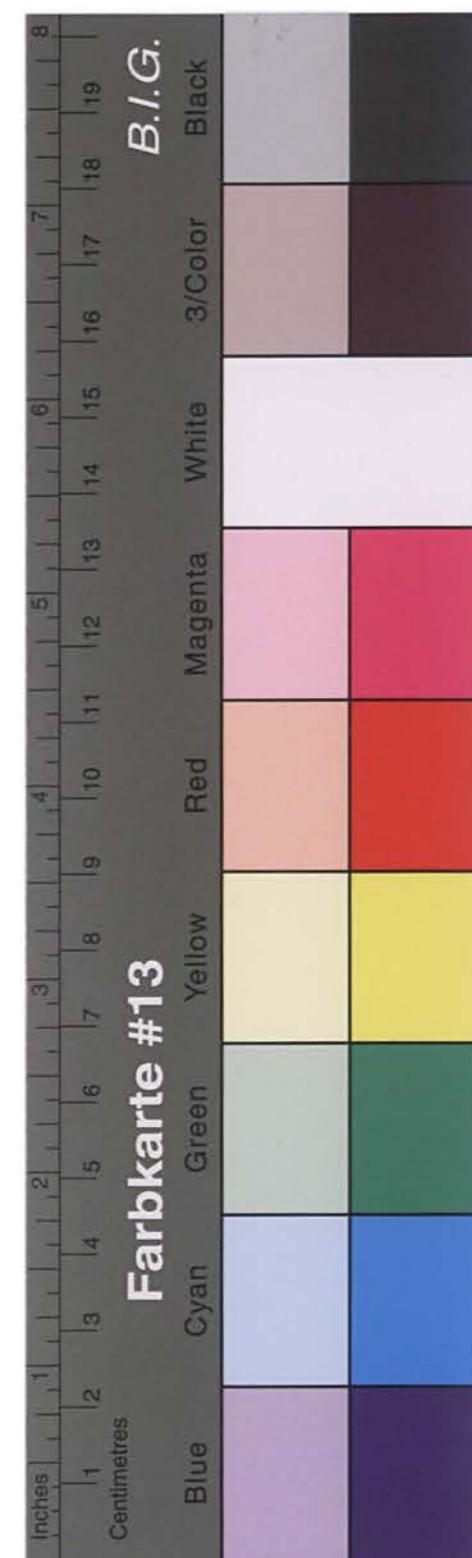
1.) Art: entfällt Monatsbetrag:
Versicherungsträger und Rentenzeichen:

Grund (Versorgungsleiden):

2.) Art: entfällt Monatsbetrag:
Versicherungsträger und Rentenzeichen:
entfällt

Grund (Versorgungsleiden):

Ist eine Rente beantragt? Bei welchem Versicherungsträger?
Die Haftentlastigung ist beantragt, so ist keine Rente
Bargeldlose Einkünfte (Natural- und Sachbezüge, freie Wohnung und freie Station u.dergl.)
entfällt



Kreisarchiv Stormarn B2

Zum Haushalt gehören folgende unterhaltsberechtigte Angehörige:

a) Ehefrau: entfällt (Eig. Einkommen: -----)

b) Kinder unter 16 Jahren:

entfällt geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)
 ----- geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)

c) Kinder über 16 Jahren, sofern sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden:

keine geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)
 ----- geb. ----- (Eig. Einkommen: -----)

Angaben über Lehranstalt bzw. Lehrmeister und Zeitpunkt der Beendigung der Ausbildung.

entfällt

Falls es sich bei dem Rentenempfänger um eine verheiratete Frau handelt, sind die Einkommensverhältnisse des Ehemannes hierunter zu erläutern:

entfällt

Kurze Darlegung sonstiger Besonderheiten (auch Vormundschaft etc):

entfällt

....., den

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
(Landesminister des Innern - Ref. I/8 A)

in Kiel.

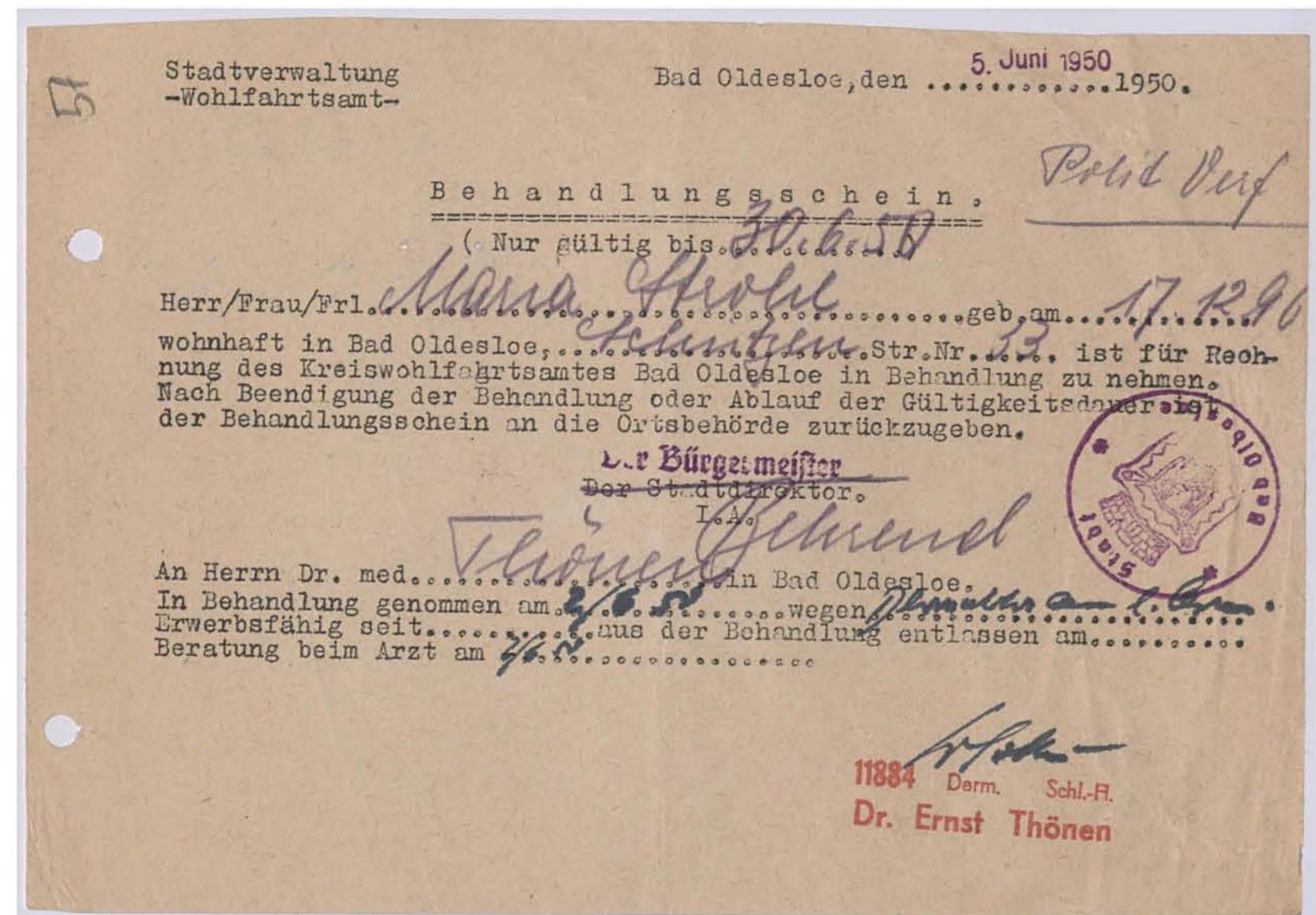
Zum dortigen Erlass vom 12. September 1950 wird vorstehend das Ergebnis der erstmaligen Überprüfung des - der -----
 vorgelegt.

56

1. Fragebogen betr. Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse
in Sachen Wohnung / Miete, W. g. u. anderen.
an Ref. I/8 A pol. W. g. u. senden.

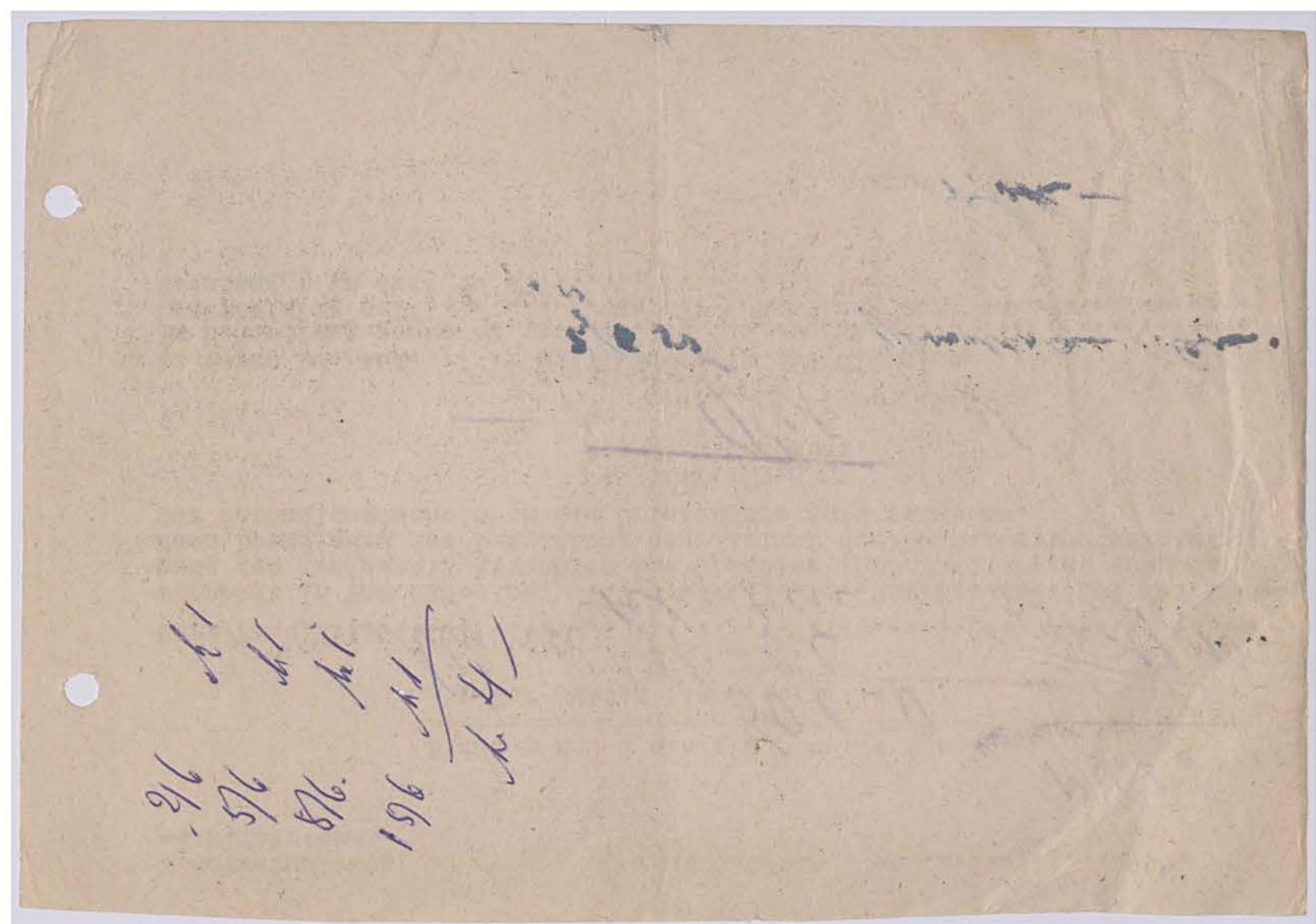
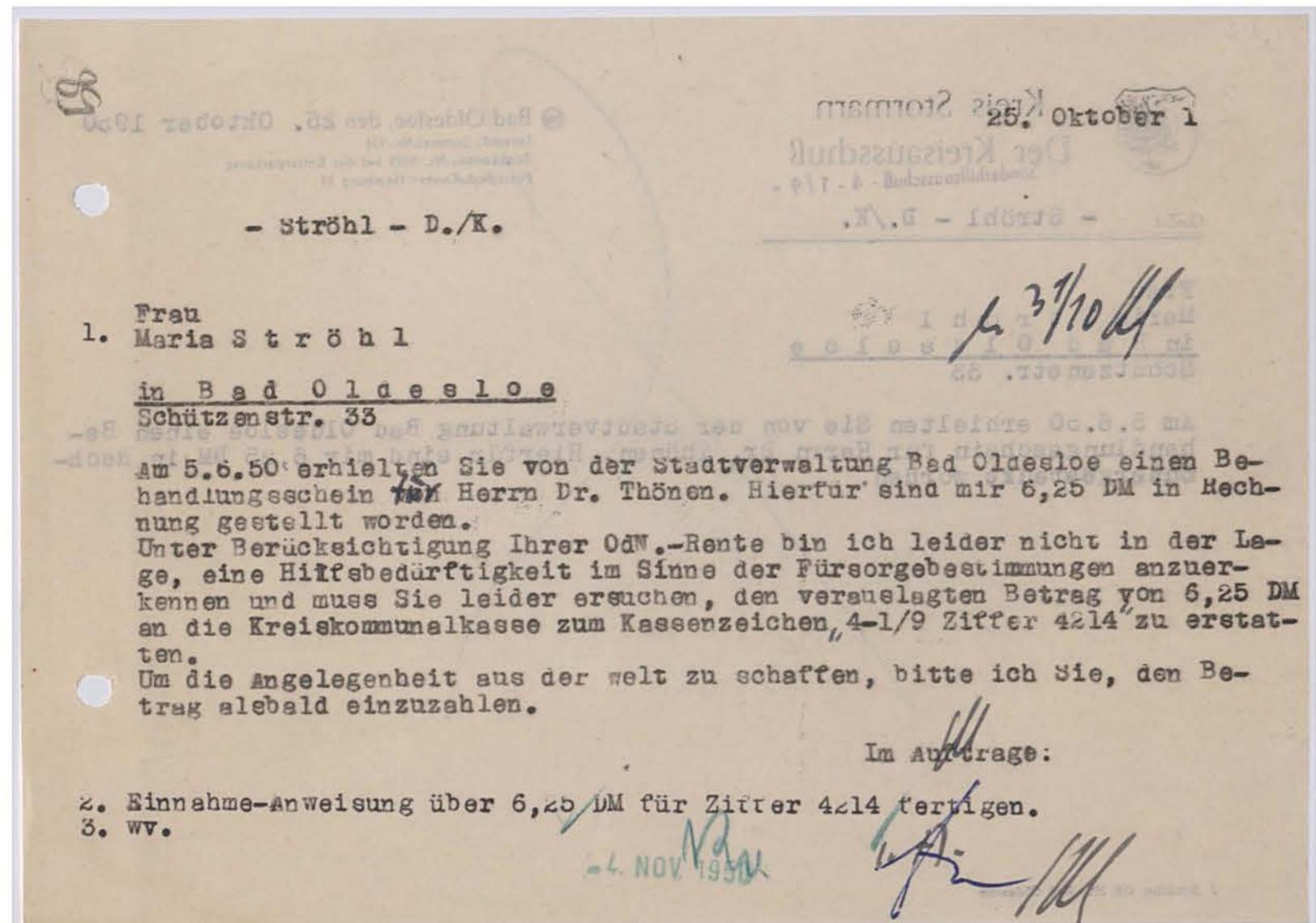
Bad Oldesloe, den 16. Oktober 1950

[Handwritten signatures and initials]



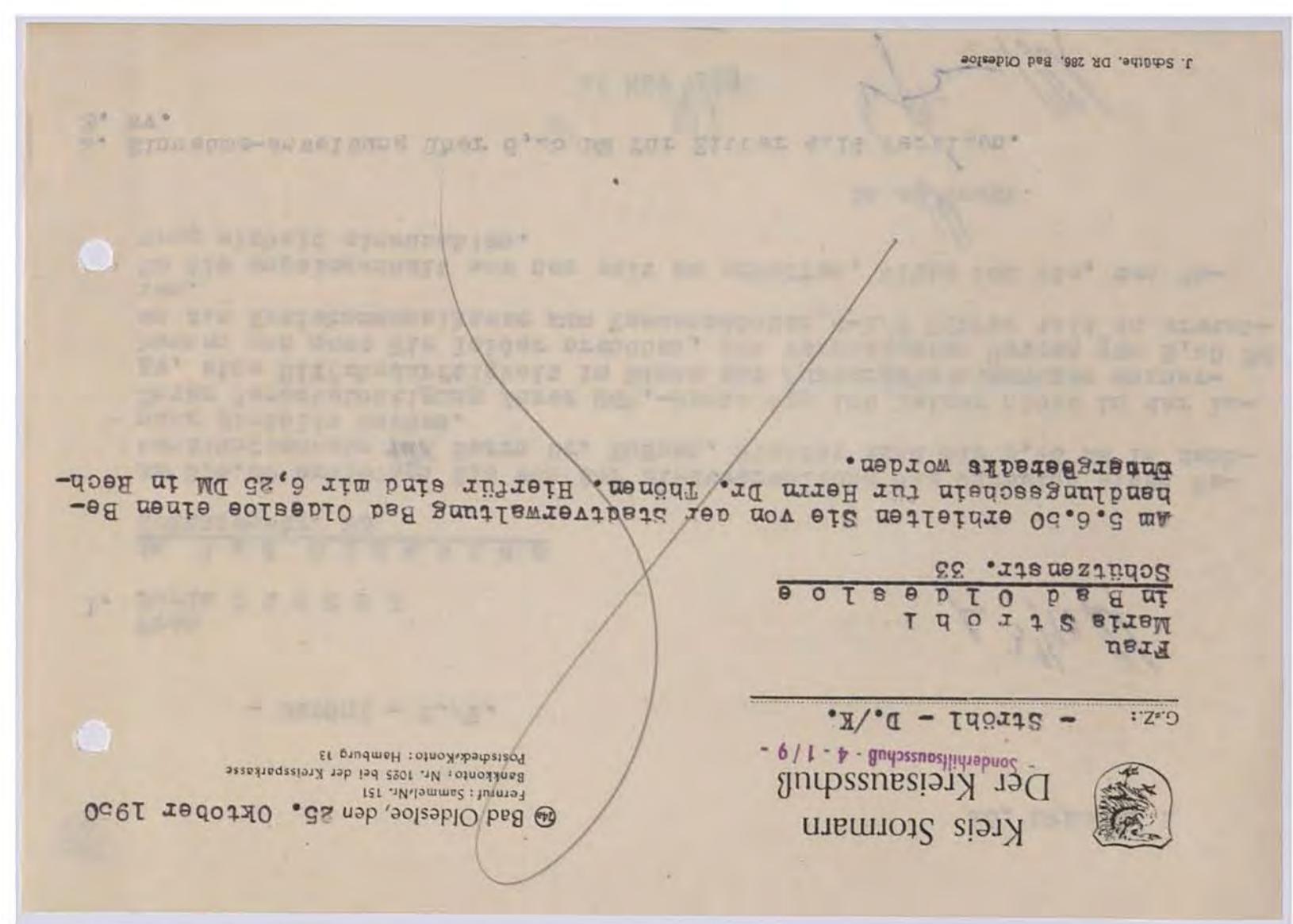
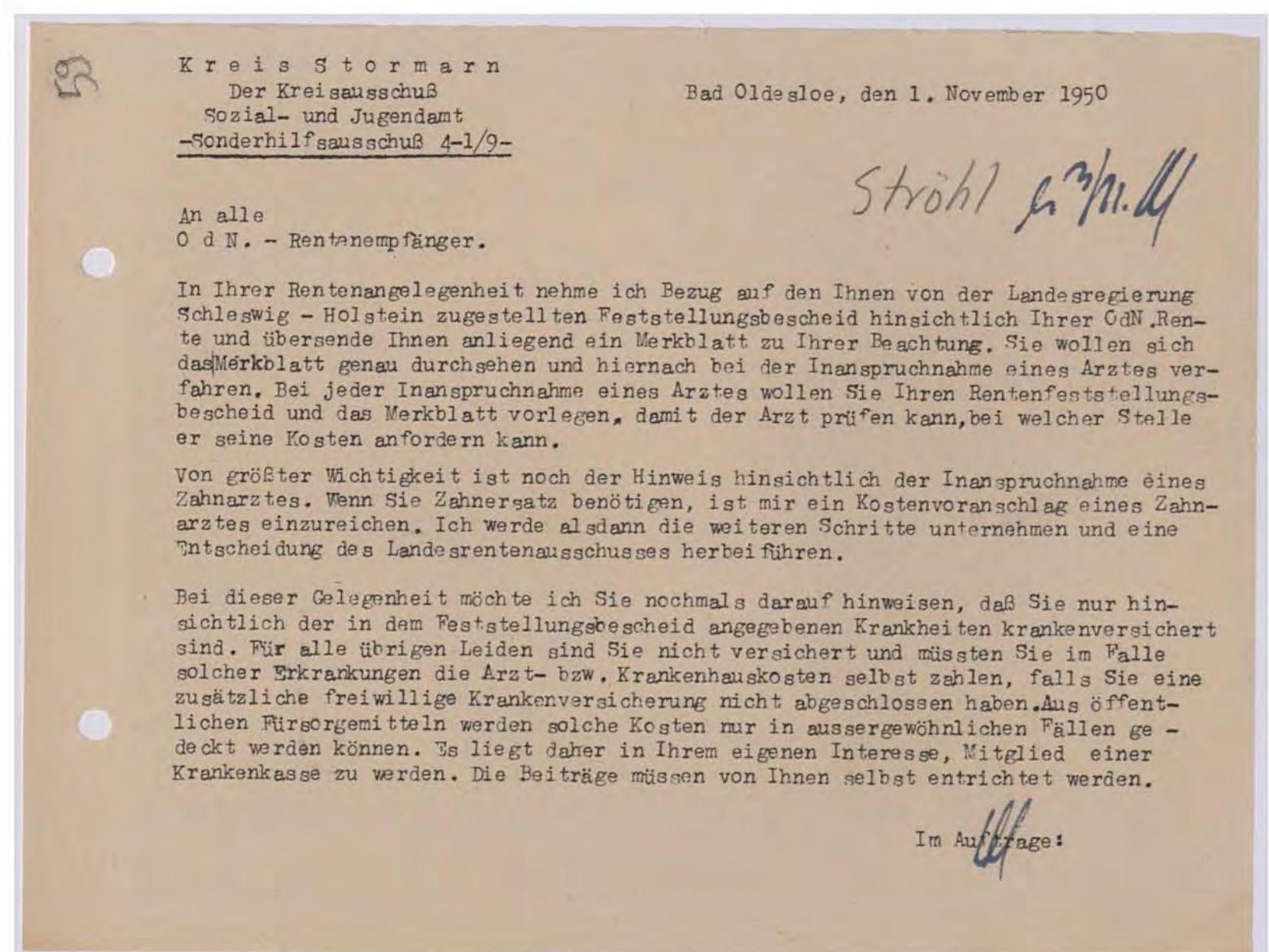
Kreisarchiv Stormann B2





Kreisarchiv Stormann B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



60

27. April ---50

27.4.1950

r Maria Ströhl

r Maria Ströhl, Bad Oldesloe

ie Maria Ströhl 23.6.43 8.5.45
rassischen 22

r Maria Ströhl 3.300,—
1950: 1.100,— DM
1951: 1.100,— "
1952: 1.100,— "

gez. Siege
gez. Dr. Benner
(Beisitzer)

gez. Pietesch
(stellv. Beisitzer)



Kreisarchiv Stormarn B2

4. November 1950

W.M. 10.11.50

zur Einsicht freigegeben

- Ströhle - D.R.K.

Frau
Maria Ströhle

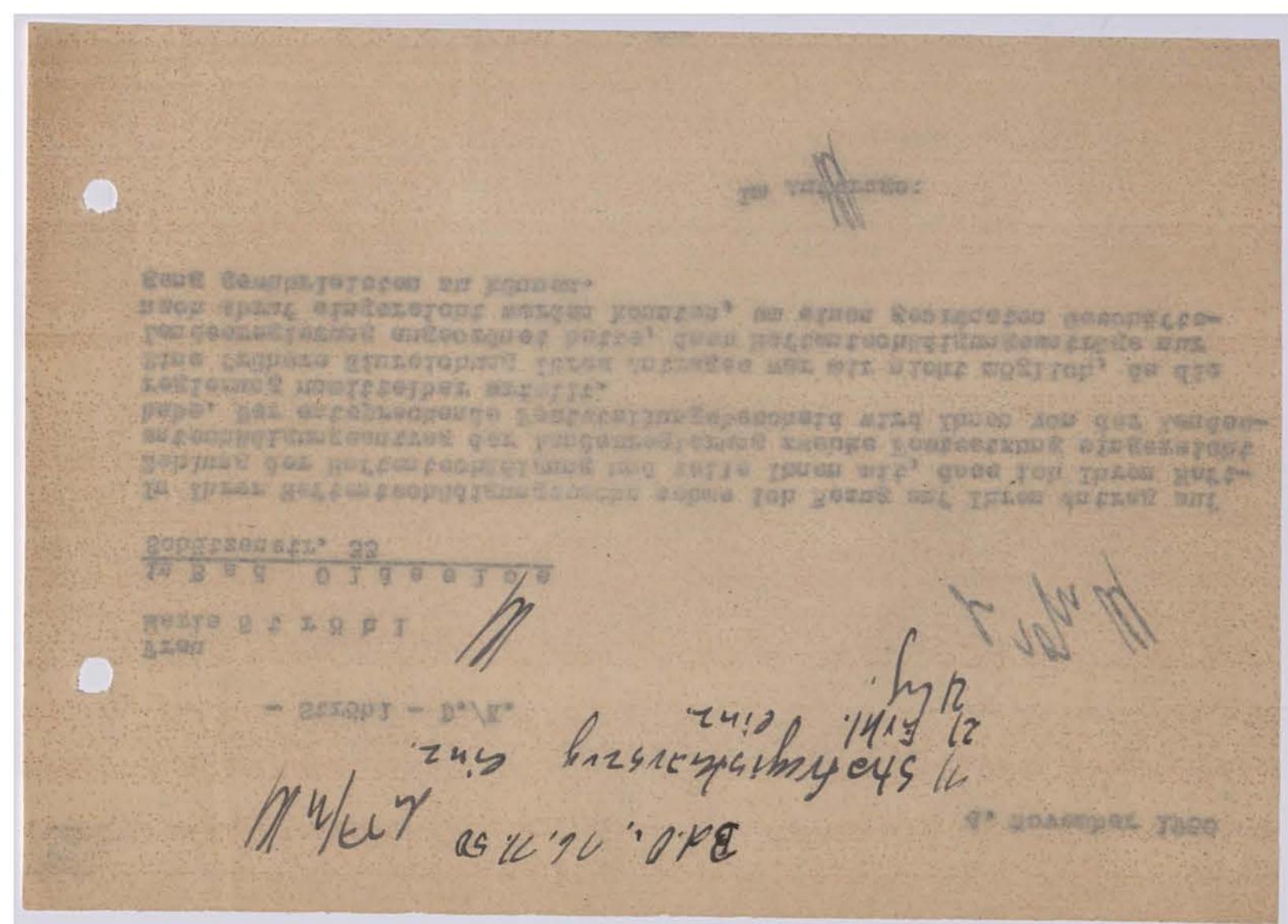
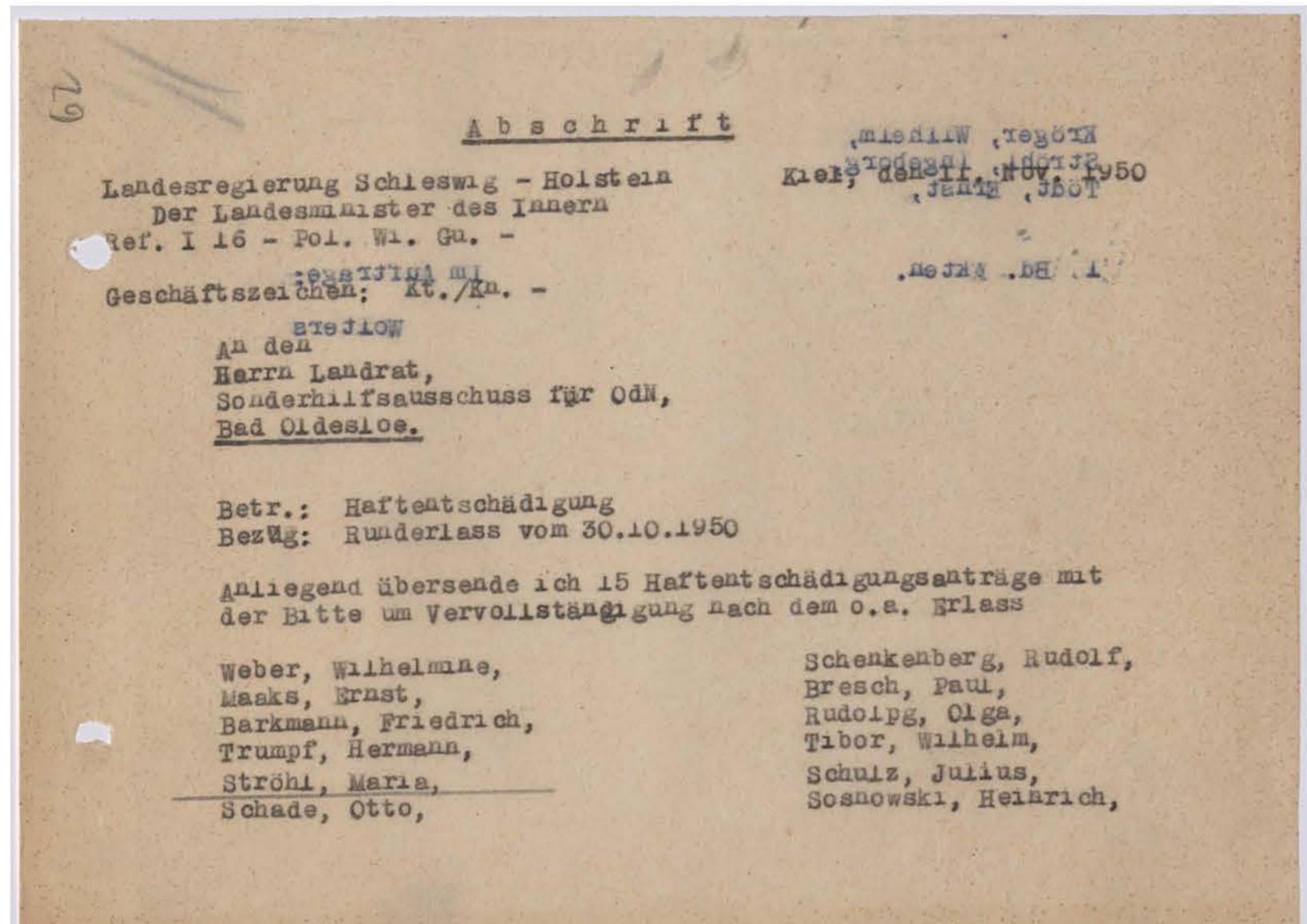
In Bad Oldesloe

Schützenstr. 33

In Ihrer Haftentzündigung geschreibe ich Ihnen Bezug auf Ihren Antrag auf Zahlung der Haftentzündigung und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentzündigungsantrag der Landesregierung zwecks Festsetzung eingereicht habe. Der entsprechende Rentstellenbescheid wird Ihnen von der Landesregierung unmittelbar erzielt.
Eine frühere Einreichung hätte ausgeschlag gegeben, da die Landesregierung angeordnet hatte, dass Haftentzündungen gänzlich nur nach Aburk eingereicht werden könnten, um einen geordneten Geschäftsgang gewährleisten zu können.

L.W.H.

In Anfrage:



Kreisarchiv Stormann B2



7. Dezember 1950

- Ströhl - D./K.

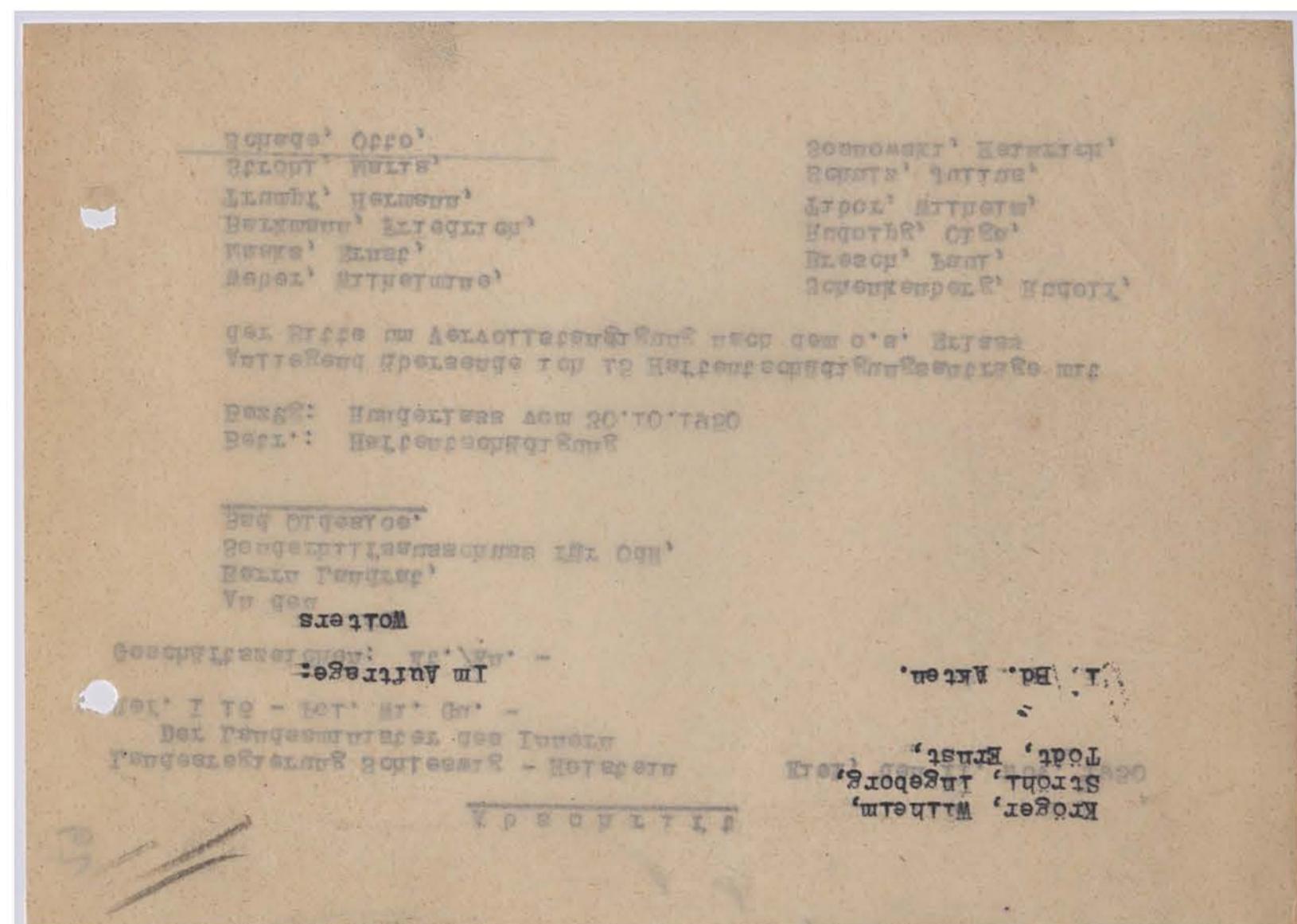
1 An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol.Wi.Gu. -

in Kiel

Betrifft: Haftentzündungsantrag Maria Ströhle in Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 11.11.50, Akz.: Kt./Kn.

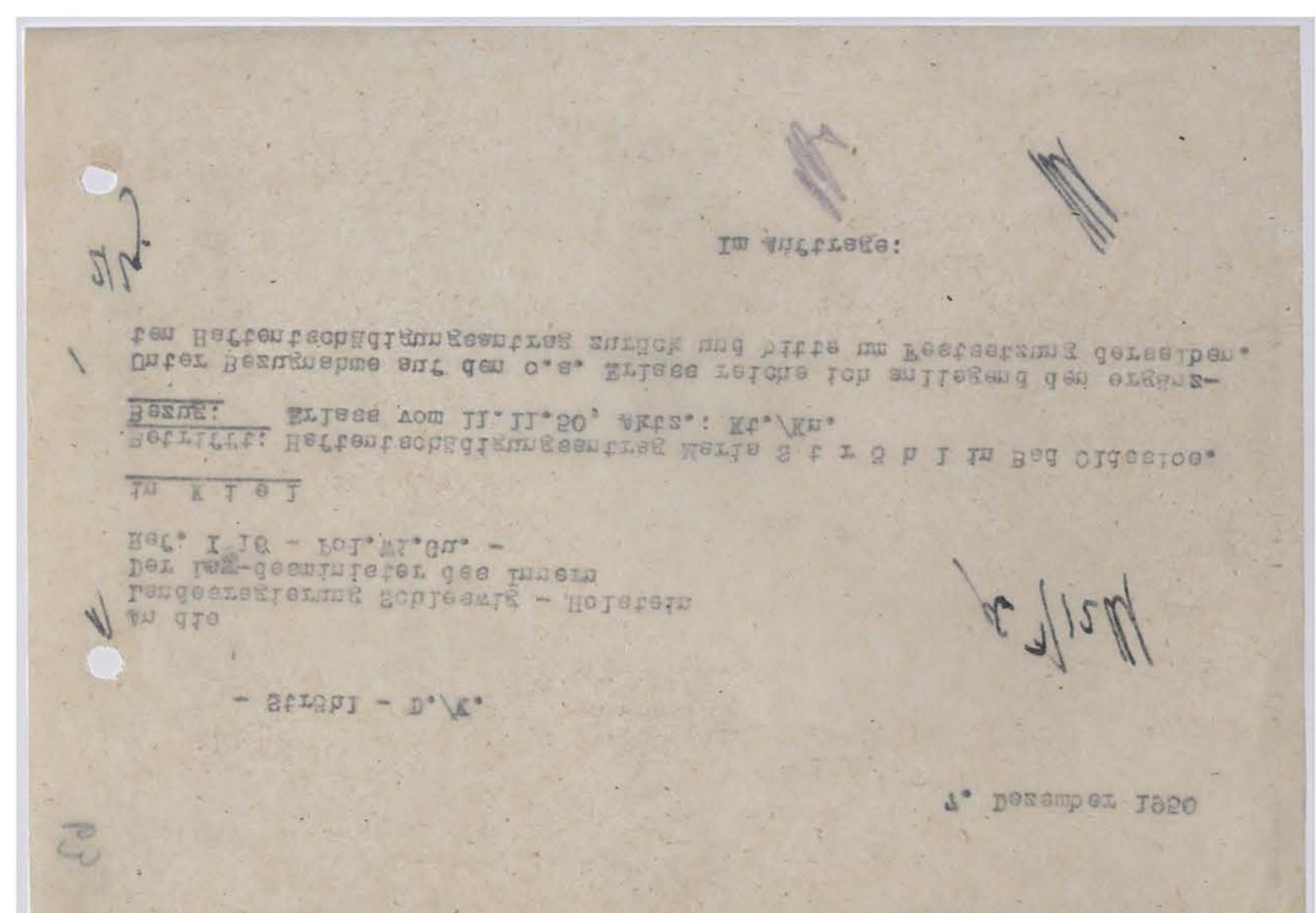
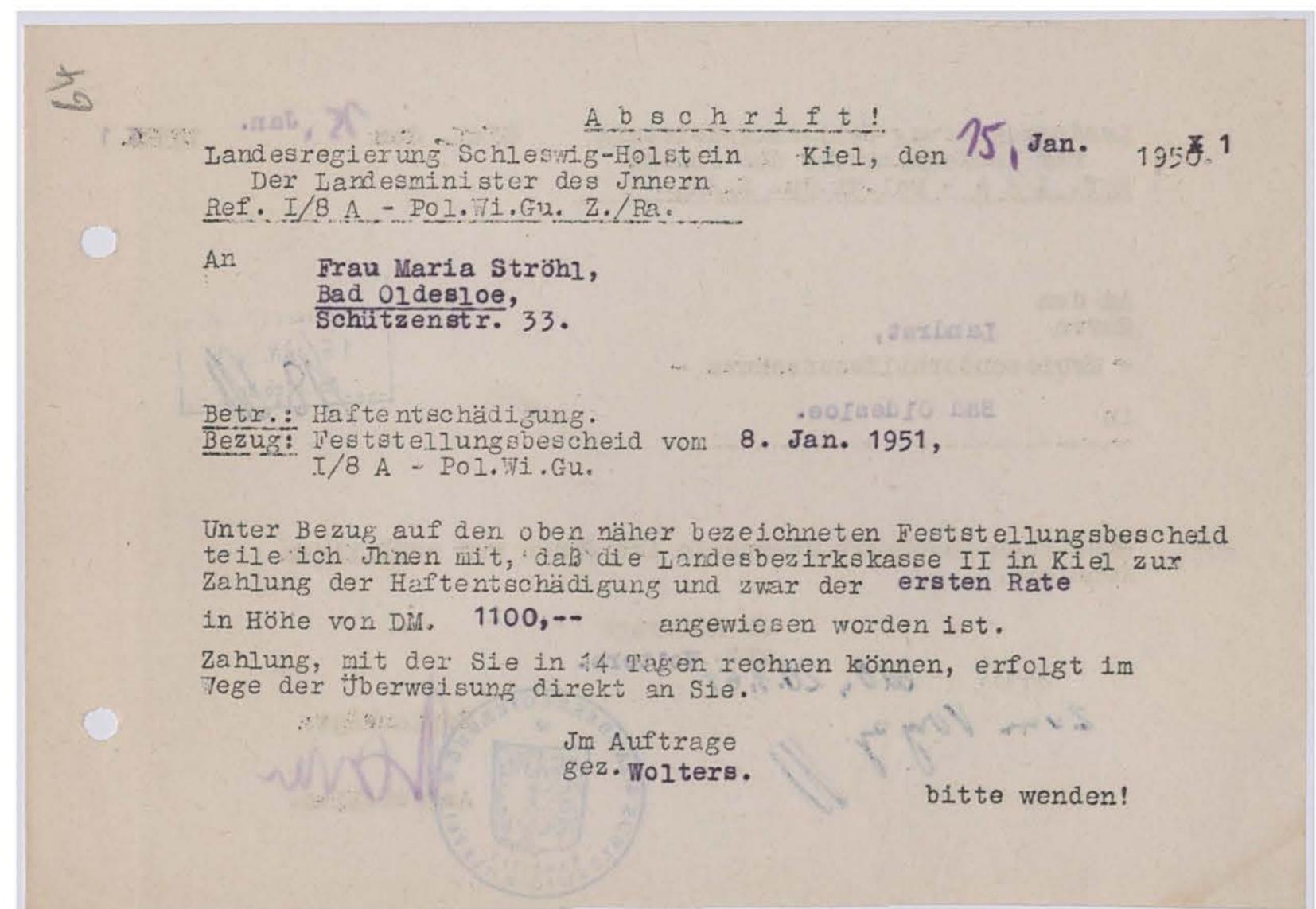
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass reiche ich anliegend den ergänzten Haftentzündungsantrag zurück und bitte um Festsetzung derselben.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



1. Februar 1951

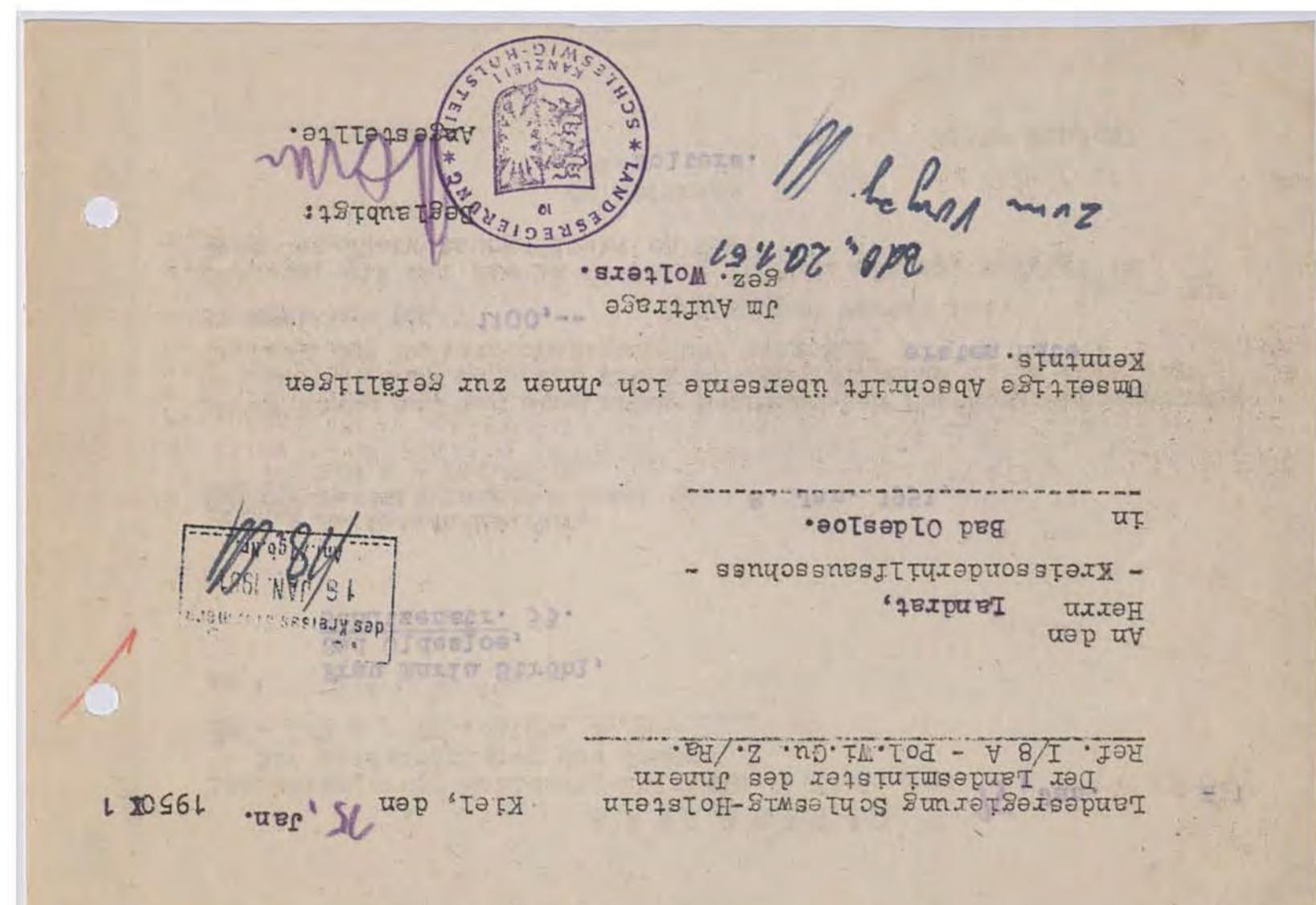
- Ströhl - D./K.

Frau
Maria Ströhl
in Bad Oldesloe
Schützenstr. 33

In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 25.10.50, worin ich Ihnen mitteilte, dass ich nicht in der Lage bin, die Kosten für die Behandlung bei Herrn Dr. Thönen mit 6,25 DM zu übernehmen. Ich bat Sie gleichzeitig, den Betrag von 6,25 DM an die Kreiskommunalkasse zu überweisen. Wie mir die Kreiskommunalkasse jetzt mitteilte, sind Sie der Verpflichtung zur Erstattung des Betrages bisher nicht nachgekommen.

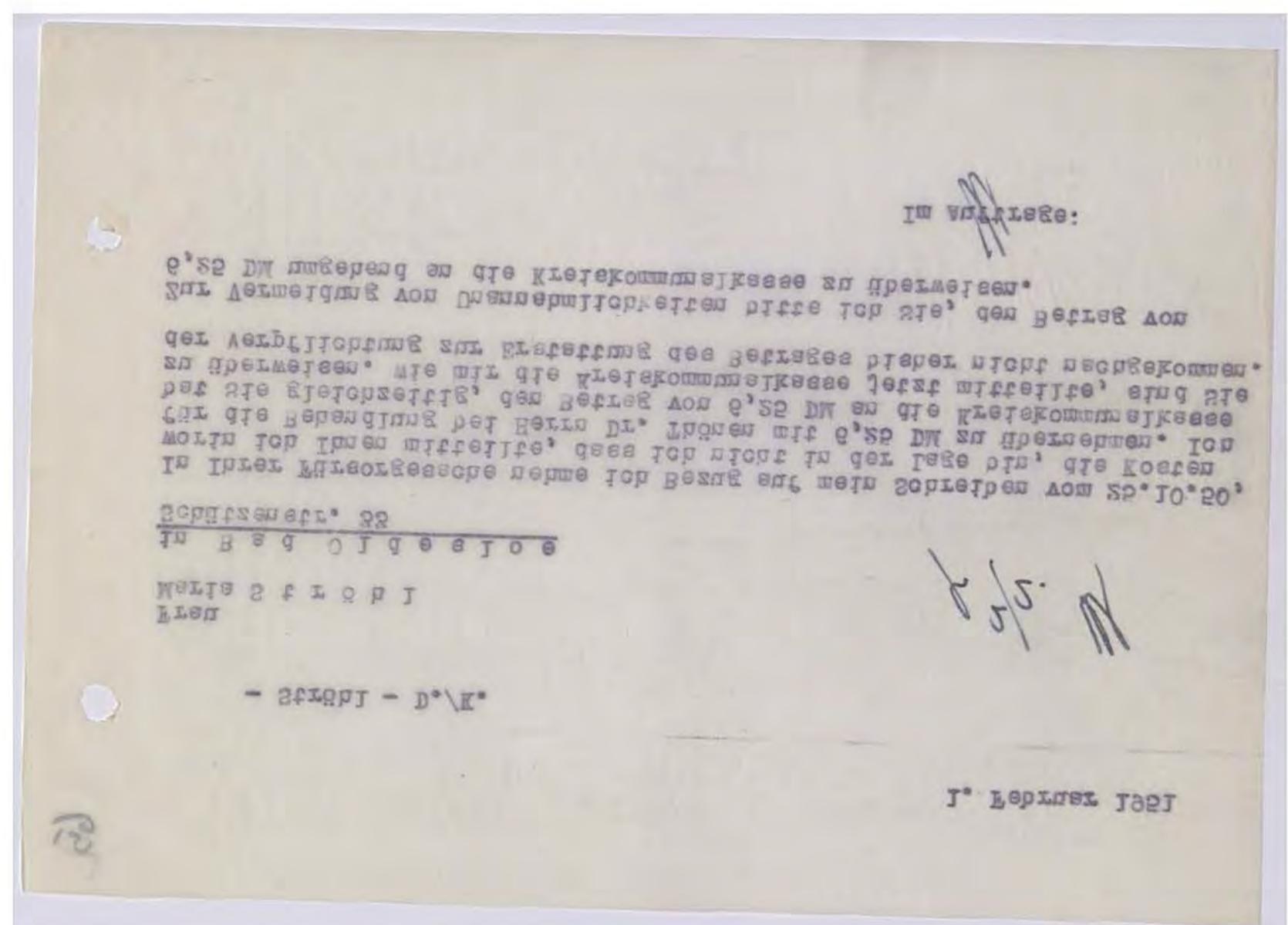
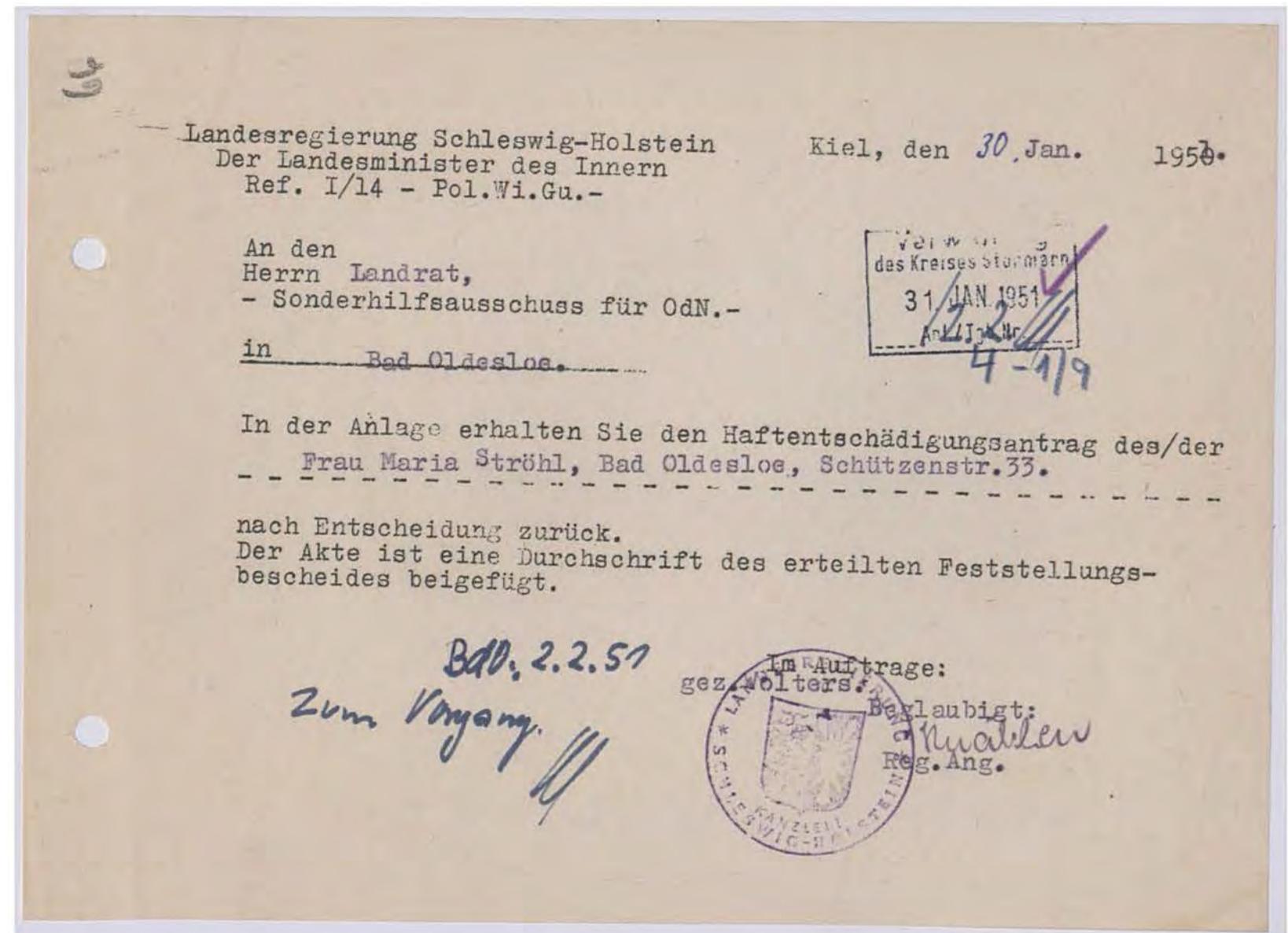
Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bitte ich Sie, den Betrag von 6,25 DM umgehend an die Kreiskommunalkasse zu überweisen.

Im Auftrage:



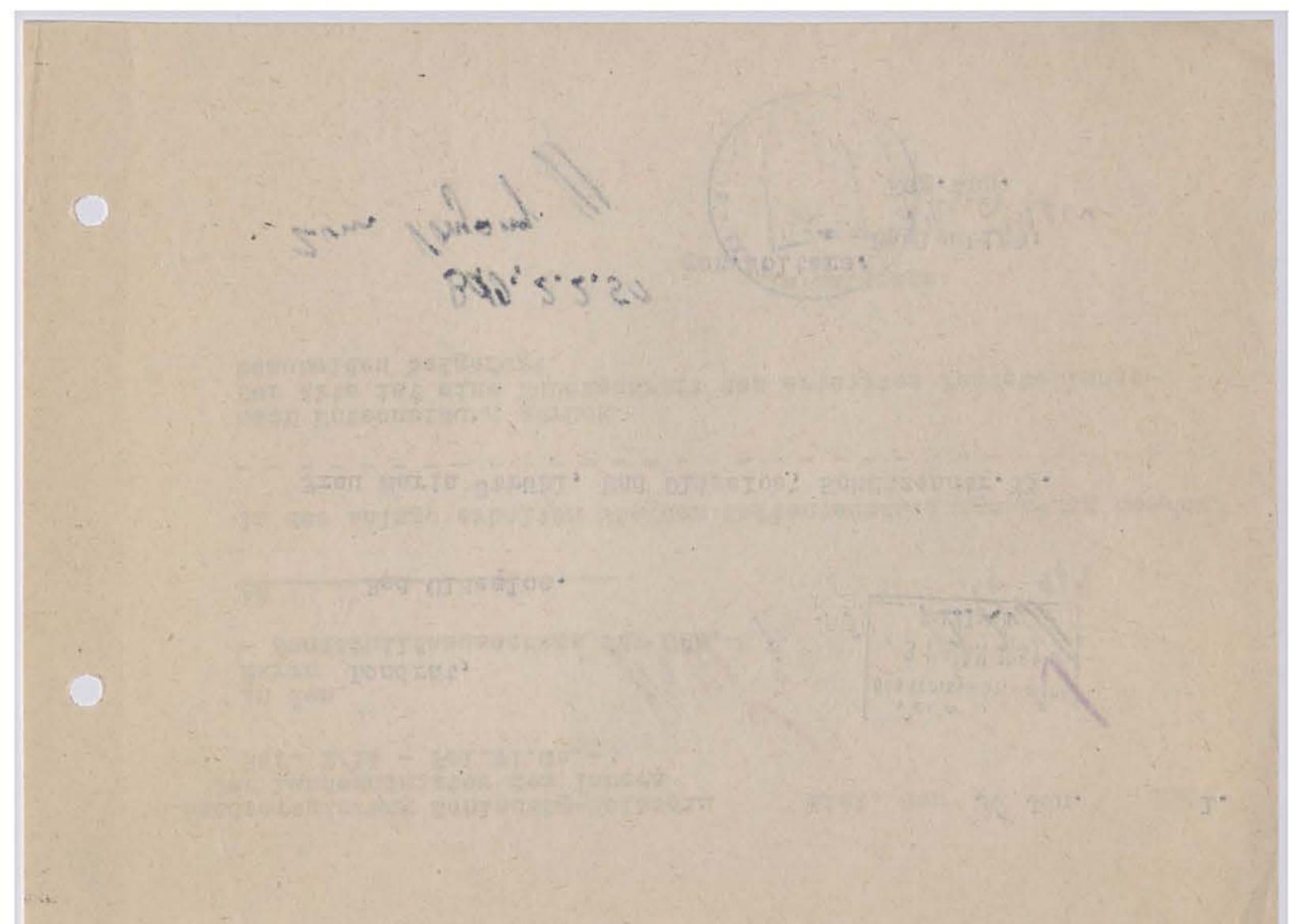
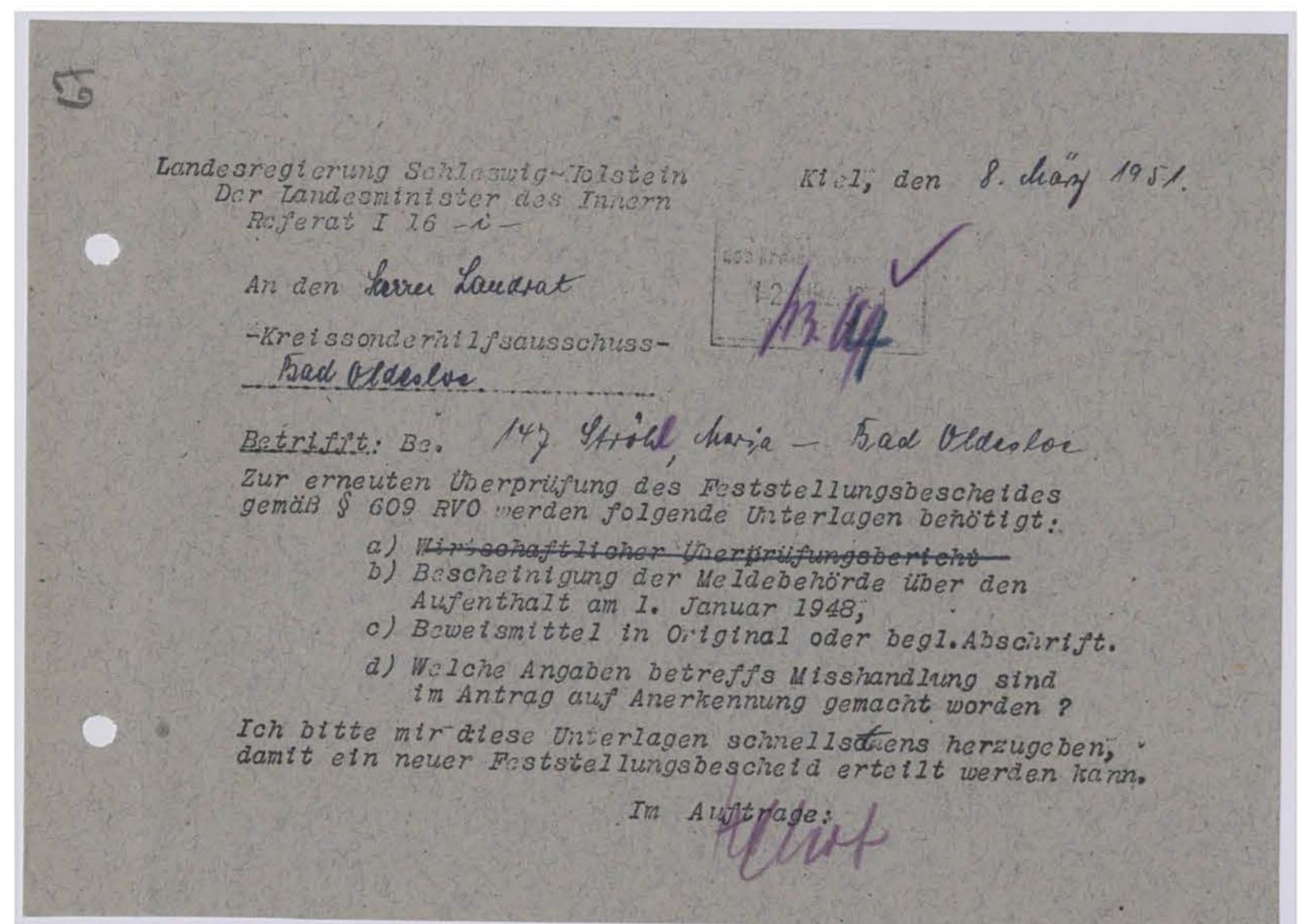
Kreisarchiv Stormarn B2





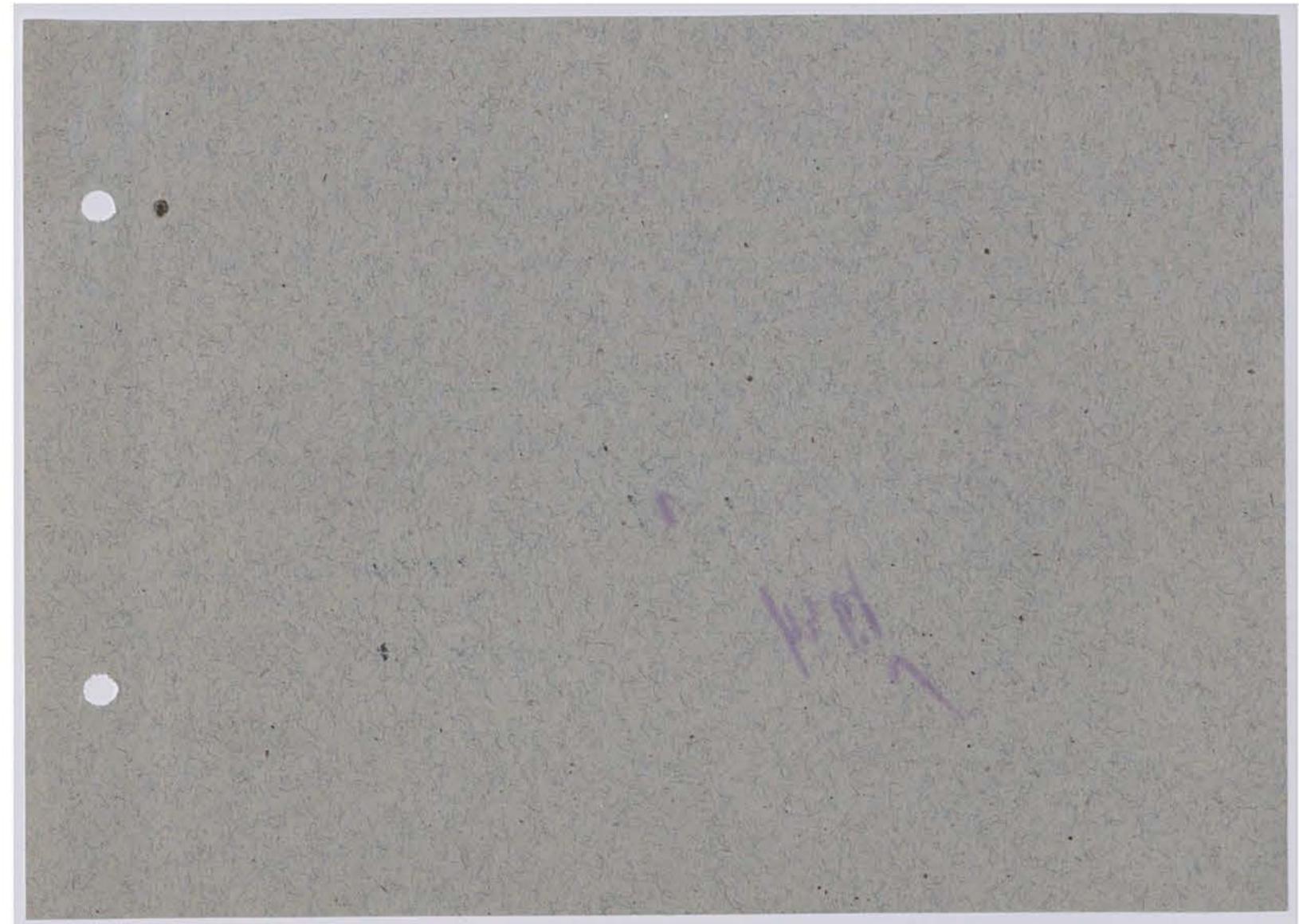
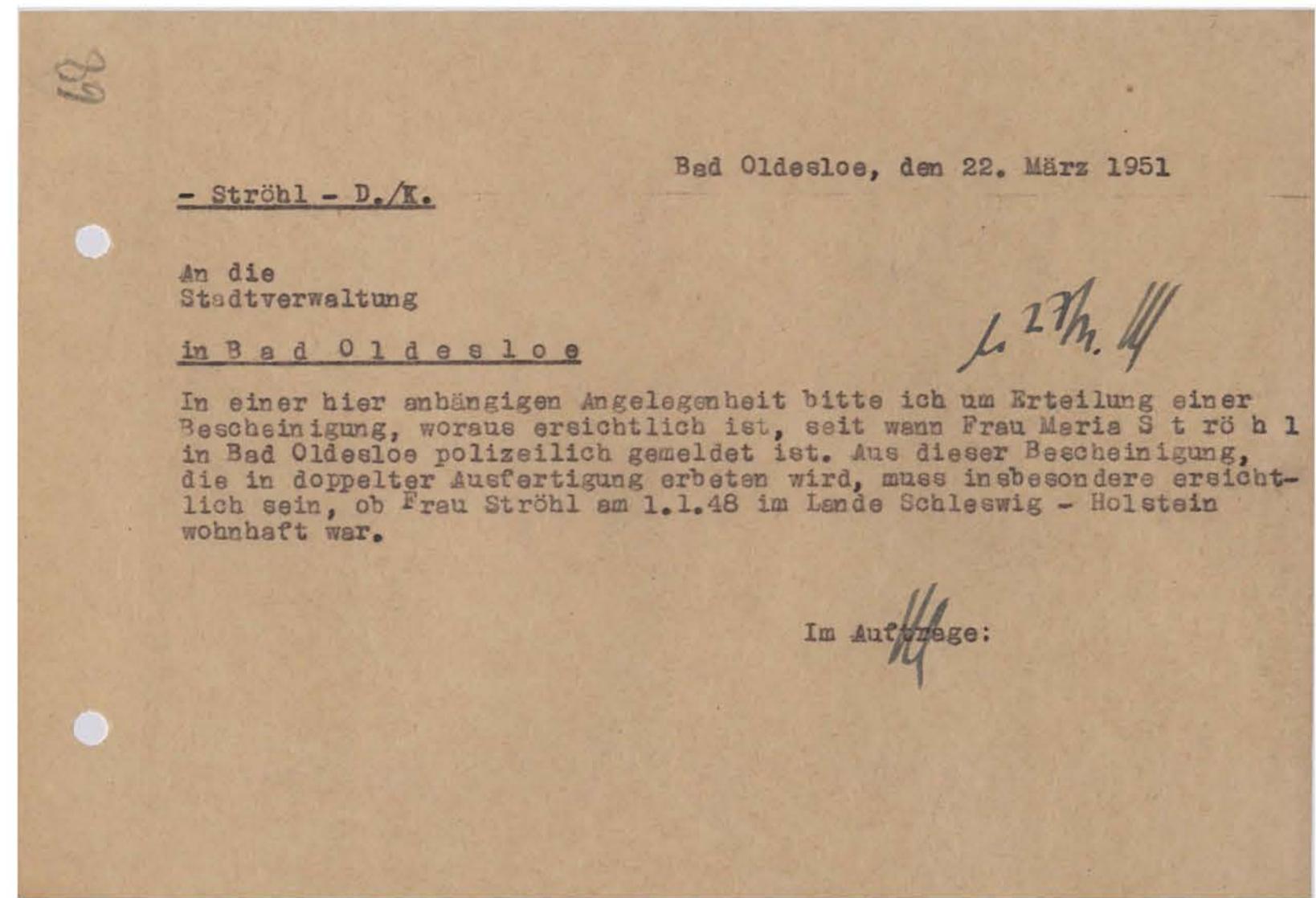
Kreisarchiv Störmarn B2





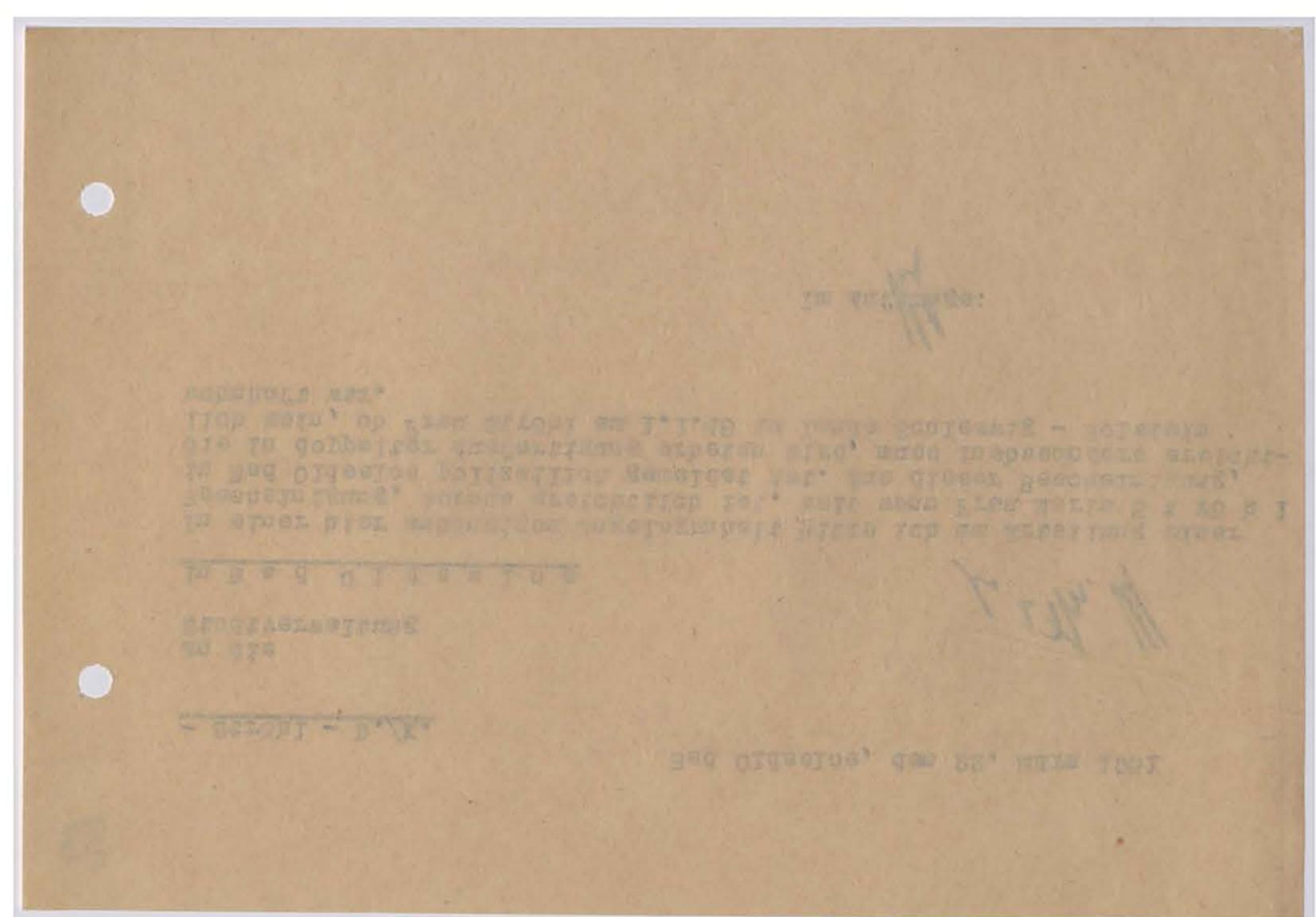
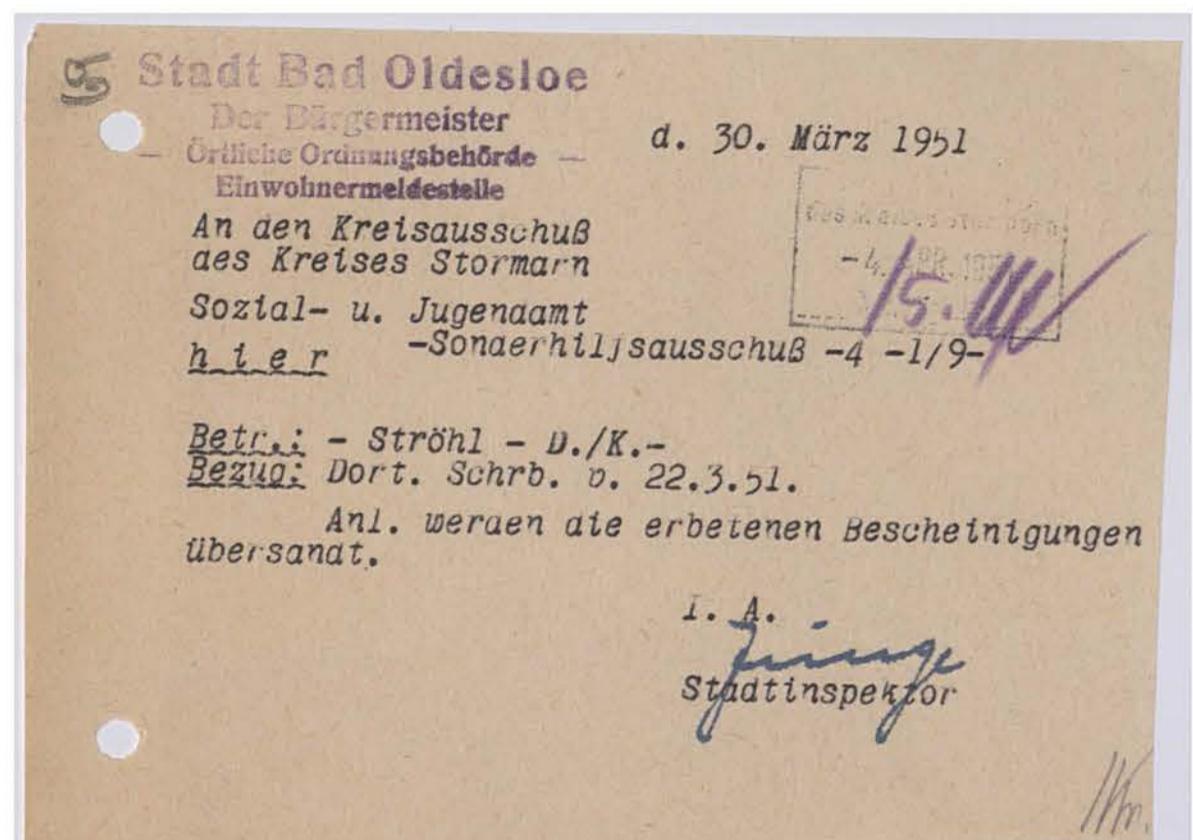
Kreisarchiv Stormarn B2

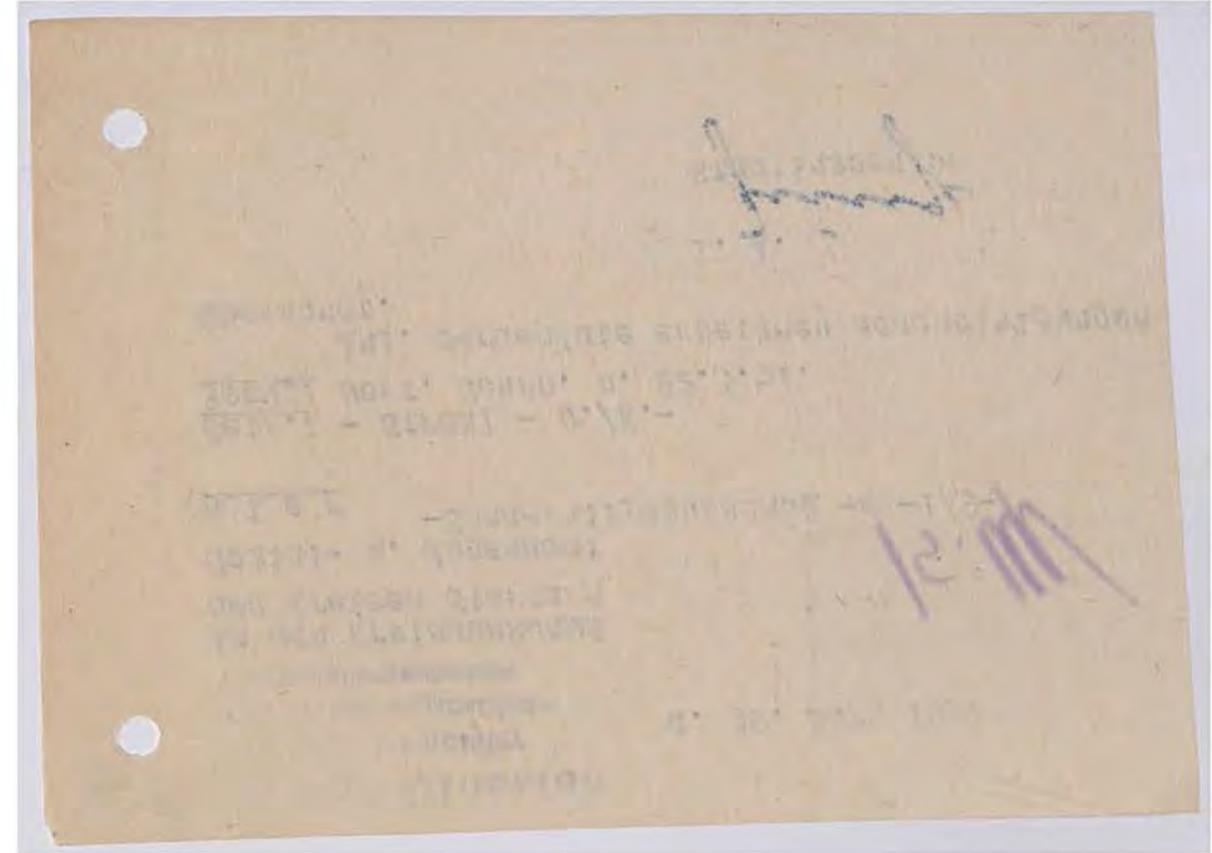




Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



9. April 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Ströhl - 4-1/9 - D./Re.

1/ An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 i - Pol.Wi.Gu. -
in Kiel

Betr.: OdN. Maria Ströhl, Bad Oldesloe.
Bezug: Erlass vom 8.3.1951 - Az.: Be. 147.

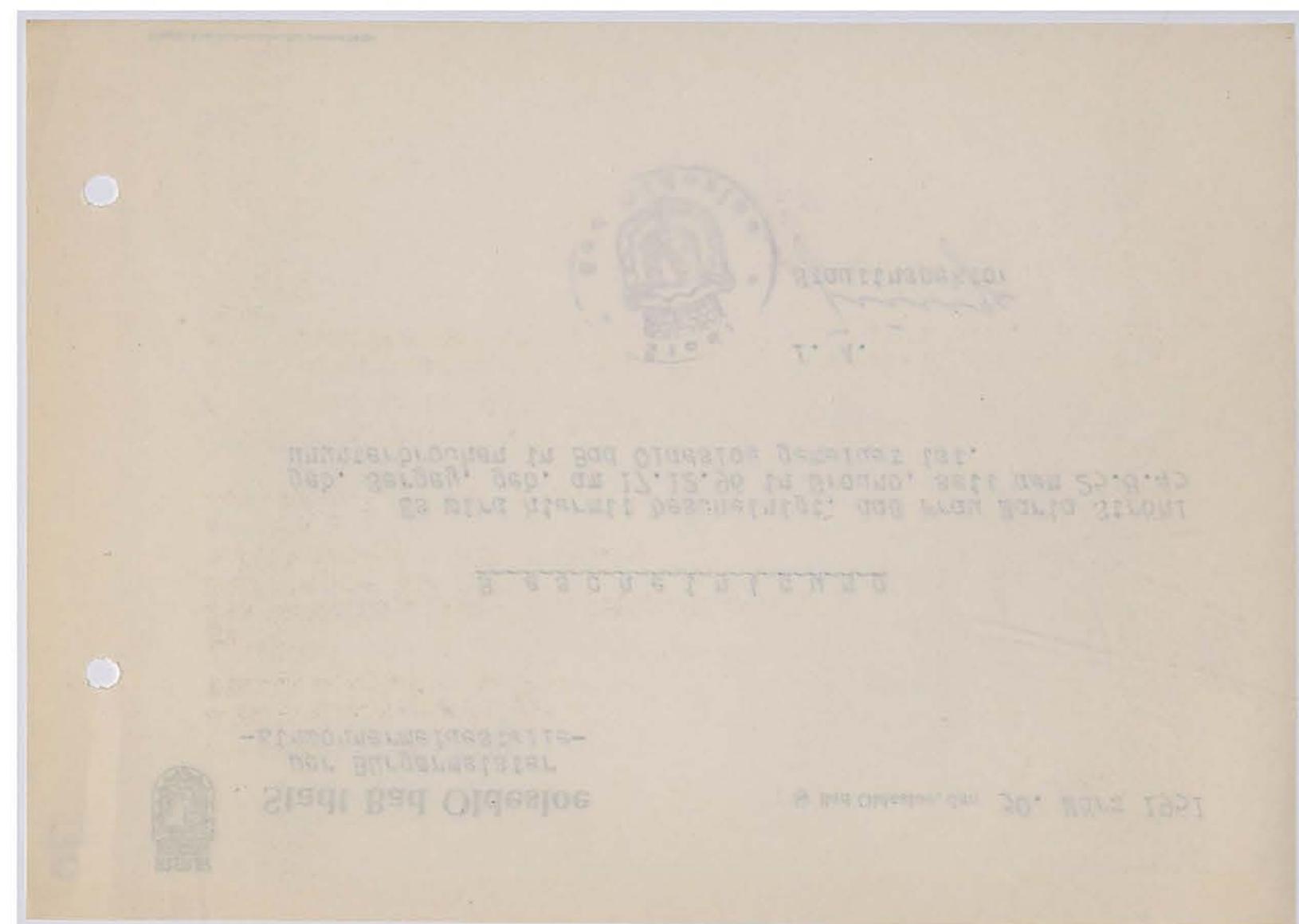
Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend
meine Handakte und bitte um Rückgabe derselben nach Einsicht-

2/4.

Im Auftrage:

H

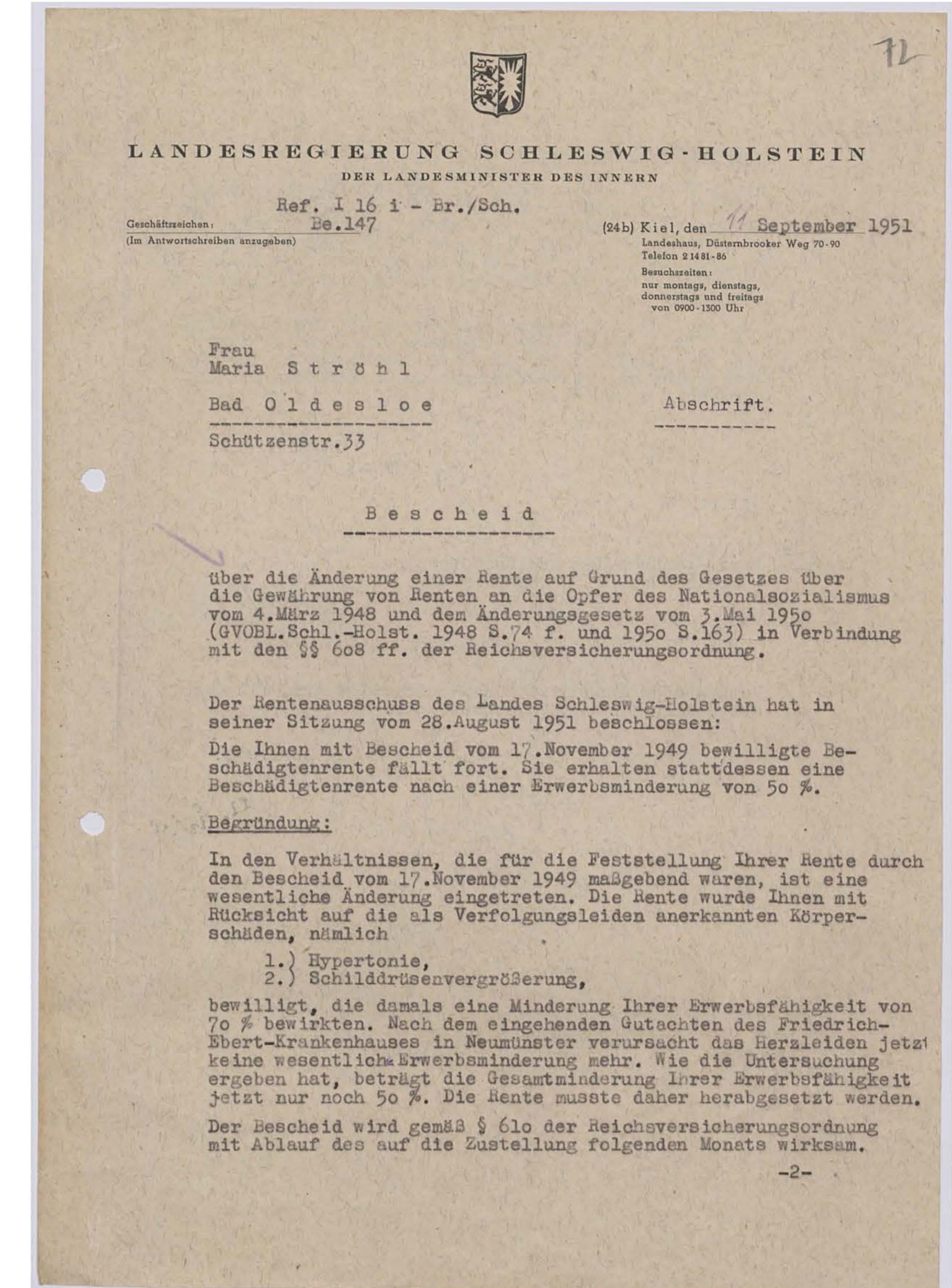
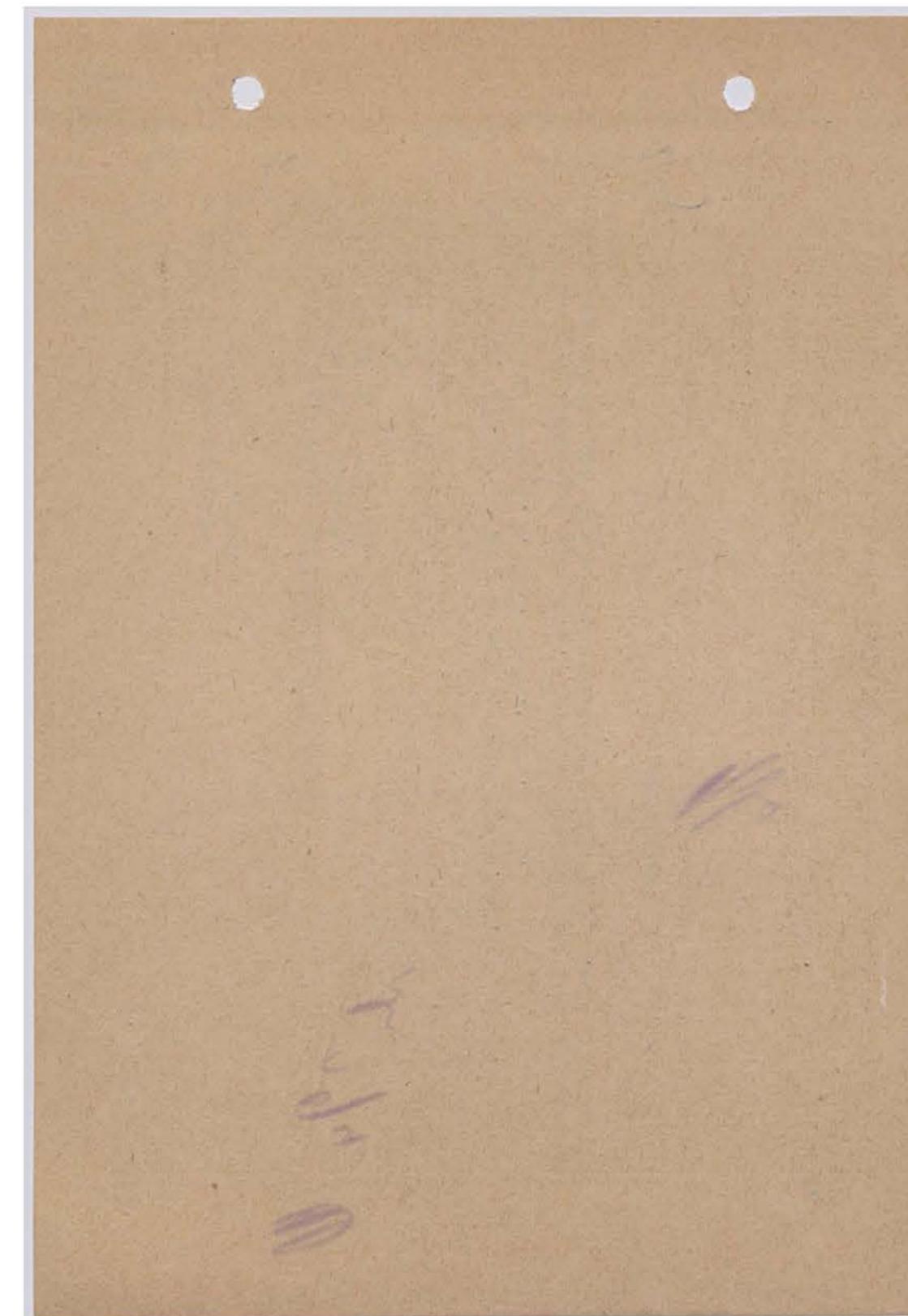
14



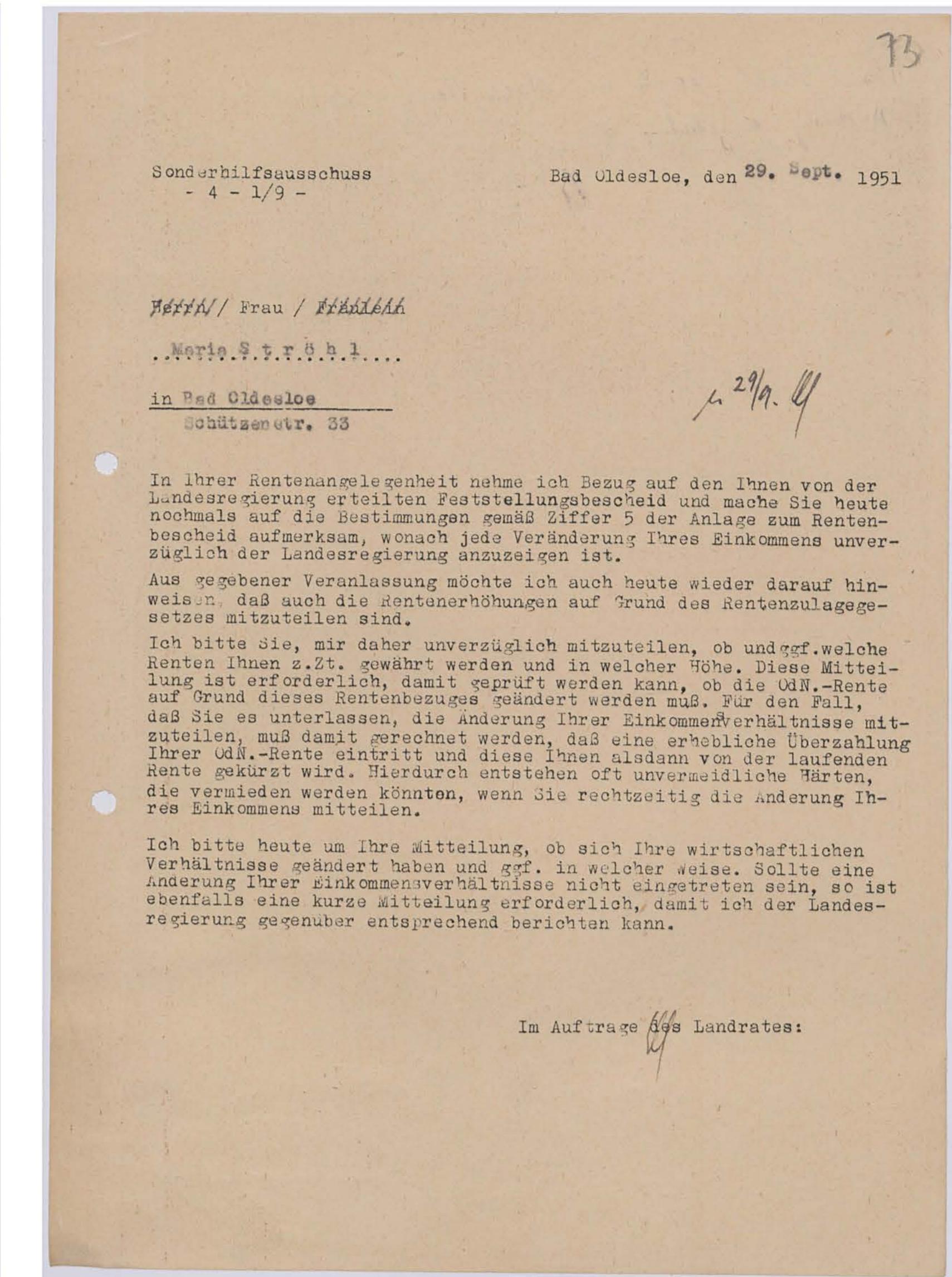
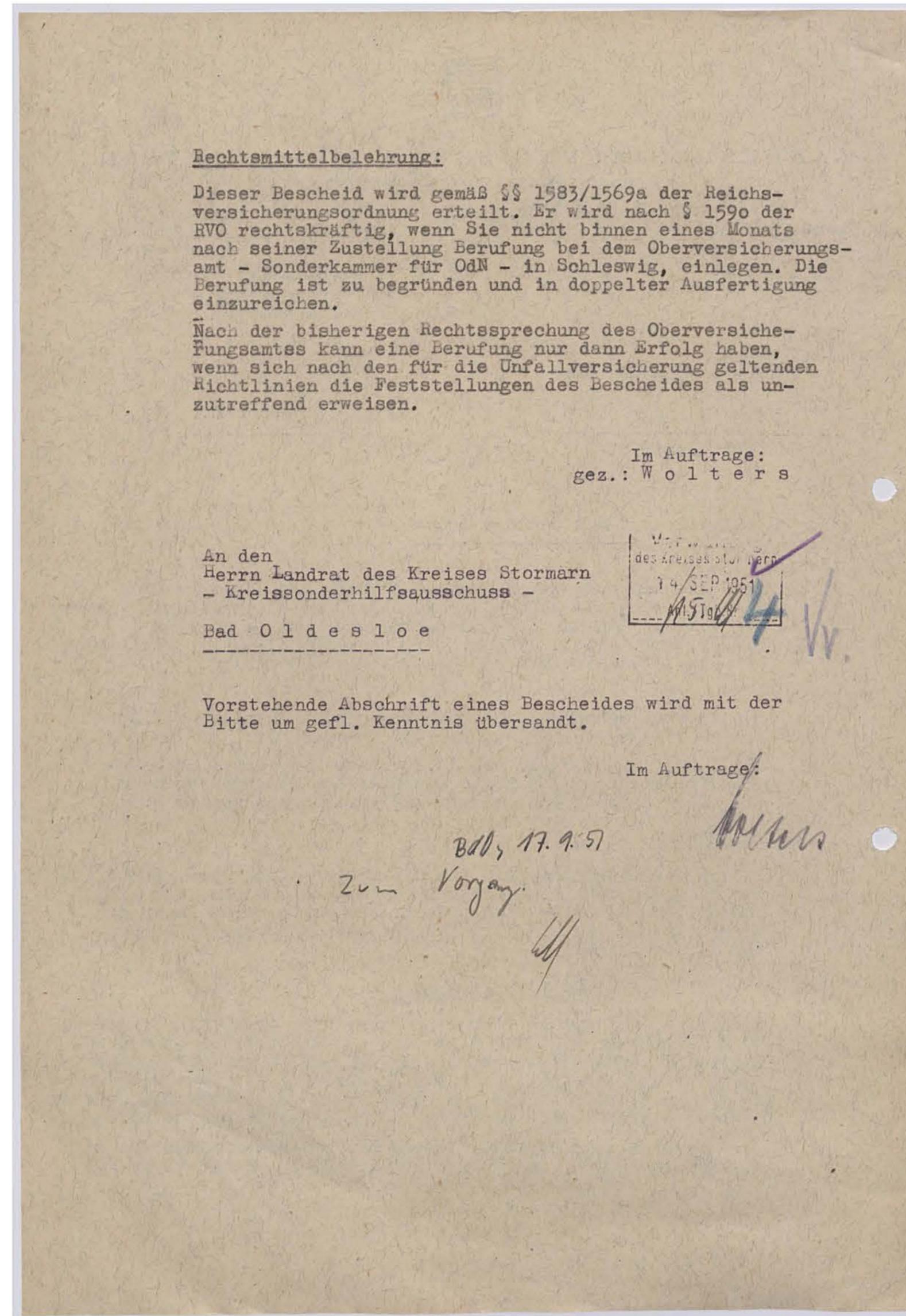
Kreisarchiv Stormarn B2

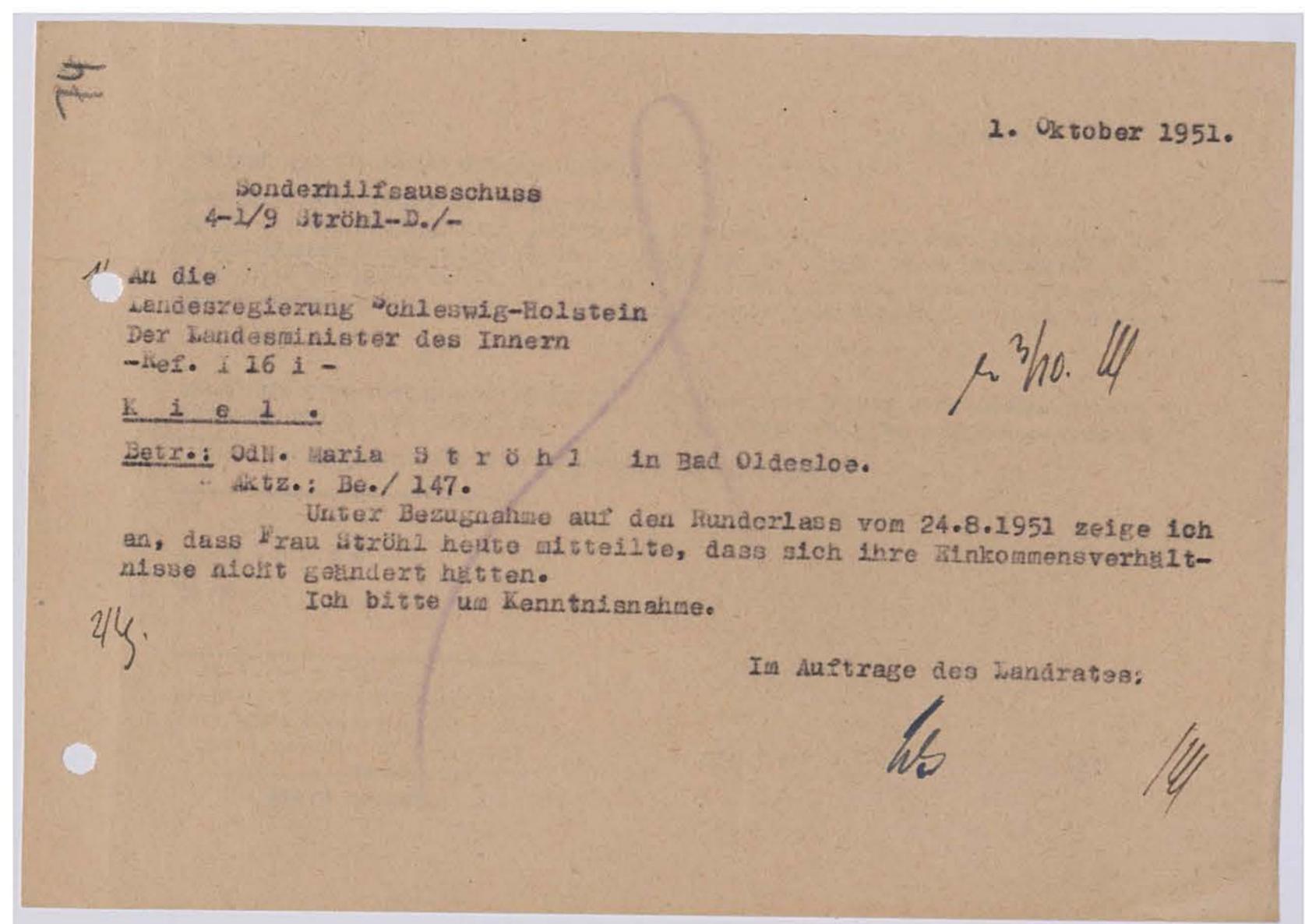


Kreisarchiv Stormarn B2



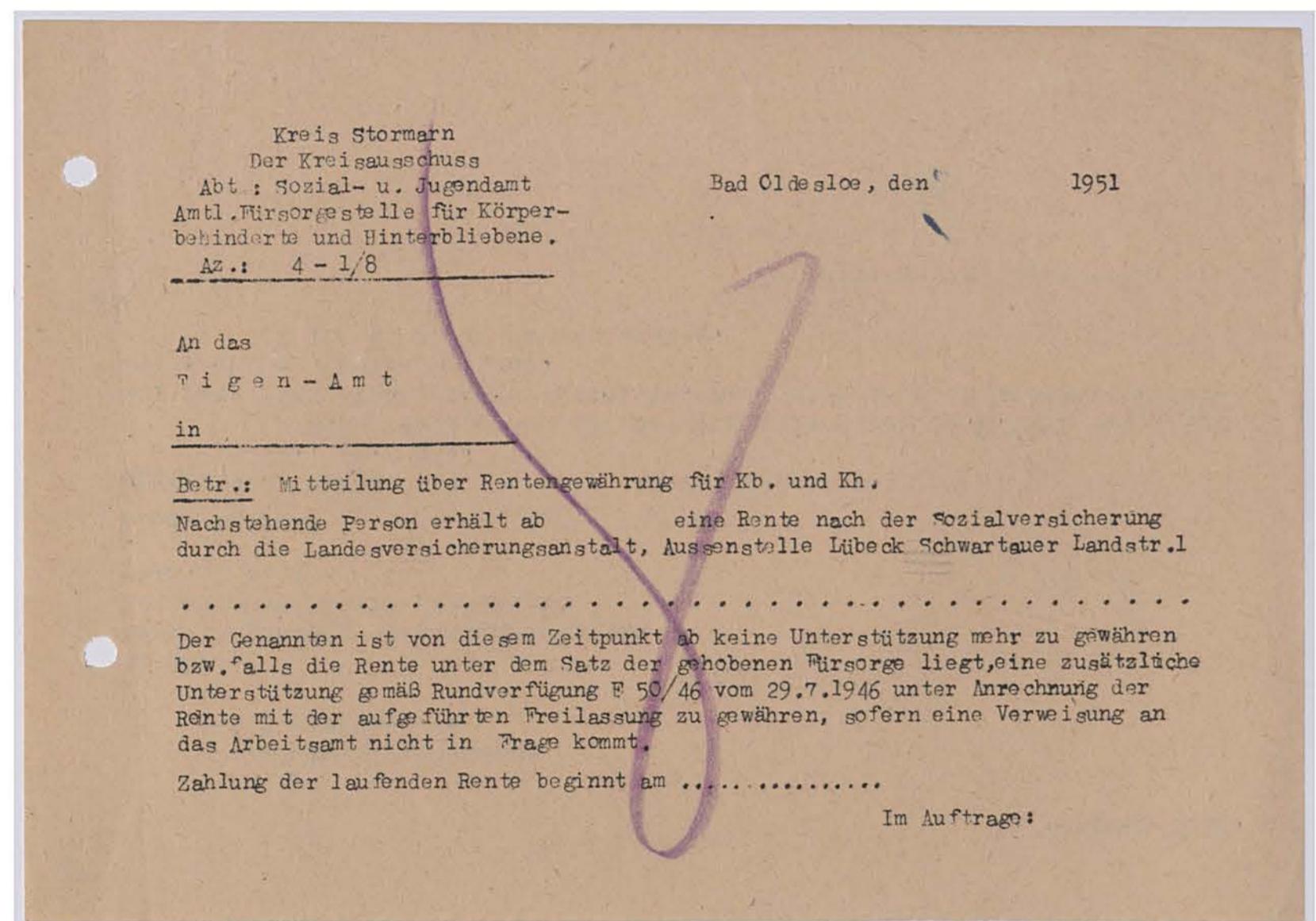
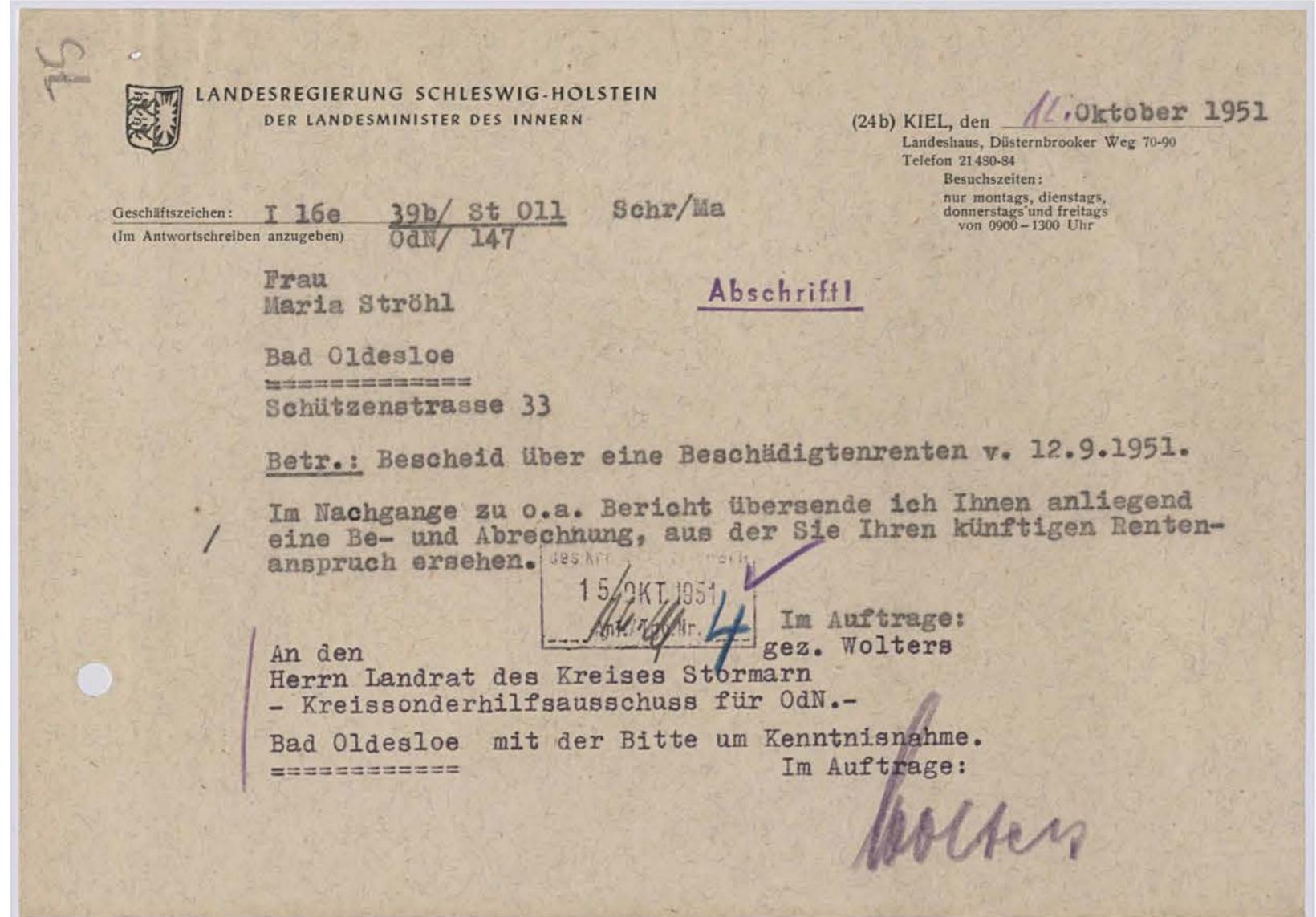
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormalm B2

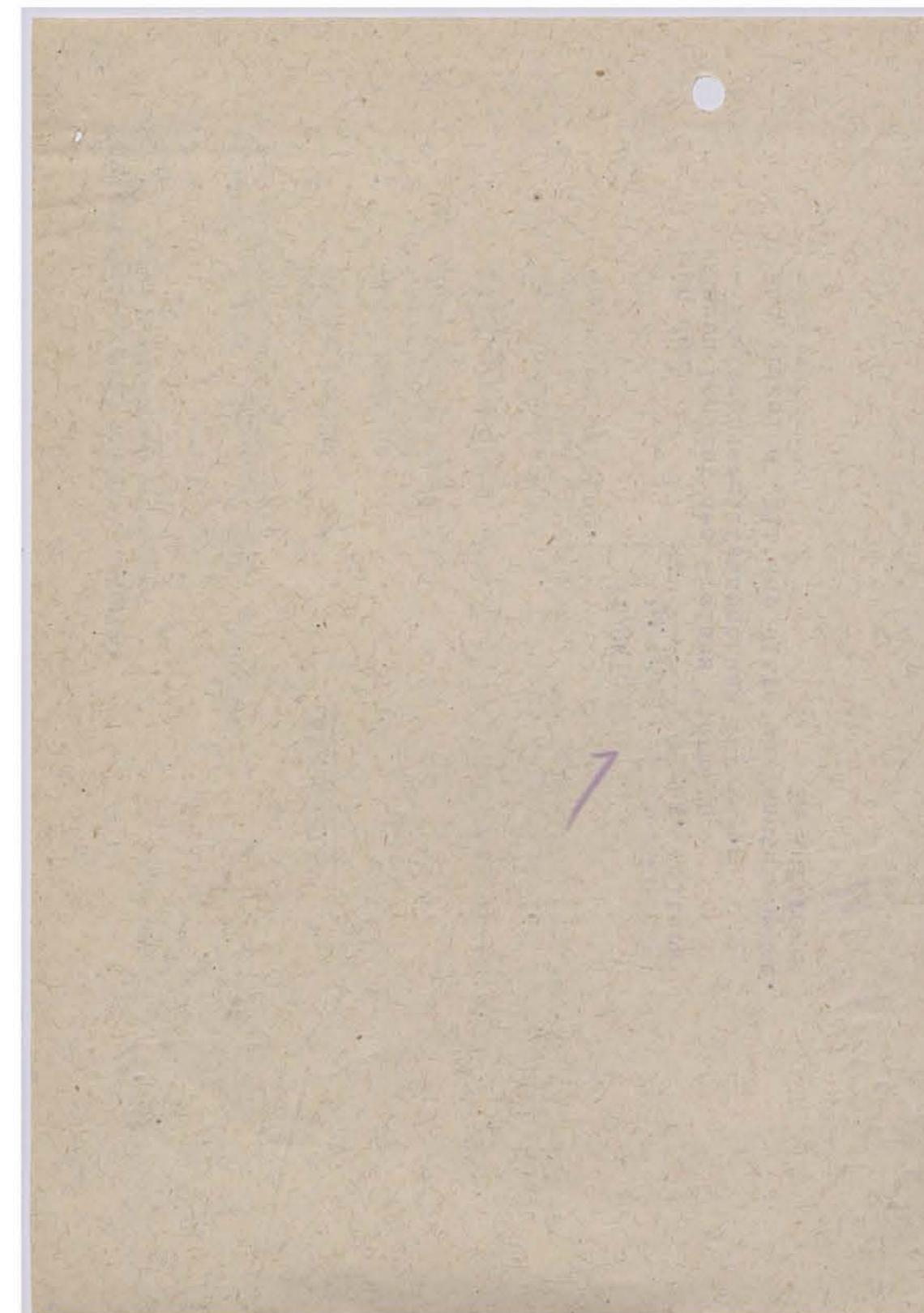




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



76

Anlage zum Renten-Feststellungsbescheid vom 11. Oktober 1951

| | | |
|---------------------|----------------------------|------------------------------|
| Rentenzeichen: OdN- | <u>39b</u> <u>St 011</u> | Name: <u>Ströhl, Maria</u> |
| | <u>147</u> | Wohnort: <u>Bad Oldesloe</u> |
| | | <u>Schützenstrasse 33</u> |

A. Berechnung

Die Berechnung der Ihnen zustehenden Rente ergibt sich wie folgt:

| | vom <u>1.11.51</u> bis <u>8.7.51</u> | vom bis | vom bis | vom bis |
|---|---|------------|------------|------------|
| 1. Rentenanspruch: | | | | |
| 1. 50 %ige Beschädigtenrente - vom <u>1.11.50</u> a.w.s. | | | | |
| %ige Beschädigtenrente " " | = DM | | | |
| %ige Beschädigtenrente - ab | | | | |
| 2. Witwen-Teil-Voll-Rente | = DM | | | |
| 3. Elternrente | = DM | | | |
| 4. Kinderzuschlag - Waisenrente - für folgende Kinder: geb. | | | | |
| | = DM | | | |
| 5. Pflegezulage bis zum | = DM | | | |
| | = DM | | | |
| 6. Abziehen andere Rente gemäß Anmerkung Ziffer 1: a) | = DM | | | |
| b) | = DM | | | |
| Sa. I: = DM | <u>116,70</u> | | | |
| Sa. II: = DM | <u>116,70</u> | | | |
| II. Monatliches Gesamteinkommen: | | | | |
| 1. Arbeitsverdienst (netto) | | | | |
| 2. | | | | |
| 3. | | | | |
| 4. dazu diese OdN-Rente (Sa. II) | | | | |
| Zus.: | | | | |
| davon anzurechnen gemäß Anmerkung 2 = DM | | | | |
| III. Somit erhalten Sie ab | | | | |
| = DM | <u>116,70</u> | | | |

(Soweit erforderlich, ist Abrundung der Beträge auf volle 10 Dpf - gemäß § 612 (3) RVO - erfolgt.)

B. Abrechnung

I. Gesamtrentenansprüche:
vom 1. 1. 1948 bis 30. 6. 1948 — 6 Monate zu je RM RM
abgewertet im Verhältnis 1:10 = DM

| | | | |
|-----------|-----------|-------------------------|------|
| vom | bis | = Monate zu je DM | = DM |
| vom | bis | = Monate zu je DM | = DM |
| vom | bis | = Monate zu je DM | = DM |
| vom | bis | = Monate zu je DM | = DM |
| | | | = DM |

II. Rückerstattungen:
1. Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln, die im Hinblick auf die Rente gezahlt sind
vom bis = DM

| | | |
|-----------|-----------|------|
| vom | bis | = DM |
|-----------|-----------|------|

2. Rentenvorschüsse
vom bis = DM

| | | |
|-----------|-----------|------|
| vom | bis | = DM |
|-----------|-----------|------|

3. = DM = DM

III. Mithin sind - überzahlt - noch nachzuzahlen = DM = DM

OdN - Rf. 1

Bitte wenden!

Kreisarchiv Stormarn B2



Den nachzuzahlenden Betrag erhalten Sie

Der überzahlte Betrag wird wie folgt von Ihrer laufenden OdN-Rente in Abzug gebracht werden.

Die Weiterzahlung Ihrer Rente erfolgt vom ~~xx~~ wie bisher ~~xx~~ ab durch die
Landesbezirkskasse **Bad Oldesloe**
(Auflagen und weitere Mitteilungen für den Rentenempfänger)

Festgestellt:
Johanna

Sachlich richtig
Im Auftrage:
Wolter

Anmerkungen:
(Die Ziffern 4 und 5 sind besonders genau zu beachten!)

Ziffer 1 Gemäß Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950 sind unter Hinweis auf Paragraph 6 des Gesetzes vom 4. 3. 1948 alle Renten anzurechnen, die von anderen öffentlichen Versicherungsträgern für den gleichen Schadensfall gewährt werden.

Ziffer 2 Gemäß Renten-Gesetz vom 4. 3. 1948 (siehe Durchführungsverordnung vom 22. 6. 1950, § 1) darf das monatliche Einkommen einschl. Rente den Betrag von 350,- DM nicht übersteigen. (Bis 30. 6. 1950 beträgt diese Grenze 365,- DM). Die Gesamtrente für Hinterbliebene darf nach dem Gesetz vom 4. März 1948 $\frac{4}{5}$ des ange nommenen Jahresarbeitsverdienstes von 4200,- DM, also DM 280,- mtl., nicht übersteigen.

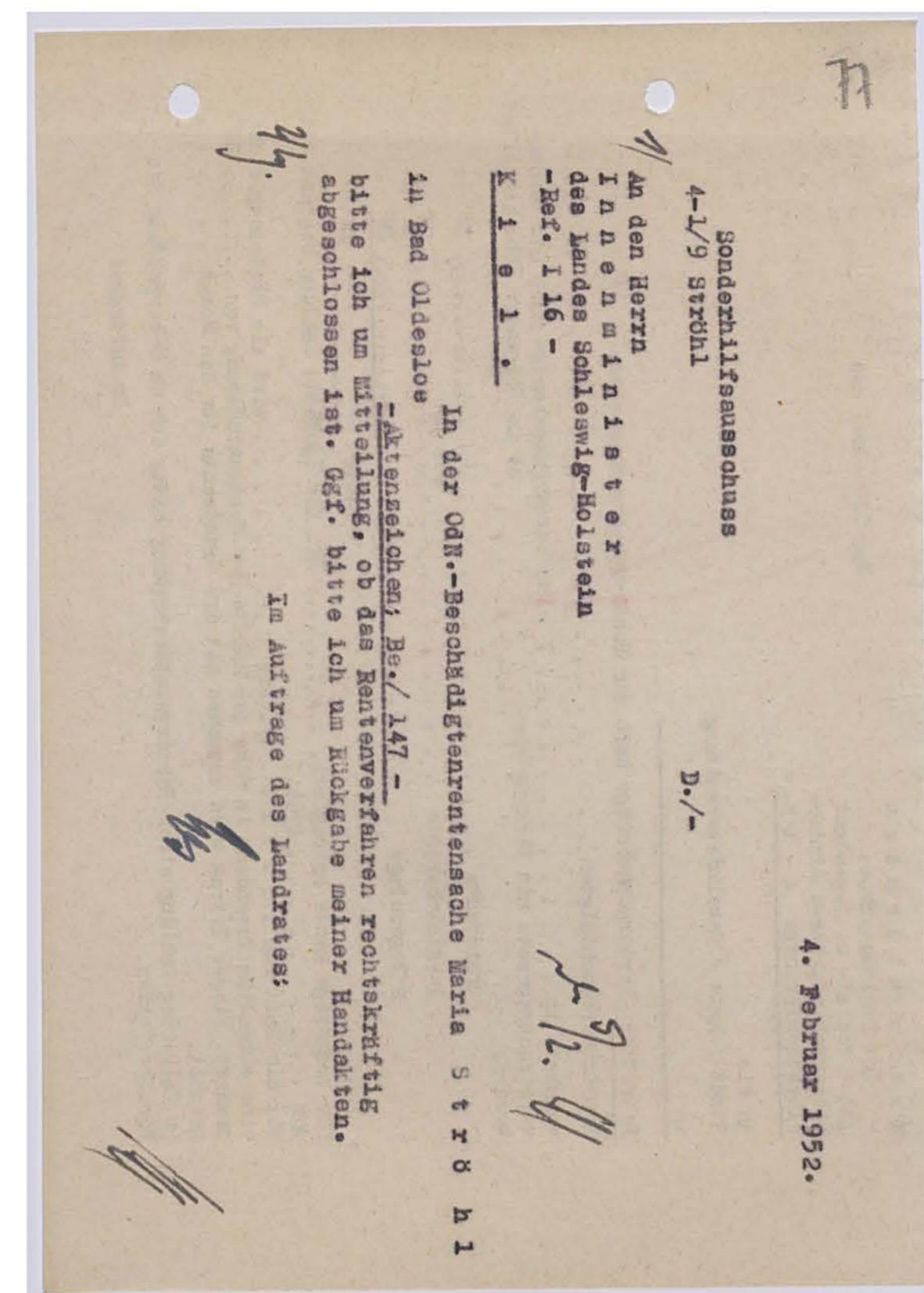
Ziffer 3 Während eines Krankenhausaufenthaltes oder einer Heilkur im Zusammenhang mit dem OdN-Rentenleiden besteht gemäß § 559 e RVO kein Rentenanspruch.

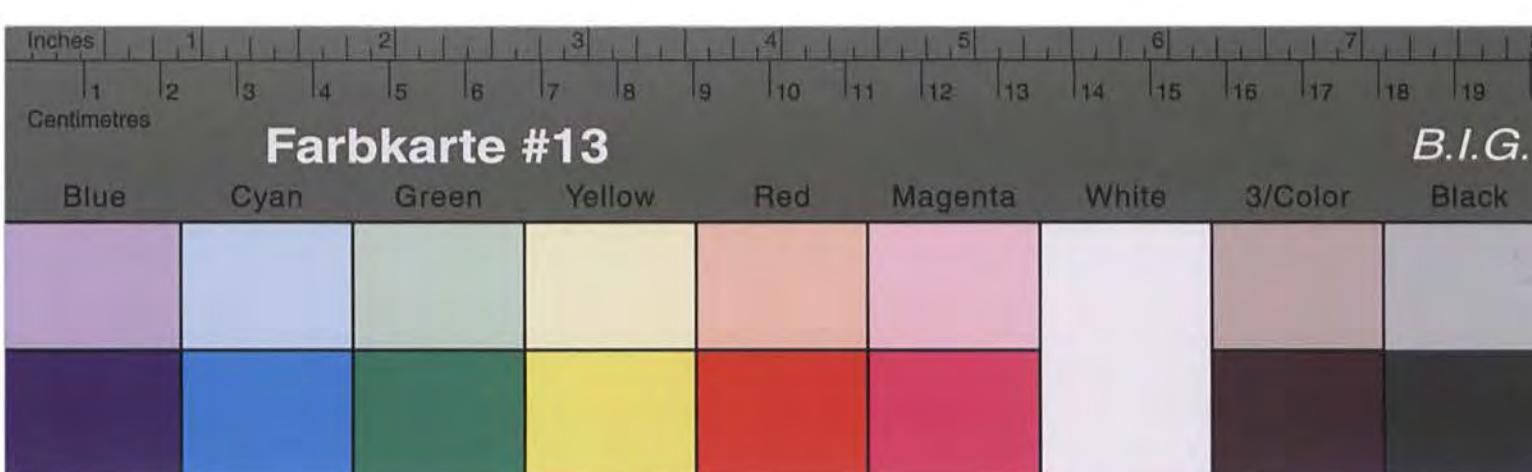
Ziffer 4 Alle Veränderungen, die auf die Rentenzahlung Einfluß haben, wie: Einkommensverhältnisse (gem. Ziff. 2 der vorstehenden Anmerkung) Geburten, Todesfälle, Wohnungswchsel usw. sind sofort dem Landesminister des Innern - Politische Wiedergutmachung - anzuzeigen. Wenn Sie diese Mitteilungen unterlassen, kann die Zahlung der Rente eingestellt werden. Überzahlungen werden zurückgefordert.

Ziffer 5 Bei allen Eingaben ist unbedingt das oben angegebene Rentenzeichen zu vermerken.

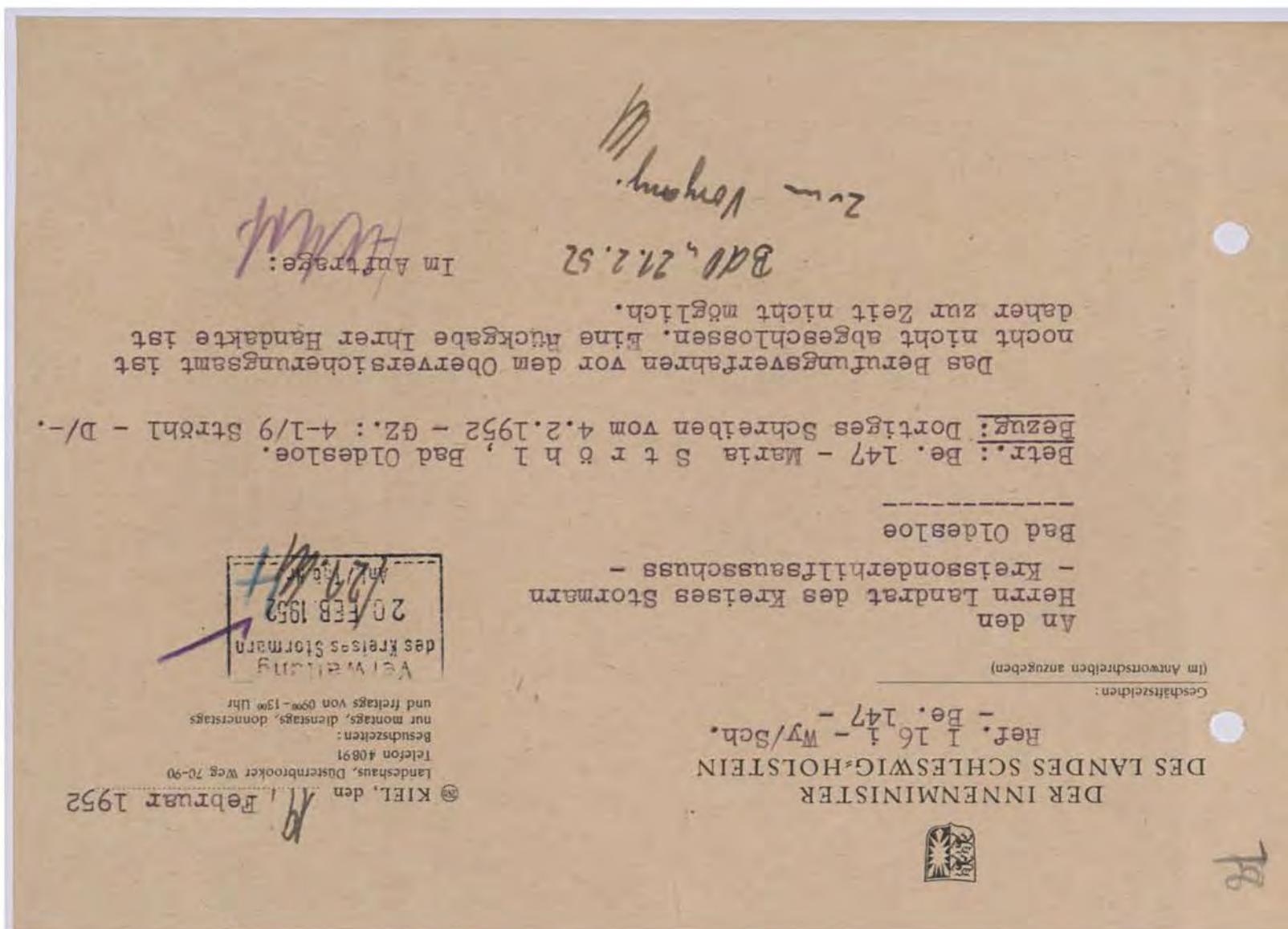
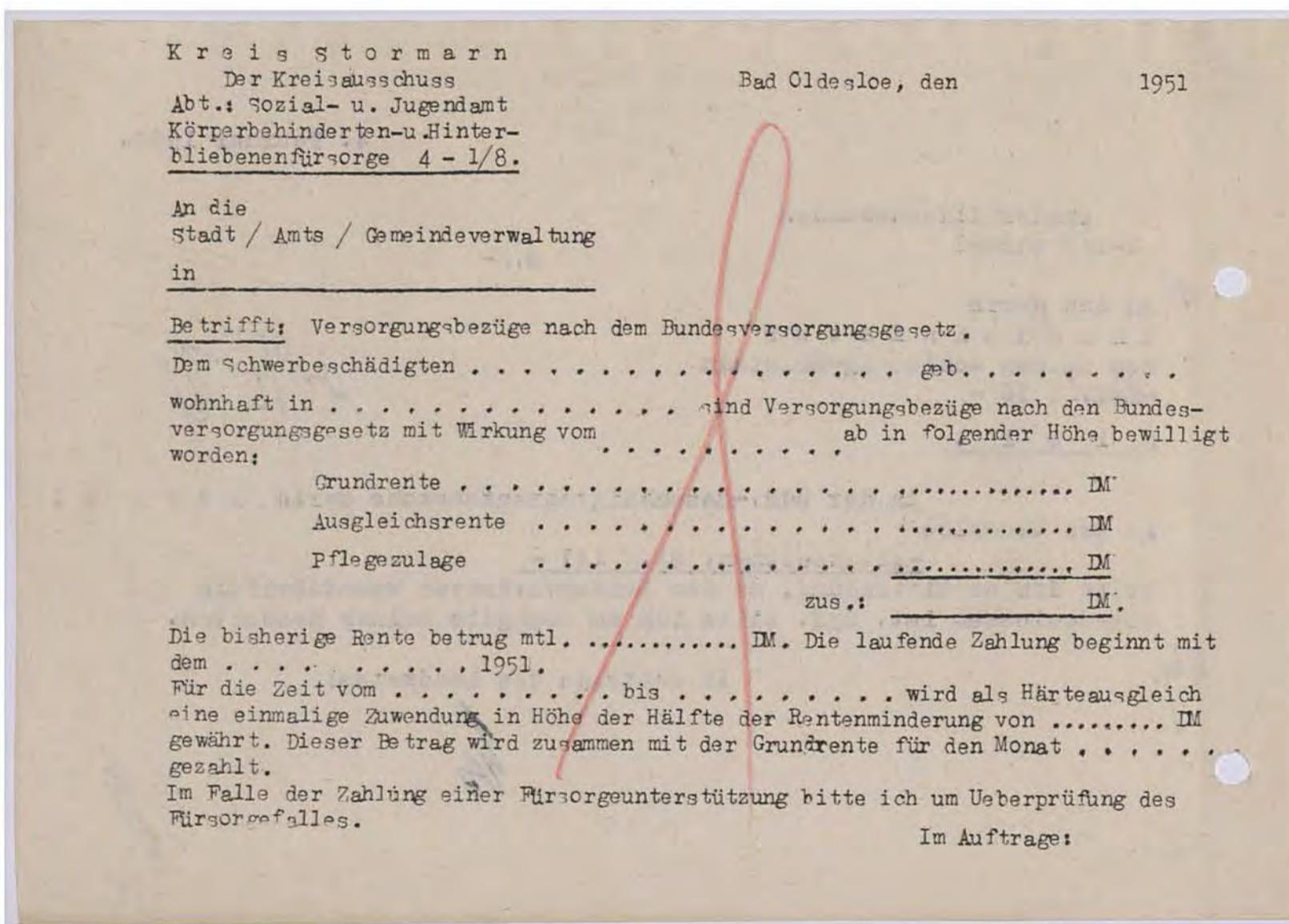
Ziffer 6 Bei Unklarheiten über Rentenangelegenheiten zuerst Rückfrage beim zuständigen Kreissonderhilfsausschuß halten.

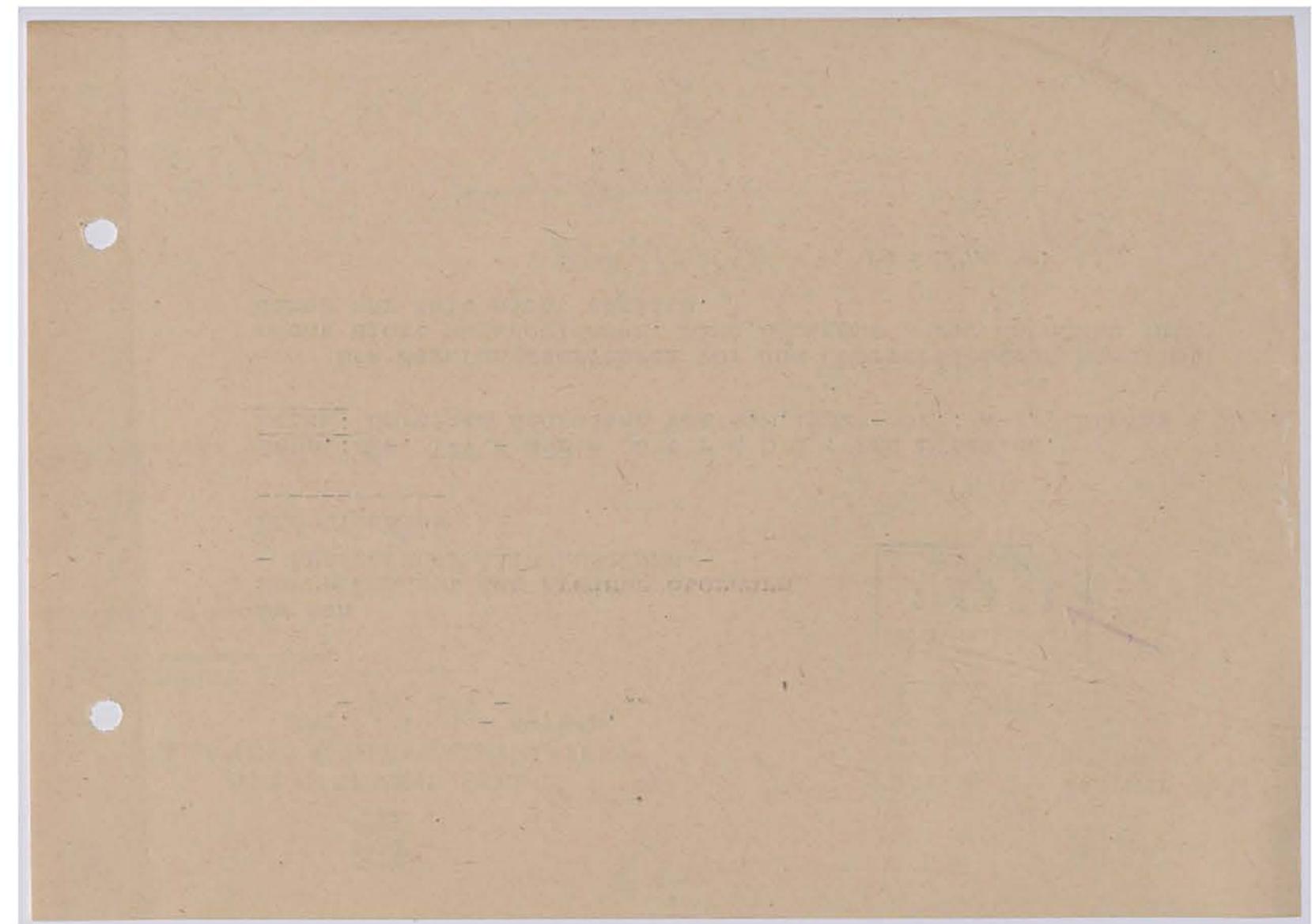
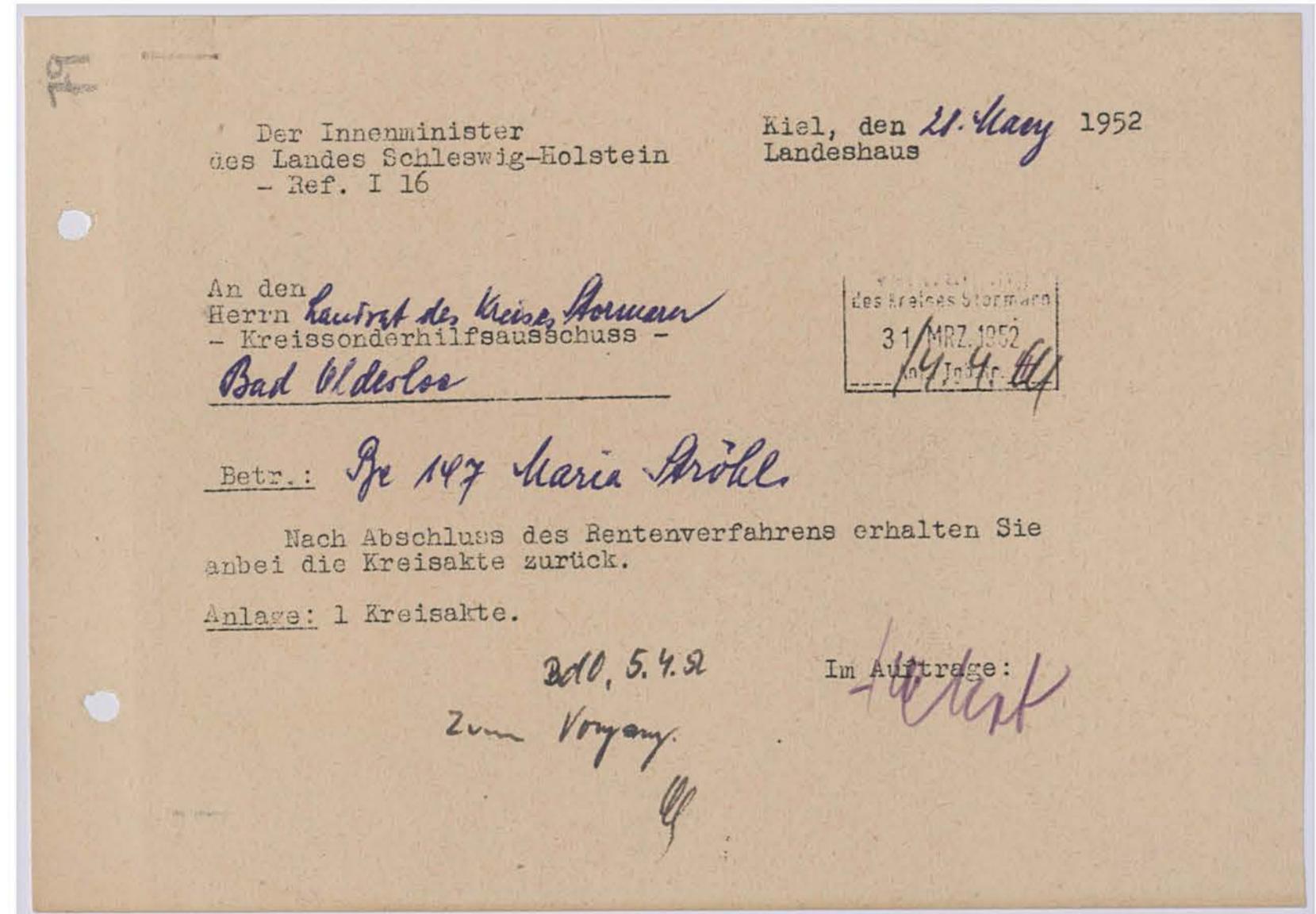
BdI, 18. 10. 51
zum Vortag. *Wolter*





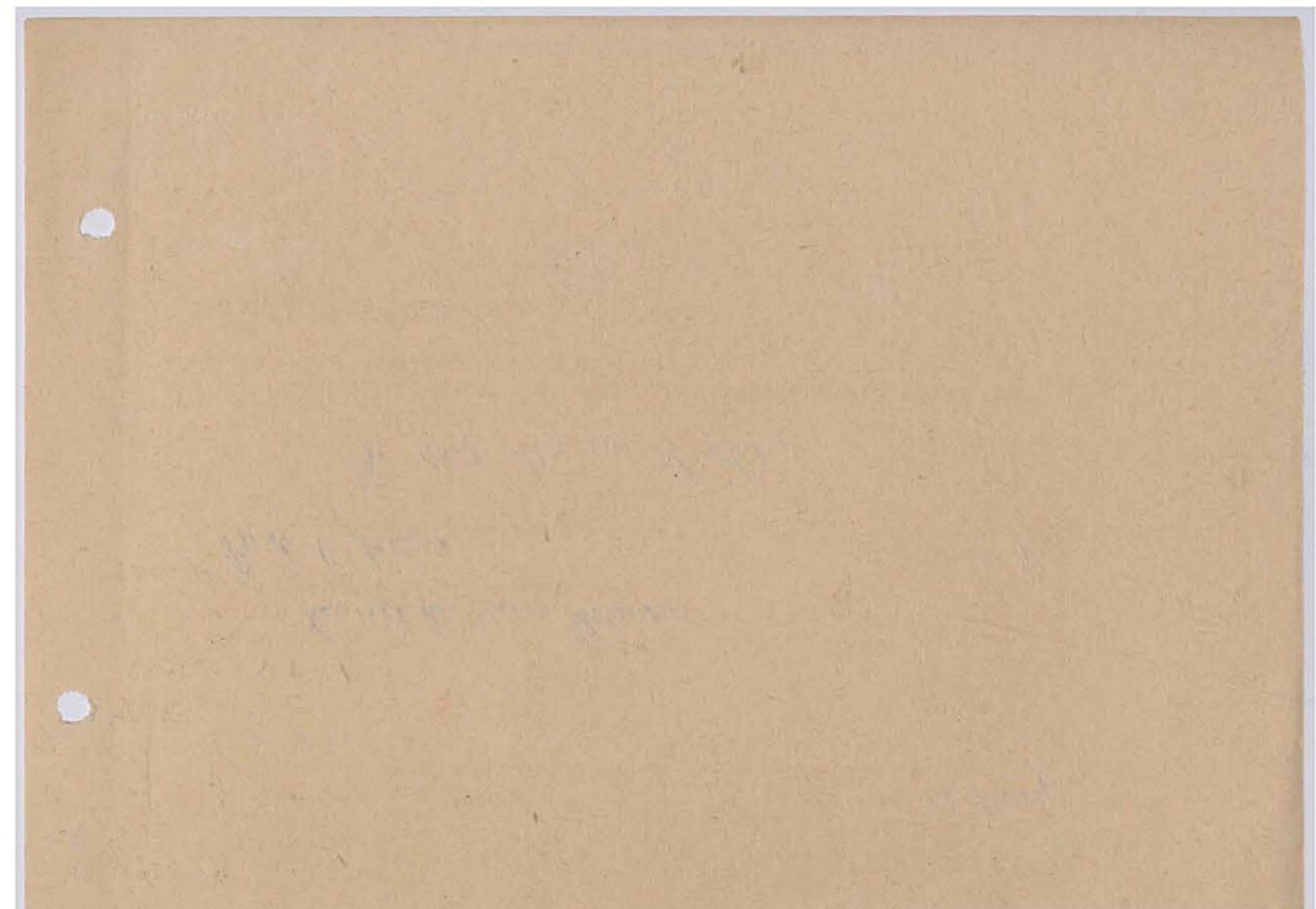
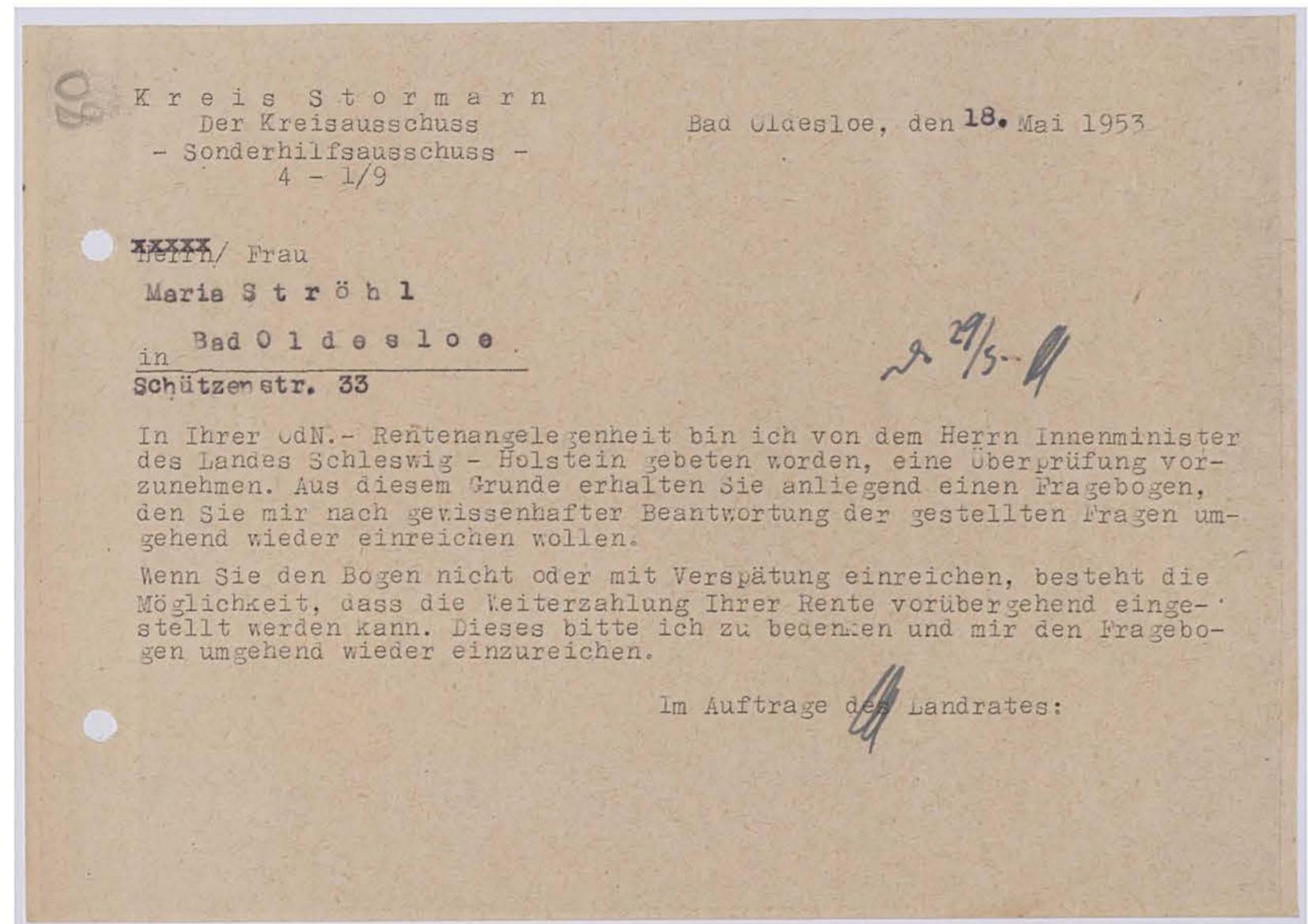
Kreisarchiv Stormarn B2





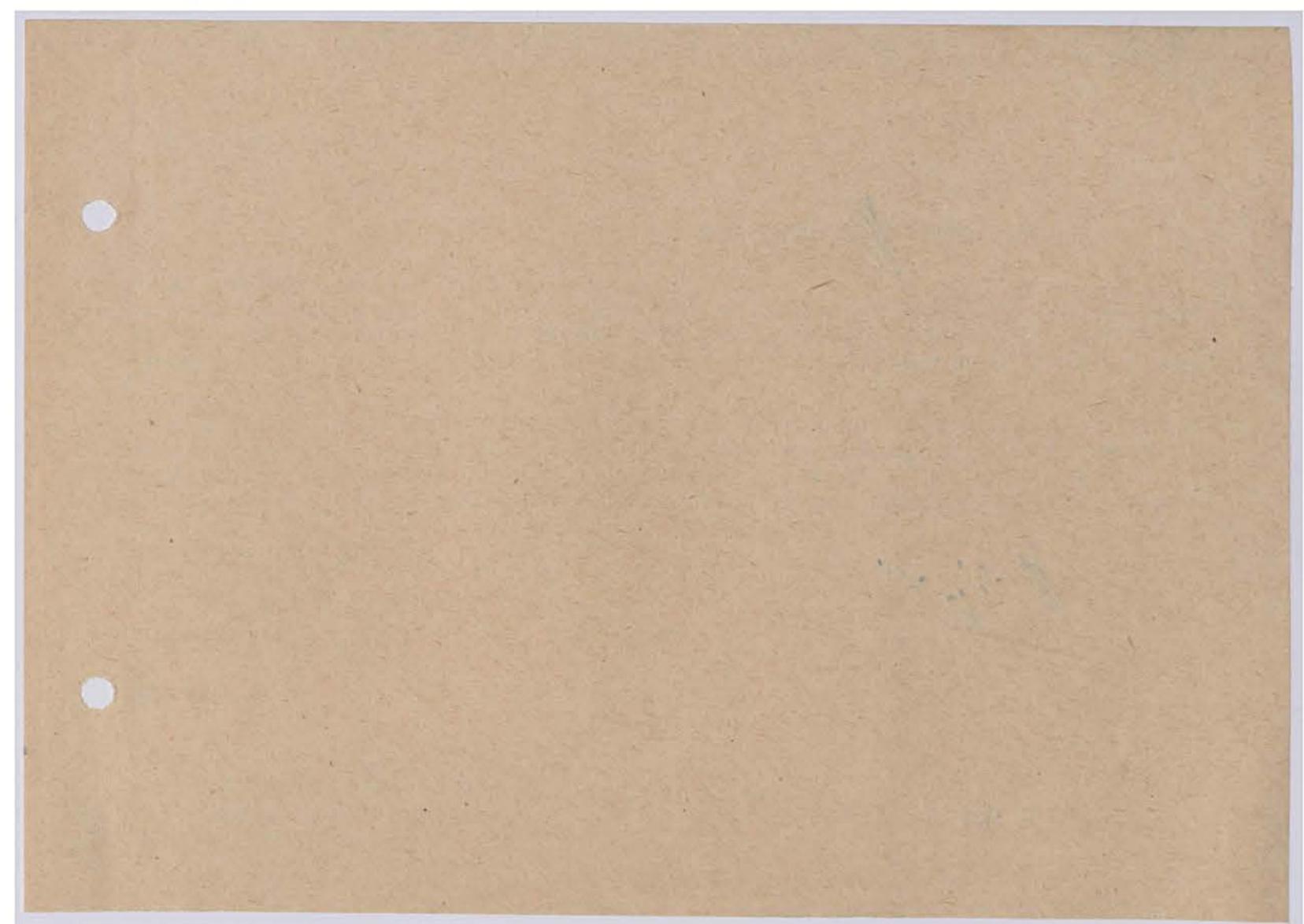
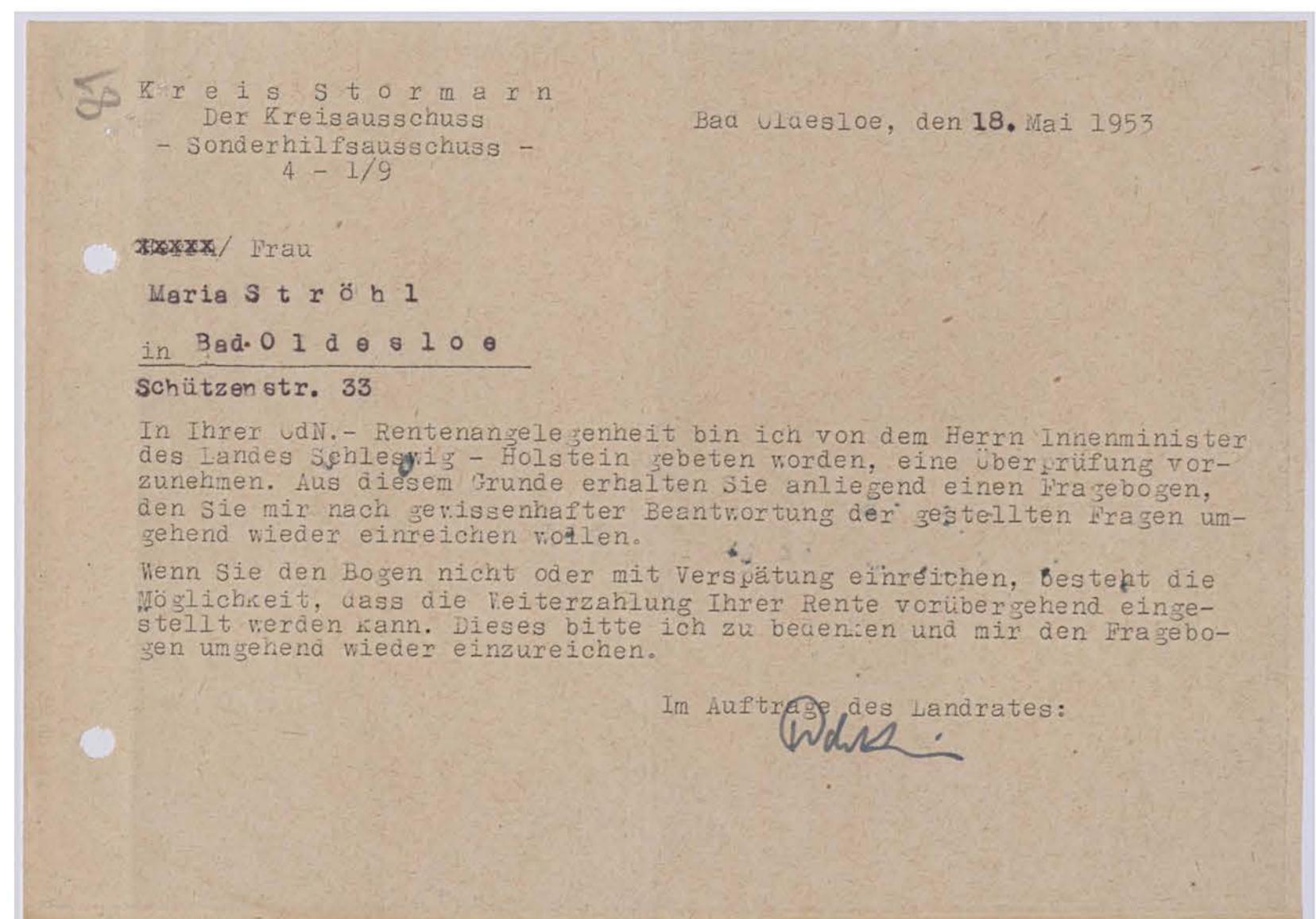
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



82
5. Juni 1953

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Ströhl -

D./K.

11 An den
Herrn Innennminister
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 i -

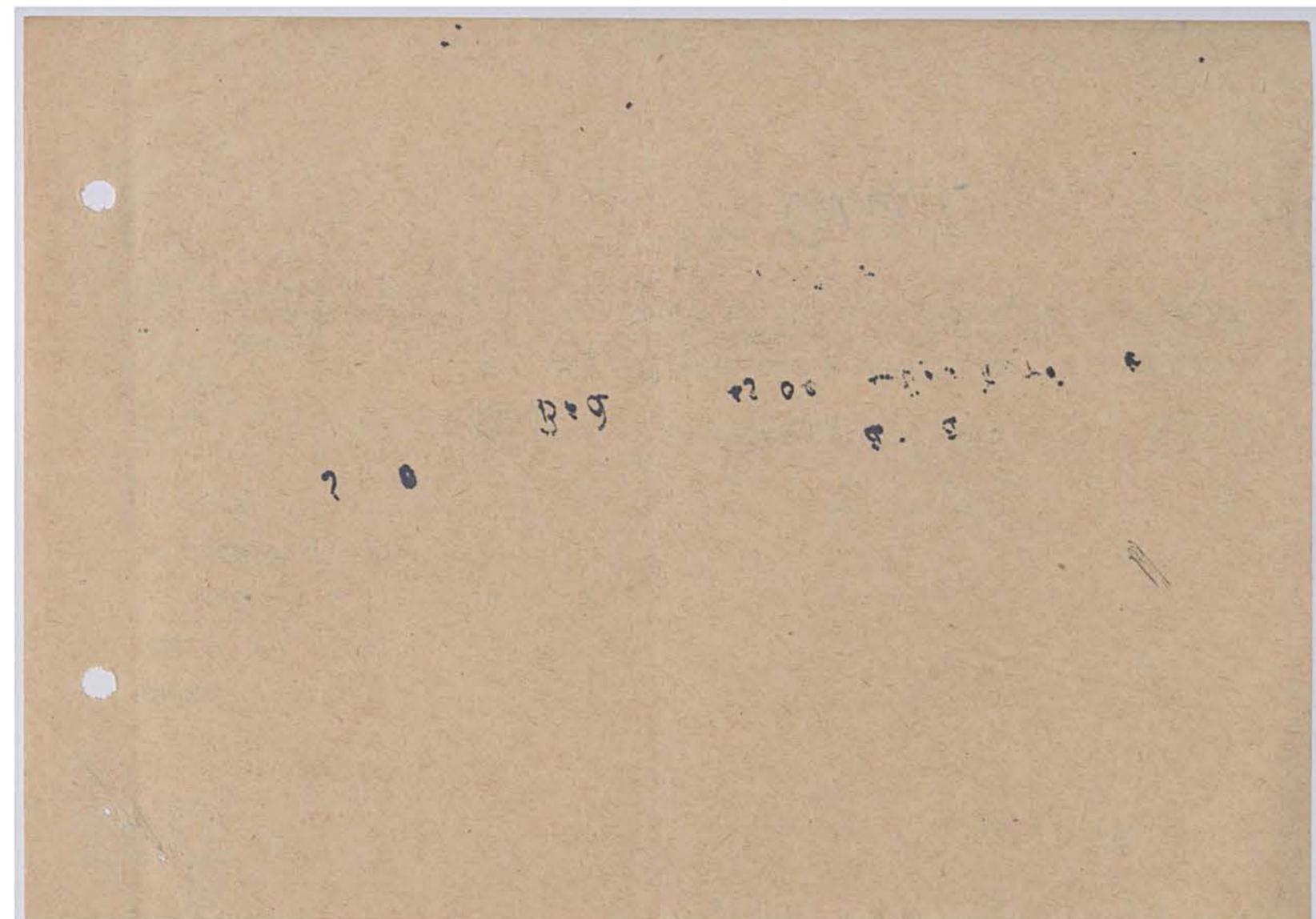
in Kiel

In der OdW.-Beschädigtenrentensache Frau Maria Stroh in Bad Oldesloe

Aktz.: Be./147

reiche ich anliegend unter Bezugnahme auf den Runderlass vom 1.4.53
den Fragebogen nach Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse
zur weiteren Veranlassung zurück.

84 Im Auftrage des Landrates:

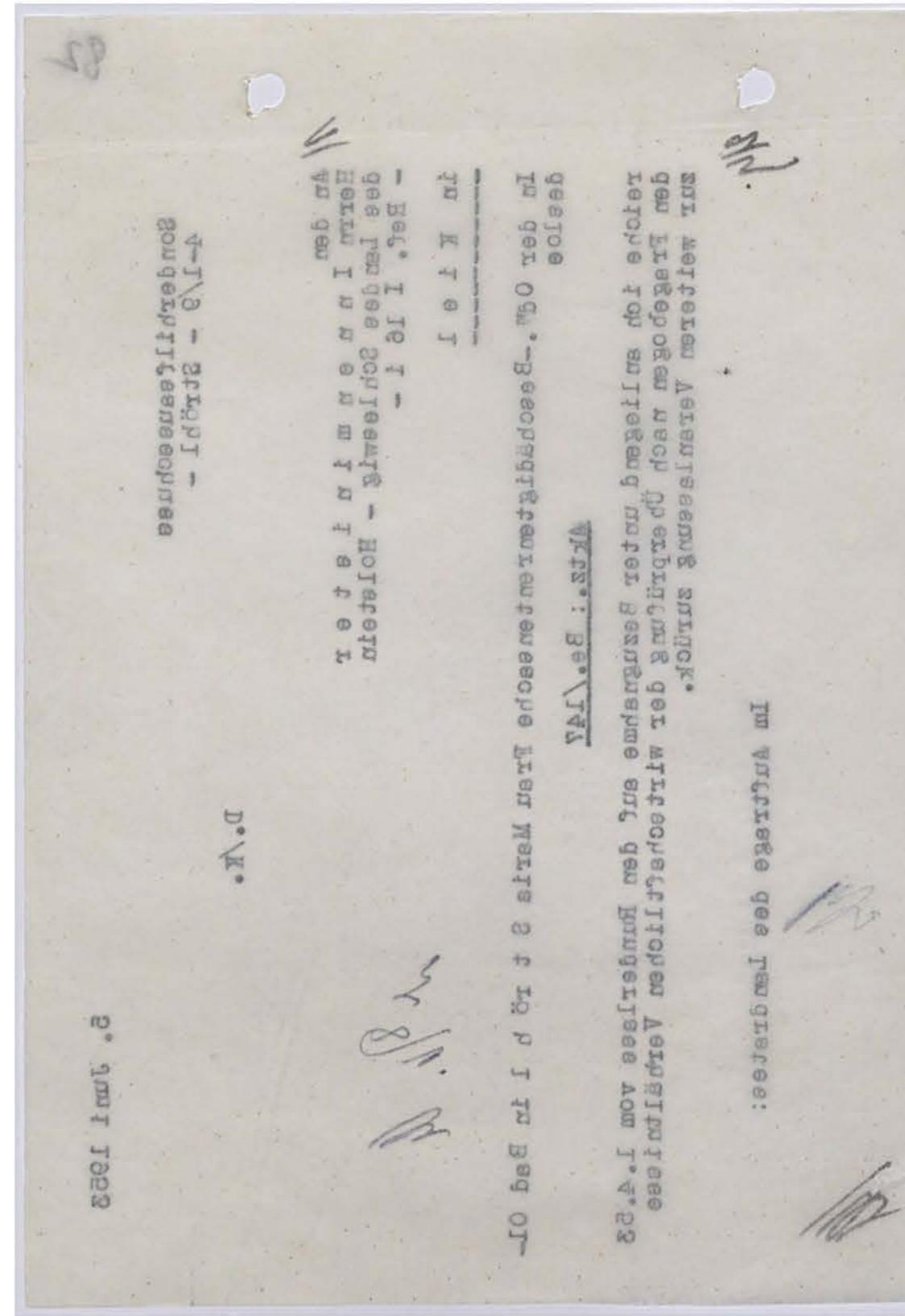


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



K r e i s S t o r m a r n
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Frau
Marie Ströml,
Bad Oldesloe
Schützenstr. 55.

i

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

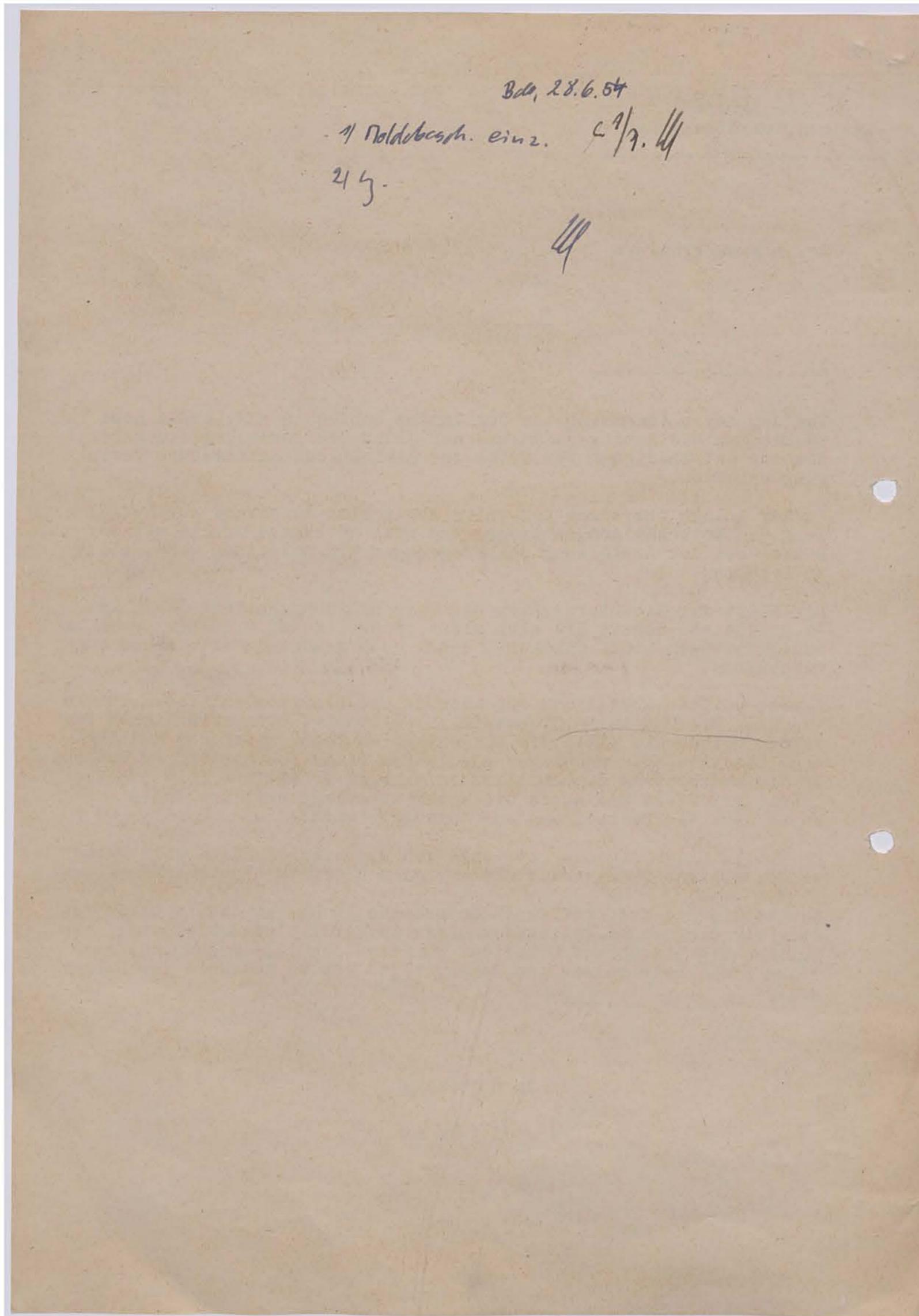
Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Wetzel on 2-22

Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

B. 27.7.54 //

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: STRÖHL geb. SERGEJ
Vorname: Maria
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): Bad Oldesloe Kr. Kiel Stornarn Libeckerstr. 6
17.12.96 Grodno

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 2 Alter der Kinder: 33 Jahre und 29 Jahre
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Verkäuferin
Jetzige berufliche Tätigkeit: keine

3. Sind Sie selbst verfolgt worden?
Wenn ja: ja 9- ja / nein
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab?
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vorname: gestorben am:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
In (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

| | Anspruchs-berechtigte(r) | Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist) |
|---|----------------------------------|--|
| 1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| a) Mitgliedschaft bei der NSDAP: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen? | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| 2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945: | ja / nein von _____ bis _____ | ja / nein von _____ bis _____ |
| 3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947: <i>Bad Oldesloe Schützenstr. 33</i> | _____ | |
| b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder auswiesen: <i>Königsberg (Ostpreußen)</i> | _____ | |
| c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr: | _____ | |
| d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung: | _____ | |
| e) bei Sowjetzoneflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht: | _____ | |
| f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)? | _____ | |
| Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert? | _____ | |
| Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am: | ja / nein | ja / nein |
| 4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen. | | |
| a) Bei Verfolgten aus dem Vertriebungsgebiet: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertriebungsgebiet: Von wo? Wohin? | _____ | |
| b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen? | _____ | |
| c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität? | ja / nein | |

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:
ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren:
b) Rente und Kapitalentschädigung:
ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung
in *Kz - T* vom bis
in vom bis
insgesamt = Monate
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:
d) durch sonstige schwere Schädigung:
ja / nein
ja / nein
ja / nein
ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:
ja / nein
ja / nein
ja / nein
ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:
ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?
ja / nein

| | | |
|--|-------|--------------|
| Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? | Wann? | Aktenzeichen |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?
ja / nein

| | | | | |
|--------------------|----------------------|-------|-------|-------|
| Art der Leistungen | Von welchen Stellen? | Wann? | RM | DM |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?
ja / nein

| | | |
|-------------------------------------|----------------------|--------------|
| Wegen welcher Vermögensgegenstände? | Bei welchen Stellen? | Aktenzeichen |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |
| _____ | _____ | _____ |



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

| Art der Leistungen: | Von welchen Stellen... |
|---------------------|------------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbs- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an oder
(Behörde)

..... (Gericht) (Aktenzeichen)

zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grob fahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat. Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe, den 27. 4. 64
(Ort) *Maria Ströhle*
(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigefügt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Schilderung der Verfolgungsvorgänge als Anlage
zum Antrage der Frau Marie Ströhle, geb. Sergey. 803

Bis zum November 1938 habe ich in Wehlau/Ostpr. gelebt. Im Jahre 1937 wurde ich von meinen nichtjüdischen Ehemann geschieden, von dem ich aber bereits seit 1931 getrennt lebte. Seit diesem Zeitpunkt hat er sich niemals um die beiden Kinder gekümmert und der Unterhalt für mich und meine bestritten. Bis zum Jahre 1936 hatte ich einen festen Verkaufsstand für Ost und Gemüse. Das Einkommen von monatl. etwa 150/200.-- reichte jedenfalls aus, um den Lebensunterhalt für die Familie zu bestreiten. Auf Grund der Boykottierung musste ich den Stand aufgeben, konnte aber noch zweimal wöchentlich auf den Märkten verkaufen, wobei Umsatz und Einkommen zurückgingen. Im Nov. 1938 wurde mir die Erlaubnis auch hierfür ganz und gar entzogen. Am 9. Nov. 1938 wurde ich vorübergehend verhaftet und aus meiner Wohnung herausgesetzt. Es wurde uns eine Baracke am Rande der Stadt zugewiesen. Ich war infolgedessen gezwungen, die Stadt Wehlau zu verlassen und ging nach Königsberg, dort wurde ich durch Vermittlung der Jüdischen Gemeinde als jüdischen Zwangsarbeitsgruppen an Fabriken arbeiten und zwar zunächst in einer Knochenmühle und später in einer chemischen Fabrik.

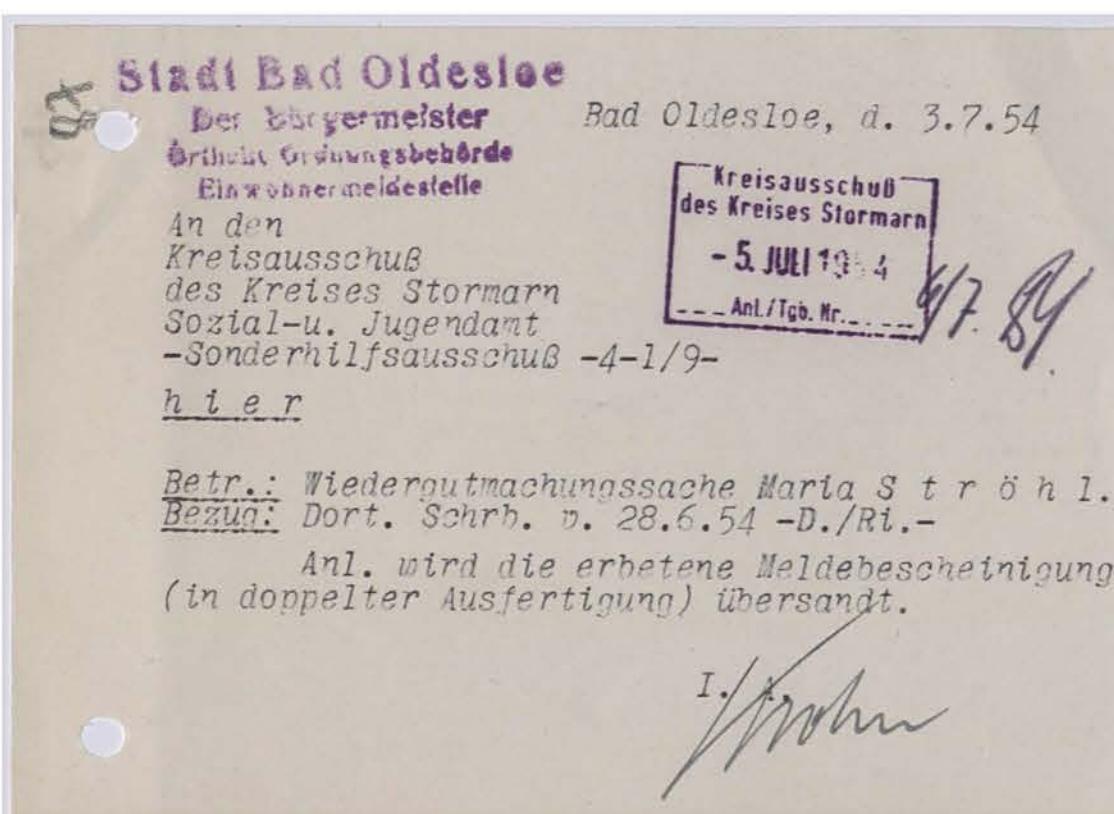
Beweis: Arbeitsbuch: - Dort verblieb ich bis zur Deportierung nach Theresienstadt am 24. Juni 1943, wo ich sis kurz nach der Befreiung verblieb.

Als Deutsche musste ich nicht mehr in das inzwischen von den Russen besetzte Gebiet zurückkehren. Da mein Sohn zu jener Zeit in Oldesloe lebte, ging ich mit meiner Tochter dorthin. Auf Grund der Verfolgung war ich nicht mehr arbeitsfähig. Wir erhielten Wohlfahrtsunterstützung bis zum Einsetzen der Sonderhilfsrenten.

Ich beantrage die Vergütung des Schadens, der mir zunächst durch die Beeinträchtigung, schliesslich die Untersagung des Gewerbes entstanden ist; ferner den Einkommensausfall für die Zeit meines Aufenthaltes in Theresienstadt und bis zum Einsetzen der Sonderhilfsrente am 30. Juni 1948.

Hochachtungsvoll

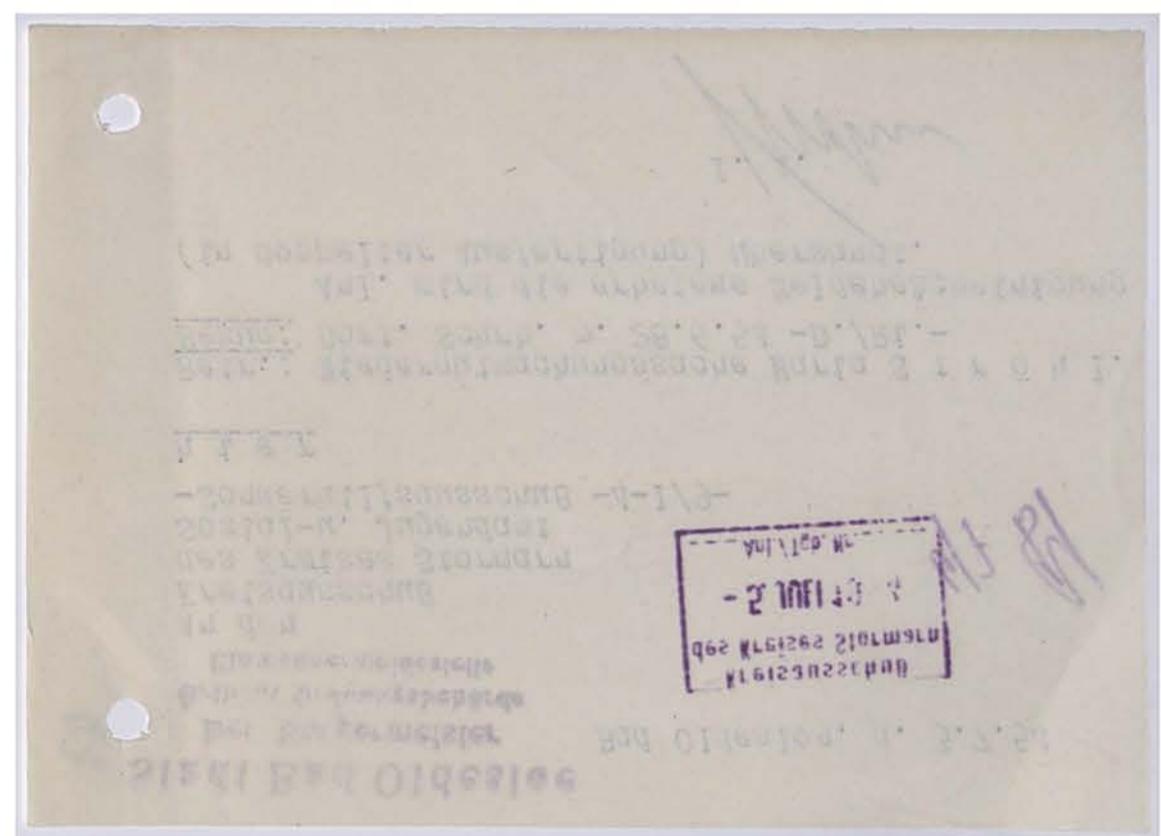
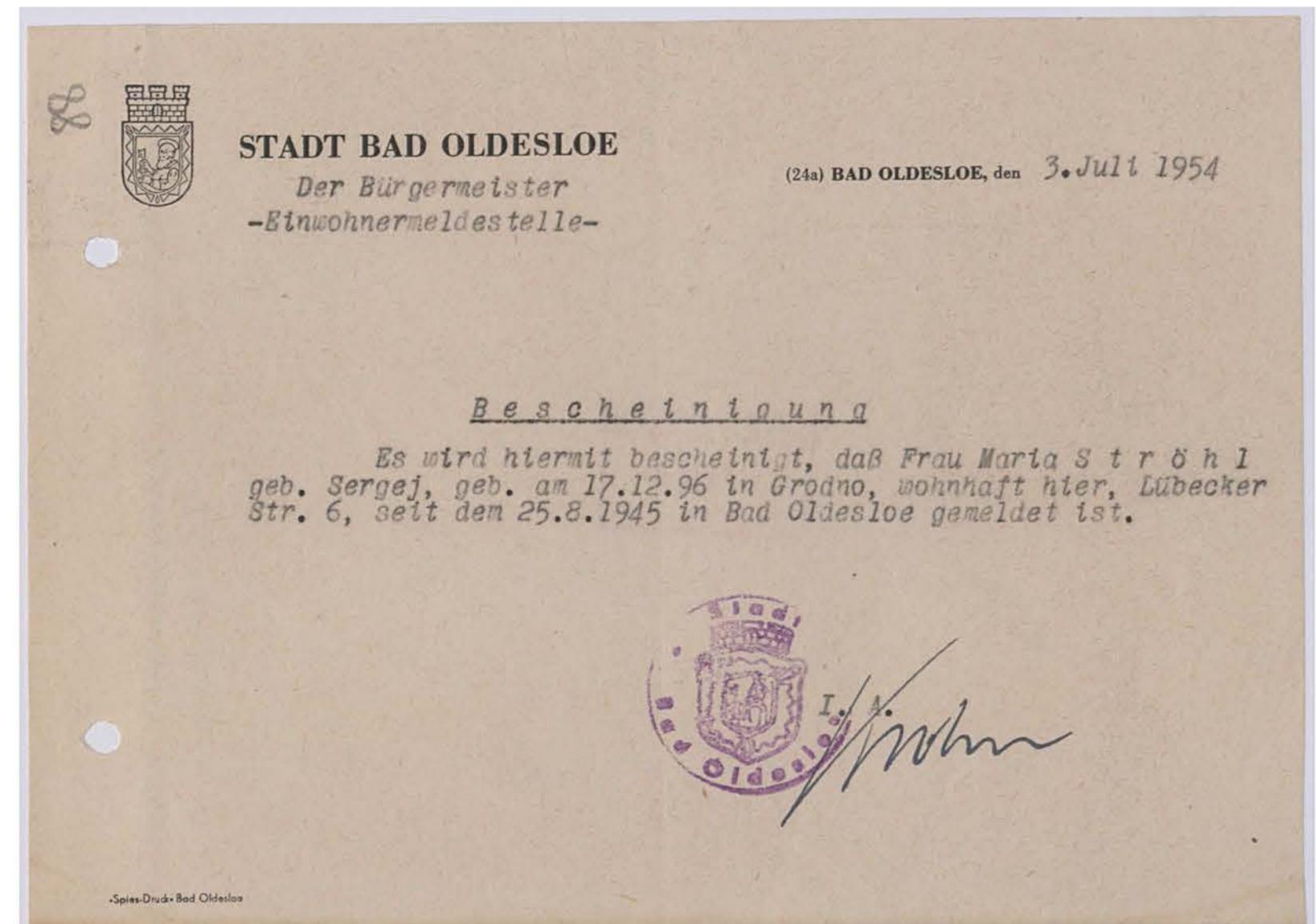
Maria Ströhle



„Dort verließ ich das Land und kehrte nach England zurück, wo ich mich auf die Jagd stellte. Ich war sehr erfreut, als ich in der Nähe von London einen Wildschwein jagte, das mir ein sehr schönes Stück Fleisch lieferte. Ich schickte es zu einem guten Koch, der es für mich zubereitete. Es war sehr lecker und schmeckte sehr gut. Ich war sehr zufrieden mit dem Ergebnis und entschloss mich, mich weiterhin auf Jagden zu konzentrieren. Ich kaufte mir eine Jagdwaffe und begann, regelmäßig Jagden zu machen. Ich fand, dass es sehr erfüllend war, wenn man einen Wildschwein jagt und es schlägt. Ich war sehr dankbar, dass ich soviel Erfolg hatte.“

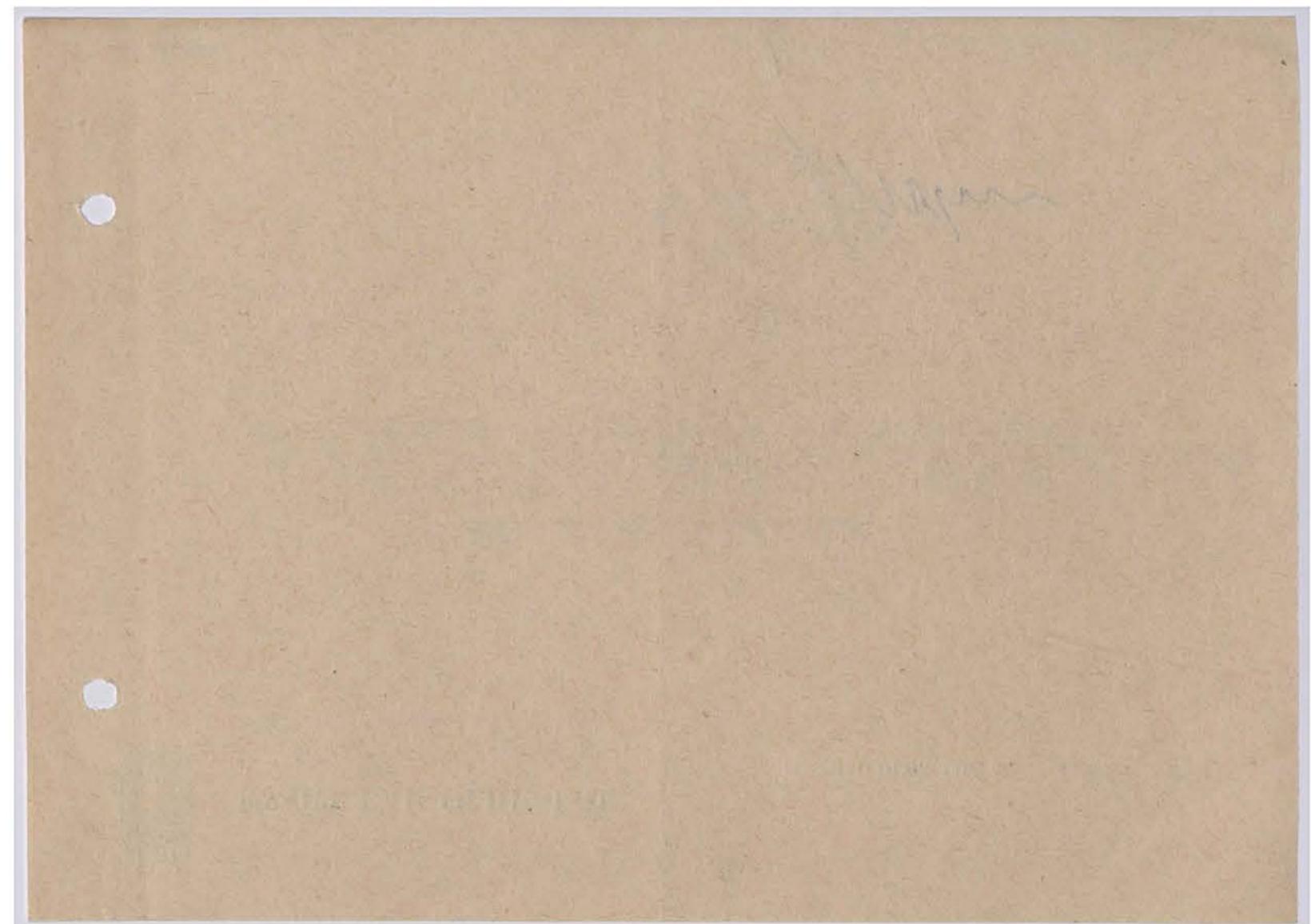
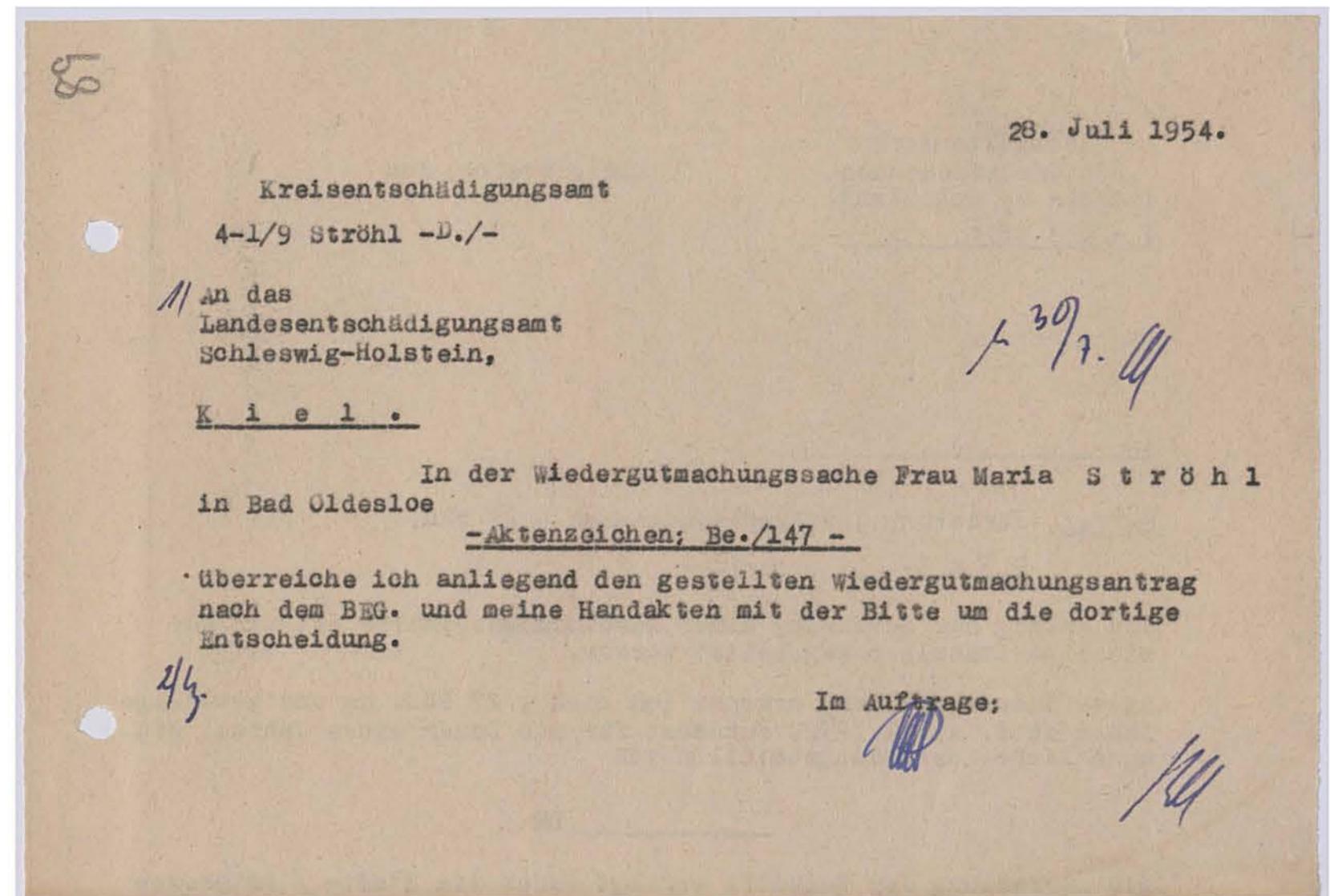
Kreisarchiv Stolmar B2





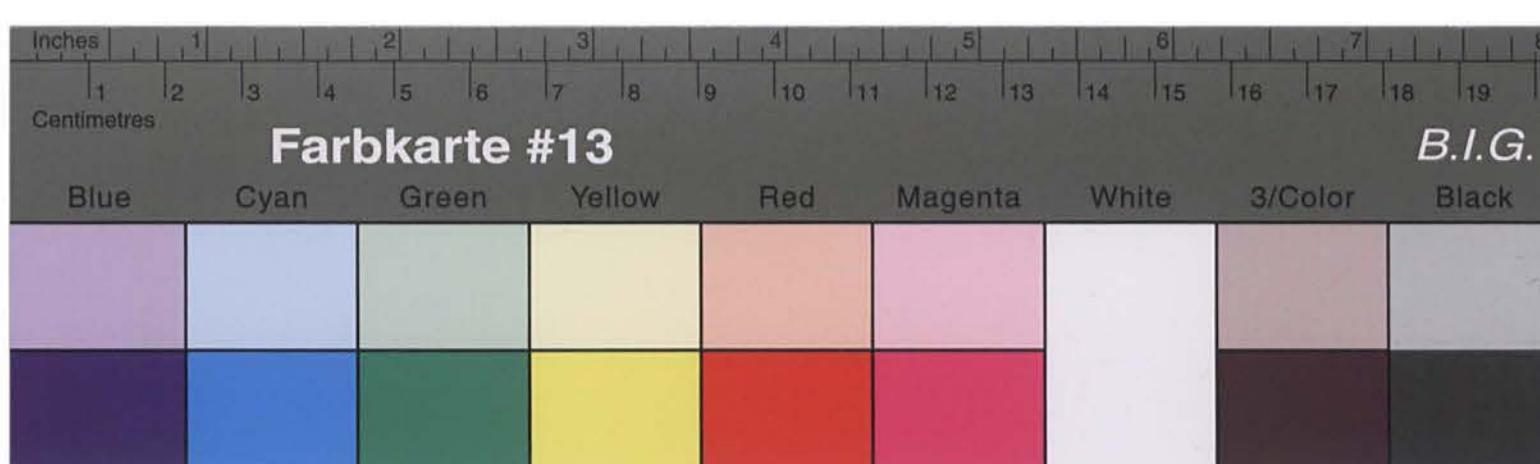
Kreisarchiv Stolmar B2



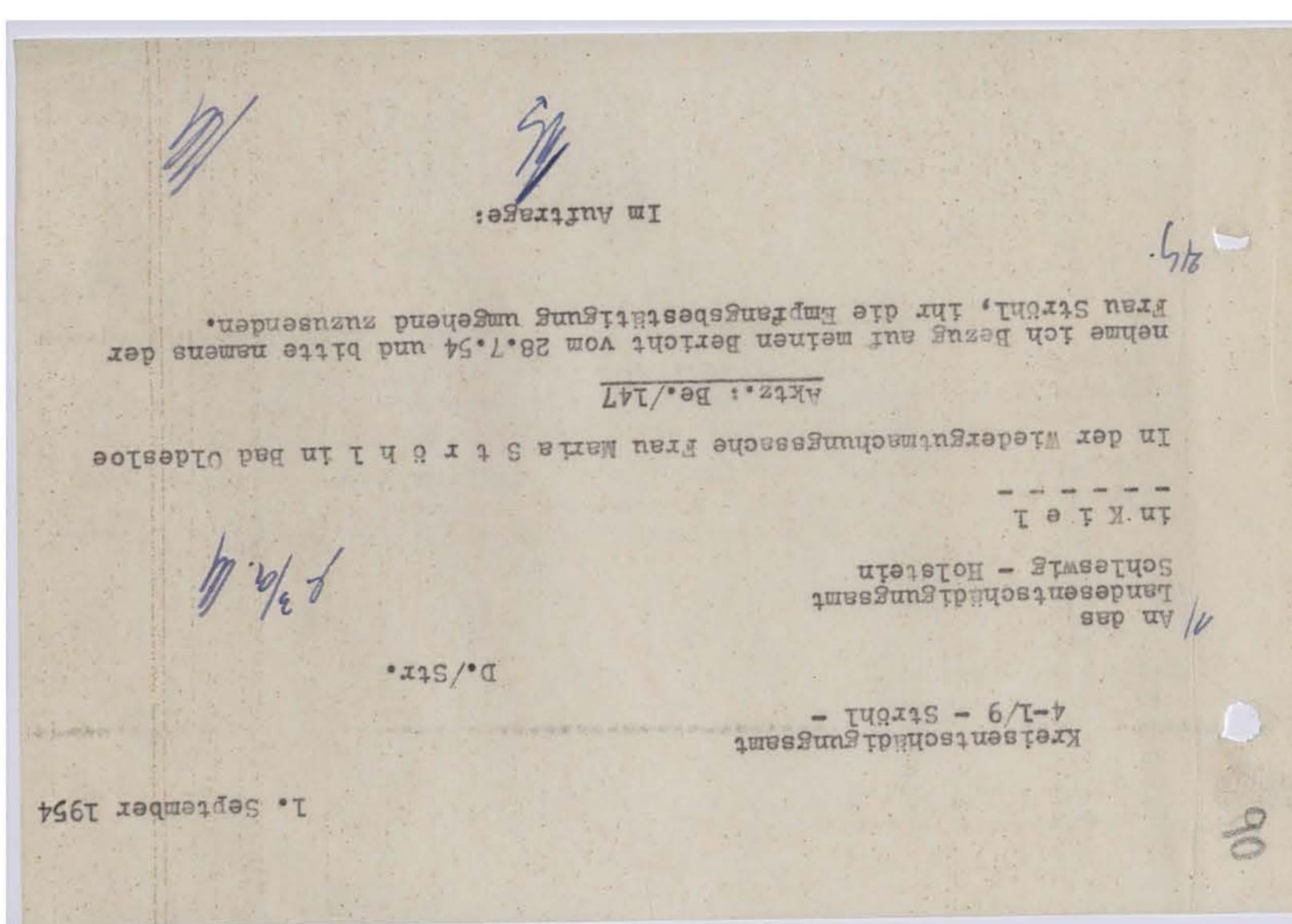
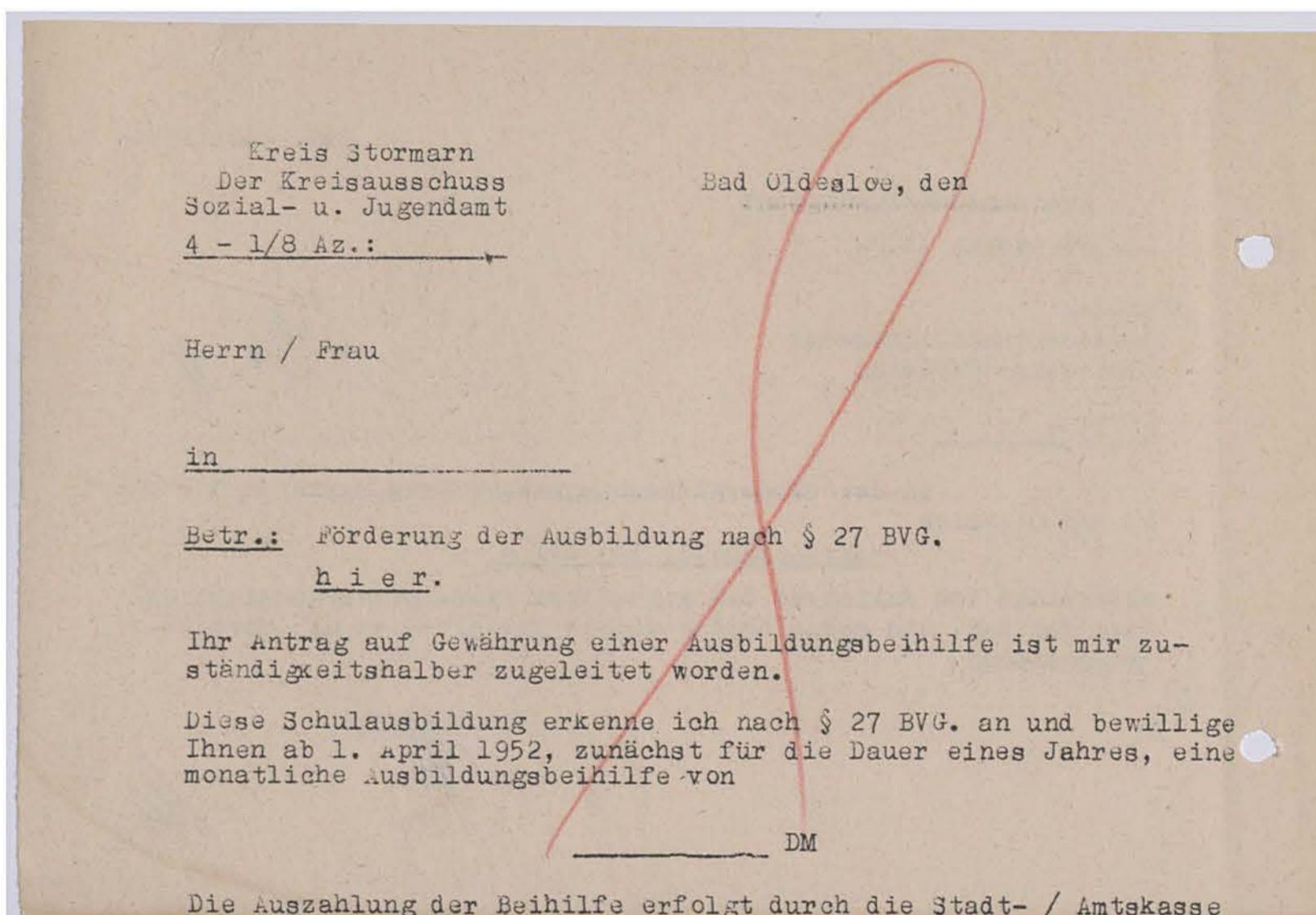


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



29. Nov. 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Ströhl -D.//-

An die
Stadtverwaltung,

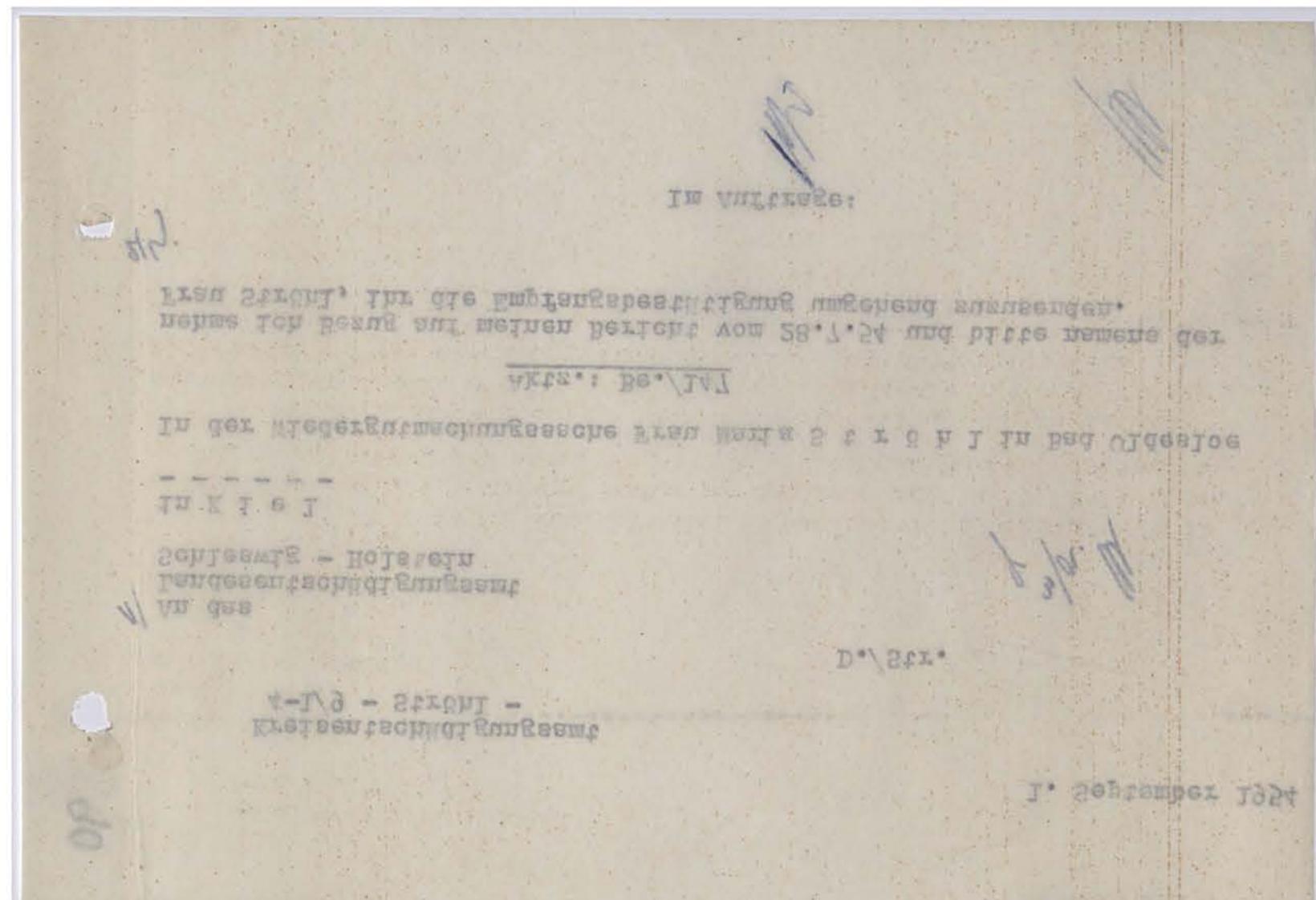
Bad Oldesloe.

Die in Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 6 wohnhafte Frau
Maria Ströhl hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den
anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.

Ich bitte, die persönlichen, wirtschaftlichen und
sozialen Verhältnisse der Antragstellerin zu überprüfen und mir zu
berichten, ob die Gewährung einer Beihilfe gerechtfertigt ist.

Für eine umgehende Steilungnahme wäre ich dankbar.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2




KREIS STORMARN
 Der Landrat
 Kreisentschädigungsamt
 G.Z. 4-1/9 Ströhl -D.-/-

244 Bad Oldesloe, den 29. Nov. 1955.
 Fernruf: Sammel-Nr. 2151
 Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
 Postscheck-Konto: Hamburg 13
 Sprechstunden:
 Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

| |
|--------------------|
| Stz. Bad Oldesloe |
| Eing. - 2 DEZ 1955 |
| Abt. 111 |
| Anl. 1 |

An die
 Stadtverwaltung,
Bad Oldesloe.

Die in Bad Oldesloe, Lübeckerstr. 6 wohnhafte Frau
 Maria Ströhl hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den
 anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe gestellt.
 Ich bitte, die persönlichen, wirtschaftlichen und
 sozialen Verhältnisse der Antragstellerin zu überprüfen und mir zu
 berichten, ob die Gewährung einer Beihilfe gerechtfertigt ist.
 Für eine umgehende Stellungnahme wäre ich dankbar.

Im Auftrage:
 (Handwritten signature)
 Sachbearbeiter

DM DM
 somit sind die Ausbildungskosten -nicht- gedeckt-mit DM
 Zur Deckung der ungedeckten Ausbildungskosten ist das Einkommen der
 unterhaltpflichtigen Angehörigen in Höhe des
 den doppelten Fürsorgerichtsatz DM
 Miete DM
 DM
 DM

überschreitenden Betrages anzurechnen. Das Einkommen der unterhalts-
 pflichtigen Angehörigen beträgt:
 Witwenrente DM
 DM

sodass dieses mit -nicht- DM zur teilweisen Deckung
 der ungedeckten Ausbildungskosten herangezogen werden kann.
 Als Erziehungsbeihilfe können somit ab
 bis zunächst mindestens monatlich DM
 gezahlt werden.

I.A.

Kreisarchiv Stormarn B2

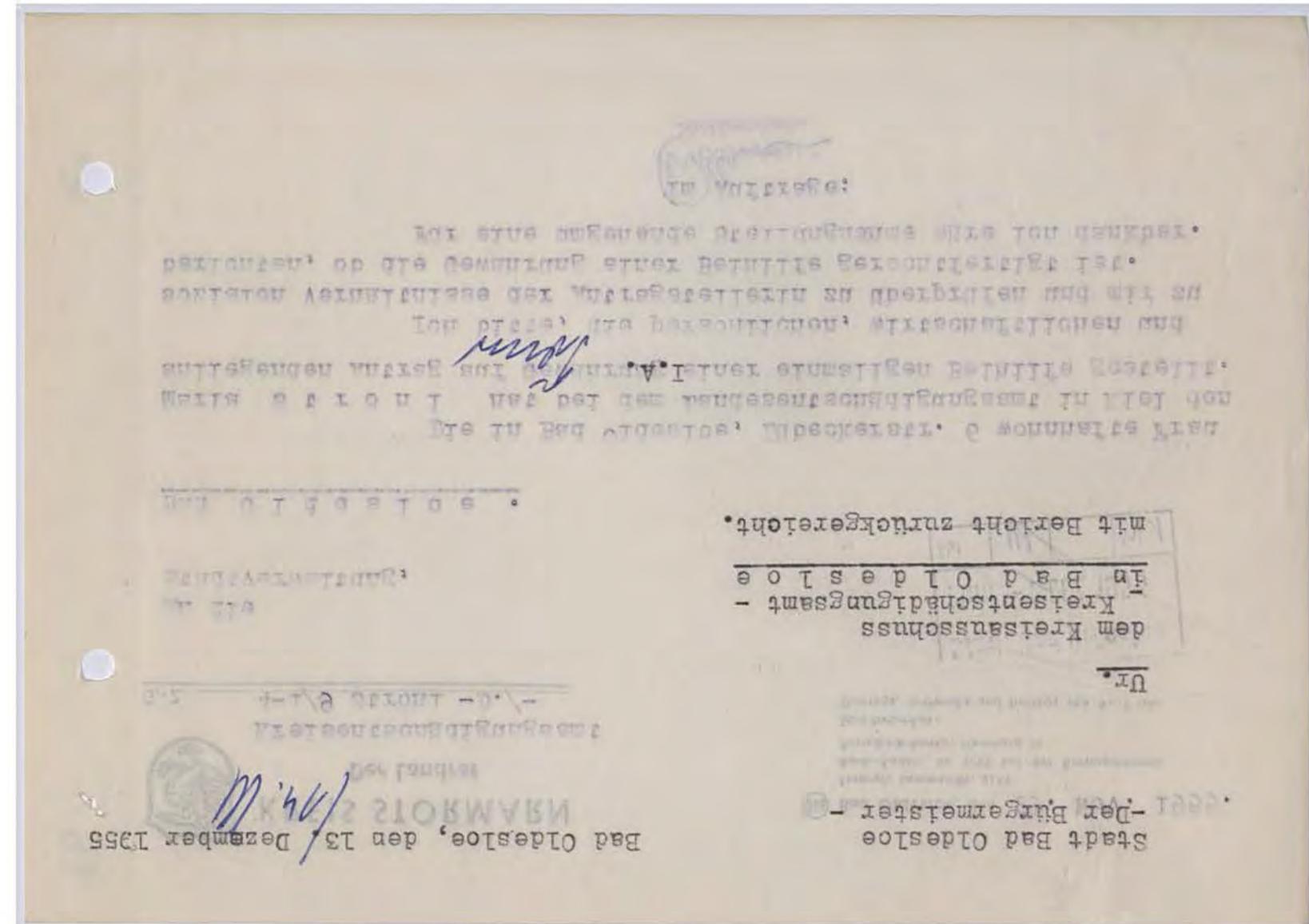


Bad Oldesloe, den 13. Dezember 1955

Betr. Beihilfeantrag der Frau Maria Ströhle, Bad Oldesloe,
Lübeckerstr. 6

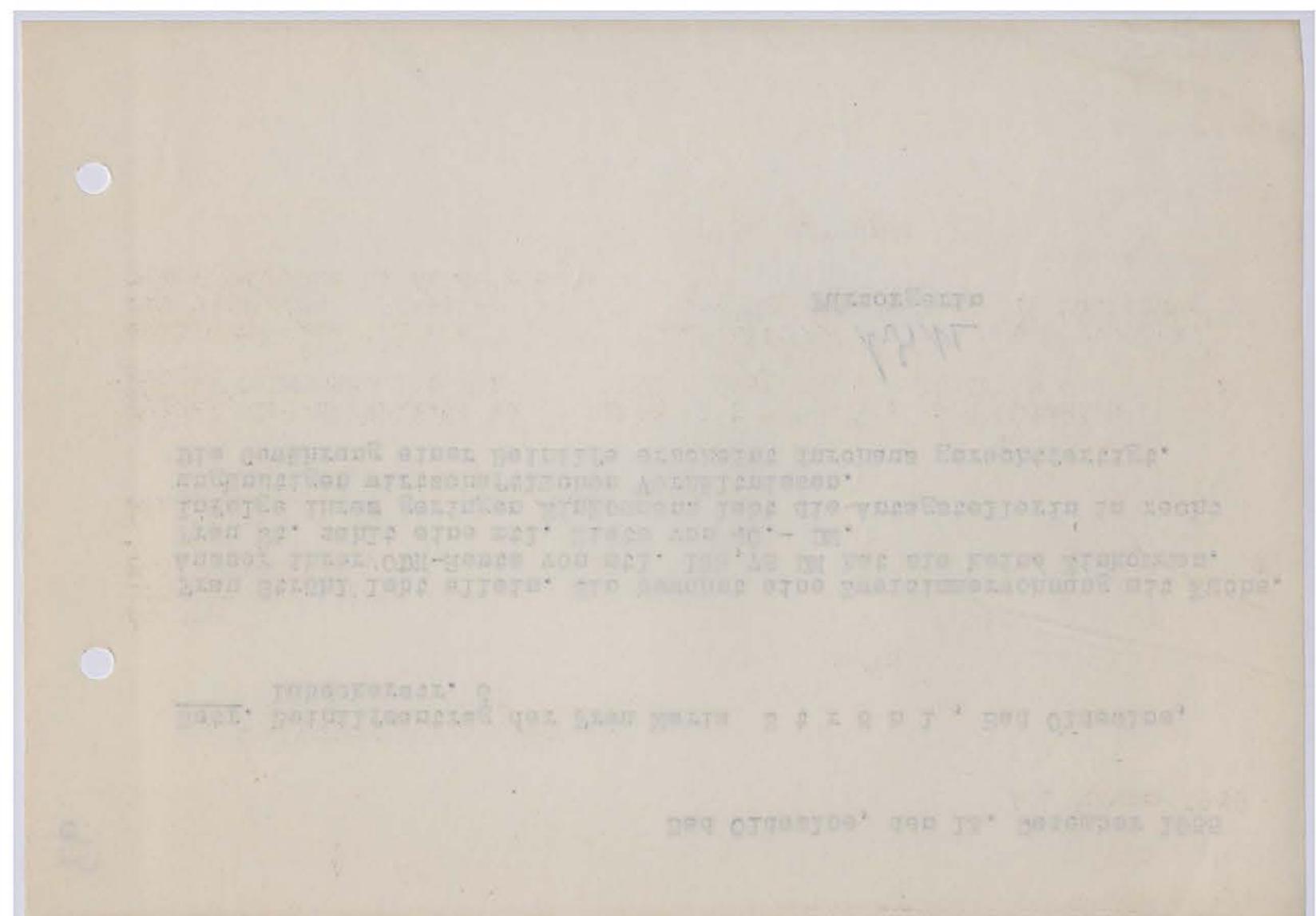
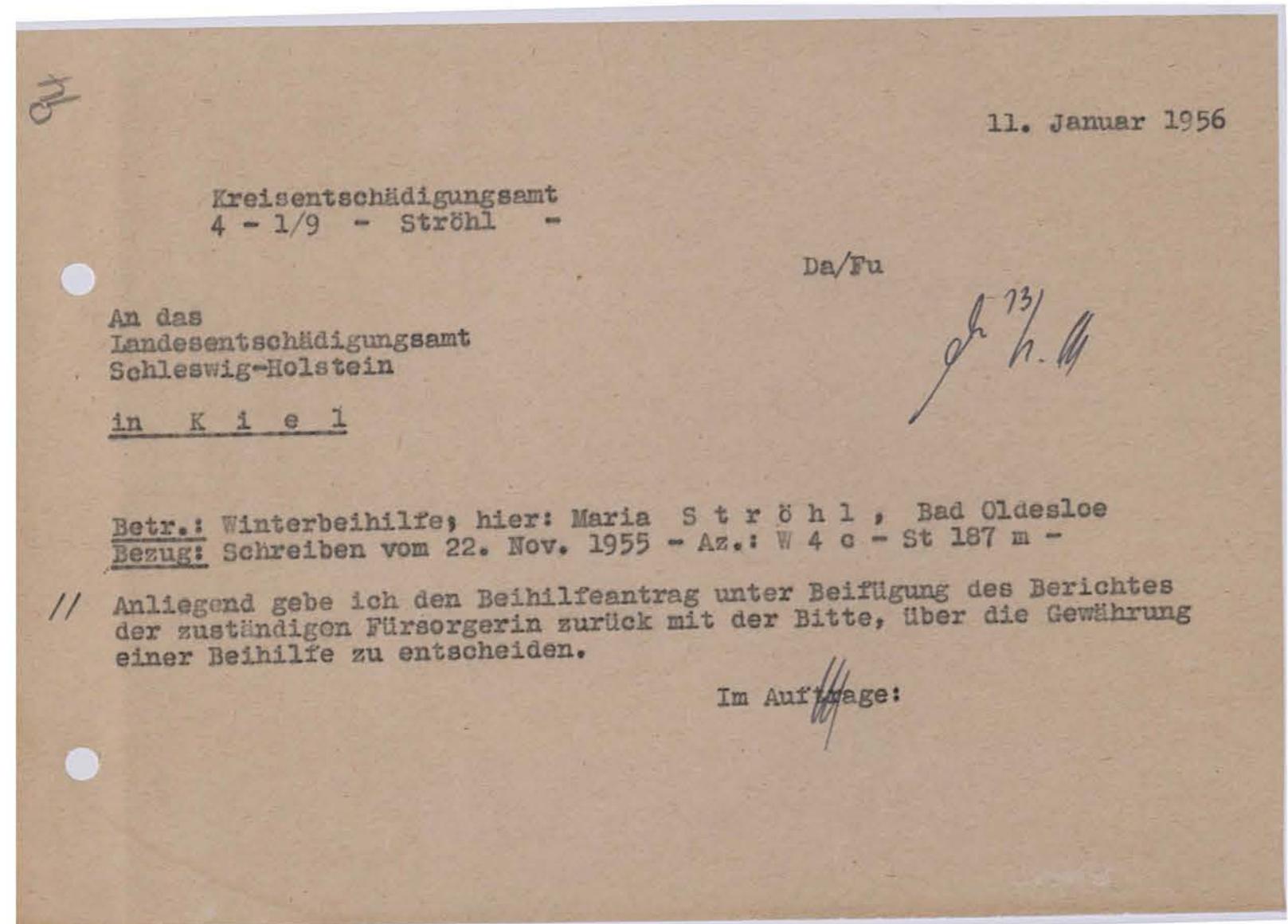
Frau Ströhle lebt allein. Sie bewohnt eine Zweizimmerwohnung mit Küche. Ausser ihrer ODM-Rente von mtl. 133,78 DM hat sie keine Einkommen. Frau St. zahlt eine mtl. Miete von 40,- DM. Infolge ihres geringen Einkommens lebt die Angestellterin in recht ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Gewährung einer Beihilfe erscheint durchaus gerechtfertigt.

W.M.
Fürsorgerin



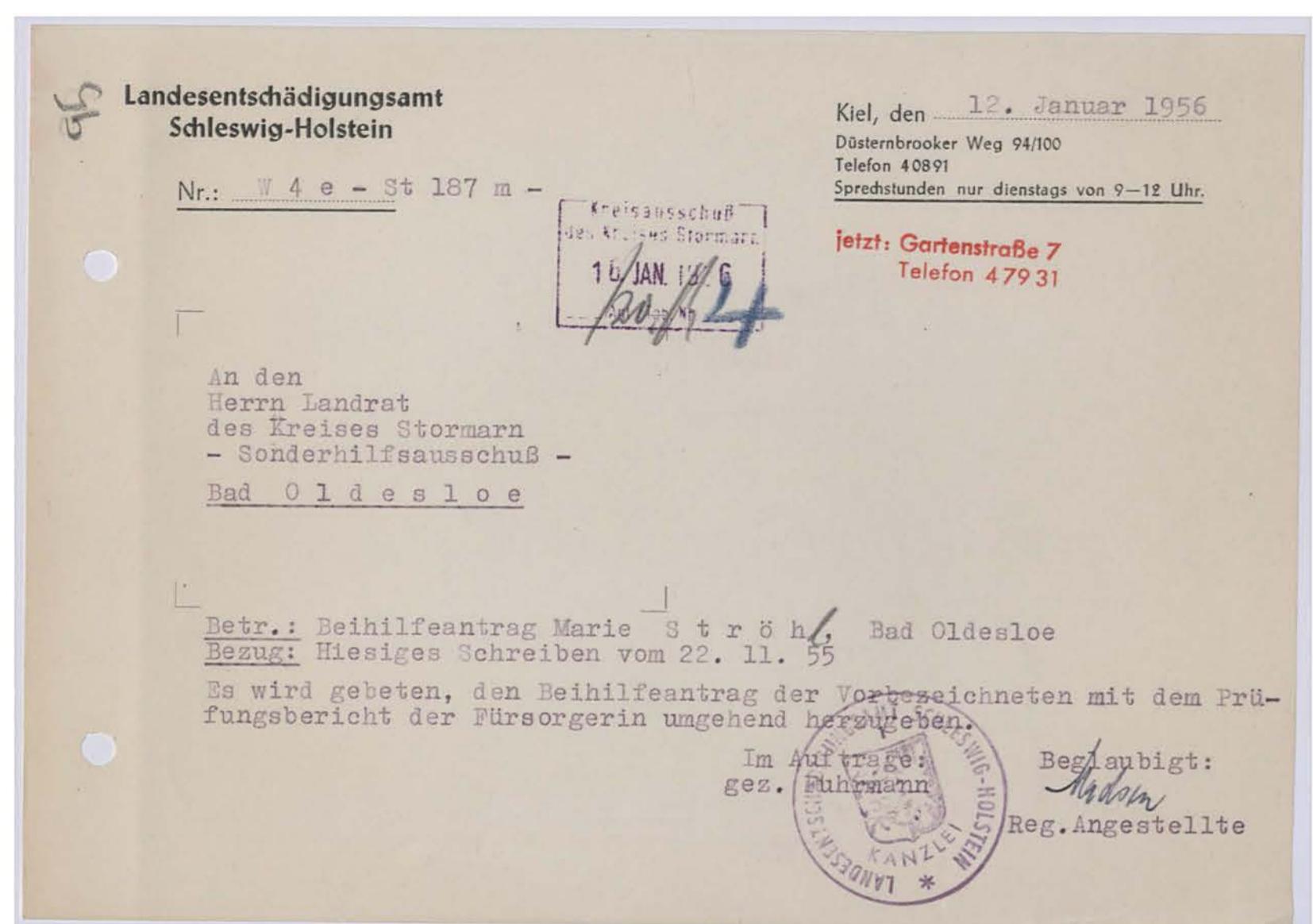
Kreisarchiv Stormarn B2





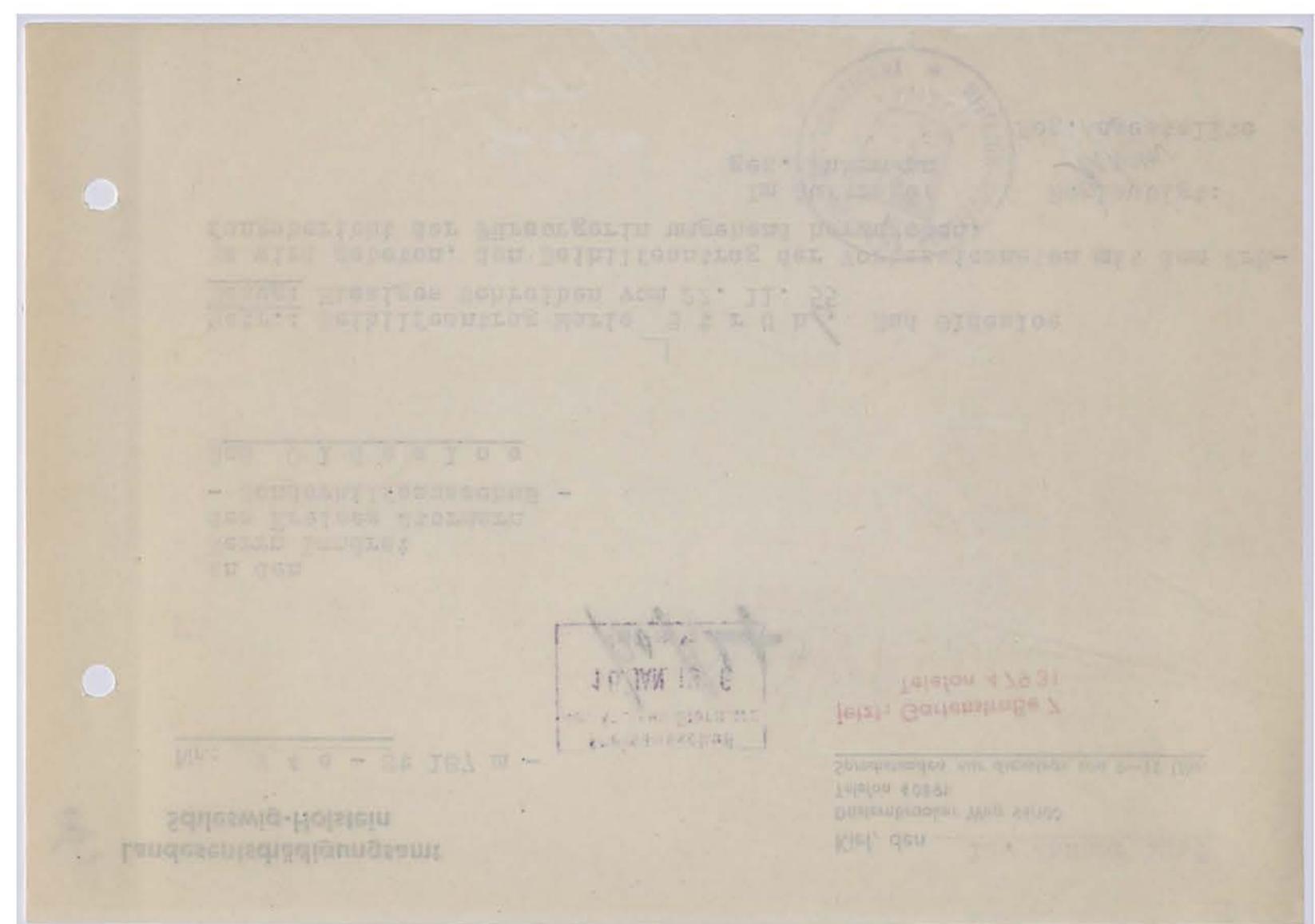
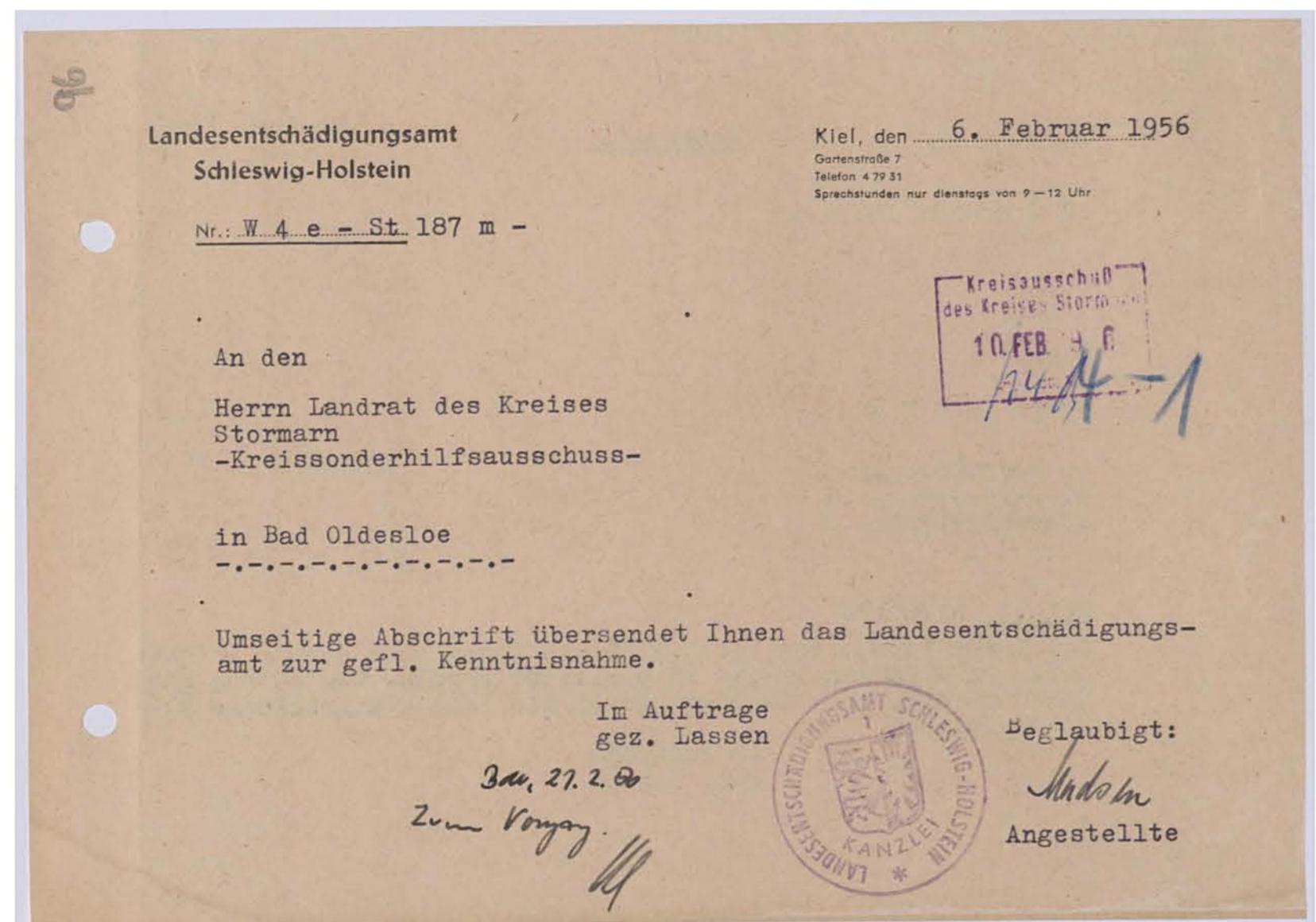
Kreisarchiv Stormarn B2





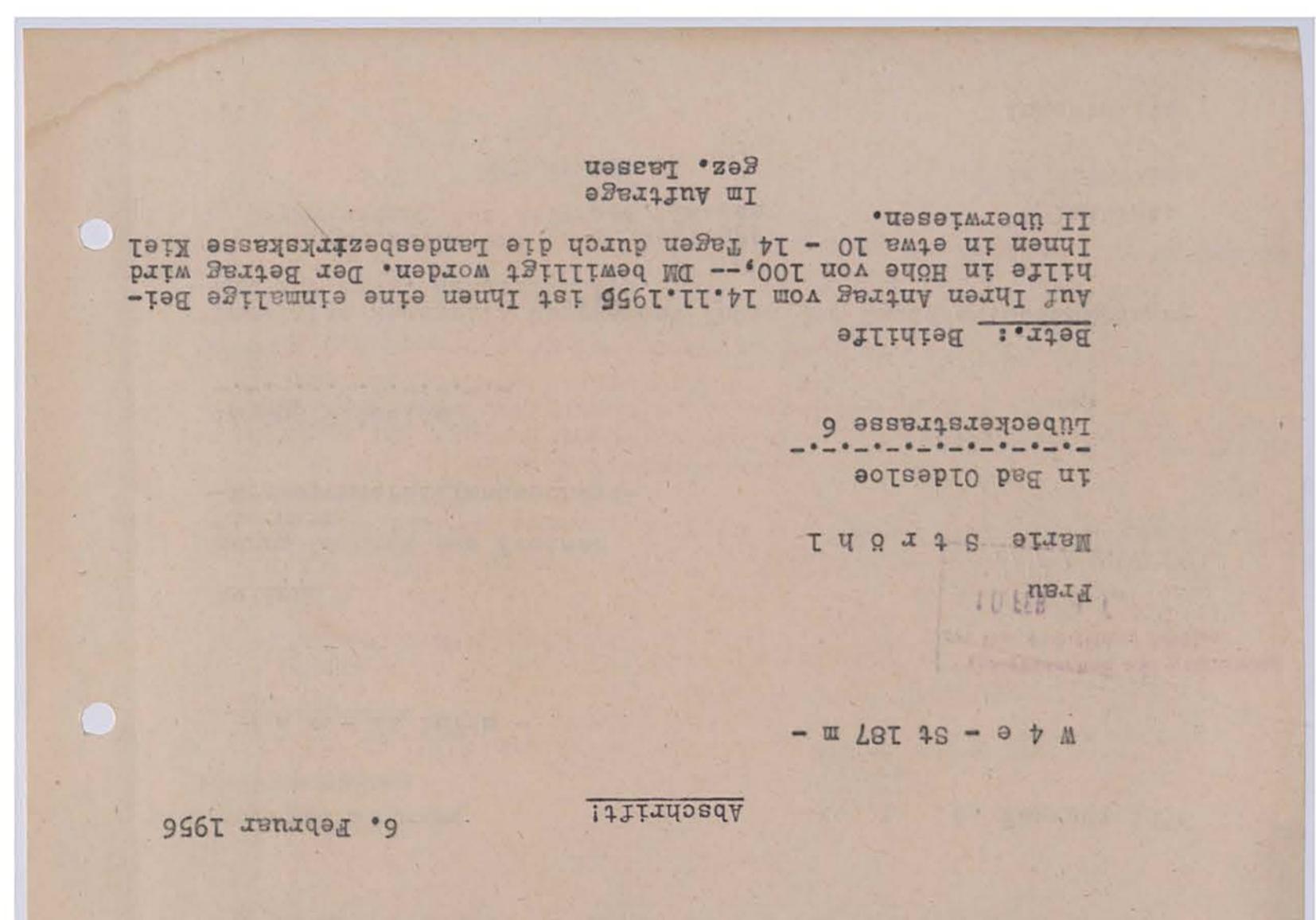
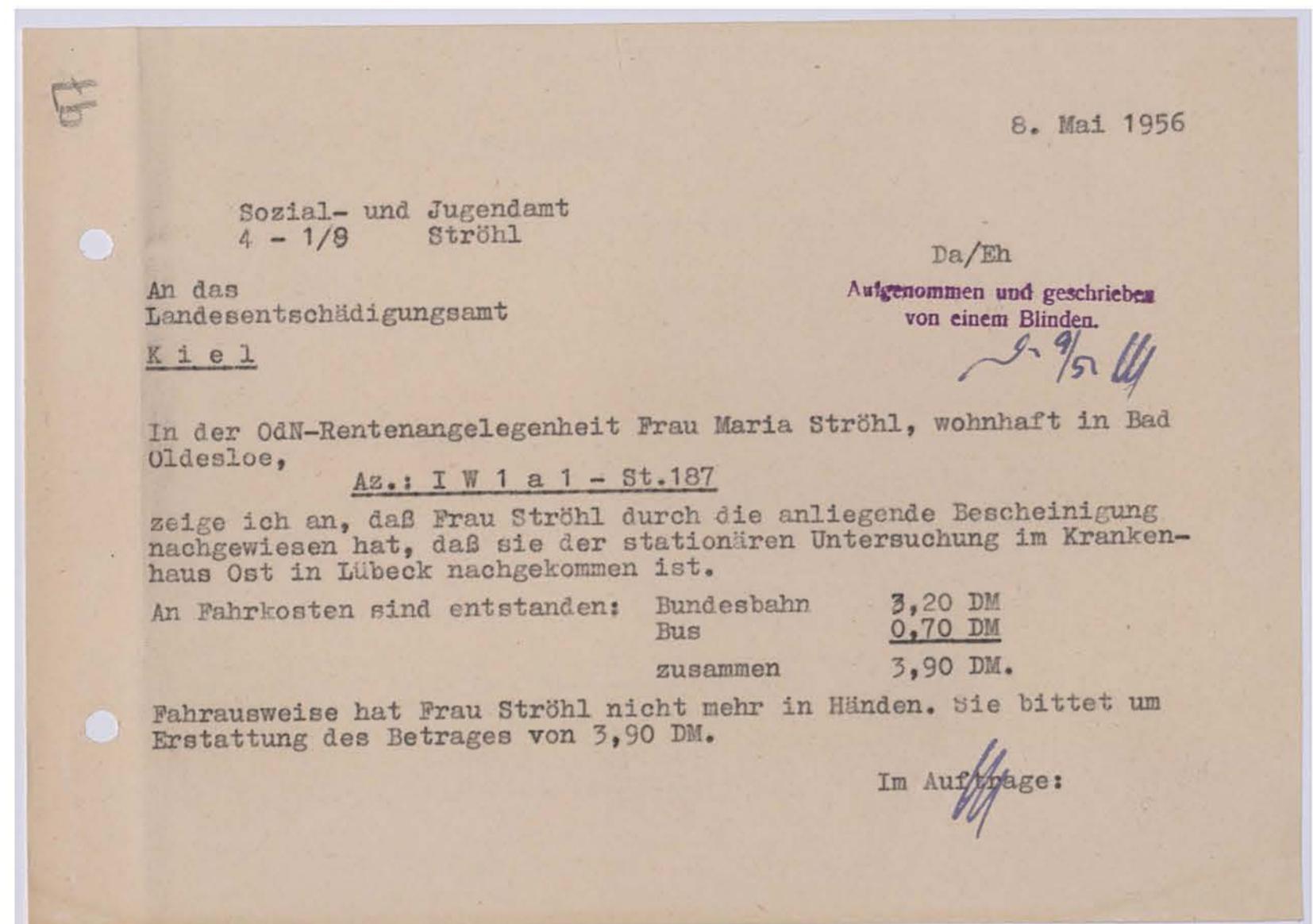
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



13. Nov. 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Ströhl -

In die
Stadtverwaltung
Bad Oldesloe

Da/Eh

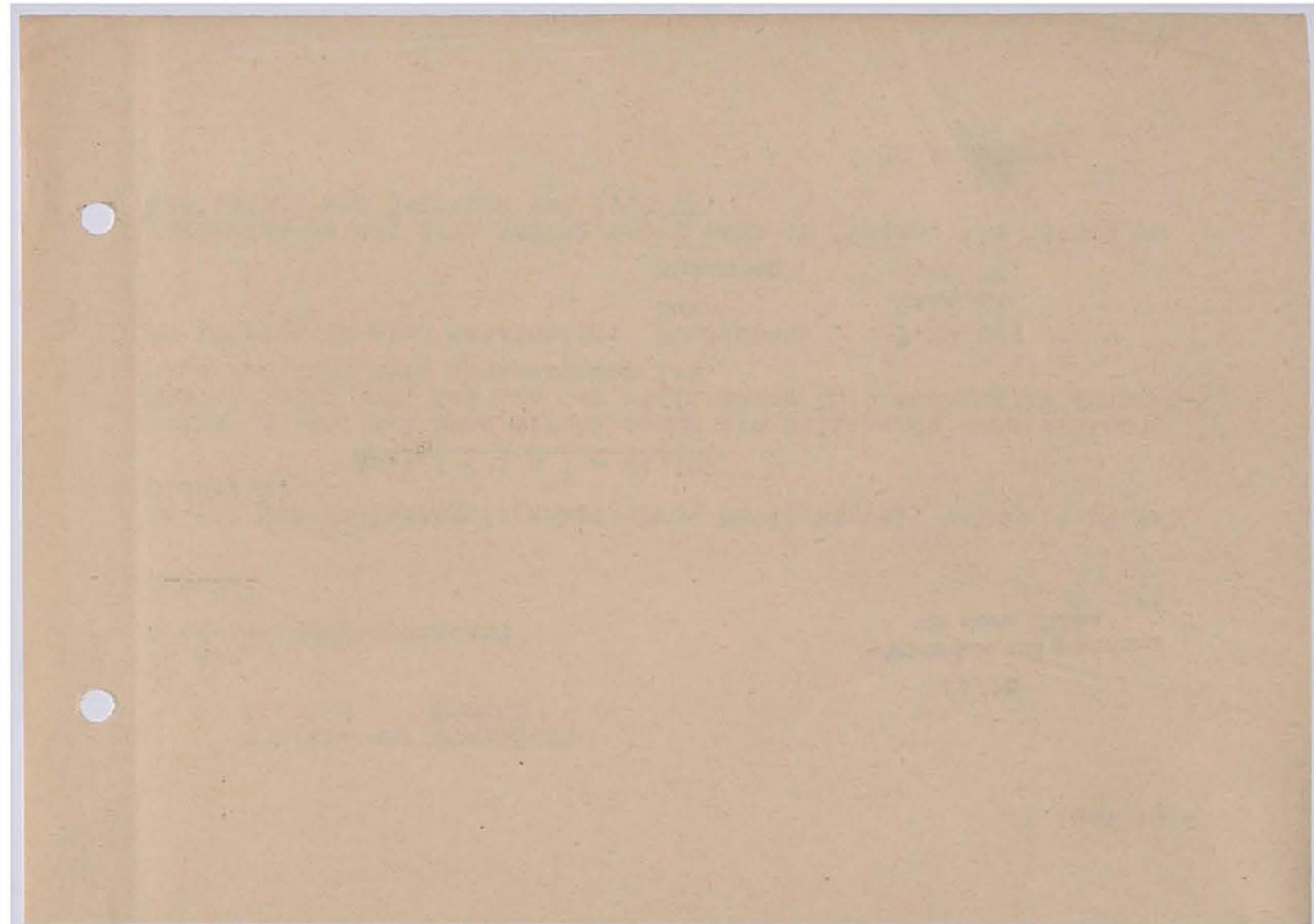
Aufgenommen und geschrieben
von einem Blinden.

Frau Maria Ströhl, Bad Oldesloe, Lübecker Strasse 6, hat bei mir
den anliegenden Antrag auf Gewährung einer einmaligen Wirtschafts-
beihilfe gestellt.

Ich bitte um Ihre Stellungnahme zu den persönlichen und wirtschaft-
lichen Verhältnissen.

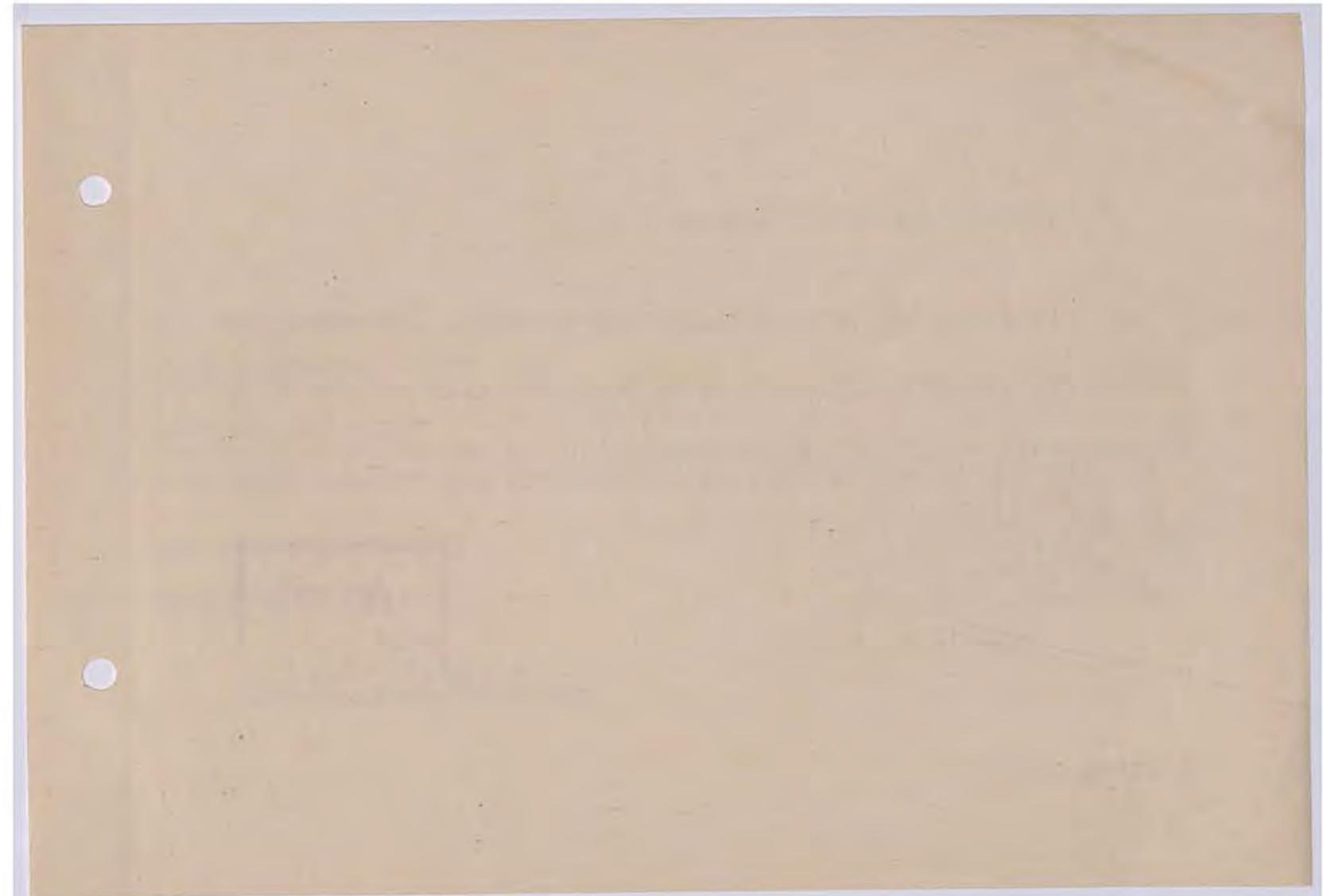
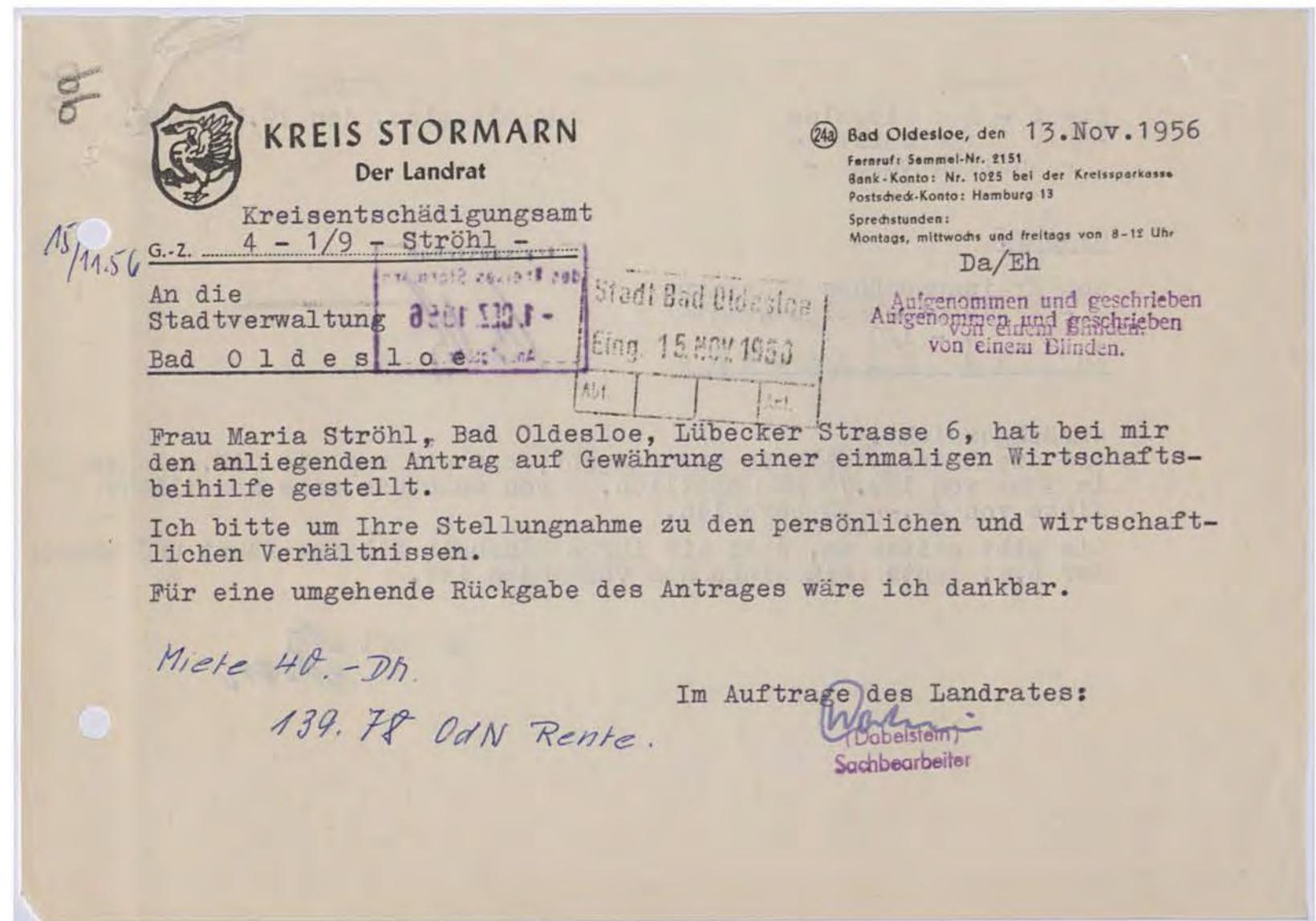
Für eine umgehende Rückgabe des Antrages wäre ich dankbar.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



4. Dezember 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Ströhl -

Da/Rg

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
in Kiel
Gartenstr. 7

Betr.: OdN Maria Ströhl, Bad Oldesloe - AZ.: W4e - St 187 m -

Anliegend übersende ich einen Antrag auf eine einmalige Beihilfe mit der Bitte um Entscheidung.

Die Antragstellerin hat nach ihren Angaben nur eine OdN-Rente in Höhe von 139.78 DM mtl. Ihre Miete beträgt 40.--- DM mtl.

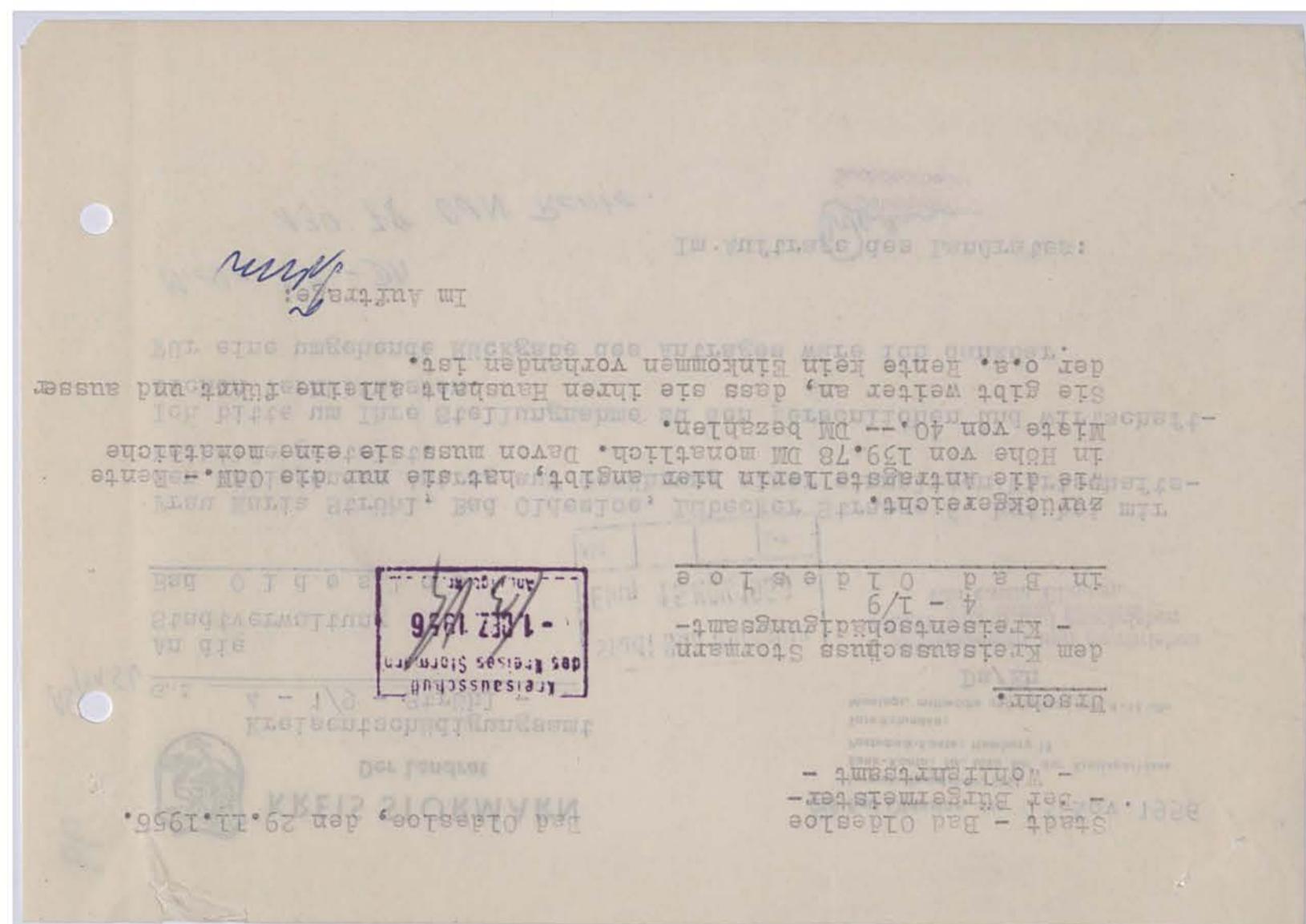
Frau Ströhl gibt an, daß sie einen eigenen Haushalt führt und außer der OdN-Rente über keinerlei Einkommen verfügt.

Da ein besonderer Notstand von mir anerkannt wird, befürworte ich die Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

Im Auftrage des Landrates:

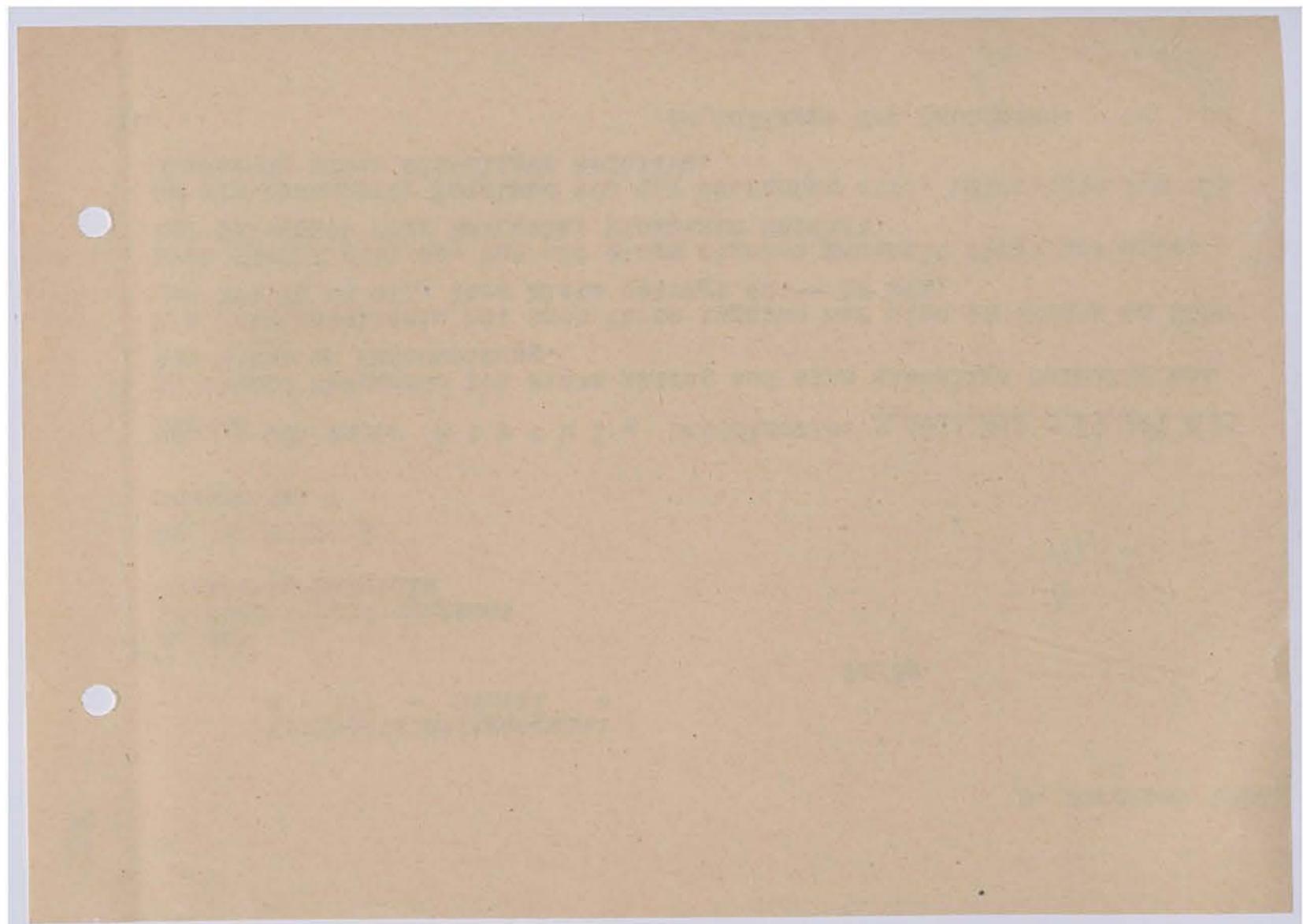
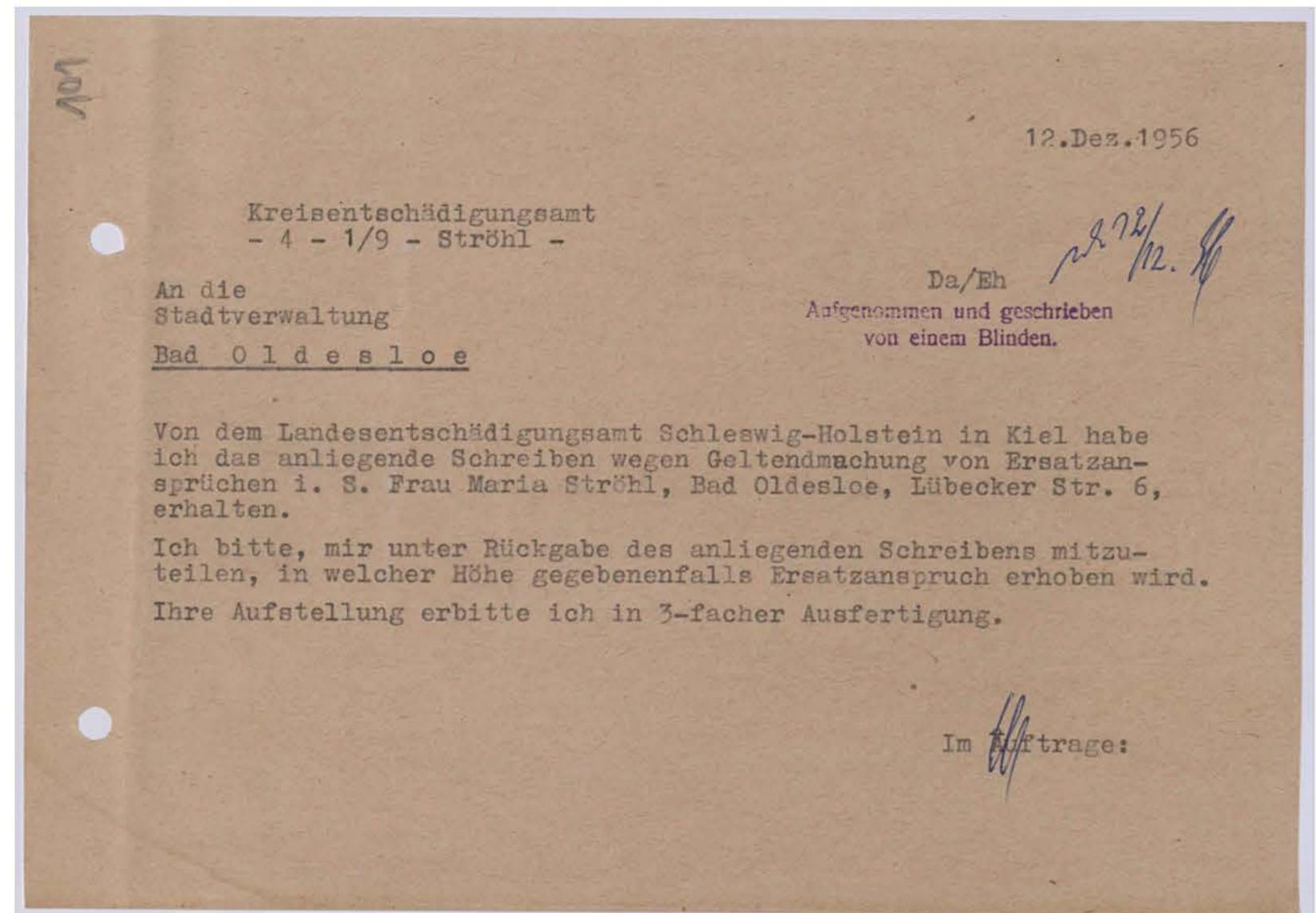
M

M



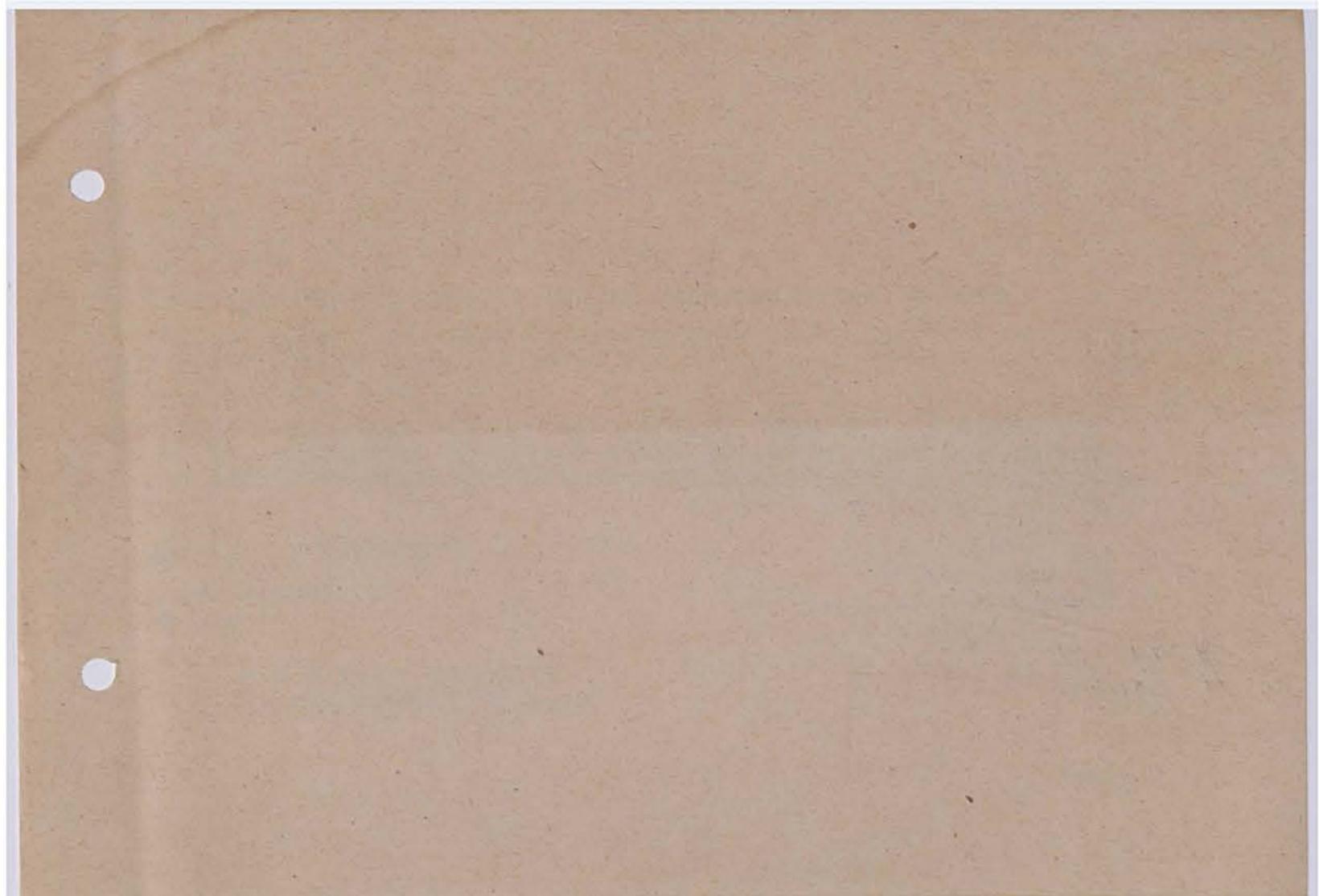
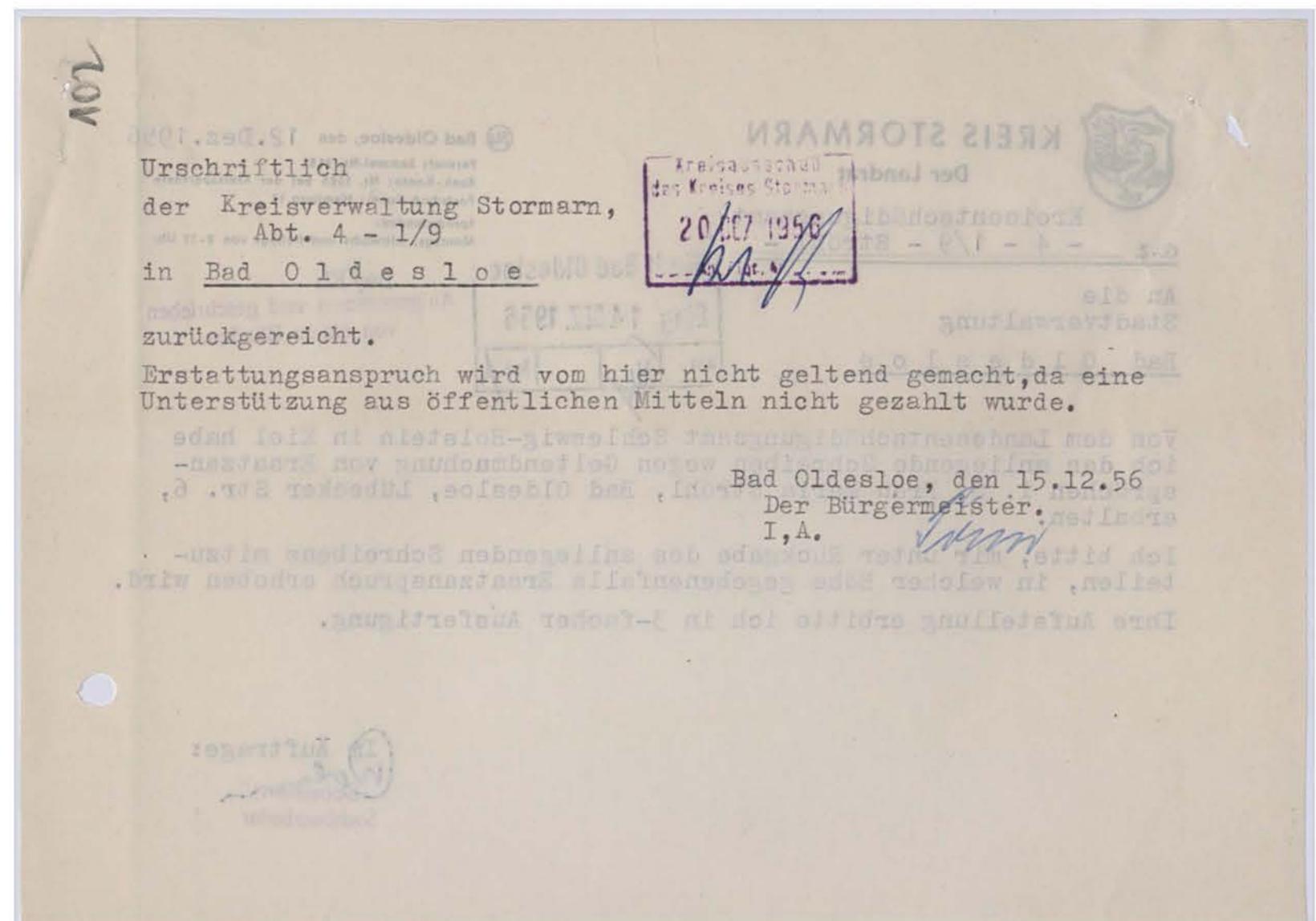
Kreisarchiv Stormarn B2





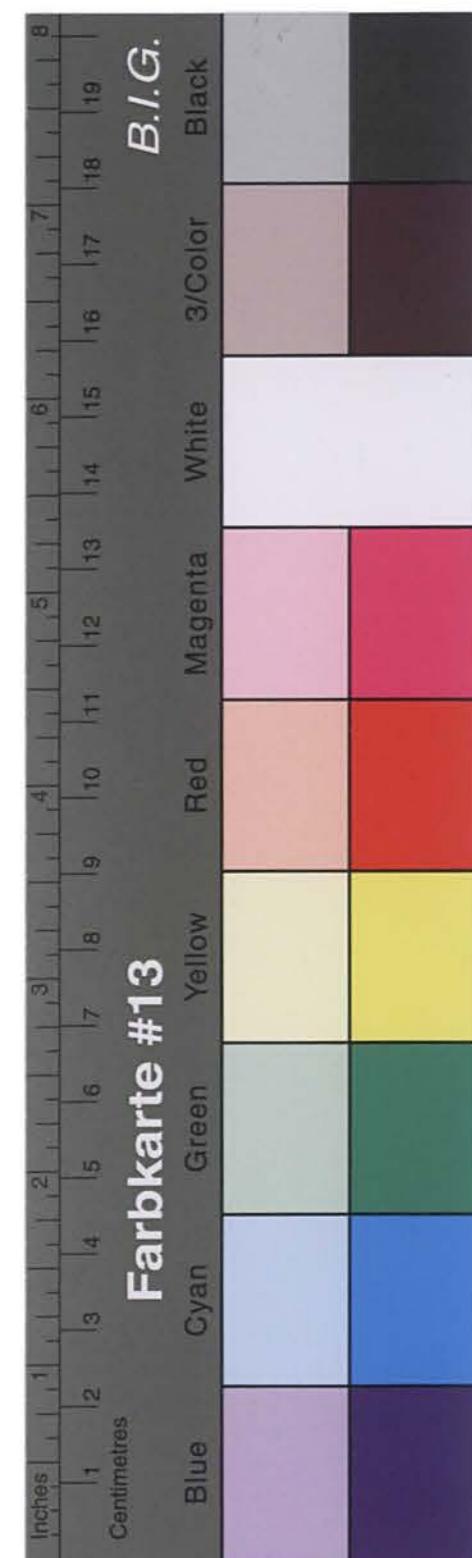
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt
G.Z. - 4 - 1/9 - Ströhl -

| | | |
|--------------|------------|-----|
| Bad Oldesloe | 14.12.1956 | Ab. |
| Bad Oldesloe | 14.12.1956 | Ab. |
| Bad Oldesloe | 14.12.1956 | Ab. |

An die
Stadtverwaltung
Bad Oldesloe

Von dem Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein in Kiel habe ich das anliegende Schreiben wegen Geltendmachung von Ersatzansprüchen i. S. Frau Maria Ströhl, Bad Oldesloe, Lübecker Str. 6, erhalten.
Ich bitte, mir unter Rückgabe des anliegenden Schreibens mitzuteilen, in welcher Höhe gegebenenfalls Ersatzanspruch erhoben wird.
Ihre Aufstellung erbitte ich in 3-facher Ausfertigung.

(Handwritten signature)

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Az.: W 5 f - St 187 fs
Kiel, den 3. Dezember 1956

Obiges Aktenzeichen bei allen Eingaben unbedingt angeben.

An das
Kreisamt für
Fürsorge/Wohlfahrtsamt
Ausgleichszentrum
in Bad Oldesloe

**Kreisausschuss
des Kreises Stormarn**
- 7. Dez. 1956

Betr.: Entschädigungssache der Frau Maria Ströhl
geb. am 17.12.1896 wohnhaft in Bad Oldesloe, Krs. Stormarn,
Lübecker Straße 6.

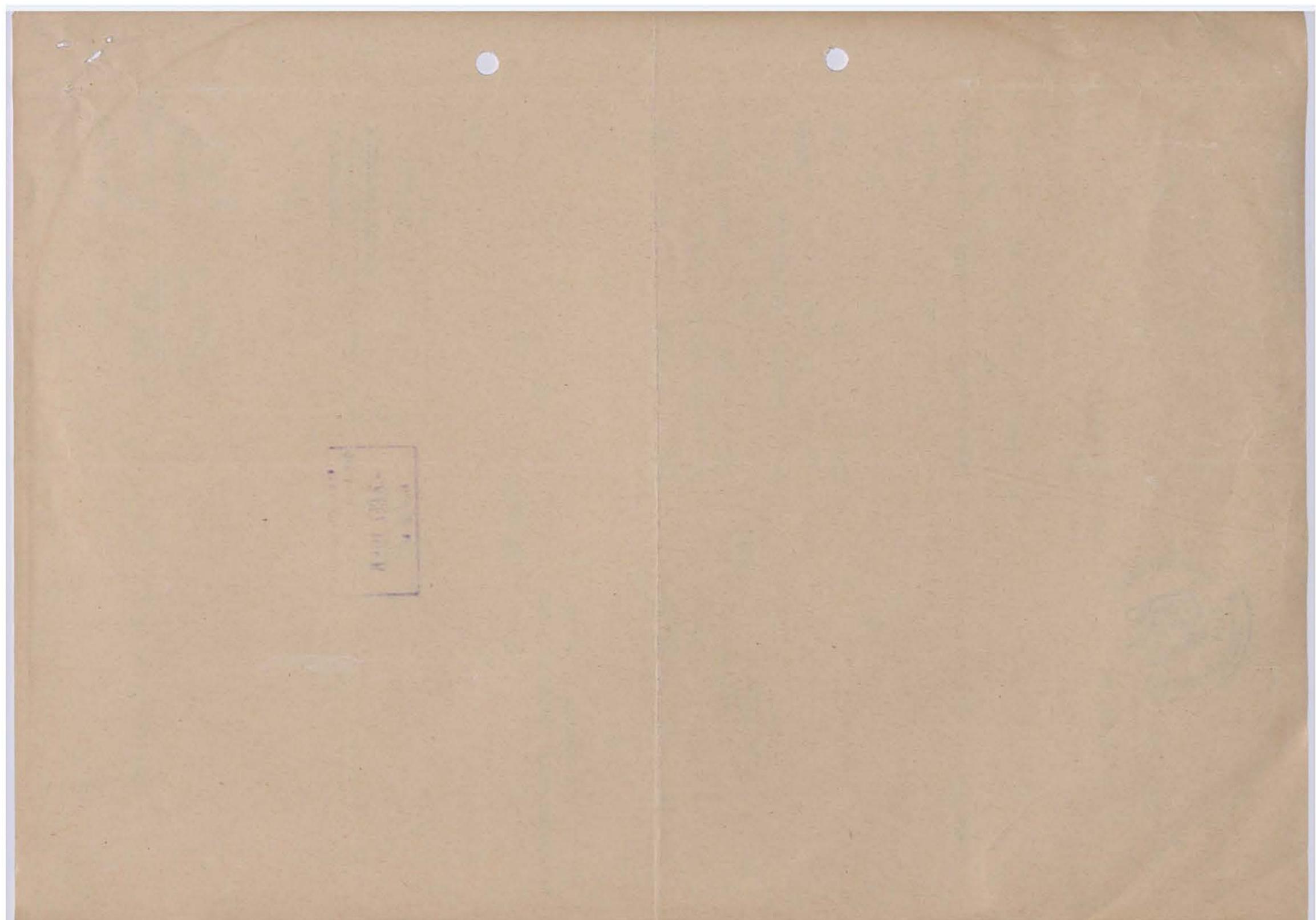
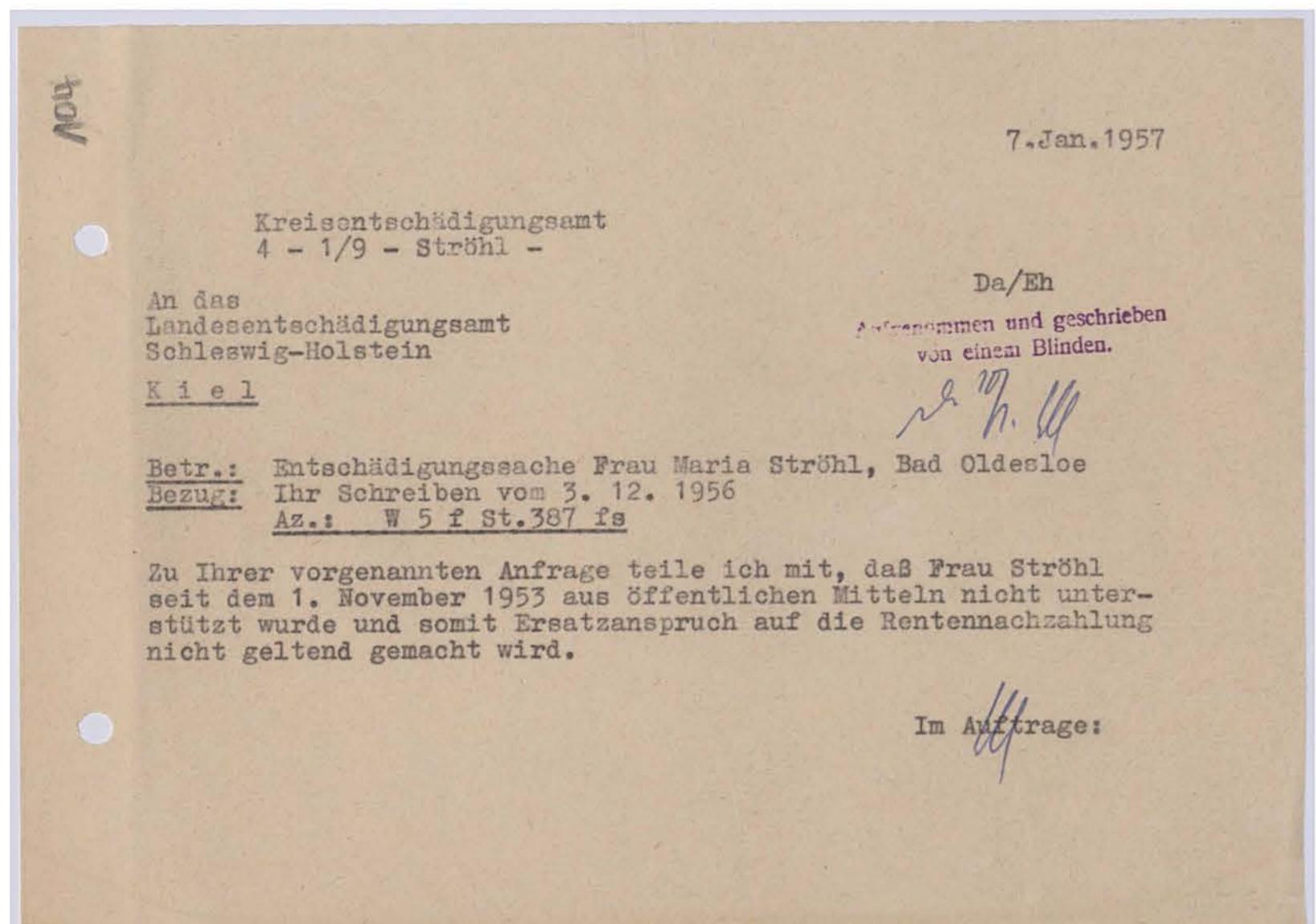
Für Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen durch Verdrängung aus bzw. Beschränkung in seiner selbständigen Erwerbstätigkeit erhält der/die Vorgenannte eine Rente nach §§ 81 ff des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG -) vom 29. 6. 1956 (BGBl. S 562) ab 1.11.1953. Sie soll ab 1. 1. 1957 laufend zur Zahlung in Höhe von monatlich 190,- DM an den/die Berechtigte(n) angewiesen werden. Die vorher fällig gewordenen Beträge werden nachgezahlt.

Falls von dort Ersatzansprüche gemäß § 10 BEG geltend gemacht werden, wird um Hergabe eines spezifizierten Forderungsnachweises mit Angabe der Rechtsgrundlage in doppelter Ausfertigung innerhalb von 14 Tagen gebeten. Es wird gebeten, diese Frist unbedingt einzuhalten bzw., falls nicht möglich, Zwischenbescheid zu geben. Fehlanzeige erforderlich.

Im Auftrage:
gez. Langreen

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**
Beglaubigt:
BEG.-Angestellte

Formblatt 39

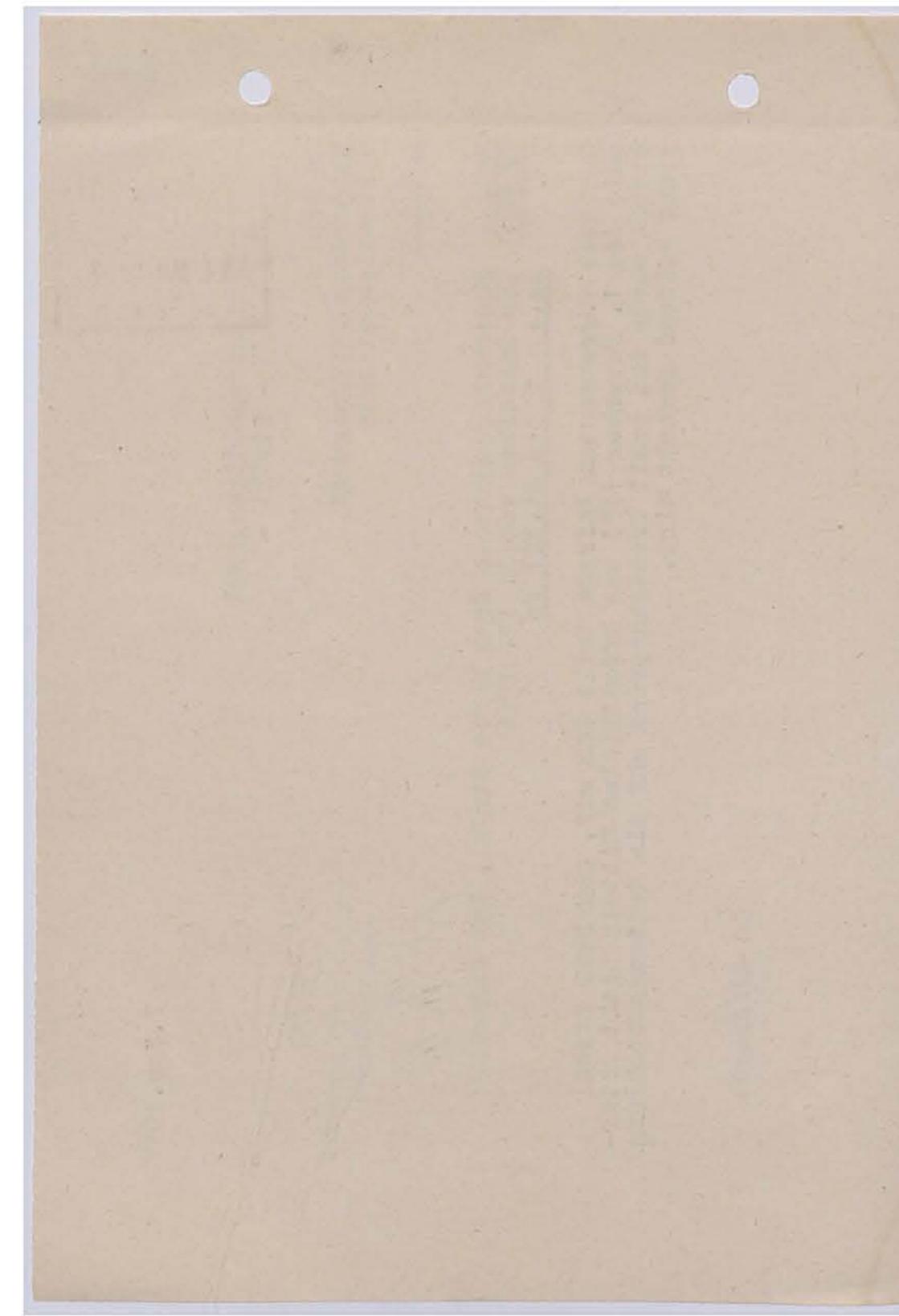


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



105

**Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein**

Geschäftszeichen: W 5 f - St. 187 fs -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Kiel, den 7. Jan. 1957
Gartenstraße 7
Telefon 47931
Sprechstunden nur dienstags von 9—12 Uhr.

An das
Fürsorge/Wohlfahrtsamt
in Bad Oldesloe

*Kreisausschuss
des Kreises Stormarn
14 JAN 1957
17/13*

Betr.: Entschädigungssache der Frau Maria Ströhl
geb. am 17. 12. 1896 wohnhaft in Bad Oldesloe,
Lübeckerstr. 6.

Bezug: W 5 f - St. 187 fs - vom 3. 12. 1956.

Mit dem o. a. Schreiben hat das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein um Mitteilung gebeten, ob von dort ein Ersatzanspruch gegen Frau Ströhl besteht.

Da eine Beantwortung bisher nicht erfolgt ist, wird um umgehende Erledigung gebeten.

Im Auftrage
gez.: Lange

Begläubigt:
Nadja

Reg.-Angestellte

Bm. 25.7.57
zum Vorgang

LL

LANDESENTSCHEIDIGUNGSAUTM SCHLESWIG-HOLSTEIN

AOV

25. Jan. 1957.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Ströhl

D. /-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

M. 26/1/11

K i e l .

Betr.: Odil. Maria Ströhl, Bad Oldesloe.

Aktz.: W4e - St 187 m -

Ich übersandte mit meinem Schreiben vom 4. Dezember 1956 einen Beihilfeantrag der Frau Ströhl und bat um Ihre Entscheidung. Frau Ströhl wurde hier jetzt vorstellig und teilte mit, dass sie bisher noch keine Nachricht über diesen Antrag erhalten habe.

Nachdem die Rentenfestsetzung erfolgte, kann ich einen besonderen Notstand heute nicht mehr anerkennen. Die Gewährung einer einmaligen Beihilfe erscheint m.E. heute nicht mehr erforderlich.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stolmar B2



11. Februar 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Ströhl -

Da/Rg

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

in Kiel

Betr.: Entschädigungssache Frau Maria Ströhl, Bad Oldesloe
Bezug: Schreiben vom 3. 12. 1956 - AZ.: W 5 f - St 187 fs -

Mit vorgenanntem Schreiben wurde mir mitgeteilt, daß die Entschädigungsrente ab 1. Januar 1957 mit mtl. 190.-- DM zur Zahlung angewiesen werden sollte. Frau Ströhl teilt mir heute mit, daß sie bisher nur ihre Rente mit 140.-- DM mtl. erhält. Sie ist enttäuscht darüber, daß, obwohl hier die entsprechende Mitteilung vorliegt, ihr der Rentenbescheid noch nicht zugegangen ist.

Gleichzeitig wünscht Frau Ströhl nochmals eine Entscheidung über ihren Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe.

b.w.

1 1/2. 61

Kreis Stormarn
Der Kreissausschuß
-Sozial- u. Jugendamt-
Fürsorgebezirk 4-1/

Bad Oldesloe, den

Bescheinigung

Die Übernahme von 15 % der Heimkosten für den Jugendlichen
....., geb. am, wohnhaft
entsprechend den für die dortigen Heime gültigen Pflegesätze zu-
züglich Nebenkosten für Fahr- und Taschengeld, Bekleidung und Lehr-
mittel wird durch den Bezirksfürsorgeverband
gemäß Ziffern 5 und 6 der Fürsorgerechtsvereinbarung für die Dauer
des Lehrverhältnisses zugesichert.

Lehrvergütung, Rente, Unterhaltsbeitrag sowie die vom hiesigen Aus-
gleichsamt zu zahlende Ausbildungshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz
sind auf die Heimkosten von dort in Anrechnung zu bringen.

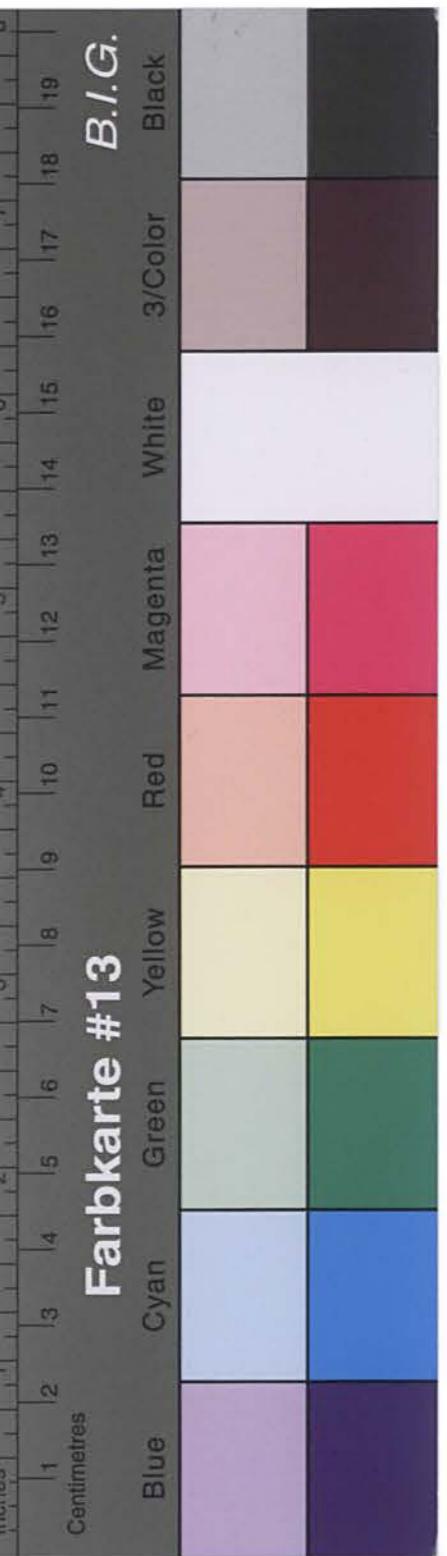
Die im Bereich des hiesigen Bezirksfürsorgeverbandes wohnenden Ange-
hörigen werden von hier zur Leistung von Unterhaltsbeiträgen heran-
gezogen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Das Werte darunter, wenn man einen Stößl und so hält nummeriert Maßstabt über den Stand des Reitervorberes erhaltet Künste.

Im Auftrag:

Hermann Hels Pichler

Datum: Vorstand Mitglieder

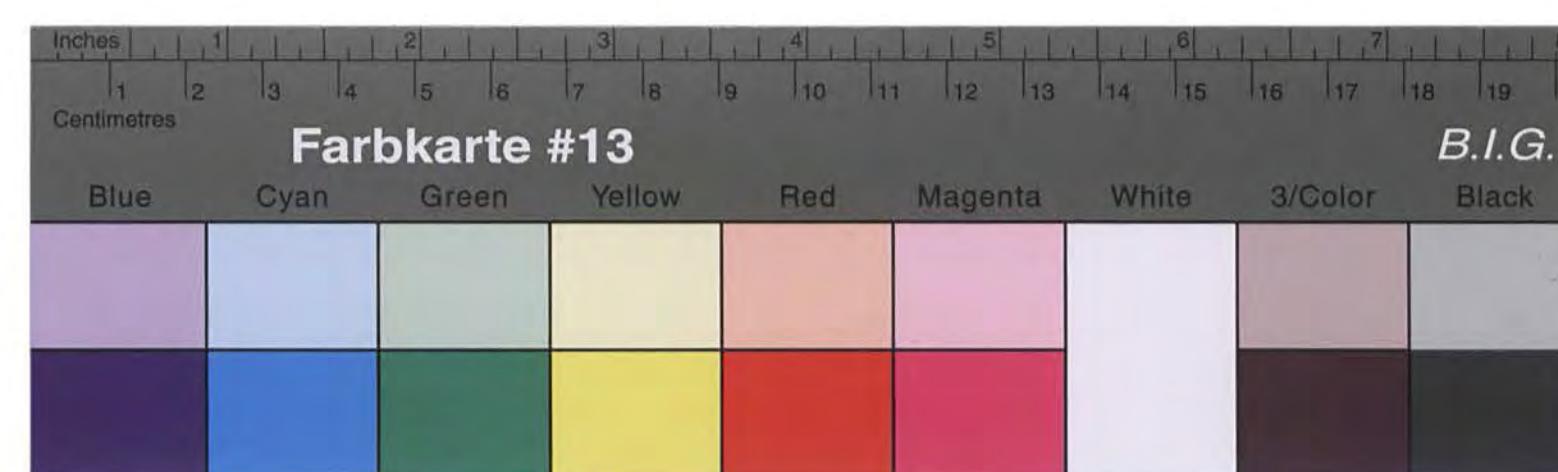
(Chairman)

(Members)

108

| Kennkarte Nr.: | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Registrierschein Nr.: | | |
| Seite (Serial) | Einzelheiten (Detail) | Stempel d. V. (Committee Spt.) |
| 1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office) | Mittel schwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) | von bis (from) (to) |
| 2 Betr.: Kreis-Wohnungsaamt (Apply to Kreis-Wohnungsaamt) | Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für Personen (for) | |
| 3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt) | Anstellungsvorrecht (Priority Employment) für Wochen (for weeks) | |
| 4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt) | Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für Wochen (for weeks) b) erneuert für Wochen (renewed, weeks) c) dauernd (permanent) | |

Unterschrift
(Signature)



Kreisarchiv Stormarn B2

